

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

---

Band 13

September 1940

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT



1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:  
RM 7/16

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)  
Kr 37/Chef

Britische Admiralität  
Case GE 113 PG 32033

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/13

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Deutschland** ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 13. September 1940. - 1989  
ISBN 3-8132-0613-0

---

ISBN 3 8132 0613 0; Warengruppe Nr. 21

© 1989 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg

Produktion: Heinz Kameier

Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld

Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt. Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzliche Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">4</span>
-------------------------	---	---

Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier!



(1)

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung.

(1. Abteilung)

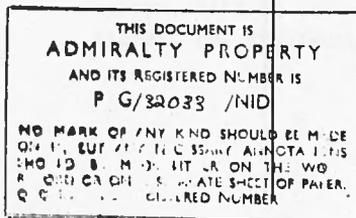
Teil A.

Chef der Seekriegsleitung: Großadmiral Dr. h. c. Raeder  
 Chef des Stabes d. Seekriegsleitung: Admiral Schniewind  
 Chef d. 1. Abt. d. Seekriegsleitung: Konteradmiral Fricke

Heft : 13

begonnen : 1.9.1940

abgeschlossen : 30.9.1940



7

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 5
(2) 9.40 <u>Sonntag</u> 19.40	Besondere politische Nachrichten.	=====
	<u>Frankreich:</u>	
	Lage franz. Äquatorialafrika und Tschadkolonie noch undurchsichtig, anscheinend jedoch z.Zt. voll in Hand der Aufständischen. Radio London meldet Franz. Kamerun und Belgisch Kongo hätten sich de Gaulle angeschlossen.	
	Im Gegensatz dazu richtet Kommissar in Dakar Treukundgebung an Pétain.	
	Die von Frankreich erbetene Erlaubnis zur Entsendung von Kreuzern und Flottillenführern aus Toulon nach Westafrika wird von Italien zunächst abgelehnt!! Skl. bedauert auf Grund der im Kr.Tagebuch vom 30.8. dargestellten Überlegungen diese italienische Ablehnung sehr stark, da es ihr höchste Zeit scheint, daß die franz. Pétain-Regierung aktiv versucht, Herr der Lage in ihren Kolonien zu bleiben. Gefahr Übergreifens Abfallbewegung auf franz.Westafrika steigert sich sonst zusehends.	
	<u>England:</u>	
	In einem Presseartikel führt Lloyd George u.a.aus; ... Ergebnisse ersten Kriegsjahres zu Gunsten Deutschlands ausgefallen. Endentscheidung jedoch in der Schwebe. Zeit arbeite gegen Deutschland. Winter werde England helfen, sich zu behaupten, bis Vorbereitungen vollständiger . Amerikanische Hilfe führe zur Gleichheit der	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.40		<p>der englischen Kampfkraft mit dem Gegner. <u>Dann</u> erst Verhandlungen mit dem Führer über Neugestaltung Europas möglich.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a f r i k a :</u></p> <p>Parlament lehnt Antrag Hertzogs auf Friedensschluß mit Deutschland und Italien mit 83 zu 65 Stimmen <u>ab</u>.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 1. 9 .</p> <p>=====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u> Luftaufklärung stellt abends bei Landsend einen Kreuzer und Zerstörer mit 145<sup>0</sup>, hohe Fahrt fest. Auf etwa 20<sup>0</sup> West wird ein einzelfahrender Dampfer auf Nordkurs gesichtet.</p> <p>Im Bristol Kanal und in den Häfen Südinglands Luftalarm.</p> <p>Aus den übrigen außerheimischen Seegebieten keine Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßt englische Einheiten, vermutlich leichte Seestreitkräfte, im Gebiet der Swarte- und Jndefatigable-Bank, die nach Peilortung in östliche Richtung vorstoßen. 3 Einheiten mittags nordwestl.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.40 1.9.40	Den Helder geortet.	<p>Eigene Luftaufklärung sichtet 1340<sup>h</sup> 40 sm westlich von Terschelling 8 - 10 treibende Boote und Flöße mit 40 bis 50 Mann und in Entfernung von 1 1/2 sm größeren Ölfleck mit Trümmern und Leichen. Teil der Boote unbesetzt.</p> <p>1430<sup>h</sup> etwa 8 sm westlich davon einzelner Zerstörer gestoppt liegend gesichtet, bei dem um 1522 Uhr Schnellboot festgestellt, vermutlich bei <u>Bergung!</u> Schnellboot läuft später mit hoher Fahrt und Westkurs ab.</p> <p>1740 Uhr nördl. davon 2 Zerstörer, vermutlich V-Klasse, beobachtet, laufen mit hoher Fahrt auf stillliegenden Zerstörer.</p> <p>1800 Uhr bei einem dieser Zerstörer, der sich bereits bei dem gestoppt liegenden befand, eine etwa 100 m hohe schwarze Rauch- und Wassersäule, worauf Zerstörer starke Schlagseite bekam. Anschließend nur Heck des absackenden Zerstörers und später großer Ölfleck, Wasserschwall und treibende Trümmer sichtbar.</p> <p>1845 Uhr östl. von diesem Punkt ein weiterer Zerstörer mit Kurs West und hoher Fahrt gemeldet. Fühlunghalterflugzeuge werden von den Zerstörern mit schwerer Flak beschossen.</p> <p>Ab 1730 Uhr trat Gegner mit Nordwestkurs Rückmarsch an, und wurde dabei von deutschen Flugzeugen angegriffen. 2 eigene Flugzeuge hielten an dem mit 27 sm marschierenden Gegner Fühlung, wobei versucht werden sollte, Durchmarschstelle durch das engl. Warngebiet festzustellen.</p> <p>2034 Uhr melden die feindlichen Streitkräfte, - Standort zu dieser Zeit bei Indefatigable-Bank mit Westkurs und 10 sm Fahrt, -erneut feindliche Luftangriffe.</p> <p>Aus diesen Beobachtungen kann geschlossen werden, daß mindestens 2 englische Zerstörer bzw. ein Zerstörer und ein weiteres größeres Kriegsfahrzeug, offenbar durch</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.40		Minentreffer in der von uns gelegten Minensperre SW 1 in Verlust geraten sind!! (siehe Frschrbn. 2005, 2020, 2400).  -----  E i g e n e L a g e . =====
(3)		Tagesbefehl des Ob.d.M. aus Anlaß Beendigung des ersten Kriegsjahres (siehe Kr.Tagebuch Teil B,V, Blatt 164).  -----  <u>Außerheimische Gewässer:</u>  Keine Meldungen unserer Hilfskreuzer. Schiffe werden über die Feindlage unterrichtet, siehe Ft. 0410, 1710.  -----
(4)		<u>R a u m N o r w e g e n :</u>  Heerestransporte im Nordnorwegengebiet mit Vorpostenbooten der 1.Vorp.-Flottille und Transportern ohne Zwischenfälle.  Für den Heimatstab Nord(Heimatdienststelle des Wehrmachtbefehlshabers Norwegen) wird neue Dienstweisung vom OKW befohlen. Siehe Kr.Tagebuch Teil B,V, Blatt 165 betr. Regelung Seetransporte nach Norwegen.  -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.40	<p><u>Nordseegebiet:</u></p> <p>Ergebnisse der Luftaufklärung siehe unter Feindlage. Die vom Gegner gemeldeten Luftangriffe wurden gegen 2125<sup>h</sup> durch 4 He 115 der 1/106 durchgeführt, die in dem fraglichen Seegebiet 4 Fahrzeuge, anscheinend Torpedoboote auf Westkurs, leider nur mit 1 Sc 250 kg Bombe angegriffen. Wirkung nicht beobachtet. Abwehr durch leichte und schwere Flak.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Minenwurfverband läuft 0915<sup>h</sup> in Rotterdam ein, um von hier in der Nacht zum 2.9. die Minenunternehmung "Sperr SW 3" durchzuführen. 1.MS- Flottille führt Stichfahrt für Minenwurfverband durch. <u>Kein</u> Ergebnis.</p> <p>1.S-Flottille Vorstoß in der Nacht zum 1.9. von Rotterdam aus <u>abgebrochen</u> wegen Wetterlage.</p> <p>Nunmehr beginnt in größerem Umfange das Anlaufen der Transportbewegungen für "Seelöwe" von Cuxhaven, Wesermünde und Borkum aus längs der Küste nach den holländischen, belgischen und franz. Kanalhäfen. Geleit von 20 Schleppern läuft nachm. in Den Helder ein. 16 MS-Flottille und 4 U-Jäger sind mit 3 Tankern auf dem Marsch Ostende- Calais nach Westen. Ein weiteres Geleit von 4 Schleppern und ein Geleit von 104 Fischdampfern mit 2 Flakjägern und der 4.Vp.-Flottille läuft ohne besondere Zwischenfälle von der Ems nach Den Helder und Vlissingen.</p> <p>Die Räumarbeiten und Wegekontrollen durch R- und M-Boote laufen planmäßig, bisher ohne Räumergebnisse.</p> <p><u>Gruppe Nord</u> erbittet mit Rücksicht auf Feindlage von Luftflotte 2 und Fl.Div.9 die Bereitstellung von Kampfverbänden zur Abwehr von Feindangriffen und ihr Einsatz auf Anforderung.</p> <p>Bei dem Jangangsetzen der Transportbewegung für</p>	7

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.9.40

"Seelöwe" muß festgestellt werden, daß die von der Skl. stets als Voraussetzung für die planmäßige Durchführung der vorbereitenden Maßnahmen (Minenerkundung, Minensuch- und Räumtätigkeit, Überführung der zahllosen Transportfahrzeuge) bezeichnete klare Luftüberlegenheit, mit der Auswirkung einer weitgehenden Ausschaltung der Gegnerischen Luftwaffe, im Gebiet der Transportbewegungen noch keineswegs in ausreichendem Umfange hergestellt ist. Gegnerische leichte Seestreitkräfte bewegen sich nahezu ungestört im Aufmarschraum und bedrohen unsere Seeverbindungen. Dabei ist lediglich die überraschende Tatsache festzustellen, daß der Gegner bisher seine Möglichkeiten zum Vorgehen mit leichten Überwassereinheiten gegen unseren Transportverkehr und die Tätigkeit unserer Minensuch- und Räumverbände nur in sehr lauer Weise ausgenutzt hat und sich in erster Linie auf Lufttätigkeit unter Einsatz von Bombe und Luftmine beschränkt.

-----

K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :

Einfahrten nach La Rochelle, La Pallice und Rochefort mußten infolge Luftminenauswirkungen des Gegners erneut gesperrt werden. Beim Einlaufen des Dampfers "Jle d'Aix" nach La Pallice Minendetonation querab des Schiffes, Beschädigungen am Oberdeck.

Marinebefehlshaber Westfrankreich meldet materielle Bereitschaft seiner Vorpostenfahrzeuge, Hafenschutzboote und Hilfskreuzer (siehe Ft.1600).

-----

In der Nacht zum 1.9. wird K.Fl.Gruppe 606 wiederum mit 20 Flugzeugen Typ Do 17 zum Angriff auf Liverpool eingesetzt. Bei sehr guter Sicht und geringer Abwehr werden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 8
1.9.40	sehr gute Erfolge gemeldet.  -----  <u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u>  Keine besonderen Ereignisse. Transportdurchführung planmäßig.  -----  U - Bootslage . =====	Im Operationsgebiet keine Änderungen. U 60 erhält nordwestlich Irland, U 32 westlich Nordspitze der Hebriden Fühlung an auslaufenden Geleitzügen.  <u>U-Bootserfolge:</u>  U 32 versenkt Passagierdampfer vom Typ Scythia. (Vermutlich Hilfskreuzer, Größe etwa 15000 t).  Kurzbericht U 48 und U 37 siehe Kr.Tagebuch Teil B, IV.  U 48 (Korv.Kpt.Rösing) meldet Versenkung von 7 Dampfer mit etwa 46 170 BRT,  U 37 (Kptlt.Oehrn) Versenkung von einem Zerstörer (Viscount-Klasse) und 7 Dampfern mit insgesamt 38 381 BRT.  Reuter meldet Torpedierung eines britischen Passagierdampfers im Atlantik, der neben anderen Passagieren 320 Kinder für Kanada an Bord gehabt hatte. Dampfer soll nicht gesunken sein, Passagiere gerettet. Es handelt sich um holländischen Dampfer "Volendam" .  -----

(5)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(6) 9.40		<p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Neben Angriffen kleinerer Einheiten auf Häfen und Industriezentren an Süd- und Westküste führen starke Kräfte im Nachteinsatz Angriffe auf Liverpool-Birkenhead durch. Große Wirkung wird gemeldet.</p> <p>Im Laufe des Tages wirkungsvolle Angriffe auf Flugplätze und Hafenanlagen, u.a. die Tilbury-Docks bei London. Geringe Jagdabwehr, jedoch sehr starke Flakabwehr. Ausgedehnte Brandwirkung beobachtet.</p> <p>Im Laufe des 31.8. Gegnerverluste 133 Flugzeuge, 74 Sperrballons.</p> <p>Im Laufe des 1.9. 52 Feindabschüsse bei Eigenverlust von 9 Flugzeugen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(7)		<p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>1. und 2. italienisches Geschwader mit 12 Kreuzern und 34 Zerstörern laufen morgens erneut aus dem Golf von Tarent nach Südsüdost aus. Es gelingt nicht, die Fühlung am Gegner herzustellen. Die britische Gibraltar-Gruppe soll im Seegebiet zwischen Malorka und Sardinien operiert haben. Träger-Flugzeuge greifen Hafen und Flugplatz von Cagliari an.</p> <p>Wegen Schlechtwetterlage und Nordsturm befiehlt der italienische Admiralstab das Einlaufen aller Streitkräfte.</p> <p>Nach Meldung unseres Verbindungsoffiziers rechnet der italienische Admiralstab mit Möglichkeit eines Durch-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 9
-------------------	---	----------------

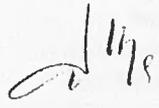
1.9.40

bruchs der Alexandrien-Streitkräfte nach Westen.  
Unter Hinweis auf Nachrichten, wonach angeblich der britische Kriegsrat die Absicht haben soll, möglichst alle Kräfte bei den britischen Inseln zur Abwehr von Landungsversuchen zusammenzufassen. Die Skl. hält eine solche Absicht der britischen Admiralität für sehr wenig wahrscheinlich, sondern rechnet eher mit der Möglichkeit, daß der Engländer durch einen Durchbruch durch die italienischen Überwachungslinien eine Verstärkung seiner Alexandrien-Streitkräfte vorzunehmen versucht.

-----

(8)

C/Skl.

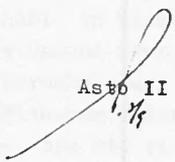


1/Skl.



Id  


Astb II



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.40		<p style="text-align: center;">L a g e 2. 9. =====</p> <p style="text-align: center;">Chef Skl. 2. - 4.9. zu Besichtigungen und Besprechungen in Frankreich. -----</p> <p><u>Unternehmen "Seelöwe" :</u></p> <p>Auf Grund Antrag der Skl. setzt OKW den 21.9. als frühesten S-Tag fest. Frühester Auslaufstag demnach der 20.9.</p> <p>Der Vorbefehl (Anlaufbefehl) ergeht am S - 10.Tag. Die endgültige Festlegung des S-Tages und der S-Zeit erfolgt am S-3.Tag mittags. Alle Maßnahmen sind so <del>ent</del> zu treffen, daß das Unternehmen 24 Stunden vor der S-Zeit noch angehalten werden kann.</p> <p>Mit dieser Weisung ist den Erfordernissen der Seekriegsmaßnahmen in vollem Umfange Rechnung getragen. Die Gruppenkommandos sind nunmehr in der Lage, die notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen planvoll aufzubauen und den militärischen Erfordernissen entsprechend durchzuführen.</p> <p>Gruppenbefehlshaber, Seebefehlshaber und Admiral Frankreich werden von der Entscheidung des OKW unterrichtet. (<i>fr. Jurauch Berlin. Hfs. 6. 47</i>)</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Jn der Irischen See und im Bristol-Kanal sowie für verschiedene Geleitzüge im Schottlandgebiet werden Luft-</p>

(10)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 11
2.9.40 29.40		<p>alarmmeldungen gegeben, die auf die Tätigkeit unserer Flugzeuge hindeuten.</p> <p>Etwa 260 sm westlich der Gironde wird von der Luftaufklärung ein feindliches U-Boot gesichtet!</p> <p>Nach Meldung der K.O.-Spanien läuft morgens Schlachtschiff "Barham" und mehrere Zerstörer als Geleit eines Geleitzuges von Westen kommend in Gibraltar ein.</p> <p>-----</p> <p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>Nach Meldung aus Las Palmas sind am 31.8. westlich Puerte Ventura 3 U-Boote unbekannter Nationalität gesichtet worden.</p> <p>Das italienische Kabel zwischen Las Palmas und St.Vincent wurde südwestlich Gran Canaria zerstört.</p> <p>Nach Abwehrmeldung liegen im Hafen von St.Vincent zahlreiche Schiffe. Zusammenstellung von Geleitzügen wird vermutet.</p> <p>Es kann angenommen werden, daß St.Vincent gelegentlich als Ausweichhafen für Freetown benutzt wird.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Nach Funkaufklärung befanden sich gegen mittag leichte englische Einheiten im Hooften Gebiet und südlich der Doggerbank. Im Gebiet der Themse und Humber werden im Laufe des Tages mehrere Zerstörer und 25 Bewachungsfahrzeuge festgestellt.</p> <p>Rege Feindflugtätigkeit in der Deutschen Bucht und an der holländischen, belgischen und französischen Küste.</p> <p>Über den Verlust englischer Einheiten auf der Sperre</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.9.40

SW 1 ( siehe Kr.Tagebuch vom 1.9.) liegen noch keine näheren Feststellungen vor. Von einem Seenotflugzeug wird 40 sm westlich von Terschelling ein treibender englischer Kutter gemeldet. Einem Versuch zur Bergung kommen englische Schnellboote zuvor. Nach den gestern vorliegenden Meldungen kann angenommen werden, daß die englischen Streitkräfte eine Unternehmung, möglicherweise Minenunternehmung gegen den starken Seeverkehr auf dem Weg rot anstreben und dabei auf die am 8.8. ausgelegte Sperre SW 1 ( bestehend aus 540 EMC und 960 Sprengbojen) aufgelaufen sind, wobei allerdings nicht verständlich ist, daß diese Streitkräfte sich um die Mittags- bzw. Nachmittagszeit in dem Seegebiet von Terschelling aufgehalten haben. Besonders bemerkenswert ist es, daß es lediglich durch die zufällig am Ort stehende Luftaufklärung möglich gewesen ist, Kenntnis von den Vorfällen zu erhalten und damit eine Auswirkung unserer Minensperre festzustellen. Nach allen Anzeichen hat die Sperre SW 1 ihrer Zweckbestimmung der Sicherung des Weges rot entsprochen. Es bleibt abzuwarten, in welcher Form die britische Admiralität die eingetretenen Verluste bekanntgibt. Um beim Gegner möglichst eine Unklarheit über Ursachen seiner Verluste hervorzurufen und damit zugleich noch weitere Sperren zum Tragen zu bringen, wird in der deutschen Veröffentlichung der Verlust der englischen Einheiten als Folge von Torpedotreffern unserer U-Boote bekanntgegeben.

Die einwandfreie Beobachtung von Minentreffern, die in der Funkaufklärung nicht erfaßt worden sind, ist eine Bestätigung dafür, daß das Nichterfassen von Minentreffern nicht etwa den Beweis dafür liefert, daß keine Minentreffer mehr eintreten. (Siehe auch Zusammenstellung der mit diesem englischen Verlust zu-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	12
-------------------	---	--------------	----

(11)  
 9.40  
 2.9.40

sammenhängenden Unterlagen in Kriegstagebuch Teil C, Heft VI.)

-----

Frankreich:

Italien hat sich der deutschen Auffassung bezüglich der Entsendung französischer Streitkräfte von Toulon nach Westafrika angeschlossen und nunmehr ebenfalls seine Genehmigung erteilt. Zeitpunkt der Entsendung steht noch nicht fest. Die franz. Admiralität teilt mit, daß der Aviso "Bougainville", das U-Boot "Poncelet" und ein Transportdampfer mit Truppen, Waffen und Verpflegung am 2.9. von Dakar nach Libreville auslaufen, um dort die Aufstandsbewegung zu unterdrücken. Führer der französischen W.St.Kommission hat die Notwendigkeit der französischen Maßnahmen als sehr dringend bezeichnet, da der Aufstand im Tschadgebiet bereits auf Äquatorialafrika übergreifen habe.

-----

Eigene Lage.

=====

Schiff 45 steht 2.9. in der Feweke-Bucht auf 170° Ost.

Marineattaché Tokio meldet Einlaufen des bereits seit einigen Tagen erwarteten Versorgungsschiffes von Schiff 36 "Winnetou" am 1.9. in Kobe. Der Tankdampfer "Winnetou" ist am 9.4.40 zur Versorgung Schiff 36 von den Kanarischen Inseln aus in See gegangen. Von den übrigen Hilfskreuzern liegen keine Meldungen vor. Insbesondere ist noch keine Meldung eingegangen über die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.40		<p>durchgeführte Versorgung des Schiffes 10 aus Tanker "Rekum" im Südatlantik. Schiff 10 wird auf das Ausbleiben dieser Meldung hingewiesen und zur baldmöglichsten Meldung aufgefordert. Für den Fall, daß Zusammentreffen noch nicht erfolgt ist, wird vom 4. - 10.9. neuer Treffpunkt für Schiff 10 mit "Rekum" befohlen. Falls bis 11.9. eine Meldung noch immer nicht eingegangen, soll "Rekum" ins Wartgebiet Lanzerote zur Versorgung von Schiff 21 befohlen werden. Weiteres bleibt abzuwarten. Es besteht die Möglichkeit, daß die Funksendeanlage von Schiff 10 durch das Gefecht mit "Alcantara" ausgefallen ist, da mit einem völligen Abreißen der Funkverbindung aus dem Op.-Gebiet von Schiff 10 in die Heimat nicht gerechnet wird.</p> <p>Die Hilfskreuzer werden über die politische Lage unterrichtet (siehe Ft. 1052).</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Aufbringung finnischen Dampfers "Carolus" durch Schiff 47 nördlich von Nord-Kyn. Dampfer kam mit 500 Säcken Post und Stückgut von Kirkwall, Post von der finnischen Gesandtschaft in London für finnische Regierung und Außenministerium bestimmt. Aufbringung erfolgt wegen Blockadebruchs und Nichtvorhandensein von Papieren. Dampfer ist nach Tromsø eingebracht.</p> <p>Admiral Polarküste mit Sitz in Tromsø hat Dienstgeschäfte übernommen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.40 2,9.40 (12)		<p><u>Nordseegebiet:</u></p> <p>Minenwurfverband <sup>ful</sup> <del>hoch</del> Minenunternehmung SW 3 in der Nacht zum 2.9. planmäßig ohne Zwischenfälle durchgeführt. Minenschiffe in Rotterdam eingelaufen. 2. Topredobootsflottille Marsch nach Cherbourg. Zerstörer und alte Torpedobote planmäßig nach Wilhelmshaven zurückgekehrt.</p> <p>Vorstoß der 1.S-Flottille gegen Geleitzugweg bei Great Yarmouth ohne Ergebnis.</p> <p>Die Transportbewegungen für "Seelöwe" werden fortgesetzt.</p> <p>135 Fischdampfer mit 4.Vp.-Flottille laufen in Hoek van Holland ein.</p> <p>Minensuchtätigkeit und U-Bootsjagd ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>13. und 17.MS-Flottille zur Herstellung Sperrlücke im Skagerrak Warngbiet eingesetzt.</p> <p>Auf Marsch nach dem Seegebiet Kanal sind 4. und 12.MS-Flottille, 2. und 4.Vp.-Flottille und schnelle U-Jagdflottille.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanal:</u></p> <p>Tankdampfergeleit mit 16.MS-Flottille und 4 U-Jägern in Le Havre eingelaufen. In der Hafeneinfahrt von Ostende läuft U-Jäger 121 auf Mine und sinkt. Hafeneinfahrt gesperrt, sodaß Einsatz 2.S-Flottille zur Unternehmung ausfallen muß. Mit U-Jäger 121 findet der Flottillenchef Korv. Kpt. Gebauer den Heldentod.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.9.40

F r a n z . W e s t k ü s t e :

Südwestlich von Penmarch ein franz. Fischdampfer nach Minentrefter gesunken. - Der gestern vor La Pallice durch Minentrefter beschädigte Dampfer "Jle d'Aix" fällt für Unternehmung "Seelöwe" voraussichtlich aus.

-----

S k a g e r r a k / K a t t e g a t :

Der am 2.9. abends von Frederikshavn nach Frederikstadt im Geleit von T 4 ausgelaufene Dampfer "Pionier" mit 753 Mann an Bord, sinkt 15 sm nordnordöstlich von Skagen nach schwerer Detonation. Ursache noch nicht festgestellt. Anscheinend kein feindliches U-Boot. Umfang der Verluste noch nicht bekannt, zahlreiche Vp.- und M-Boote sind unmittelbar nach dem Unfall zur Hilfeleistung entsandt.

Bei Feindeinflügen über Schleswig-Holstein und westliche Ostsee keine besonderen Schadensmeldungen.

-----

U - B o o t s l a g e .  
=====

Im Operationsgebiet keine Änderungen.

Mit Rücksicht auf den Kanada-Geleitzug SC 2 , dessen Marschroute durch Funkaufklärung genau erfaßt ist, befiehlt der BdU die Boote U 124, U 65, 47 und 101 für den 6.9. 0800<sup>h</sup> in Angriffspositionen. (siehe Ft. 1500).

Für das Einlaufen in Lorient werden vom BdU bestimmte Wege festgelegt. (siehe Frschr. 2115).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 14
-------------------	---	-----------------

2.9.40

Zahlreiche U-Bootwarnmeldungen am Eingang des Nordkanals, westlich Nodspitze der Hebriden und westlich Nordirland deuten auf erfolgreiche Angriffstätigkeit unserer Boote. Flugzeuge werden vom Gegner zur U-Bootsjagd eingesetzt. Bei Kap Wrath erfolgte Flugzeugangriff auf eins unserer Boote (Ölfleck).

U-Bootserfolge:

Belgischer Dampfer "Ville de Mons" ( 7430 t) und britischer Dampfer " Thornlea" ( 4261 t) torpediert. Admiralität gibt Verlust Kanonenboot "Penzance" (1035 t) durch U-Boot bekannt. Schiff stand zuletzt bei Kanada-Geleitzug. Es handelt sich offenbar um den von U 37 als versenkt gemeldeten Zerstörer der Viscount-Klasse.

-----

Handelsschiffahrt.

=====

Mittelmeerfahrt:

5 deutsche Handelsschiffe werden aus Triest nach Venedig überführt.

Ostseefahrt:

Gesamtmenge der über Lulea bis zum 17. August nach deutschen Bestimmungshäfen verschifften Erze beträgt 2 375 645 t. Erzumschlag in letzter Zeit abgesunken, da ausreichender deutscher Schiffsraum nicht mehr zur Verfügung stand. Verladeanlagen daher mehrfach stillgelegt worden.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.9.40

L u f t l a g e .

=====

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

In der Nacht zum 2.9. Fortsetzung erfolgreicher Angriffe gegen Werften, Häfen und Industrieanlagen. Schwerpunkte Staatswerft Chatham und Hafen von Newcastle.

K.Fl.Gruppe 606 nimmt, entgegen ausdrücklichen Befehls der Skl. wiederum am Angriff gegen Swansea teil. Gruppe meldet sehr erfolgreichen Einsatz.

9.Fl.Division LM-Verseuchung vor dem Humber.

Der Feind verlor am 1.9. und in der Nacht zum 2.9. 62 Flugzeuge, eigene Verluste 9.

Im Laufe des 2.9. wegen Wetterlage kein größerer Kampfeinsatz, sondern in erster Linie Aufklärungstätigkeit.

Auf Grund mehrfachen Hinweises der Skl. erhält Luftflotte 2 vom Führungsstab folgende Weisung:

Der Luftmineneinsatz der letzten Zeit entspricht nicht der Bedeutung, die dieser Waffe nach Verkündung der totalen Blockade zukommt. Vom LM-Einsatz ist verstärkter Gebrauch zu machen. Hierbei sind die Nachtangriffe der Fliegerkorps auf die Häfen zum Verminen der Hafeneinfahrten durch die 9.Fl.Div. auszunutzen.

-----  
Mittelmeerkriegführung.

=====

Siehe Lage Mittelmeer.

Es gelang der italienischen Luftaufklärung weder am 1.9. noch am 2.9. sich völlige Klarheit über die beiden von Westen und Osten kommenden Feindgruppen zu verschaffen. Trotz angeblich intensiver Luftaufklärung wurde die Gibraltargruppe im Raum Sizilien nicht erfaßt. Dagegen sichtet die Luftaufklärung am

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 15
-------------------	---	-----------------

2.9.40  
29.40

2.9. früh südöstlich Malta 3 Zerstörer und südlich Malta eine nicht näher erkannte Feindgruppe (vermutlich ein Schlachtschiff Typ "Barham", ein Flugzeugträger, 2 Krz. und 9 Zerstörer) Die italienischen U-Boote erhalten keine Fühlung am Gegner. Einige britische Einheiten sollen in Malta einlaufen sein!! Gegen die im Raum Malta gemeldeten Feindkräfte werden Verbände der Luftwaffe angesetzt. Die Einheiten der beiden Flottengeschwader laufen in der Nacht in die Stützpunkte Siziliens und Tarent zur Brennstoffergänzung ein. Für die Nacht zum 3.9. war Ansatz Torpedobots- und S-Bootsverbände von Sizilien aus gegen Maltagebiet vorgesehen.

-----

C/Skl

187e

1/Skl.

171  
179

IA  
171/2

Ast II

171/3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, -Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">16</span>
3.9.40 3.9.40	B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n . =====	<p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d / U S A :</u></p> <p>Offizielle Veröffentlichung in London und Washington einer Bekanntgabe Roosevelts im Kongreß über eine Vereinbarung zwischen USA und Großbritannien, wonach die USA 50 überaltete Zerstörer der 1200 t -Klasse an Großbritannien abgeben. USA erhalten dafür Flotten- und Luftstützpunkte auf den britischen Besitzungen in Nord- und Südatlantik in Pacht. Genannt werden Neufundland, Bermuda, Bahama-Inseln, Jamaica, Santa Lucia, Trinidad, brit. Guiana, Antigua.</p> <p>Die Zerstörer liegen teilweise bereits in fahrbereitem Zustande in Boston und sollen durch englische Besatzungen überführt werden. Erste Lieferung bereits in der nächsten Woche.</p> <p>Diese Nachricht kommt nach den vorangegangenen zahlreichen Erörterungen in Presse und Rundfunk der Skl. nicht überraschend. Das Abkommen beweist die außerordentlichen Schwierigkeiten, in denen sich England z.Zt. befindet. Die Seekriegsleitung sieht in Zusammenhang mit dem Verteidigungsabkommen USA-Kanada in diesem bedeutenden Ereignis das Vorstadium künftiger Entwicklung, die zwangsläufig auf ein bevorstehendes engstes Zusammengehen Englands mit USA hinsteuert. England erkennt, daß es allein nicht mehr stark genug ist, um in der größten Auseinandersetzung seines Weltreiches siegreich zu bestehen, und sieht die einzige Möglichkeit in einem immer engeren Anschluß an die USA, der, wie Churchill vor einiger Zeit erklärte, notwendigerweise</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.9.40		<p>dem Empire für die Zukunft vorgezeichnet ist. Der künftige Weg wird beschleunigt durch die große Gefahrlage, in der sich England gegenwärtig befindet. Er scheint sich abzuzeichnen im Aufgeben der übergeordneten Stellung Englands und der Bildung einer völligen Kooperation USA/England. Ein Zusammenbruch des britischen Empire steht kraft der ihm innewohnenden eigenartigen Momente politischer Zielsetzung (Commonwealth of nations) nicht zu erwarten. Das Empire wird zwar stärksten Veränderungen unterworfen werden, aller Voraussicht nach aber seine Wiedererstehung finden in einem <u>angelsächsischen Weltreiche</u>. Voraussetzung hierfür ist die Verständigung zwischen USA und England wegen Kanadas. <u>Diese Verständigung ist jetzt erfolgt.</u></p> <p>Der britischen Mentalität entsprechend sieht England im festen Glauben an den ewigen und gerechten Bestand seines Empires in dieser zwangsläufig eintretenden Entwicklung noch keine Gefahr für den Weiterbestand seines Weltreiches, sondern erblickt, abgesehen von einem zweifellos vorhandenen <u>vorübergehenden Schwächegefühl</u>, in der sich ihm abzeichnenden Zukunftsentwicklung die Möglichkeit zu einer gewaltigen Stärkung seiner Weltherrschaftsidee:</p> <p>Der Beschluß der USA zur Unterstützung englischer Kriegführung durch Abgabe 50 Zerstörer stellt eine offene feindliche Handlung der USA Deutschland gegenüber dar. Es ist noch nicht klar erkennbar, ob Amerika selbst mit augenblicklicher Politik eigennützig oder angelsächsische Interessen verfolgt. Die gepachteten Inselgruppen sind zweifellos von größter Bedeutung für die USA (erheblicher Prestigegewinn und entscheidender Fortschritt bei der Verfolgung panamerikanischer Zielsetzung - Möglichkeit gesteigerter Einflußnahme auf südamerikanische Staaten.)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.9.40  
3940

Eine Überprüfung der Möglichkeiten des aktiven Eingreifens der USA in den Krieg führt innerhalb der Skl. zu folgenden Gedankengängen:

Im Interesse eigener Machtstellung der USA ist kaum mit entscheidender materieller und personeller Unterstützung britischen Mutterlandes zu rechnen (Flugzeuglieferung im Rahmen der eigenen Verteidigungsmöglichkeit). Möglichkeiten aktiver amerikanischer Aktionen zeichnen sich jedoch ab in Besetzung spanischer und portugiesischer Inseln im Atlantik, möglicherweise sogar britischer westafrikanischer Besitzungen, im Bestreben zur Einflußnahme und erforderlichenfalls Inbesitznahme französischer Kolonien Westafrikas.

Die vorbereitende USA-Propaganda bezichtigt Deutschland des Vorgehens gegen die französischen Kolonien Westafrikas und weist auf Absprungmöglichkeit deutscher Luftwaffe von Westafrika über Südatlantik zum Angriff auf Amerika hin.

Es ist erforderlich, die besonderen Gefahren klar zu erkennen, die in einer Besetzung der Azoren und Kanarischen Inseln oder in einem Festsetzen in Franz. Westafrika (Dakar) durch die USA oder England liegen, im Falle eines Kriegseintritts Spaniens und Portugals. Chef Skl. fühlt sich verpflichtet, die vorstehenden Überlegungen dem Führer beim nächsten Vortrag zur Kenntnis zu bringen und auf die Notwendigkeit sofortiger Inangriffnahme entsprechender Gegenmaßnahmen hinzuweisen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.9.40		<p style="text-align: center;">L a g e 3.9. =====</p> <p>Chef Skl. zur Unterrichtung über die Lage in den Einsatzhäfen und zu Besprechungen in Boulogne, Calais und Dünkirchen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Unternehmen "Seelöwe":</u></p> <p>Zwischen Generalstab und Skl. besteht eine gegensätzliche Auffassung hinsichtlich der Frage des Nebelinsatzes bei der Anlandung. Während das Heer die Vernebelung der Küste am Tage für <u>geboten</u> hält sieht die Skl. in einer von der unteren Führung angeordneten möglicherweise unsachgemäßen oder zeitlich falsch liegenden Nebelverwendung eine große Gefährdung der gesamten Transport- und Anlandungsunternehmung und muß daher fordern, daß ein Nebelinsatz während der Anlandung, d.h. zum Schutz der anlandenden Fahrzeuge und der auf ihnen befindlichen Truppen <u>nur</u> auf Befehl der örtlichen <u>Befehlshaber der Marine</u> erfolgen darf. Auch der Nebelinsatz durch Flugzeuge der Marinefliegerverbände bedarf der straffen Steuerung durch die örtlichen Seebefehlshaber. Dem Generalstab wird diese Auffassung der Skl. zur Kenntnis gebracht mit der Bitte, entsprechende Weisungen zuerteilen.</p> <p style="text-align: center;">(Siehe Handakte "Seelöwe" Vfg. Nr.48).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Stegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.9.40		<p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>England:</u></p> <p><u>Atlantik:</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten. Funkpeilung stellt etwa 40 sm südwestlich Brest eine feindliche Einheit, vermutlich U-Boot fest!</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Keine besondere Feindtätigkeit. Englische Bewachungsfahrzeuge im Gebiet bei Great Yarmouth wurden angewiesen, gut nach feindlichen Motorbooten Ausschau zu halten, die vermutlich in der Nacht vom 3. zum 4.9. Minen legen würden!</p> <p>Im Kanalgebiet geringe Lufttätigkeit. Luftaufklärung meldet in Thense regen Schiffsverkehr. Bei Kinnaird Head einen Geleitzug. Im Moray Firth 2 Kriegsschiffe. Nordöstlich Kinnaird Head wird ein großer brennender Dampfer gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Die zur Verwendung in West- und Äquatorialafrika freigegebenen Kreuzer sind voraussichtlich die z.Zt. in Toulon liegenden Krz. "Georges Leyges", "Gloire" und "Montcalm".</p> <p><u>Kolonien:</u></p> <p>Kdt. Mar. Indochina erbittet Auslaufgenehmigung für mehrere Dampfer, darunter für 3 holl. Tanker nach Nieder-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschleim usw.	Vorkommnisse
<u>3.9.40</u>	ländisch-Indien. In Papeete sind Unruhen im Gange, die auf Weisung des Ministeriums bis zur Rückkehr von "Dumont d'Urville" mit den am Ort verfügbaren Mitteln niedergehalten werden sollen. Nach englischer Funkmeldung landeten am 2.9. weitere 6 franz. Flugzeuge von Nordafrika kommend in Gibraltar, deren Besatzungen an der Seite General de Gaulles weiterkämpfen wollen.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>E i g e n e L a g e .</u> =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p><u>Schiff 36:</u> Aus den ersten Meldungen des in Kobe eingelaufenen Tankers "Winnetou" bzw. aus dem mitgebrachten Kr. Tagebuch geht nach Mitteilung des Mar. Att. Tokio hervor:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Winnetou hat seit Auslaufen aus Las Palmas keinen Funkspruch aus der Heimat aufgefangen.</li><li>2.) Die durch Schiff 36 aufgebrachte Prise ist der Norweger "Tropic Sea" (5781 BRT). Das Schiff sollte Ende August in einem westfranzösischen Hafen eintreffen.</li><li>3.) Schiff 36 hat im Atlantik und St. Ozean <u>südl. 30° Süd</u> auf Fernverkehrswelle in Verbindung mit Richtstrahler alle Funksprüche erfaßt. Nördl. 30° Süd waren die Empfangsverhältnisse schlechter, jedoch sind alle militärisch wichtigen Funksprüche erfaßt.</li><li>4.) Von den durch Schiff 36 abgegebenen Kurzsignalen bzw. Funksprüchen sind nur 50% in der Heimat aufgefangen worden.</li></ol>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.9.40  
39.40

5.) Schiff 36 hat noch Brennstoff bis Anfang Oktober.

Aus dieser Nachricht ist für die Skl. besonders wichtig die Tatsache, daß die Hilfskreuzer offenbar alle Weisungen und Unterrichtungen der Seekriegsleitung erhalten, was durch ihr Verhalten bereits wiederholt zum Ausdruck kam. Der Empfang der durch die Schiffe abgegebenen Kurzsignale möglicherweise sogar Funkprüche, ist jedoch in der Heimat noch nicht sichergestellt. Der Verkehr über Norddeich mit den Versorgungsschiffen ist unzulänglich!

-----

Marineattaché Tokio erhält Weisung, falls Anforderungen Schiff 36 an Versorgung mit "Winnetou" eingegangen, Versorgungsschiff entsprechend in Marsch zu setzen. Sind Anforderungen nicht eingegangen, soll sofort ein V-Schiff nach U-Platz Ailinglap entsandt werden. V-Schiff soll Schiff 36 auf U-Platz abwarten. Falls Funkempfang Schiff 36 nicht sicher, kann Schiff 36 dann durch Absuchen 3 U-Plätze V-Schiff finden und nach Entnahme Brennstoff weitere Anforderungen durch Entlassung V-Schiff an Attaché geben. Anweisung für zweites Versorgungsschiff folgt.

Zur Verbesserung Funkverbindung der Versorgungsschiffe erhält Attaché Anweisung, das Funkpersonal der V-Schiffe auf Funkanweisungen und Art des Funkdienstes Norddeich und Richtstrahler erneut hinzuweisen.

(siehe auch Kr.Tagebuch C Heft IX).

-----

(14)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.9.40		<p>Kreuzer "Admiral Scheer" wird Werftarbeiten am 14.9. beendet haben. Schiff fährt bis 29.9. Torpedo-, Artillerie- und Flakschießen sowie Übungen mit Troßschiff durch und kann nach kurzer Gefechtsausbildung voraussichtlich ab 7.10. seine Ausrüstung für die I. Atlantikunternehmung durchführen. Auslauftermin 15.10. vorgesehen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p>
		<p>Geleitdienst an Westküste planmäßig. Batterie Sandnesjoen bei Bodö wird schußklar gemeldet.</p>
		<p>Staffel 1/406 mit 5 Do 18 nach Drontheim verlegt, Verlegung restlicher Flugzeuge 4.9. nach Thisted. Von Transozean-Staffel hat 1 Do 26 nach Drontheim-Hommelvik verlegt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>N o r d s e e g e b i e t :</u></p>
		<p>Vorstoß 1. S-Flottille in der Nacht zum 3.9. in das Gebiet von Smith Knoll durch Bewacher und schlechte Sichtverhältnisse behindert. Kein Dampfer gesichtet. Rückmarsch Rotterdam.</p>
		<p>U-Jäger der 11. U-Jagdflottille rettete 12 am nordwestlich Vlieland 18 Engländer und im Laufe des Tages auf Grund Flugzeugmeldungen westl. Texel weitere Überlebende aus Schlauchbooten. Es handelt sich um Besatzungsangehörige der engl. Zerstörer "Esk", "Express" und "Jvanhoe", die angeblich vor 5 Tagen (?) bereits auf Mine gelaufen sind. (siehe Feststellungen am 1.9.)</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">20</span>
<p>3.9.40 2,9,40</p>		<p>U-Bootsjagd bei Texel weiter ohne Ergebnis.</p> <p><u>Vorbereitung "Seelöwe"</u>: Weiterbeförderung von Präähnen in die Einsatzhäfen verzögerte sich in den letzten Tagen wegen Fehlens von Seeschleppern, deren Heranziehung wegen Wetterlage nicht möglich war. Eine vorübergehende Verzögerung in der Überführung der Transportfahrzeuge trat gestern wegen Minenlage vor Ostende auf. Überführung von rd. 130 Fischdampfern von Hoek van Holland nach Vlissingen im Laufe des 3.9. gelingt planmäßig bis auf einen Totalverlust und eine Beschädigung durch Zusammenstoß. 30 Schlepper werden durch M-Boote von Borkum nach Westen geleitet. Leere Tanker werden von Den Helder nach W'haven zurücküberführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kanal / Atlantikküste:</u></p> <p>Geleit von Schleppern, Fischdampfern und Versorgungsfahrzeugen entlang Kanalküste ohne Zwischenfälle. In Cherbourg läuft Tanker "Brösen" ein.</p> <p>Mar.Bef.Kanalküste meldet 26 Boote "Seelöwe" und 24 Hafenschutzboote in Dienst gestellt und für Seenotdienst Luftwaffe voll eingesetzt.</p> <p>Seebefehlshaber West legt Wegführung nach Dünkirchen (Weg Rosa süd) fest. Siehe Pt.1040.</p> <p>Die Luftaufklärung an der Atlantikküste erbrachte am 2.9. außer Verkehr zahlreicher kleiner franz. und spanischer Handelsschiffe keine besonderen Beobachtungen</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtgüte der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.9.40	<u>Skagerrak / Kattegat:</u>	<p>Den Rettungsaktionen für den gesunkenen Dampfer "Pionier" gelang es bedauerlicherweise nur 487 Mann zu retten, während 243 tot geborgen und 93 darunter der Kapitän vermißt werden. Nach bisherigen Vernehmungen und Aussagen vermißten Kapitäns kurz nach der Explosion muß Motoren- oder Ölbunker-Explosion als Ursache des Untergangs angenommen werden. Jergendein Anhaltspunkt für Feindeinwirkung besteht <u>nicht</u>. Weitere Untersuchungen im Gange.</p> <p>Bei Wegekontrollen, Überwachung der Seegebiete und Luftaufklärung keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p align="center">-----</p> <p align="center">U - Boots- l a g e    3.9. =====</p> <p><u>Im Operationsgebiet:</u> U 28, 32, 56, 60, 65, 101, 124, 47, 46,</p> <p>U 28 Standort etwa 200 sm wstl. Nordspitze Hebriden (nördlichstes Boot), meldet nur einen ausgehenden Geleitzug, sonst keinen Verkehr beobachtet. Anhaltend schlechtes Wetter, Sicht bis 1000 m, noch 8 Torpedos, 1/3 Brennstoff, 2 Dampfer versenkt. Das Boot erhält Erlaubnis zum hinhaltenden Marsch nach Lorient.</p> <p>U 32 nahezu im selben Gebiet, nach 2 Torpedos, tritt den Rückmarsch nach Lorient an.</p> <p>U 46 (Oblt.z.S.Endraß) tritt gleichfalls Rückmarsch an nach dem hervorragenden Versenkungsergebnis von 51 507 BRT. ( 6 Schiffe darunter ein Hilfskreuzer vermutlich "Donvegan Castle".)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 21
3.9.40	<p>U 38 und 59 laufen in Lorient ein. Auf dem Ammarsch stehen U 58 westlich des Kanals U 61 bei den Shetlands, U 29 in mittlerer Nordsee. Mit Rücksicht auf Gefahr des Einpeilens der von U 124 abzugebenden laufenden Wettermeldungen und der dadurch zu befürchtenden Umleitung des Geleitzuges SC 2, auf den U 124 mit weiteren Booten angesetzt ist, erhält der BdU Weisung, Ansatz und Aufstellung von U 124 zu <u>ändern</u>. BdU setzt Boot nach NW ab.</p>	
	<p><u>U-Bootsverluste:</u></p>	
	<p>Am 3.9. früh 0030<sup>h</sup> wird das nach besonders erfolgreicher Fernunternehmung zurückkehrende U 57 (Oblt.z.S . Topp) auf der Elbe vor der Schleuseneinfahrt durch norw. Dampfer "Rona" gerammt. Boot gesunken, Besatzung einschl. Kdt. bis auf 6 Mann geborgen. Bergunsschlepper, Taucher und Hebefahrzeuge angesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	<p><u>U-Bootskrieg der Italiener im Atlantik:</u></p>	
	<p>Für die Zusammenarbeit mit dem U-Bootsführer der im Atlantik eingesetzten italienischen Boote erläßt die Skl. folgende Weisung, die über Mar. Verb. Stab Rom auch dem italienischen Admiralstab zur Kenntnis gebracht wird:</p>	
	<p>Die praktische Handhabung der operativen Zusammenarbeit wird dem Erfahrungsaustausch und der weiteren Entwicklung überlassen. Grundlage für die Zusammenarbeit bildet das Übereinkommen mit dem italienischen Admiralstab, daß zur erforderlichen gegenseitigen Abstimmung des U-Bootskrieges im Atlantik die operative Gesamtleitung einheitlich durch den deutschen BdU erfolgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.9.40		<p style="text-align: center;">Luftlage 3.9. =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 3.9. Störangriffe gegen Flugzeugfabriken, Motorenwerke, und Hafenanlagen. Die 9. Fliegerdivision führt Minenverseuchungen in Scapa, Moray Firth und vor Aberdeen, Middlesborough und New Castle durch.</p> <p><u>Luftflotte 5</u> greift den bei Kinnaird Head gemeldeten Geleitzug mit Erfolg an ( 1 Dampfer versenkt, 1 Dampfer in Brand) . Beim Torpedoangriff von 4 Flugzeugen der K.Fl.Gruppe 506 werden Treffer <u>nicht</u> beobachtet.</p> <p>Am 2. und in der Nacht zum 3.9. 88 Feinflugzeuge vernichtet bei 22 eigenen Verlusten (von insgesamt 1015 eingesetzten Maschinen).</p> <p>Im Laufe des 3.9. kein größerer Einsatz der Kampfverbände wegen Wetterlage, nur Störangriffe der Luftflotte 2.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Auf Grund des entgegen der Weisung der Seekriegsleitung w'edernholt erfolgten Einsatzes der K.Fl.Gruppe gegen Landobjekte in England, der die Gefahr von starken Verlusten der für die Seekriegsleitung und insbesondere für das Unternehmen "Seelöwe" unentbehrlichen Flugzeugen der K.Fl.Gruppe <sup>in 14. Ust</sup> untersagt der Ob.d.M. kraft seiner eindeutigen Befehlsbefugnis für den Einsatz dieser Verbände in einem Befehl an Gruppe West (nachr. F.d.Luft West und Gen.d.Lw.beim Ob.d.M.) mit sofortiger Wirkung den Einsatz der Gruppe 606 gegen Ziele des englischen Mutterlandes. Die Gruppe wird gleichzeitig für den Einsatz der Kräfte der Gr.606</p>

(15)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">22</span>
1.9.40 3.9.40		<p>und der Tr.Ozean-Flugzeuge in der Aufklärung auf folgende bisher noch nicht erfüllte Forderungen der Seekrieg - führung hingewiesen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Durchlaufende Aufklärung zur Verhinderung überraschenden Auftreffens eigener Hilfsminensuchfahrzeuge auf überlegene Gegnerstreitkräfte vor der franz. Atlantikküste.</li><li>2.) Einsichtnahme in Handelsweg Portugal-Nordspanien-England.</li><li>3.) Verhinderung, daß im Kanal vor Le Havre Feind-U-Boote unbehindert operieren und englische Zerstörer ungehindert bei Tage in Nähe eigener Küste überraschend auftreten.</li><li>4.) Gewinnung klarer Unterlagen über anscheinend wieder aufgenommenen Handelsverkehr durch St.Georgs-Kanal in Irische See.</li><li>5.) Aufklärung in Zusammenhang mit Operationen Hilfskreuzers "Scorpion".</li></ol> <p>Diese Aufklärungsaufgaben sind dringend und verbieten den aufreibenden Einsatz der Gr.606 in Nachtangriffen gegen England.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Mittelmeerkriegsführung.</u></p> <p>Siehe Lage Mittelmeer und Fernschreiben 1000, 1700, 1800.</p> <p>Die italienische Luftaufklärung stellte nach dem italienischen Lagebericht <u>am 2.9.</u> nördlich Algier eine Gruppe von schweren Feindstreitkräften mit Kurs West fest. Es ist anzunehmen, daß es sich um die Gibraltar-Gruppe handelte, die am Abend des 3.9. in Gibraltar einlaufend festgestellt wird. Die südlich Malta am 2.9. festgestellte Feindgruppe ( 3 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger( <u>nicht</u> "Eagle") 3- 6 Kreuzer und einige Zerstörer)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.9.40</u>	<p>werden in verschiedenen Wellen durch Kampf- und Sturzkampfverbände der italienischen Luftwaffe angegriffen. Dabei Treffer erzielt auf Flugzeugträger und Schlachtschiff. Bei Malta Treffer auf Kreuzer.</p> <p>Die in der Nacht zum 3.9. angesetzten Vorstöße von S- und T-Booten in das Seegebiet von Malta blieben <u>ohne Erfolg</u>.</p> <p>Die oberste italienische Wehrmachtführung hat auf einen erneuten Ansatz der Schlachtschiffverbände verzichtet. Die englischen Operationen konnten daher, abgesehen von der durch die Luftangriffe erfolgten Störung, offenbar planmäßig durchgeführt werden!</p> <p>-----</p> <p>c/Skl. <i>[Signature]</i></p>	<p>Ia <i>[Signature]</i> 14/9.</p> <p>Asto II <i>[Signature]</i> 14/9.</p> <p>1/Skl. <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	24
-------------------	---	--------------	----

(16)

4.9.40

Besondere politische Nachrichten.

Frankreich:

Kolonialfrage: Es muß nunmehr als sicher angesehen werden, daß sich sehr erhebliche Teile Mittelafrikas (Belgisch-Kongo, Äquatorial-Afrika, Kamerun und Tschad-Kolonien) zu de Gaulle bekannt haben. Engländer melden, daß auch die Provinz Gabun sich de Gaulle zur Verfügung gestellt habe. (Nachricht wird jedoch von franz. Regierung dementiert). Franz. Hoher Kommissar in Dakar, Boisson hat Weisung erhalten, allen aufrührerischen Bewegungen in den Kolonien mit den schärfsten Mitteln entgegenzutreten. Schwierigkeiten zur Wiederherstellung der Ordnung liegen zum großen Teil auf wirtschaftlichem Gebiet.

U S A :

Zum Abkommen zwischen USA und England betr. Flottenstützpunkte gegen Zerstörer siehe Politische Übersicht Nr. 207. - Roosevelt stellte in einer begleitenden Erklärung fest, daß das Abkommen mit dem Friedenszustand, in dem sich USA befinde, durchaus vereinbar sei und keine Drohung gegen irgend eine Nation bedeute! Der Wert dieser vorgeschobenen Verteidigungsposten für die westliche Hemisphäre sei unschätzbar und die Notwendigkeit einer amerikanischen Besetzung dieser Gebiete werde seit langem insbesondere von denen anerkannt, die mit der Organisation der nationalen Verteidigung der USA vertraut wären. Die Gebiete seien

(17)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.9.40		<p>wesentlich für den Schutz des Panama-Kanals, Zentral-amerikas und des nördlichen Teiles von Südamerika sowie der Antillen, Canadas und Mexikos. Aus diesen Gründen habe er die jetzt günstige Gelegenheit wahrgenommen, um diese Inseln zu erwerben.</p> <p>Auf eine Anfrage der USA, ob es zutreffend sei, daß England seine Flotte niemals ausliefern oder versenken werde, falls die Gewässer um die britischen Inseln für die Flotte unhaltbar werden sollten, bestätigt der englische Botschafter in Washington die Richtigkeit dieser Vorstellung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>O s t a s i e n :</u></p> <p><u>China:</u> Bericht Generalkonsuls in Shanghai weist daraufhin, daß das Verhältnis Chinas zur S.U.z.Zt. das Hauptproblem darstellt, mit dem sich Tschiang - Kai-Shek auseinandersetzen muß.</p> <p>Russen wissen, daß Tschiang-Kai-Shek nach Unterbindung Zufuhrmöglichkeit aus Übersee und Indochina fast restlos auf Zufuhr von S.U. angewiesen. Tschiang-Kai-Shek trotzdem entschlossen, Abgleiten in das kommunistische Fahrwasser zu verhindern. Gegenüber Japan hält Tschiang-Kai-Shek trotz aller Schwierigkeiten seinem Ziel fest, daß er erst dann zum Frieden bereit sei, wenn japanische Truppen aus China zurückgezogen würden.</p> <p><u>Japan:</u> Alle Anzeichen sprechen dafür, daß Japan an seiner tastenden, vorsichtigen Politik <u>festhält</u> und die Regierung Konoye nicht in der Lage oder entschlossen ist, den verkündeten scharfen Kurswechsel durchzusetzen und durch kraftvolle Maßnahmen die jetzige günstige</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.9.40		<p style="text-align: right;">25</p> <p>politische Situation auszunutzen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 4 . 9 . =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Starker <u>auslaufender</u> Geleitzugverkehr zwischen 55° und 57° geht aus verschiedenen Meldungen im britischen Flugzeugfunkdienst und aus zahlreichen eigenen U-Bootsmeldungen hervor. Sicherung der Geleitzüge im Küstenvorfeld und Überwachung des Seegebietes weitestgehend durch Flugzeuge.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Luftaufklärung von Brest aus mit 2 Do 26 in das Gebiet westlich Irland sichtete nur auf etwa 14° W einen Dampfer mit 170°.</p> <p>Nach Reutermeldung auf Grund Mitteilung USA Departement sollen die ersten 8 der 50 Zerstörer in Boston liegen und spätestens 6.9. lieferfertig sein. Überführung nach Kanada vorgesehen, dort Übernahme durch britische Besatzungen. 2 oder 3 weitere Gruppen von je wieder 8 Zerstörern sollen in Zeitabständen von 14 Tagen geliefert werden können. Lieferung erfolgt mit voller Bewaffnung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse										
4.9.40		<p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>"Renown", "Ark Royal", ein Kreuzer "Birmingham"-Klasse und 7 Zerstörer 3.9. Gibraltar von Osten kommend eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e / K a n a l :</u></p> <p>Keine besonderen Feindereignisse. Es liegen nur Meldungen engl. Bewachungseinheiten an der SO-Küste vor. Im Kanal rege Flugtätigkeit.</p> <p>-----</p> <p>Eine Agentennachricht meldet daß im Lakehurstgebiet, wo eine Landung für möglich gehalten wird, das Gelände einschließlich Privatgärten weitgehend mit <u>Landminen</u> verseucht würde.</p> <p>Britische Admiralität gibt Verlust Trawlers "Royalo" durch Minentreffer bekannt.</p> <p>Japan. Marineattaché in London gibt die Personalverluste der englischen Flotte seit Kriegsausbruch bis zum 28.8. in folgender Höhe an:</p> <table data-bbox="340 954 883 1016"><tr><td>tot:</td><td>650</td><td>Offiziere</td><td>6600</td><td>Mannschaften</td></tr><tr><td>verwundet:</td><td>180</td><td>"</td><td>1500</td><td>"</td></tr></table> <p>-----</p> <p>Tätigkeit der gegnerischen Streitkräfte vom 24.8. bis 1.9. siehe B-Bericht Nr.35/40. Hinweis auf Unterlagen über britische Geleitzugtätigkeit, Aufstellung Northern Patrol und Verteilung engl. Trawler und Hilfsschiffe im Heimatbereich.</p> <p>-----</p>	tot:	650	Offiziere	6600	Mannschaften	verwundet:	180	"	1500	"
tot:	650	Offiziere	6600	Mannschaften								
verwundet:	180	"	1500	"								

(18)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">26</span>																				
1.9.40 4.9.40	<p><u>Frankreich:</u></p> <p>Auf Veranlassung W.St.Kommission wird franz. Dampfer "Pescagel" am 6.9. von Casablanca durch die Straße von Gibraltar nach Oran gehen. Schiff soll in Sichtweite durch einen Aviso begleitet werden.</p> <p>Aviso "Bougainville" 3.9. von Casablanca nach Dakar. Der von Madagaskar bzw. Saigon kommende Dampfer soll Verwundete, Entlassene und Senegalesen von Dschibouti nach Madagaskar abtransportieren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Eigene Lage.</u></p> <p><u>Besonderes zur Unternehmung "Seelöwe":</u></p> <p>Im Hinblick auf Notwendigkeit eines verstärkten Wettermeldedienstes für die Wetterberatung vor und während des Unternehmens "Seelöwe" erhalten Gruppe West, Nord und BdU folgende Weisung:</p> <p>Neben dem Einsatz von <u>Fischdampfern</u> in den Gebieten:</p> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>65° - 67° N</td> <td>und 3° - 17° W</td> <td>(Einsatz durch Gr.Nord)</td> </tr> <tr> <td>60° - 63° N</td> <td>" 30° - 35° W</td> <td>( " " " )</td> </tr> <tr> <td>48° - 52° N</td> <td>" 15° - 25° W</td> <td>( " " <i>Gr. West</i> )</td> </tr> </table> <p>und Wetterbojen auf</p> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>53,5° N</td> <td>und 13,5° W</td> <td rowspan="3">} Auslegen durch BdU.</td> </tr> <tr> <td>57,5° N</td> <td>" 14° W</td> </tr> <tr> <td>61° N</td> <td>" 9° W</td> </tr> </table> <p>sind regelmäßige Wettermeldungen durch <u>U-Boote</u> aus den Gebieten</p> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>55° - 60° Nord</td> <td>20° - 25° W</td> </tr> <tr> <td>55° - 60° N</td> <td>" 7° - 15° W</td> </tr> </table> <p>dringend erforderlich.</p>	65° - 67° N	und 3° - 17° W	(Einsatz durch Gr.Nord)	60° - 63° N	" 30° - 35° W	( " " " )	48° - 52° N	" 15° - 25° W	( " " <i>Gr. West</i> )	53,5° N	und 13,5° W	} Auslegen durch BdU.	57,5° N	" 14° W	61° N	" 9° W	55° - 60° Nord	20° - 25° W	55° - 60° N	" 7° - 15° W	
65° - 67° N	und 3° - 17° W	(Einsatz durch Gr.Nord)																				
60° - 63° N	" 30° - 35° W	( " " " )																				
48° - 52° N	" 15° - 25° W	( " " <i>Gr. West</i> )																				
53,5° N	und 13,5° W	} Auslegen durch BdU.																				
57,5° N	" 14° W																					
61° N	" 9° W																					
55° - 60° Nord	20° - 25° W																					
55° - 60° N	" 7° - 15° W																					

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>4.9.40</p> <p>(20)</p>		<p>Gruppe West, Nord und BdU werden daher angewiesen, ab sofort den laufenden Wettermeldedienst durch Fischdampfer und U-Boote aus den bezeichneten Gebieten sicherzustellen. Es sind dabei täglich je 2 Wettermeldungen nach dem Wetterkurzschlüssel zwischen 0200 und 0500 Uhr und zwischen 1200 und 1500 Uhr D.S.Z. erwünscht.</p> <p>(siehe auch Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.50).</p> <p>-----</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Ein Hilfskreuzer meldet durch Kurzsignal die Jnmarschsetzung einer Prise Nr. I am 4.8. in die Heimat. Da Unterschrift, fehlt ist Standort und Eintreffzeitpunkt der Prise nicht näher festzulegen. Skl. nimmt an, daß es sich um eine Prise von Schiff 33 oder <u>Schiff 16</u> handelt.</p> <p>Hilfskreuzer werden über politische, eigene und Feindlage unterrichtet (siehe Ft.0419, 2120 und 2004). Schiff 36 wird über Einleitung Versorgung unterrichtet. Auf Grund Tatsache, daß Schiff 36 alle Weisungen der Skl. erhalten hat, werden alle Hilfskrz. von der <u>Annahme</u> der Seekriegsleitung unterrichtet, daß Heimatfunksprüche von allen Schiffen aufgenommen werden.</p> <p>Tankschiff "Eurofeld" ist gestern abend aus Tenerifa zur franz. Westküste ausgelaufen!</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">27</span>
4.9.40		<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Transportgeleit an West- und Nordküste ohne Zwischenfälle.</p> <p>In Kristiansand liefen am 3.9. schwedischer Zerstörer "Nordenskjoeld", Hilfskreuzer "Varia" und 1 Tanker ein. Zerstörer und Hilfskreuzer laufen 4.9. zur Aufnahme von Übersee kommenden schwed. Tankers "Sveadrop" wieder nach Westen aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>B o r d s e e :</u></p> <p>Im Rahmen "Seelöwe"-Aufmarsch planmäßige Durchführung Geleit von 28 Schleppern nach Den Helder.- U-Bootsjagd vor Texel ohne Ergebnis. - 3.MS-Flottille, Stichfahrt im <u>neuen</u> Weg I und Weg I Alpha. Weitere Stichfahrten westlich Vlieland bisher ohne Ergebnis.</p> <p>Vorstöß 2.S-Flottille in der Nacht zum 4.9. erfolglos. Der ostwärts Orfordness gemeldete Geleitzug wird nicht erfaßt. Nur zahlreiche Bewacher angetroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Gegner setzt seine rege Lufttätigkeit fort. In zahlreichen Feindeinflügen werden Angriffe auf Boulogne, Dünkirchen, Calais und Terneuzen durchgeführt. Keine wesentlichen Schäden. Größerer Brand in Terneuzen, Schleusen unbeschädigt. Mit gleichzeitigen Minenabwürfen wird gerechnet.</p> <p>Die Geleite unter der Kanalküste laufen planmäßig. Sperrbrecher 5 auf Marsch Rotterdam - Bordeaux.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.9.40		<p><u>Skagerrak / Kattegat :</u></p> <p>Überwachung der Seegebiete, Luftaufklärung und Wegekontrollen ohne besondere Vorkommnisse. Stichfahrten an Untergangsstelle "Pionier" ohne Erfolg.</p> <p>Nachmittags Feindeinflüge über Schleswig - Holstein zum KW-Kanal ohne Angriffe.</p> <p>Meldung des BSO zum Untergang "Pionier" siehe Frschrb, 1447.</p> <p>-----</p> <p>U - Boots l a g e .</p> <p>=====</p> <p>Im Operationsgebiet keine Änderungen. Boote <u>ohne</u> Reparaturnotwendigkeit sollen in Zukunft <u>Brest</u> anlaufen, sodaß Lorient entlastet.</p> <p>Angriffsaufstellungen gegen Geleitzug SC 2</p> <p>U 47 Quadrat G216 A L U 65 " 2558 " U 101 " 3777 "</p> <p>U 124 operiert <u>nicht</u> auf diesen Geleitzug, sondern gibt weiter Wettermeldungen aus Quadrat A L 13 u. 14.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u></p> <p>U 60 (Oblt.z.S.Schnee) meldet Versenkung von 20 000 t Passagierdampfer Otrante-Klasse mit Doppelschuß aus Geleit und Frachter zusammen 27000 t! Seit dem 30.8. hat Boot starken auslaufenden Verkehr auf etwa 56° N festgestellt.</p> <p>U 100 (Kptlt.Schepke) meldet im Kurzbericht Versenkung von insgesamt 43 000 BRT. Darunter aus einem Geleitzug innerhalb von 4 Std. Versenkung von 5 Dampfen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">28</span>
1.9.40		<p>mit 31 000 BRT. Sehr erfolgreiche, gut durchgeführte Unternehmung!</p> <p>Brit.Dampfer "Jghtham" (1337 t) gab SOS vor Nordkanal. Brit.D. "Lairdscastle" (1954) hat im Nordkanal Kollision und muß aufgegeben werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Jn der Nacht zum 4.9. Störangriffe gegen zahlreiche Häfen der Ost- Süd- und Westküste. Stärkere Kräfte gegen Bristol und Liverpool eingesetzt. 9.Fl.Division verseuchte Themse, Firth of Forth und Dundee. Teilweise Einsatz neuer Fab 3-Mine.</p> <p>Jm Laufe des 4.9. wegen Wetterlage kein größerer Kampfeinsatz. Luftflotte 2 Störangriffe gegen Flugplätze und Industriewerke. Erfolgreiche Angriffe gegen Flugmotorenwerk von Rochester. Jn Luftkämpfen Gegnerverluste 54, eigene Verluste 17.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>Englische Operation ist abgeschlossen. Jhr Umfang ist noch nicht klar erkennbar, da die Bewegungen der einzelnen englischen Gruppen nicht fortlaufend erfasst werden konnten. Die italienischen Boote erhalten im Gebiet Kreta am 3.9. kurze Feindberührung ohne zum Angriff zu kommen. Die Luftaufklärung stellt am 4.9.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.9.40</u>	<p>morgens östlich Kreta eine aus Schlachtschiffen, Kreuzern und Zerstörern bestehende Feindgruppe und eine weitere südlich der Insel Naxos fest, vermutlich bei der Geleitsicherung in Marschrichtung Alexandrien.</p> <p>6 italienische U-Boote werden von ihren Wartestellungen im westlichen Mittelmeer auf Atlantikpositionen verlegt.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>1/Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>Is <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>Asto II <i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 30
(21)		
j. 9. 40		B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .
5940		<p>-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Rede Churchills im Unterhaus über die Ereignisse der letzten Zeit (Abkommen USA - England, Gebietsveränderung Rumänien, Stand Luftkrieg, Invasion und Mittelmeerlage) - Vertrauen, daß engl. Luftwaffe deutsche Luftangriffe abweisen werde. Verlustziffern stark zu Ungunsten Deutschlands. - Mit weit intensiveren Angriffen Deutschlands zu rechnen. Jetzt Krieg der Nerven! Vorbereitet sein auf große Spannungsverhältnisse. Gefahr Invasion noch nicht vorüber, Winter wird zwar die äußeren Bedingungen ändern, aber keine entscheidende Erleichterung bringen. Englische Verteidigungsmaßnahmen von außergewöhnlichem Ausmaße. - Stärke der englischen Flotte im östlichen Mittelmeer in den letzten Tagen verdoppelt!! Bewegungen von den Italienern nicht gestört. England auf schwere Kämpfe im mittleren Orient vorbereitet. Position am Suez-Kanal würde mit allen Mitteln behauptet, und an Kontrolle des östlichen und westlichen Mittelmeeres festgehalten!!</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach verschiedenen Nachrichten besteht zweifellos die Gefahr, daß die Aufstandsbewegung in den franz. Kolonien Mittelafrikas auch auf Franz. <u>Marokko</u> übergreift, wo die Zahl der Anhänger de Gaulles dauernd im Steigen sein soll. Die Entwicklung der Lage dort verlangt daher ständige stärkste Beachtung. Noch ungeklärt ist die Lage in Martinique und Guadeloupe.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.40	<u>U S A :</u>	<p>Zum Abkommen USA-England, das z.Zt. im Mittelpunkt der großpolitischen Ereignisse steht, ist bemerkenswert die Äußerung Roosevelts, daß Hauptwert dieser Stützpunkte darin liege, den Feind in weitem Abstände von den eigentlichen Küsten der USA zu halten, und daß möglicherweise noch weitere Maßnahmen von historischer Bedeutung zum Schutz der westlichen Halbkugel durch Erwerbung anderer Stützpunkte folgen würde!!          (siehe hierzu auch politische Übersicht Nr.208 Ziffer 7).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(22)	<u>R u m ä n i e n :</u>	<p>Abdankung Königs Carol zugunsten des Kronprinzen Michael. General Antonescu mit der Führung der Regierung beauftragt, um mit diktatorischen Maßnahmen die Ruhe im Lande wiederherzustellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	<u>R u ß l a n d :</u>	<p>Leichte Verstimmung bei russischer Regierung über Wiener Schiedspruch in ungarisch-rumänischer Streitfrage, der <u>ohne</u> vorherige Fühlungnahme mit Rußland und ohne Benachrichtigung erfolgt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	<u>A r g e n t i n i e n :</u>	<p>Neue Regierung bedeutet für deutsche Sache in Argentinien erhebliche Verschlechterung, da Regierung durchweg englandfreundlich. Es muß erwartet werden, daß</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 31
5.9.40		<p>England diese Lage ausnutzen und Schritte zur weiteren Ausgestaltung seiner Beziehungen zu Argentinien tun wird.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Chef Skl. gibt Überblick über seine Besichtigungsreise nach Frankreich und trifft zur Erledigung Einzelfragen entsprechende Anordnungen.</p> <p>-----</p> <p>2.) Vortrag Ia über Vorschläge der 1.Skl. für Besprechung beim Führer (siehe 6.9.) Vorlage Denkschrift der 1.Skl. (Ia) "Überlegungen über weitere Möglichkeiten für Kriegführung gegen England bei Ausfall oder neben Operation "Seelöwe". (siehe Sonderanlage Kr.Tagebuch Teil C "Denkschriften").</p> <p>-----</p> <p>3.) Vortrag über Weisungen der Gruppe Nord bezgl. Absichten für Scheinoperation im Falle "Seelöwe" und für Diversionenunternehmung Kreuzer "Hipper". Chef Skl. mit Absichten Gruppe Nord voll einverstanden!</p> <p>Skl. beabsichtigt für "Hipper"-Operation nunmehr 2 Tankschiffe zur Verfügung zu stellen, sodaß "Hipper" nach Vorgehen gegen Northern Patrol im Raum Jsland-Farøer zur Übernahme ursprünglicher Diversionenaufgabe "Scheer" gegen Kanada-Geleitzugroute in Nord-</p>

(23)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.40  (24)	atlantik vorstoßen kann  (Weisungen der Gruppe Nord siehe Operative Akten des Seekrieges").  -----  4.) <u>Dringlichkeit der Fertigungsprogramme:</u>	<p>Es ist festzustellen, daß der neue vom OKW aufgestellte Entwurf für die Dringlichkeit der Fertigungsprogramme der Wehrmachtsrüstung den vom Ob.d.M. dargelegten Gesichtspunkten in keiner Weise Rechnung trägt. Während die Kriegsmarine unter Zurückstellung starker Bedenken einen erheblichen Teil der Programmpunkte aus der Dringlichkeitsstufe I nach II gebracht hatte, haben die anderen Wehrmachtteile nicht nur alle bisher in der I.Dringlichkeit stehenden Programmpunkte in dieser Dringlichkeitsstufe gelassen, sondern sie sogar noch erweitert; das Heer hat den Umfang der Mangelwaffen erheblich ausgedehnt, die Luftwaffe das Flakprogramm der I.Dringlichkeit erweitert, auf dem Chemiegebiet ist das Programm der technischen Öle und Fette neu aufgenommen worden. Der vom Ob.d.M. verfolgte Gesichtspunkt, in der I.Dringlichkeit lediglich diejenigen Programmpunkte zu belassen, die für den Endkampf gegen England von ausschlaggebender Bedeutung sind, ist von den anderen Wehrmachtteilen und von den sonstigen Trägern der Programme <u>nicht</u> zu Grunde gelegt worden. Es ist nunmehr in den Dringlichkeitsstufen Ia und Ib eine derartige Fülle von Programmen enthalten, daß ihre planmäßige volle Durchführung von vornherein als völlig ausgeschlossen angesehen werden muß. Durch die hierdurch bewußt in Kauf genommene <u>Verzögerung</u> einer vollen Erfüllung der wichtigsten Programmabschnitte der Kriegsmarine ist eine ernstliche Gefährdung der der Kriegs-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 32
<p>5.9.40</p> <p>(25)</p>		<p>marine im Endkampf gegen England gestellten Aufgaben entstanden und eine den dringenden Kriegerforderungen gerecht werdende Lösung von vornherein unterbunden. In einem Schreiben an Chef OKW vom 5.9.40 weist der Ob.d.M. daher eindringlichst auf diese schwerwiegenden Fragen hin und legt einen Neuentwurf der Einstufung und Begriffsbestimmung der Fertigungsprogramme der Kriegsmarine vor. (siehe Kr.Tagebuch Teil B Heft V, Blatt 162 b).</p> <p>-----</p> <p>L a g e 5. 9. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Die deutsche Angriffstätigkeit gegen den Geleitzugverkehr findet in U-Bootwarnmeldungen und Luftalarmsignalen ihren Ausdruck. Angriffe der Luftwaffe werden bis 250 sm westlich Irland vorgetragen.</p> <p>Von der Kampfgruppe H sind bisher "Valiant", "Jllustrious", 2 Kreuzer und 9 Zerstörer <u>nicht</u> wieder in Gibraltar eingelaufen(siehe unter Mittelmeer).</p> <p>-----</p> <p>Nach Meldung aus Montevideo würde der Chef der brit.Südatlantikstreitkräfte, Konteradmiral Howard, abgelöst.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.9.40		<p><u>J n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Über Sowjetrußland wird gemeldet, daß sich die indische Kriegsmarine gezwungen gesehen hat, Maßnahmen zur Bekämpfung der Minen- und U-Bootsgefahr in den indischen Gewässern zu treffen. In Bombay soll eine Abwehrschule geschaffen sein. Für Handelsschiffe sei Geleit eingeführt. Mit der Bewaffnung der engl. Handelsschiffe habe man begonnen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Im Laufe des 5.9. wurden über 30 Bewacher an der engl. Südostküste festgestellt, dabei in der Höhe von Orfordness einzelne größere Einheiten, offenbar Zerstörer. 3 vorgeschobene Bewacher etwa 40 sm östlich Orfordness.</p> <p>Engl. Admiralität gibt den Verlust der Zerstörer "Esk" und "Jvanhoe" bekannt, Zerstörer "Express" sei schwer beschädigt in einen britischen Hafen eingeschleppt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Krz. "Prinauguet", die Avisos "La Surprise" und "Gazelle" und der Tanker "Tarn" sind am 4.9. zur Sicherung der Machtstellung der franz. Regierung in Westafrika aus Casablanca nach Dakar ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>Der von Deutschland genehmigte Verkehr von 3 französischen Bananendampfern zwischen den Antillen und Baltimore wird am 9.9. aufgenommen werden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 33
<u>5.9.40</u>		<p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e . -----</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p><u>Schiff 36:</u> Nach Meldung Mar.Attaché Tokio hat das Schiff 8.8. voll aufgefüllt, hat Brennstoff bis Anfang X. und hat keine Anforderungen für Brennstoff und Treffpunkt, sondern nur für Material und Verpflegung hergegeben.</p> <p>Motorschiff "Regensburg" wird als erstes Versorgungsschiff Mitte September von Mar.Att. in Marsch gesetzt. Prise I von Schiff 36 "Tropic Sea" ( 5781 BRT) ist nach DNB "S.Pedro" (Kalifornien) unter britischer Flagge auf der Fahrt von Auckland nach Baltimore und weiter nach England seit 80 Tagen überfällig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Schiff 16</u> gibt auf Anfrage der Skl. Wiederholung des bereits ohne Unterschrift aufgenommenen Kurzsignals betr. Prisenentsendung. Schiff meldet ferner das bisherige sehr gute Versenkungs- bzw. Aufbringunsergebnis von 41 000 BRT, darunter das am 4.8. als Prise nach St.Nazaire entlassene norwegische Motorschiff "Tirana" ( 7230 BRT) Heck-Kanone, Deck voll Autos. (Schiff gehört der Reederei Wilhelm Willemsen Tönseberg, 1938 bei Schichau gebaut, läuft 16 sm Fahrt.)</p> <p><u>Schiff 45:</u> Standort 4.9. 0600 Uhr in 70° Nord 180° Ost bei Kap Schmidt. Schiff müßte danach etwa am 6.9. nach Passieren der Beringstraße die Providenija-Bucht erreicht haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.40		<p>Schiff 21 wird auf Möglichkeit des Zusammentreffens mit dem am 3.9. aus Tenerifa ausgelaufenen Tanker "Eurofeld" hingewiesen.</p> <p>Hilfskreuzer werden vom Operationsgebiet der italienischen Atlantik-U-Boote zwischen 30° N und 42° N ostwärts 30° West unterrichtet.</p> <p>Feindlageunterrichtung siehe Ft.1852.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Transporter- und Tankergeleite ohne Störung.</p> <p>Fernaufklärung ins Seegebiet Jsland - Faroer mußte wegen technischer Störungen abgebrochen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Planmäßiges Absuchen der Wege I und I Alpha und des Gebietes bei Vlieland durch Minensuchverbände. Geleite von 50 Schleppern und 3 Dampfern durch 3.Vorp.-Flottille und von 11 Fahrzeugen durch 4.MS-Flottille - von Borßum nach Den Helder. Überführung von Kohlendampfern und Tankern durch 11.U-Jagdflottille nach Westen.</p> <p>-----</p> <p>Eine Übersicht über die Seestreitkräfte, die über den 7.9. hinaus(nach dem Stande vom 31.8.) <u>außer</u> Kriegsbereitschaft sind, gibt Kriegstagebuch Teil B, V Blatt 166.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 34
5.9.40	<p><u>H o o f d e n / K a n a l :</u></p> <p>1.S-Flottille in der Nacht zum 5.9. Vorstoß gegen Geleitzugweg. Erfolgreicher Angriff auf Geleitzug bei Smith Knoll (Quadrat 8177) mit folgendem besonders erfreulichen Versenkungsergebnis:</p> <p>S 54 : 1 Zerstörer der Jmogen-Klasse  S 18 : 1 Dampfer 8 000 t, 1 Dampfer 5000  S 22 : 1 Tanker 12 000 t  S 21 : 1 Dampfer 8 000 t 1 Dampfer 6 000 t</p> <p>Alle Dampfer beladen!</p> <p>(Nach Meldung Chef engl. Bewachungsdienstes im Lowestoft Bereich ist u.a. der britische Dampfer "New Cambton" (2709 t) torpediert worden. Daher Möglichkeit, daß S-Boote allgemein die Dampfergrößen erheblich überschätzt haben!)</p> <p>-----</p> <p><u>Bewegungen "Seelöwe".</u></p> <p>Fortsetzung der Überführung der Transportfahrzeuge unter Jnkaufnahme einiger Verluste. Vorp.Boot 403 sinkt nach Minentreffer östlich Zeebrügge. Vorp.Boot 201 auf Geleitzahrt von Ostende nach Calais auf Dünkirchen Redde nach Minentreffer gesunken. Ein Schleppzug läuft am Molenkopf Zeebrügge gleichfalls auf Mine, dabei ein Prahu gesunken.</p> <p>4.9. nachmittags erfolgloser Bombenangriff auf 6 Fischdampfer bei Cap Gris Nez.</p> <p>-----</p> <p>Beim Passieren der Kähne durch Notbrücken in flandrischen Kanälen müssen bei einer Anzahl von Kähnen Aufbauten abgeschnitten werden. Es wird erhofft, daß eine</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.40		<p>ausschlaggebende Verzögerung <u>nicht</u> eintritt.</p> <p>-----</p> <p>Nach Meldung Gruppe West sind Fécamp und Tréport für Seestreitkräfte <u>unbrauchbar</u>, da Ein- und Auslaufen nur bei Hochwasser. Dieppe ist bedingt geeignet.</p> <p>Gruppe West, Seebefehlshaber West und Admiral Frankreich werden darauf hingewiesen, daß Belegung Einsatzhäfen mit Seestreitkräften über vorgesehene Zahl von Transporteinheiten hinaus nur in Höhe des noch verfügbaren Platzes vorgesehen werden darf.</p> <p>Maßgebend für Beurteilung dieser Möglichkeiten sind östliche K.M.D'en. Vorbereitete Verschiebungen von Transporteinheiten in den Häfen zum Zwecke der Beladung und Zusammenstellung der Schleppzüge usw. dürfen durch Zusatzbelegungen mit Seestreitkräften <u>nicht</u> gestört oder verzögert werden.</p> <p>-----</p> <p>Gruppe West meldet, daß sie für U-Bootsjagd durch Flugzeuge im Küstenvorfeld keine geeigneten Flugzeuge z.Vfg. hat und bittet um Überführung von He 59 oder He 60 für Westküste, und von Ar 196-Staffeln für Kanal-küste.</p> <p>Forderung der Gruppe wird grundsätzlich anerkannt, ist jedoch z.Zt. wegen Mangel an Flugzeugen und Personal <u>nicht</u> erfüllbar. Eine Staffel Ar 196 bereits im Ostteil Kanal und in Hoofden eingesetzt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">35</span>
-------------------	---	--

5.9.40

Skagerak / Kattegat

Norwegentransporte und Wegekontrollen planmäßig.  
 Nachprüfung der Untergangsstelle Dampfer "Pionier" und des Seegebietes bei Vinga Feuerschiff ohne Ergebnis.

Englische Meldung über Untergang "Pionier" siehe Meldg. 1630. Britische Admiralität versucht die Versenkung als Erfolg eines ihrer U-Boote hinzustellen. Form der Bekanntgabe gibt jedoch Gewißheit, daß brit.U-Boot nicht in Frage kommt.

-----

U - Boots l a g e 5. 9.  
 =====

Im Operationsgebiet: U 28, 32, 36, 60, 65, 101, 124, 47

Auf dem Anmarsch: U 61 westl.Jrkneys, U 58 westl.Jrland  
 U 99 an franz. Küste, ferner U 29 in Bergen zur Reparatur.

Auf Rückmarsch: U 46 nach Lorient, U 60 westl.Kanal  
 U 28, U 32.

-----

U-Bootserfolge:

Reuter meldet brit.D. "Blairmore" (4141) torpediert. (U 37). Torpedierter holl.D."Volendam" in nordbritischem Hafen eingeschleppt. In Gefahr gemeldeter D. "Jghtham" erhält Hilfeleistung.

U 38 (Kptlt.Liebe) meldet im Kurzbericht Unternehmung vom 1.8. bis 3.9. Versenkung von 19100 BRT. (s.Kr.Tagebuch Teil B, IV.)

-----

(27)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.40		<p><u>Italienische Atlantikboote:</u> Erstes italienisches U-Boot ist nach Versenkung von 27000 t 4.9. in Bordeaux eingelaufen!</p> <p>-----</p> <p>L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 5.9. Angriffe gegen Liverpool, Bristol, Manchester, Swansea, Harwich, Yarmouth, Hull, Chatham und Tilbury Docks. Schwerpunkt Liverpool. Scheinangriffe auf London unter Verwendung von Leuchtbomben. Im Laufe des 5.9. erfolgreiche Angriffe auf Fliegerhorste und Großtanklager Thamshaven.</p> <p>Vorläufige Bildauswertung Liverpool ergibt Treffer in Lagerhallen, Kühlhäuser, Trockendocks und Häuserreihen. Im Verhältnis zur abgeworfenen Bombenmenge sind Schäden jedoch nicht erheblich, keineswegs entscheidend.</p> <p>K.Fl.Gruppe 506 greift mit einer Kette in der Nacht zum 5.9. Geleitzug bei Kinnaird Head mit 3 Torpedos ohne Erfolg an.</p> <p>-----</p> <p>Skl. bittet Ob.d.L. Führungsstab um sofortige Rückgabe der Fl.Gruppe 506 an F.d.Luft für Durchführung vorbereitender Aufgaben in Zusammenhang mit "Seelöwe" und "Herbstreise". Gruppe war s.Zt. nur für die ersten Tage der Norwegen-Operation dem Fl.Korps X unterstellt worden, um die Zeiten unklarer Einsatz- und Führungsverhältnisse zu überbrücken.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 36
-------------------	---	-----------------

5.9.40

Begründung: Verwendung der K.Fl.Gruppe 506 in zurückliegender Zeit hat deutlich bewiesen, daß ihr Einsatz zur Erfüllung der Belange der Seekriegführung unerlässlich ist. Ausgerüstet mit He 115 C ist sie einziger weitreichender Aufklärungsverband der Marine mit einigermaßen kampfkraftigen Flugzeugen. Aufklärungs- und Sicherungsaufgaben in der südwestlichen Nordsee binden weitestgehend die übrigen Kräfte der Küstenfliegerstaffeln, sodaß für die Durchführung kommender Operationen zwangsläufig die K.Fl.Gr. 506 voll für die Zwecke der Seekriegführung zur Verfügung stehen muß. Dazwischenschalten der Luftflotte 5 wirkt nur verzögernd. Notwendigkeit ihrer führungsmaßiger Beteiligung nicht zu erkennen.

-----

Mittelmeerkriegführung.

=====

Es besteht beim italienischen Admiralstab noch keine Klarheit über den Umfang und das Ziel der englischen Operationen der letzten Tage. Mit Ausnahme der Luftangriffe gegen eine Kreuzergruppe der Kampfgruppe H südwestlich Sardinien und gegen die im Seegebiet Kreta festgestellte Kampfgruppe ( 2 Schlachtschiffe, ein Flugzeugträger, mehrere Kreuzer und Zerstörer) sind Feindberührungen infolge der italienischen Zurückhaltung nicht zu Stande gekommen. Aus den bisherigen Einlaufmeldungen aus Gibraltar und aus der heutigen Rede Churchills muß geschlossen werden, daß ein Teil der Gibraltarstreitkräfte, darunter mindestens ein Schlachtschiff und 1 Flugzeugträger zur Verstärkung der Alexandrienstreitkräfte nach dem östlichen Mittelmeer durchgebrochen ist. Weitere Meldungen bleiben abzuwarten.

-----

C/Skl.

*Handwritten signature/initials*

1/Skl  
Wörterbuch (Kriegsbuch)  
(Einlagen)

*Handwritten signature/initials*

*Handwritten signature/initials*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondscheln usw.

Vorkommnisse 37

5.9.40

=====  
Besondere politische Nachrichten.  
=====

England:

Eine eindeutige Beurteilung der Lage in England ist aus den vorliegenden Nachrichten nicht möglich, da sich die Meldung<sup>en</sup> teilweise widersprechen. Der englandfreundliche spanische Botschafter in London, Herzog Alba, gibt ein verhältnismäßig günstiges Bild von der wirtschaftlichen und sozialen Lage in England und weist besonders auf die großen Vorräte in der Lebensmittelversorgung hin. Churchills Stellung wird als gefestigt bezeichnet. Alles deutet daraufhin, daß England sich auf einen langen Krieg einrichten und ihn auch voraussichtlich lange werde durchhalten können. Zerstörungen durch Bombenangriffe werden als beträchtlich angegeben. Von anderer Seite wird über Stockung in der Kohlenversorgung und Mangel an Lebensmitteln berichtet. Ernährungslage weitgehend abhängig von der Lage in den Westhäfen. Südhäfen z.T. erhebliche Schäden durch Luftangriffe. Luftattaché Washington berichtet über erhebliche Verschlechterung der industriellen Lage Englands während der letzten Woche. Britische Moral sei jedoch angeblich auffallend gut und besser als im Weltkrieg. In London anscheinend besondere Sorge vor Beschädigungen des ausgedehnten Untergrundbahn-Systems durch Bombeneinwirkungen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.9.40	<p><u>Frankreich:</u></p> <p>Umbildung der Regierung zur Festlegung der leitenden Grundsätze der Politik und Anordnung der erforderlichen Gesetze . Bildung eines <u>Ministerrats</u>. Ausführendes Organ der <u>Kabinettsrats</u> unter Leitung von Laval.</p> <p>Führer der W.St.Abordnung General Huntzinger wird Kriegsminister. General Weygand erhält als Generaldelegierter der Regierung in franz. Afrika umfassende Vollmachten zur Sicherstellung der Verteidigung des Kolonialreiches.</p> <p>Spanische Meldungen aus Nordafrika sprechen von zunehmender Unzufriedenheit in den nordafrikanischen Kolonien mit der Regierung Pétain und Möglichkeit eines Anschlusses an De Gaulle! Demgegenüber gibt die deutsche W.St.Kommission nach ihren Unterlagen folgende Beurteilung der Lage in den Kolonien:</p> <p><u>Indochina:</u> 2.9. japanisches Ultimatum vom franz. Gouverneur abgelehnt. Lage jetzt ruhig, anscheinend Einigung Frankreich-Japan erzielt.</p> <p><u>Madagaskar u. Réunion:</u> Lage schwierig, mit Unruhen wird gerechnet. Regierung beabsichtigt senegalesische Truppen zu entsenden.</p> <p><u>Äquatorial-Afrika:</u> Noch einige Regierungstreue Widerstandsnester. Regierung hofft Aufstandsbewegung nicht niederhalten zu können.</p> <p><u>Westafrika:</u> Regierung glaubt, Herr der Lage bleiben zu können. 6 senegalesische Bataillone sollen überführt werden. (Genehmigung von Deutschland und Italien erteilt.)</p> <p><u>Marokko:</u> Lage verschärft, aber noch nicht besorgniserregend.</p> <p><u>Tunis/Algier:</u> Kein Grund zur Besorgnis.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.9.40		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Einzelfragen zur Operation "Seelöwe":</p> <p>Ob.d.L. hat in einem Schreiben an OKW Stellung genommen, zur Feststellung der Seekriegsleitung, daß die Bereitstellung des Transportraumes und die Heranführung in die Absprunghäfen durch laufende fdl. Fliegertätigkeit erheblich verzögert werden sind. Ob. d.L. lehnt diese Feststellung mit der Erklärung ab, daß seit Wochen kein einziger feindlicher Jagd- oder Kampferband die besetzte Kanalküste zum Angriff gegen die Häfen angeflogen habe, und daher eine Behinderung der vorbereitenden "Seelöwe"-Bewegungen durch die feindliche Luftwaffe nicht erfolgt sein könne.</p> <p>Diese Auffassung des Ob.d.L. entspricht nicht den tatsächlichen Verhältnissen, die, soweit die Maßnahmen der Kriegsmarine und die Versammlung des Transportraumes in Frage kommen, offenbar dem Ob.d.L. nicht volllauf bekannt sind. Die Feststellung der Skl. über die durch die Entwicklung des bisherigen Luftkrieges geschaffene Lage richtete sich in keiner Weise - wie anscheinend vom Ob.d.L. angenommen - gegen die Luftwaffe, sondern war eine rein sachliche Tatsachefeststellung, daß infolge der andauernd schlechten Witterungsverhältnisse die Ausschaltung der Wirkungsmöglichkeiten feindlicher See- und Luftstreitkräfte im Kanal und an der Absprunghüste durch den bisherigen Luftkrieg <u>noch nicht</u> erreicht worden ist. Die tatsächlichen Störungen und Verzögerungen der Bewegungen des Transportraumes können im übrigen durch Beispiele eindeutig belegt werden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>6.9.40</p> <p>nachm.</p>		<p>2.) Aus den Berichten der Frontstellen geht hervor, daß sich jetzt bei der genauen Durcharbeitung der Einzelfragen der Truppenüberführung und den praktischen Übungen doch die <u>seemännischen Schwierigkeiten</u> der Durchführung als sehr groß herausstellen. Mit zahlreichen Fiktionen beim taktischen Ablauf des Transportunternehmens muß gerechnet werden. Das Heer sieht offenbar diese Schwierigkeiten noch nicht. Zahlreiche Befehlsstellen des Heeres scheinen in der Auffassung zu leben, daß eine geordnete und geschlossene Truppenlandung erwartet werden muß. Das ist jedoch kein Weg der Fall. Mit einer Anlandung der Divisionen in auch nur annähernd geschlossenen Truppenverbänden kann keinesfalls gerechnet werden. Diese Tatsache ist dem Heer gegenüber eindeutig zum Ausdruck zu bringen.</p> <p>-----</p> <p><u>Vortrag des Ob.d.M. beim Führer.</u></p> <p>Ob.d.M. gibt Überblick über den augenblicklichen Einsatz der Kriegsmarine im Heimat-Kanalbereich, Norwegen-Raum, im U-Bootskrieg und in außerheimischen Gewässern. Er meldet ferner den Stand der Vorbereitenden Maßnahmen für das Unternehmen "Seelöwe" und bringt zum Ausdruck, daß er bei Vorliegen der günstigen Voraussetzungen betr. Luftherrschaft und Wetterlage die Durchführung für möglich halte, daß z.Zt. aber diese Voraussetzungen noch <u>nicht</u> geschaffen sind. Er weist besonders nochmals auf die Schwierigkeiten der taktischen Durchführung der Überfahrt und Anlandung vom <u>seemännischen</u> Gesichtspunkte aus hin.</p> <p>Im Laufe der weiteren Besprechung trägt Ob.d.M. die Auffassungen und Überlegungen der Skl. zu folgenden Problemen und Fragen vor:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">39</span>
-------------------	---	--

6.9.40

- 1.) Politische und militärliche Richtlinien für den Fall des Ausfalls "Seelöwe".
  - 2.) Weitere Möglichkeiten für die Kriegführung gegen England neben oder an Stelle Operation "Seelöwe". Ob.d.M. weist hierbei auf die entscheidende strategische Bedeutung der deutsch-italienischen Kriegführung im Mittelmeerraum hin in Stoßrichtung "Gibraltar-Suezkanal". Der Führer stimmt den Überlegungen der Skl. zu dieser Frage durchaus zu und ordnet die sofortige Jnangriffnahme entsprechender operativer Vorarbeiten im CKW an.
  - 3.) Das Problem USA (siehe Kriegstagebuch vom 3.9.)
  - 4.) Die Frage der Behandlung der französischen Kolonien (siehe Kriegstagebuch v. 30.8.)
  - 2 5.) Das "Problem S".
  - 6.) Das Verhältnis Deutschlands zu den besetzten Gebieten und den neutralen nordischen Staaten.
  - 7.) Die Aussichten zur Jngangsetzung eines deutschen Überseehandelsverkehrs.
- (Jm einzelnen siehe hierzu die Niederschrift des Ob.d.M. in Kr.Tagebuch Teil C Heft VII.)

(28)

-----  
I a g e 6.9.  
=====

Besondere Feindnachrichten:

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k : Durch Flugzeugmeldungen, deren Entzifferung der Funkaufklärung möglich, werden die Standorte verschiedener Geleitzüge bekannt.

Nach Pressemeldung haben die drei ersten der abge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.9.40	<p>tretenen USA-Zerst. innerhalb der ersten 24 Stunden nach Veröffentlichung des Abkommens bereits am 4.9. Boston nach Kanada verlassen. Weitere 5 sind nach Daventry am 5.9. gefolgt Die engl. Besatzungen befinden sich bereits in Kanada. Aus den übrigen außerheimischen Seegebietan keine Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>An engl. Südküste traten am 6.9. wieder mehrere Zerstörer und 22 Überwacher und sonstige Hilfsschiffe, vorwiegend Minensucher auf. Bewacher vor Harwich und Yarmouth suchten nach abgestürzten Flugzeugbesatzungen.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Die Kommandanten von "Sidi Ferruch" und "Bougainville" vermutlich beide in Äquatorial-Afrika, wurden aufgefordert, die notwendige Ruhe zu bewahren. Der Kdt. Marine Äquatorial-Afrika erhielt Befehl, sich nicht in politische Angelegenheiten von Gabon zu mischen. (siehe auch B-Meldung 1010).</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>E i g e n e L a g e .</u> =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer.</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Transportbewegungen ohne Zwischenfälle. - In Narvik erfolgreiche Bergungsarbeiten an dem im Hafen gesunkenen Dampfer Ein weiterer deutscher Dampfer gehoben. - Flakverteidigung von Drontheim 4.9. durch Kriegsmarine übernommen. - Admiral Norwegen meldet außer be-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 40
<u>6.9.40</u>		<p>reits gemeldeten Batterien noch schußbereit die Batterien Lista und Skjelanger. Weitere Batterien folgen Ende September.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Zur Auslegung Sperre SW Null läuft mittags der Minenwurfverband ("Togo", "Kaiser" und 4 Torp.-Boote mit Sicherung durch 1 Zerstörer 4 Torp.-Boote) aus Flußmündungen aus. Sicherung durch Flugzeuge, Luftaufklärung über südl. Nordsee und Hoßden. Durchführung Minenaufgabe in der Nacht zum 7.9. Stichfahrten durch M- und R-Boote auf Auslaufweg des Verbandes ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p>U-Bootsjagd bei Texel ohne Erfolg. - Im Skagerrak-Warngebiet werden Räumarbeiten durch Minensuchverbände fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>"Seelöwe"-Transporte:</u> 14.MS-Flott, läuft mit 11 Dampfern in Den Helder ein. 7.Vap.Flott. mit 14 Dampfern auf Marsch dorthin. Ferner 56 Motorsegler unterwegs nach Westnn.</p> <p>-----</p> <p>Gruppe Nord meldet Änderung des Befehls für Fischereimotorschiff "Sachsen" als Wetterstelle im Nordmeer. (Siehe Vermerk Kr.Tagebuch vom 28.8.) Neues Operationsgebiet zunächst 75° N 0°. Auslaufen 7.9. aus Kiel (Fernschrb. 1524).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.9.40	<p><u>H o o f d e n / K a n a l :</u></p> <p><u>2.S-Flottille</u> stößt in der Nacht zum 6.9. nach Umgehung Bewacher bis dicht vor Harwich vor. Drei feindl. Zerstörer mit hoher Fahrt ohne Angriffsmöglichkeit gesichtet. Flottille Ostende eingelaufen.</p> <p><u>2.Torp.Flottille</u> in der Nacht zum 6.9. Minenunternehmung im Kanal bei St. Albans Head.</p> <p>Die Bewegungen im Rahmen der Vorbereitung "Seelöwe" nehmen ihren Fortgang. Die gesteigerte gegnerische Minenverwendung in Küstengewässern, Kanälen und Flußläufen fordert laufend neue Opfer. Bei Willemstadt (im Holländisch Diep) 3 Prähme Typ A auf Mine gelaufen und gesunken. Fahrwasser muß gesperrt werden. - Nördlich Ostende wird bei Nachprüfen neuer Weges "lila" Sperre mit Minen neuer "Mark 16" festgestellt. 11 Minen geräumt. - Vor Lorient sinkt franz. Schlepper nach Minentreffer.</p> <p>Adm. Frankreich fordert unter Hinweis auf Notwendigkeit der Ausnutzung aller Gegenmaßnahmen gegen die Minenverseuchung die Entmagnetisierung des gesamten zu den Sammelplätzen geschleppten Kahnraumes. Eine evtl. dadurch bedingte zeitliche Verzögerung des Eintreffens in den Einsatzhäfen muß in bestimmten Grenzen in Kauf genommen werden.</p> <p>-----</p> <p>Mar. Befehlshaber Kanalküste meldet, daß der Schutz des Hafens Boulogne gegen See z.Zt. <u>nicht in der Weise</u> gewährleistet werden kann, wie es bei der immer stärker werdenden Belegung des Hafens erforderlich wäre, da die Eisenbahn-Batterie "Gneisenau" z.Zt. noch in <u>Cherbourg</u> eingesetzt ist und erst am 9.9. nach Boulogne zurückverlegt werden soll.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">41</span>
6.9.40	<p><u>S k a g e r r a k / K a t t e f a t :</u></p> <p>Transportdurchführung und Wegekontrollen ohne besondere Vorkommnisse. Luftaufklärung und Bewachung planmäßig.</p> <p>Streitkräfte zum Bewachungs- und Geleitdienst zahlenmäßig jetzt stark eingeschränkt.</p> <p>Feindeinflüge im Raum Esbjerg - Elbmündung, östliche Grenze bis Swinemünde-Saßnitz. Minenabwürfe vermutet in Eckernförder Bucht, Gr.Belt - Samsø Belt - Langeland-Belt und Gjedser.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">U - B o o t s l a g e .</p> <p>=====</p> <p>Im Operationsgebiet keine Änderungen. <u>U 46</u> Lorient eingetroffen. Auf Ausmarsch U 59, 58, in Bergen 29.</p> <p>U 65 erhält als erstes Boot Fühlung an den durch Funkaufklärung angemeldeten Halifax-Geleitzug SC 2 im Quadrat 2858 (500 sm westlich der Hebriden). Fahrt Geleitzug 8-11 sm, 50°. Boot verlor Fühlung an Abend vorübergehend, gewann sie später wieder. Die Entsendung der drei Boote auf Grund der Funkaufklärung auf weit vorgeschobenen Positionen im Atlantik ist voll gerechtfertigt worden. Leider ist Wetterlage so schlecht (West 8-9, Sicht 2sm, hohe und lange Dünung) daß Waffeneinsatz der Boote z. Zt. noch nicht möglich. Baldige Besserung der Wetterlage wird erhofft.</p> <p>-----</p> <p>Führer verleiht dem Kommandanten U 46, Oblt.z.S. Endraß, in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen im U-Bootskrieg das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.40		<p style="text-align: center;"><u>Handelskrieg:</u></p> <p>Die Aufbringung des von Kirkwall kommenden finnischen Dampfers "Cardus" durch Schiff 47 im Nordmeer gab zu einer Besprechung im A.A. Anlaß unter Beteiligung von Justizministerium und Prisenhof. Es ergab sich Übereinstimmung aller Beteiligten, daß die Erklärung der sogenannten <u>"totalen Blockade" Englands durch Deutschland juristisch nicht als Blockade in dem bisherigen völkerrechtlichen Sinne angesprochen werden kann</u>. und daß die deutsche Regierung in den Noten an die Neutralen dementsprechend auch nur von Operationsgebiet bzw. Gefahrenzone gesprochen hat. Eine prisenrechtliche Einziehung der "Cardus" lediglich auf Grund der Tatsache des bereits erfolgten Durchfahrens der Operationszone stößt daher auf Schwierigkeiten. Noch weniger läßt sich eine völkerrechtliche Begründung dafür finden, wenn das Schiff, wie es im vorliegenden Falle geschehen ist, weit außerhalb der Gefahrenzone aufgebracht worden ist.</p> <p>Die Skl. weist jedoch demgegenüber darauf hin, daß im Falle "Carolus" der Dampfer <u>ohne</u> behördliche Papiere angetroffen ist und daß die Aufrechterhaltung der Beschlagnahme schon aus diesem Grunde erforderlich und begründet ist. Eine Freilassung kann daher nicht erfolgen, bevor der 1.Skl. das Ergebnis der weiteren Ermittlungen mitgeteilt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e 6.9. =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Jn der Nacht zum 6.9. erstmaliger größerer Einsatz von Kampfverbänden in rollenden Einsätzen gegen London mit 68 Flugzeugen. Schwerpunkt der Angriffe auf Docks und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 42
<u>6.9.40</u>	<p>Hafenanlagen von London-Silverton, London-Rothernithe, Großstanklager Thamshaven und Ostteil London-Stadt. Wirkung: Zahlreiche Explosionen, ausgedehnte Flächenbrände, viele kleine Brandherde.</p> <p>Absicht der Wehrmachtführung ist die völlige Zerstörung der lebenswichtigen Hafen-, Dock-, Industrie- und Versorgungs-Anlagen Londons in fortlaufendem Einsatz der Luftwaffe als Mittel zur Beschleunigung der Kriegsentscheidung.</p> <p>-----</p> <p>Im der Nacht zum 6.9. ferner ausgedehnte Angriffe kleinerer Verbände gegen zahlreiche Städte und Hafenanlagen in Mittel- und Südengland sowie stärkerer Einsatz gegen Liverpool-Birkenhead. 9. Fliegerdivision Minenverseuchung im Firth of Forth und vor Newcastle und Humber.</p> <p>Verluste am 5.9. und in Nacht zum 6.9. <u>Feind:</u> 46 Jagdmaschinen, <u>eigene:</u> 18, darunter 16 Me 109.</p> <p>Im Laufe des 6.9. erfolgreiche Angriffe gegen Fliegerhorste und Flugzeugwerke. Wiederholung des Angriffs gegen London.</p> <p>-----</p> <p>Hinsichtlich Einsatz der K.Fl. Gruppe 506 gibt Lw-Führungsstab der Lt. 5 Weisung, Anforderungen der Gruppe Nord für Aufklärung zur Vorbereitung und Durchführung Operation "Herbstreise" gg.f. unter zusätzlicher Heranziehung anderer im Raum Norwegen verfügbarer Aufklärungskräfte in jeder Weise nachzukommen. Änderung der Unterstellungsverhältnisse lehnt Führungsstab ab.</p> <p>Die Skl. sieht sich infolge dieser Ablehnung nunmehr gezwungen, beim OKW unter Hinweis auf die dringenden Er-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.9.40	fordernisse der Seekriegführung die sofortige Rückunterstellung der K.Fl.Gruppe 506 unter Mar.Gr.Befehlshaber Wndr zu beantragen.	<p><u>Begründung:</u> Vorbereitung und Durchführung Operation "Herbstreise 2" und "Seelöwe" stellen höchste Anforderungen an Bedarf und Einsatz Aufklärung für Seekriegführung. Aufgaben weiträumiger Aufklärung überschneiden sich mit solcher enger Sicherung und machen einheitliche Führung, Einsatz und Kräfteverteilung erforderlich. Kommande Aufgaben Seekriegführung machen engste taktische Bindung, d.h. Unterstellung der Aufklärungsstaffeln der Marine unter Mar.Befehlshaber zur Voraussetzung Gelingens der Operationen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>Britische Alexandrienstreitkräfte sind, verstärkt durch Schlachtschiff "Valiant", Träger "Jllustrious", 2 C-Kreuzer und 12 Zerstörer am 5.9. abds. in Alexandrien eingelaufen. Damit ist das Ziel der zurückliegenden Operationen der Gibraltar- und Alexandrien-Streitkräfte des Gegners in Gestalt einer erheblichen Verstärkung der engl. Position im östlichen Mittelmeer erreicht worden. Es ist der italienischen Kriegsmarine und Luftwaffe trotz ihrer sehr günstigen Riegelstellung im mittleren Mittelmeer <u>nicht</u> gelungen den Durchbruch zu verhindern. Die Kampfkraft der britischen Flotte im östlichen Mittelmeer ist nunmehr mit 5 Schlachtschiffen ("Malaya", "Valiant", "Warspite", "Ramillies" und "R.Sovereign"), 2 Flugzeugträgern (Jllustrious", "Eagle") 1 schweren und 8 leichteren Kreuzern, 25 Zerstörern und etwa 11 U-<sup>500</sup> Booten auf einer sehr beachtliche Höhe und ist in der Lage bei <sup>sehr</sup> vorsichtigen Haltung der Italiener die Seekriegsoperationen bei einem italienischen Vorgehen gegen Suez erheblich zu hemmen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsehen usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">43</span>
-------------------	--	--

6.9.40

(30)

Bei der Kampfgruppe II im westlichen Mittelmeer stehen z.Zt. noch "Renown", "Barham", "Resolution", "Ark Royal", "Arethusa", etwa 20 Zerstörer und 2 U-Boote.

Die britische Admiralität gibt über die Operationen der letzten Tage eine Verlautbarung heraus, in der der gelungene Durchbruch nach Alexandria besonders hervorgehoben und im übrigen jeder Erfolg der italienischen Luftwaffe gegen die Kampfgruppen in Abrede gestellt wird. (siehe Fremde Presse (Mar.Nachrichten)Nr.210).

-----

Die italienische Tätigkeit beschränkt sich vorerst weiter auf die Sicherung der Geleitzugverbindung nach Libyen und die Überführung wichtiger Transporte. Aus Sizilien werden unter Geleit von Torpedobooten einige S-Boote nach Libyen überführt. Die Sperrung der Sizilien-Enge wird in der Nacht zum 6.9. durch Auslegung einer weiteren Sperre verstärkt.

Die 35 000 t Schlachtschiffe "Littorio" und "Vittorio Veneto" sind noch nicht gefechtsklar. (Schwere Artillerie Feuerleitung!) Volle Einsatzbereitschaft wird für Anfang Oktober erwartet.

-----

C/Skl.

*[Handwritten signature]*

1/Skl.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

Asto II  
*[Handwritten signature]*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.40

Besondere politische Nachrichten.

Frankreich:

General de Gaulle erklärt, englische Blockade gegenüber denjenigen französischen Kolonien, die sich für ein freies französisches Imperium" erklärten, würde aufgehoben werden. (Von engl. und aufständisch-franz. Seite wird mit allen Mitteln versucht, unter Hinweis auf die jetzige wirtschaftliche Notlage mit dem Köder der Aufhebung der Blockade und damit Sicherstellung der Lebensmittelversorgung die regierungstreuen Kolonien zum Abfall zu bewegen.)

-----

Balkan:

Unterzeichnung des rumänisch-bulgarischen Vertrages in Krajowa über die Abtretung der Süddobrukscha, Übernahme der Verwaltung durch die bulgarischen Behörden am 15.9.. Militärischer Einmarsch 20.9. (Näheres siehe Auslandspresse.)

-----

U S A:

Roosevelt hat nach Bericht unseres Geschäftsträgers erklärt, daß die Erwerbung weiterer amerikanischer Stützpunkte erwogen würde. Nach Ansicht Geschäftsträgers handelt es sich in diesem Falle in erster Linie um die niederländischen Besitzungen Westindiens Curacao, Aruba

(31)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.40

und Guayana, deren strategische Bedeutung für den Schutz des Panama-Kanals besonders hoch eingeschätzt werde.

Nach Pressemeldung sollen z.Zt. zwischen England und USA Verhandlungen stattfinden, die Sicherung von Singapore den USA zu übertragen. Es sind ferner angeblich Verhandlungen mit Australien aufgenommen! (Abkommen wie mit Kanada?)

-----

Außenpolitische Übersicht über die Gesamtentwicklung der außenpolitischen Lage im August (Bericht OKW Ausl. I) siehe in Kr.Tagebuch Skl. Teil B Heft VIII.

(32)

-----

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

Besonderes:

Chef Skl. erläutert das Ergebnis des gestrigen Vortrages beim Führer. Entschluß des Führers zur Landung in England steht noch keineswegs fest, da der Führer der sicheren Überzeugung ist, daß die Niederringung Englands auch ohne "Landung" erreicht werden wird. Landung wird aber nach wie vor vom Führer als das Mittel angesehen, mit dem aller Voraussicht nach eine schlagartige Beendigung des Krieges erreicht werden kann. Führer denkt jedoch nicht daran, das Landungsunternehmen durchzuführen, wenn das Risiko der Operation zu hoch ist. Ein Mißerfolg der Operation soll, soweit irgendmöglich, ausgeschlossen sein. Keineswegs darf ein Scheitern der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">45</span>
-------------------	---	--

7.9.40

Operation "Seelöwe" zu einem entscheidenden Prestigegewinn Englands führen.

-----  
L a g e 7. 9.  
=====

Besondere Feindnachrichten:

N o r d a t l a n t i k :

Funkbeobachtung erfaßt Luftalarmmeldungen im Kanal, Irischer See und Bristol Kanal. Von der Geleitzugtätigkeit keine neuen Meldungen. Über die Feindlage westlich Biskaya - Spanien - Portugal besteht z.Zt. folgendes Bild:

"Auf etwa 20 Grad West Nord-Süd Geleitverkehr. Dampfer von nördspanischen Häfen gehen vermutlich einzeln nach Nordwesten und suchen Anschluß an Geleitverkehr; aus südspanischen Häfen wird der Handelsverkehr in Gibraltar zu Geleitzügen zusammengefaßt, die auf 15 bis 20 Grad West nach Norden laufen. Sicherung des genannten Verkehrs und damit Blockade der Biskaya durch U-Boote vor Häfen und an Ansteuerungspunkten durch Hilfskreuzer der Western - Patrol, gelegentlich auch durch einzelne Kreuzer- und Zerstörer-Patrouillen. Beim Passieren wichtiger Geleitzüge auch Sicherung durch Teile der Kampfgruppe H. aus Gibraltar. "

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
37.9.40		<p>Nach Presse ist ein weiteres Kontingent kanadischer Truppen, darunter Polen, Norweger, und Holländer am 4.9. in einem nordenglischen Hafen eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>Geleitzug von 22 Schiffen hat Gibraltar 4.9. nach Westen verlassen. - U-Boote "Triad" und "Truant" 6.9. aus Heimatbereich kommend, Gibraltar eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>J n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Nach italienischer Meldung steht ein Geleitzug von 30 Dampfern (Truppen- und Waffentransportern) im Roten Meer auf Marsch nach Suez. Offenbar Geleitzug RS 5 der am 6.8. England ausgelaufen ist und am 16.8. in Kapstadt war. Geleitschutz besteht aus 3 Kreuzern, vermutlich "Hobart, "Leander", "Ceres".</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Im Seegebiet Harwich - Grimsby vereinzelt Flotteneinheiten, vermutlich Zerstörer und 40 Hilfsfahrzeuge festgestellt.</p> <p>Vorläufiges Ergebnis der Vernehmungen von Besatzungsmitgliedern der Zerstörer "Express", "Esk" und "Jvanhoe" über Auftrag u. Operationsverlauf 31.8./1.9. siehe Kr. Tagebuch Teil B, Heft V, Blatt 167.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.40

F r a n k r e i c h :

General de Gaulle erklärt in einem Kommuniqué , die franz. Kolonien würden in Zukunft durch die britische Flotte verteidigt werden.

-----

Italiener haben die Genehmigung auch zur Überführung der 3 beantragten Flottillenführer(außer den 3 Kreuzern) nach Westafrika erteilt. Auslaufdatum noch unbekannt.

-----

S t i l l e r O z e a n :

"Admiral Charner" soll "Dumont d'Urville" in Noumea ablösen, 'd'Urville' soll.nach Ablösung nach Papeete gehen.

-----

E i g e n e L a g e .

=====

Außerheimische Gewässer:

Nach Reuter-Bericht ist FriseI Schiff 36, norwegischer Dampfer "Tropic Sea" auf der Höhe von Kap Finistere durch englisches U-Boot "Truant" angehalten und hat sich selbst versenkt. An Bord der Frise Kapitän und 23 Mann der Besatzung britischen Dampfers "Haxby" ( 5 207 t) der mit Getreideladung durch Schiff 36 aufgebracht und versenkt worden ist. (vermutlich am 22.4. im Nord-Atlantik). Englische Besatzung <sup>und</sup> Teil norwegischer Besatzung durch U-Boot und herbeigerufene englische Flugboote aufge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.40

nommen. Rest Norweger sowie deutsches Prisenkommando in Booten, vermutlich auf Marsch nach span.Küste. (siehe Reuterbericht Meldg. 1000).

Schiff 36 und andere Hilfskreuzer werden unterrichtet. Da angenommen wird, daß Prise "Tropic Sea" die von Skl. gegebene Kursanweisung nicht erhalten hat, werden Hilfskreuzer erneut auf Ansteuerung Biskaya, Feindlage im Raum westlich Biskaya - Spanien - Portugal und auf eigene U-Bootslage hingewiesen. (siehe Ft.1718).

Schiff 36 wird über Auslaufen Motorschiff "Regensburg" (Geschwindigkeit 16 sm, an Bord 1500 t Gasöl, Proviant für 400 Mann und 4 Wochen) spätestens 10.9. aus Yokohama nach Ailinglap, U-Platz Marshall-Inseln auf 7° 29,5' N 168° 45' Ost benachrichtigt. Soll dort Schiff 36 erwarten. Schiff wird zur baldigen Bestätigung aufgefordert. Wenn Bestätigung nicht eingeht, ist beabsichtigt das zweite Versorgungsschiff etwa ab 20.9. die drei U-Plätze von Westen nach Osten absuchen zu lassen. (siehe Ft.0352).

Schiff 21 wird über Aulauen Flugzeugschleuderschiff "Ostmark" am 5.9. von Las Palmas zur Verlegung nach Westfrankreich unterrichtet, da Zusammentreffen möglich.

Prise I Schiff 16 (norweg. M.S. "Tirrana") erhält Weisung für Marschroute nach Bordeaux. Als günstigste Marschroute wird übermittelt: Westl. Azoren auf etwa 35° West nach Norden bis etwa 43° Nord, danach Ostkurs. Ab 20° West zwischen 45° N und 47° N halten. (siehe Ft. 0237)-

Gruppe West und Adm. Frankreich werden über Eintreffen der Prise etwa 10.9. in Bordeaux oder St.Nazaire (wie von Schiff 16 angeordnet) unterrichtet.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 47
-------------------	---	-----------------

7.9.40  
7.9.40

R a u m N o r w e g e n :

Fernaufklärung im Nordmeer durch Do 26 bringt kein Aufklärungsergebnis.

Bewegungen des Transport- und Küstenverkehrs bis auf einen erfolglosen Fliegerangriff gegen Dampfer zwischen Sogne-Fjord und Nordfjord planmäßig. 3 Vorpostenboote ( 101- 103) werden von Kirkenes zurückgezogen zwecks Umbau als Sperrbrecher in der Heimat.

Adm. Norwegen meldet Vorziehen von 3- 15 cm Geschützen von Odderoey auf Insel Fleckeroy zum Schutz der Sperrlücke bei Kristiansand. Schußbereitschaft etwa in 10 Wochen. Bis dahin Aufstellung von 3- 10,5 cm poln. Geschützen vorgesehen. Schießbereitschaft dieser Geschütze noch nicht feststehend. (werden erst angeliefert)

-----

N o r d s e e :

Minenunternehmung "SW Null" in der Nacht zum 7.9. planmäßig durchgeführt. Minenschiffe im Geleit von 2 Torpedobooten in Den Helder, Zerstörer und restliche Torpedoboote in Wilhelmshaven eingelaufen. -

Durch das Auslagern der Sperre "SW Null" nördlich Terschelling ist nunmehr der Abschluß erreicht der noch freien Lücke zwischen der Sperre "SW 1" und der SW-Ecke des Warngbietes der Deutschen Bucht. Die Gruppe Nord legte auf diese Abriegelung der unseren Weg zum Kanal flankierenden Stoßrichtung besonderen Wert, zumal die am 31.8./ 1.9. durch engl. Zerstörer gekante Minenunternehmung Rückschlüsse auf die zukünftigen Operativen Absichten des Gegners zuließ, und den Wert der deutschen Flankensperre "Süd-West" unter Beweis stellte. Das Auslegen der Sperre "SW-Null" erfolgte unter

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.9.40</u>		<p>Rückgriff der letzten noch verfügbaren Minen (aus der Minensicherung Ost). Es handelt sich um EMB-Minen.</p> <p>-----</p> <p><u>Bewegungen "Seelöwe":</u></p> <p>14.Dampfer im Geleit 7.Vorp.Flott.; weitere Dampfer durch Boote der 8.Vop.Flott. nach Den Helder überführt. 13.Vorp.Flott. läuft mit 19 Transportern von Borkum nach Westen aus.</p> <p>-----</p> <p>Räumarbeiten im Skagerrak-Warngebiet werden fortgesetzt, während Räumtätigkeit bei Vlieland wegen Wetterlage ausfällt.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanal / Westküste Frankreich:</u></p> <p>2.S-Flottille stößt in Nacht zum 7.9. nach Gebiet von Lowestoft vor und greift stark gesicherten Geleitzug erfolgreich an. Ein Dampfer 5 000 t versenkt (S 33), 2 weitere Dampfer durch Treffer beschädigt. Boote unter LG-Verwendung durch Zerstörer gejagt, sodaß weitere Angriffe <u>nicht möglich.</u></p> <p>1.S-Flottille auf Marsch nach Cherbourg in Ostende eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>U-Jagd vor Boulogne ohne Ergebnis. Vor Dünkirchen, Calais und Boulogne mehrere Minen geräumt. Auf Calais-Reede läuft ein Fischdampfer auf Mine und sinkt. Bei Wielinger Tonne ein Frachtdampfer durch Minentreffer in Verlust.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">48</span>
<p>7.9.40 7.9.40</p>	<p>Sammelmeldungen über Transportraum in Einsatzhäfen siehe 1650 und 2000.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Abwehr weist auf Grund vorliegender Nachrichten über irgendwelche Aktionen größeren Umfanges in der Zeit bis 9.9. in Rotterdam, Amsterdam und anderen nicht erfaßten Orten auf Möglichkeit Sabotage in größerer Form oder vielleicht Abholung von Engländern oder englisch gesinnten Holländern aus diesem Raum hin. Admiral Frankreich wird angewiesen für besondere Wachsamkeit zur Abwehr derartiger Vorhaben Sorge zu tragen.</p> <p><u>Westküste:</u> Auf dem Marsch vom Atlantik sind z.Zt. und werden in Bordeaux erwartet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Prise I Schiff 36, norweg. "Tirrana" Eintreffen etwa 10.9.</li> <li>2) Tankschiff "Eurofeld" 3.9. Tenerifa aus</li> <li>3) Schleuderschiff "Ostmark" 5.9. Tenerifa aus.</li> </ol> <p>BdU wird auf Unterrichtung der italienischen U-Boote besonders hingewiesen, da nicht sicher ist, daß Frisen die Funkanweisung der Skl. hinsichtlich Umgehung des Op.Gebietes ital.U-Boote erhalten haben.</p> <p>Versenkung der einkommenden Prise "Tropic Sea" zeigt erneut die Notwendigkeit, für die Sicherung des eigenen Verkehrs die Wirksamkeit des eigenen Küstenvorfeldes von der französischen Atlantikküste aus mit allen Mitteln herzustellen und nach Westen möglichst bis zum Kap Finisterre vorzutreiben. Die Skl. hat den Eindruck, daß diese wichtige Aufgabe, besonders bezügl. der <u>Luftaufklärung</u> von der Gruppe West bisher nicht mit dem nötigen Einsatz verfolgt worden ist. Die Gruppe West erhält Weisung, für diese Aufgabe alle verfügbaren Kräfte, besonders Luftaufklärung und -Überwachung sowie den vorhandenen Hilfskreuzer einzusetzen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.9.40	<p>Gruppe West meldet, daß der Reichsmarschall angeordnet habe, daß die K.Fl.Gruppe 606 am Einsatz zum Angriff gegen London teilzunehmen habe. Da dieser Befehl des Ob.d.L. in Widerspruch zu dem von der Skl. gegebenen Befehl steht, bittet Gruppe West um erneute Entscheidung.</p>	
	<p>Gruppe 606 untersteht eindeutig einsatzmäßig der Kriegsmarine. Gruppe West erhält daher <u>den Befehl</u>, daß die Entscheidung der Skl. über <u>Nichteinsatz</u> der Gruppe 606 zum Angriff gegen Landziele <u>bestehen bleiben müsse</u>.</p>	
	<p>Nach Vortrag beim Reichsmarschall über diese Frage ordnet dieser, trotzdem ihm die Befehlsbefugnis über die Gruppe 606 <u>nicht</u> zusteht, den Einsatz der Gruppe gegen London an. Chef OKW Führungsstab, General Jodl, wird vom Chef 1.Skl. über die gegenteilige Auffassung Ob.d.L. und Skl. sowie über Gründe der Skl. für ihren Standpunkt unterrichtet, entscheidet aber im Auftrag des Führers, daß die Gruppe 606 am Angriff gegen London in der Nacht <u>zum 8.9.</u> teilzunehmen hat. Die Auffassung der Skl. wird vom OKW grundsätzlich anerkannt, OKW will daher die Gruppe möglichst nur jeweils von Tag zu Tag dem Ob.d.L. zur Verfügung stellen. (im einzelnen siehe Vermerk über diese Vorgänge in Kr.Tagebuch Teil C Heft V).</p>	
(34)	<p>Die Position der Skl. der Wehrmachtführung gegenüber ist in diesem Falle schwach, da sich die Luftwaffe darauf beruft, daß die Gruppe 606 nach ihren eigenen Unterlagen durch den Einsatz für die Belange der Seekriegführung keineswegs ausgelastet sei und <u>durch die Gruppe West kaum Aufträge für die Durchführung von Aufklärungsaufgaben erhalten habe, sodaß das Gruppenkmdo. der Gruppe 606 von sich aus bei den Luftwaffen-</u></p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	49
7.9.40	<p>dienststellen um Beteiligung am Einsatz gegen England gebeten habe. Daraufhin hat die Luftflotte 3 im Einvernehmen mit der Gruppe West seit Ende August laufende Einsätze für die Gruppe 606 gegen England befohlen!!</p> <p>Im Gegensatz zur Gruppe West, hat die Skl. stets zahlreiche dringliche Aufgaben für die Küstenfliegerverbände von der Atlantikküste aus gesehen und die Gruppe West wiederholt darauf hingewiesen. Es ist der Skl. nicht verständlich, daß diese Gruppe West diese Aufgaben offenbar nicht erkannt oder ihre Erfüllung für nicht so bedeutungsvoll angesehen hat. Das Bild, das über die Feindlage im Küstenvorfeld der Kanal- und Westküste, sowie in der Biskaya hinsichtlich Bewegungen von U-Booten und Überwasserstreitkräften vorliegt, ist - wie dies auch aus der jetzt erfolgten Aufbringung der Prise "Tropic Sea" durch U-Boot "Truant" hervorgeht - unvollständig. Eine ständige eingehende Aufklärung ist erforderlich und hätte bereits seit geraumer Zeit mit der Gruppe 606 durchgeführt werden müssen.</p> <p>Es wiederholt sich hier eine ähnliche Lage, wie sie s.Zt. im Norwegenraum mit der K.Fl.Gr.506 bestand. Auch damals sah die Gruppe West keine Aufgaben für die Gruppe 506, sondern beschränkte sich auf den Einsatz der K.Fl.Verbände für die Zeiten besonderer Seeoperationen mit dem Erfolg, daß der Aufklärungsverband der Seeluftwaffe mangels Aufklärungsaufgaben mehr und mehr in die Einsatzbefugnis der Luftwaffe hinüberglied. und die Rückunterstellung der Gruppe 506 unter die Kriegsmarine jetzt auf Schwierigkeiten stößt!</p> <p>Gruppe West wird bei bevorstehendem Besuch des Chefs des Stabes der Skl. von der Auffassung der Skl. in Kenntnis gesetzt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.9.40		<p><u>Ska ger r e k / K a t t e g a t / Westl. Ostsee:</u></p> <p>Nachprüfer der Untergangsstelle des Dampfers "Pionier" und des Gebietes von Vinga-Feuerschiff erbringt <u>kein</u> Ergebnis. Bisherige Untersuchung hat <u>keine</u> Anhaltspunkte für einen Sabotageakt aus "Pionier" ergeben, sodaß Motoren- oder Ölexplosion ohne äußere Einwirkung als wahrscheinlich angesehen werden muß.</p> <p>-----</p> <p>Wegekontrollen und Transportgeleit am 7.9. verlaufen ohne besondere Vorkommnisse. Feineinflüge über Nordspitze Jütland bis Frederikshavn und Skagen u. nördl. Kattegat. Minenabwürfe vermutet.</p> <p>Dänischer Minensucher "Soeulven" räumt im Langeland Belt eine Flugzeugmine!</p> <p>Ab 9.9. sollen nach Meldung BSO täglich mit Sonnenaufgang Minensicherungsgeleite für die Handelsschiffahrt in die Ostsee von Kiel bzw. Gjedser abgehen!</p> <p>Fischereimotorschiff "Sachsen" läuft zum Wettermeldedienst im Nordmeer aus Kiel aus.</p> <p>-----</p> <p>U - B o o t s l a g e .</p> <p>=====</p> <p><u>Im Operationsgebiet:</u> 6 Boote (56, 65, 47, 61, 101, 124).</p> <p>Auf Anmarsch: U 58, 99 westl. Jrland, U 29 westl. Bergen.</p> <p>Im Lorient: 7 Boote (38, 46, 48, 37, 60, 100, 59)</p> <p>Auf Rückmarsch nach Lorient: U 32, 28.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 50
7.9.40		<p><u>U-Bootserfolge:</u> U 47 erhält wiederholt Fühlung an Kanada-Geleitzug S C 2, der mit 7 sm Fahrt südöstl. Kurse steuert. Boot meldet 5 bewaffnete Dampfer aus Geleitzügen versenkt. ( 33463 BRT) 1 Dampfer beschädigt. Wetterlage immer noch sehr schlecht, sodaß Angriffe auf Geleitzug SC 2 offenbar noch nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p>Kurzbericht U 46 (Oberlt.z.S. Endraß) meldet Versenkung von 52 581 BRT! Kurzbericht U 59 (Kptlt. Matz) Versenkung von 29 000 BRT aus einem Geleitzug.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 7.9. Störangriffe in bisherigem Umfange. Geringe Kräfte gegen London(Docks und Groß-tanklager). 9.Fl.Division Minenverseuchung vor Themse, Humber, Firth of Forth. Im Laufe des 7.9. Fortsetzung der Störangriffe gegen Flugplätze, Hafenanlagen, Rüstungswerke.</p> <p>Am Spätnachmittag des 7.9. Beginn Großangriff gegen London in zahlreichen Wellen mit etwa 300 Flugzeugen unter Einsatz schwerster Bomben! Angriff richtet sich gegen militärische und rüstungswirtschaftliche Ziele und Versorgungsanlagen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.9.40		<p style="text-align: center;"><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>Siehe Lage Mittelmeer.</p> <p>Verb.Stb.Rom teilt mit, daß infolge Aufstellung der zum Auslaufen in den Atlantik vorgesehenen U-Boote in Wartestellungen gegen die englische Gibraltargruppe im westlichen Mittelmeer sich der Einsatz für den Atlantik wie folgt verzögert:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Ablösung 3 Boote im Operationsgebiet etwa 10.9., dazu 3 weitere Boote bis etwa 15.9..</li><li>2) Zum späteren Ansatz von Bordeaux aus laufen in nächster Woche 3 Boote nach dort aus.</li><li>3) Für Ende September Auslaufen 6 weiterer Boote ins Operationsgebiet und 3 Boote nach Bordeaux vorgesehen.</li><li>4) Ab Anfang Oktober voraussichtlich insgesamt zunächst 27 Boote für Atlantik-Verwendung zu Verfügung.</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>1./Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>Asto II <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(35)		52
8.9.40		L a g e 8. 9.
<u>Sonntag</u>		-----
8.9.40		<u>Besondere Feindnachrichten.</u>
		<u>England:</u>
		<u>Nordatlantik:</u>
		<p>Mar.Attaché Washington meldet Aussage eines De- satzungsmitgliedes englischen Frachtdampfers über Fahrt im Konvoi von Liverpool nach Amerika. Von dem Geleitzug aus 20 Dampfern gingen 5 auf der Fahrt verloren. Geringe Zerstörersicherung machte an der Grenze der europäischen Gefahrenzone kehrt. Konvoi marschierte 1000 sm <u>ohne</u> <u>Schutz</u> und wurde schließlich von kanadischen Zerst. wieder aufgenommen.</p> <p>Aus Halifax wird die Ankunft der ersten 8 Zerstörer für England gemeldet. Endgültiger Auslauftermin nach England in Kürze zu erwarten. Zerstörer sollen vorwiegend als Geleitschutz und zur Hafenverteidigung vorgesehen werden, damit moderne brit.Zerstörer für andere Aufgaben frei werden.</p> <p>-----</p>
		<u>Mittelatlantik:</u>
		<p>KO Spanien meldet 7.9. in Gibraltar "Renown", etwa 8 Zerstörer und einige U-Boote.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>8.9.40</p> <p>(36)</p>	<p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Feindbewegungen.</p> <p>Weitere Ergebnisse der Vernehmung der Gefangenen der Zerstörer "Esk", "Express" und "Jvanhoe" siehe Kr.Tagebuch Teil B, V, 167. Die bisherige aus den Gefangenaussagen hervorgehende Sperrlage der am 28.8. angeblich gelegten englischen Minensperre ist noch zu unsicher für die Erklärung minenverdächtiger Gebiete. Gruppe Nord versucht weitere Klärung (siehe Fernschrb. 1957). Die englische Sperre läßt sich voraussichtlich gut in das eigene Sperrsystem einbeziehen.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>7.9. stärkere feindliche Lufttätigkeit gegen die französische Kanalküste.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Die zur Entsendung nach Äquatorial-Afrika vorgesehenen Kreuzer und Zerstörer sind "Georges Leygues", "Montcalm", "Gloire" und "Le Fantasque", "Le Malin", "L'Audacieux". Auslaufen Toulon 9.9. 1600<sup>h</sup> vorgesehen.</p> <p>Vorgesehener Transport von Senegalesen aus Dschibouti soll <u>nicht</u> nach Madagaskar sondern nach Indochina durchgeführt werden.</p> <p>Lage in Tahiti und Neu-Kaledonien wird als immer bedrohlicher gekennzeichnet.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">53</span>
8.9.40 8,9,40		<p style="text-align: center;"><u>E i g e n e L a g e .</u> -----</p> <p><u>Außerheimische Gewässer.</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Meldungen. Prise I Schiff 36 "Tropic Sea" ist entgegen der Reuterveröffentlichung nicht bei Kap Finisterre, sondern in 46,5,N, 11,5 W am 3.9. 0555<sup>h</sup> angehalten worden und hat sich um 0655<sup>h</sup> selbst versenkt. Nach dem Standort zu urteilen, hat demnach die Prise die Weisungen der Skl. über die einzuhaltende Marschrouten <u>erhalten</u>. Das Zusammentreffen mit U-Boot "Truant", das auf Marsch nach Gibraltar war, muß daher als <u>Zufall</u> angesehen werden. 3 Rettungsboote der "Tropic Sea" mit 49 Mann, darunter das vollständige Prisenkommando sind in Spanien gelandet! Rücktransport nach Deutschland eingeleitet.</p> <p>Hilfskreuzer werden über Feindlage unterrichtet (siehe Ft. 1239 und 2114).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Durchführung Heeres-transport von Drontheim nach Alta planmäßig. Geringe fdl. Lufttätigkeit an der norweg. Küste (siehe Ft. 1700).</p> <p>Gruppe Nord fordert in Anbetracht von Wichtigkeit und Umfang der Aufklärungsaufgaben Dänemarkstraße und Jsland-Faroegebiet als Vorbereitung für Operation "Hipper" und Unternehmen "Herbstreise". die Zuteilung einer zweiten Do 26 Fernaufklärer! Entsprechendes wird veranlaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.9.40	<p><u>N o r d s e e</u></p> <p>Minensuchfähigkeit durch Wetterlage stark eingeschränkt. Geleitet von 18 Transportern mit Sicherung durch 13. Vorp. Flott. nach Den Helder ohne Zwischenfälle.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Die Transportbewegungen im Rahmen des "Seelöwe"-Aufmarsches können wegen ungünstiger Wetterlage nur unter Inkaufnahme von <u>Verzögerungen</u> fortgesetzt werden. Die zeitweise Sperrung der Kanalhäfen wegen Minenver-seuchung bringt weitere Verzögerung. Nach ursprünglichem Plan sollte Boulogne am 8.9. voll aufgefüllt sein. Es fehlen jedoch jetzt noch die Hauptmasse der Prähme, Schlepper und Motorboote!</p> <p>Die feindlichen Bombenangriffe auf die Kanalhäfen machen sich immer unangenehmer bemerkbar. In der Nacht zum 8.9. erneute lebhaftere Angriffstätigkeit des Gegners. In Boulogne, Calais und Gravelines keine besonderen Schäden, in Dünkirchen Personalverluste. Schwerpunkt der Angriffe gegen Ostende, wo durch Splitterwirkung S 36 schwer, S 33 und S 37 leichter beschädigt werden. 1 Prahm gesunken, weitere Prähme beschädigt. Der Aus-fall der Schnellboote muß im gegenwärtigen Zeitpunkt besonders bitter empfunden werden.</p> <p>-----</p> <p>Minenschiff "Togo" und "Kaiser" und T-Boote "Jaguar", "Falke" verlegen von Den Helder nach <u>Rotterdam.</u></p> <p>Nach Meldung Gr.West ist Hilfskreuzer "Scorpion" an der Atlantikküste wegen Abgabe Personals für Besatzung</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.9.40		<p>schärfsten Form des Handelskrieges höchste Bedeutung zukommt und wo ausreichende Minenzahlen zur Verfügung stehen, die Luftmine in dem größtmöglichen Umfange zum Einsatz gelangt.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat:</u></p> <p>Tätigkeit der Minensuchverbände teilweise durch Wetterlage stark behindert. Überwachungsdienst und Transportdurchführung planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>U - Boots Lage .</u> =====</p> <p>Im Operationsgebiet keine Änderungen. U 65 und U 47 halten Fühlung am Geleitzug SC 2 etwa 100 sm westlich der Hebriden.</p> <p><u>Italienische Atlantik-U-Boote:</u> Zweites ital. U-Boot Bordeaux eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>H a n d e l s k r i e g .</u> =====</p> <p>„Eine Tonnagebilanz Großbritanniens nach dem Stande vom 31.8. ergibt <u>keine</u> wesentliche Änderung im Laufe des August. Als dem Bericht der 3.Skl.PH (siehe Fremde Handelsschiffahrt Bericht Nr.17/40) ergibt sich ein Ge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.9.40

(39)

*bei mifflannd  
 lufthaus  
 alleu rinoe be  
 aufzug zugung  
 hieft helenage  
 fthafelard*

samttonnagebestand einschließlich fremder Tonnage von 19 746 000 BRT, davon 14,9 Mill. Nichttanker, und 4,8 Mill. Tankertonnage. Der nach den Berechnungen z.Zt. bestehende Einfuhrbedarf von 35 Mill. tons trockenen Gütern und 15 Mill. tons Öl pro Jahr kann mit der vorhandenen Tonnage zweifellos ohne Schwierigkeiten bewältigt werden, wobei der Tankraum für die Ölzufuhr als mehr als ausreichend angesehen werden muß. Es ist daher festzustellen, daß von der Tonnageseite her z.Zt. keine Gefahr für England droht. Dagegen ist eine ernste Gefahr in der militärischen Bedrohung der Zufuhr und der Versorgung des Landes zu erblicken. Die durch die Luftangriffe verursachte teilweise Umlegung der Einfuhr von den Ost- auf die Westhäfen stellt die Gesamtversorgung des Landes vor sehr erhebliche Schwierigkeiten. Hierzu kommt noch die Behinderung der Versorgung durch die Störung der Beförderungswege im Binnenland! Entscheidend ist nach wie vor das Problem der Versorgung von London mit seinen 8 Mill. Einwohnern von 46 Mill. Gesamtbevölkerung Englands. Abgesehen von seiner eigenen Versorgung ist London auch der größte Platz für die Versorgung des Binnenlandes. Die Auswirkung der gegenwärtigen starken Luftangriffe bleibt abzuwarten. Schon jetzt muß jedoch festgestellt werden, daß bei der ungeheuren Ausdehnung Londons und seiner Hafen- und Versorgungsanlagen eine entscheidende Auswirkung der Luftangriffe erst nach wochenlanger intensiver Durchführung der Bombardierungen erwartet werden kann.

-----  
 Handelsschiffahrt.  
 =====

Über die Bewaffnung und Tarnung von feindlichen und neutralen Handelsschiffen siehe die Feststellungen der 3.Skl. in Kr.Tagebuch Teil B Heft VII.

(40)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.9.40

Luftlage 8. 9.  
 o=====

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

In der Nacht zum 8.9. Fortsetzung des Großangriffs gegen London (Abwurf von rd. 1000 t Bombenmunition).

Die vorgesehene wirkungsvolle Fortsetzung des Angriffs gegen London im Laufe des 8.9. scheidert infolge der Wetterlage. Erst gegen Abend Wetterverbesserung mit guten Sichtverhältnissen. Dämmerungsangriff der K.Fl.Gr.606, deren Einsatz im Rahmen der Lfl.3 auf Entscheidung des Führers erfolgt, hat sehr gute Trefferwirkung! (siehe Meldung 0310).

Angriff auf London soll bis zur Vernichtung der Hafenanlagen, Versorgungs- und Kraftquellen der Stadt fortgesetzt werden!

-----  
 Mittelmeerkriegführung.  
 =====

Luftbildaufnahme von Alexandrien vom 7.9. ergibt die Belegung von Alexandrien mit 5 Schlachtschiffen, einem ("Illustrious") Flugzeugträger, 11 Kreuzern und etwa 20 Zerstörern.

Italienische Streitkräfte in Stärke von 5 Schlachtschiffen, 6 schw. Kreuzern und 18 Zerstörern befinden sich z.Zt. im Seegebiet zwischen Sizilien und Sardinien zur Operation gegen die von Gibraltar ausgelaufene britische Gruppe. Leichte Streitkräfte und S-Boote in den Stützpunkten Siziliens und Sardiens in Bereitschaft. Torpedo- und S-Boote in der Sizilien-Enge.

c/Skl.  
*[Signature]*

1./Skl.  
*[Signature]*

*[Signature]*

Asto II  
h. 1/5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d / U S A :</u></p> <p>Nach Bericht unseres Militär- und Luftattachés in Washington versucht England in USA folgendes Kriegsmaterial zu erwerben:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) 20 Motortorpedoboote zur Bekämpfung unsrer Schnellboote.</li><li>2) Zahlreiche Flugboote mit großer Reichweite zum Ansatz gegen deutsche Industrieanlagen außerhalb Reichweite jetziger britischer Kampfflugzeuge.</li><li>3) Spezialkampfwagen zum Einsatz in Mittelmeergebieten( offenbar Ägypten)</li><li>4) Benutzung amerikanischer Flugplätze für Ausbildung R.A.F. während Wintermonate, in denen Flugplätze in Kanada nur eingeschränkt benutzbar.</li><li>5) Überlassung der amerikanischen bisher streng geheimgehaltenen Zieleinrichtung für Kampfflugzeuge.</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>R u ß l a n d :</u></p> <p>Ausländische Gesandte in Moskau berichten von einer zunehmenden Verschlechterung des Verhältnisses Deutschland zu Rußland. Wiener Schiedsspruch, der ohne Beteiligung der Russen zustande kam, soll in politischen Kreisen Moskaus starke Verstimmung hervorgerufen haben. Über Absichten der deutschen Ostpolitik(und Politik im General-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
9.9.40		
(41)		gouvernement) herrsche Unklarheit und Besorgnis. Demgegenüber wird von deutscher Seite festgestellt, daß russische Verstimmung <sup>von russischer Seite her</sup> anscheinend wieder beseitigt, da Russen nach anfänglichen Schwierigkeiten bei Umsiedlung Bessarabien-Deutschen jetzt Entgegenkommen zeigen.
(42)		(siehe auch politische Übersicht Nr.211, Ziffer 3).
		-----
		<u>U S A :</u>
		Roosevelt unterzeichnet Gesetzesvorlage für Neubauprogramm der Flotte. Programm umfaßt Bau von 7 Schlachtschiffen, 8 Flugzeugträgern, 27 Kreuzern, 115 Zerstörern und 43 U-Booten.
		-----
		Militärattaché von Brasilien berichtet über Reise USA-Militärattachés nach Pernambuco und Natal, zwecks Unterrichtung über die dortigen Häfen. Entsendung wird in Verbindung gebracht mit Abtretung britischen Stützpunktes Guayana und des angeblich wiederholt vorgebrachten amerikanischen Verlangens nach weiteren Stützpunkten an der brasilianischen Küste. Amerikaner sollen beabsichtigen in Brit. Guayana großen strategischen Luftstützpunkt anzulegen als Gegenstützpunkt zu dem auf afrikanischer Seite liegenden Dakar. Amerikanisches Interesse für Dakar geht aus Entsendung Konsuls dorthin hervor. Interesse erstreckt sich ferner auch auf Sierra Leone Gambia und Liberia. USA-Politik geht dahin, Luftbedrohungen Amerikas aus Westafrika mit dem Ziel einer Festsetzung Deutschlands auf dem amerikanischen Kontinent zu verhindern. Eine Beurteilung der Lage Amerikas durch die Skl. kommt in einem Funkspruch an die Atlantik-Streitkräfte vom 9.9. zum Ausdruck (siehe Ft. 1500).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.40		<p style="text-align: right;">55</p> <p>Eine Beurteilung von amerikanisch-diplomatischer Seite über Stand deutsch-englischen Luftkrieges kommt (Mitte August) zu der angeblich in Washington vertretenen Auffassung, daß</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Niederzwingung Englands durch Luftzermürbungskrieg nicht möglich sei.</li><li>2) Die von Deutschland verkündete totale Blockade Englands praktisch nicht durchgeführt werden könne.</li><li>3) England nur durch territoriale Besetzung besiegt werden könne, deren Durchführbarkeit stark anzuzweifeln sein.</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p><u>Unternehmen "Seelöwe":</u></p> <p>Überlegungen der Skl. zur Frage des Einsatzes und der Unterstellung der Marine-Luftaufklärungsverbände bei der Vorbereitung und Durchführung der Operation "Seelöwe" und den beabsichtigten Diversionen unternehmungen "Hipper" und "Herbstreise". Die Seekriegsleitung sieht sich folgenden Schwierigkeiten gegenüber:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Auf Befehl des Reichsmarschalls soll die Gruppe 606 mit Genehmigung des Führers für die Dauer der Angriffshandlungen gegen London der Luftflotte 3</li></ol>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.40		<p>zur Verfügung stehen.</p> <p>2) Die Luftwaffe stellte die Forderung, die gesamte Aufklärung für die Operation "Seelöwe" <u>selbst</u> zu übernehmen und sich dafür alle Marinefliegerverbände zu unterstellen!</p> <p>3) Die Gruppe Nord stellt die Forderung auf Unterstellung <del>der beiden Staffeln</del> der z.Zt. der Luftflotte 5 unterstellten K.Fl.Gruppe 506 für Vorbereitung und Durchführung der "Hipper"-Operation und des Unternehmens "Herbstreise".</p> <p>Die Überlegungen der Skl. führen zu folgendem Ergebnis:</p> <p>a) Die Aufklärung im eigentlichen Operationsraum "Seelöwe" und Kanal muß in der gleichen Hand wie die Durchführung der Kampf- und Schutzaufgaben d.h. in der Hand des Ob.d.L. liegen.</p> <p>b) Die Aufklärung im Seegebiet Nordsee/Nordmeer gewinnt im Rahmen der Unternehmung "Seelöwe" und der zugehörigen Unternehmung "Herbstreise" besondere Bedeutung. Es kommt darauf an, <del>von</del> der Unternehmung Herbstreise und der Operation "Kreuzer Hipper" einen möglichst lückenlosen und eindeutigen Einblick in das zu befahrende Seegebiet zu gewinnen, um die eingesetzten Kräfte einerseits wirkungsvoll zum Ansatz <del>XX</del> bringen zu können (Hipper), andererseits, ein Zusammentreffen mit überlegenen Feindstreitkräften zu verhindern (Dampfer, Geleitzüge Europa, Bremen usw.).</p> <p>Auch in den Tagen zwischen Unternehmung "Herbstreise" und "Seelöwe" ist eine laufende Aufklärung des Seegebietes von Wichtigkeit, da erst das Erkennen der Gegnerreaktion es gestattet, entsprechende Rückschlüsse für die Unternehmung</p>

(43)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	58
9.9.40		<p>"Seelöwe" zu ziehen. Nach dem S-Tag hat die Aufklärung die Aufgabe, etwaige Ablenkungsoperationen feindlicher Streitkräfte oder solche Operationen, die der Gegner aus der Gewißheit der Bindung der deutschen Seestreitkräfte im Kanal heraus unternimmt, zu erkennen.</p> <p>Der Ansatz und die Steuerung dieser Aufklärung, die mit der erforderlichen Genauigkeit vor allem bezüglich des Erkennens feindlicher Streitkräfte nur von Marinefliegerverbänden durchgeführt werden kann, muß in den Händen der für den Seekriegsschauplatz verantwortlichen Gruppe liegen.</p> <p>c) Die Aufklärung im Seeraum vor der Irischen See, südwestlich Irlands, in der Biskaya und in dem sich nach Westen anschließenden Seegebiet unterliegt den gleichen Erfordernissen der Seekriegführung. Es kommt hinzu, daß mit der zunehmenden Ausnutzung der westfranzösischen Stützpunkte durch die eigenen U-Boote, deren Zahl sich vor, während und nach der Unternehmung "Seelöwe" dort noch vermehren wird, und mit der im Rahmen "Seelöwe" vorgesehenen Überführung des Kreuzers "Hipper" in sein neues Operationsgebiet Ostatlantik der Zeitpunkt herangerückt ist, wo die strategische Position Nordwest-Frankreich der eigenen Seekriegführung voll nutzbar wird. Der Verlegung des Kreuzers "Hipper" soll baldmöglichst die der Schlachtschiffe folgen.</p> <p>Damit ist der für die Aufklärung durch Marinefliegerverbände beanspruchte Seeraum zum Küstenvorfeld in weiterem Sinne des neuen Operationsgebietes der U-Boote und Überwasserstreitkräfte geworden. Die Beherrschung dieses Küstenvorfeldes ist nur durch eine regelmäßige Aufklärung gewährleistet, die diese Aufgabe als Hauptaufgabe durchführt. Sie</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.40		<p>ist nur von Marinefliegerverbänden in der Hand der für die Seekriegführung in dem betreffenden Seeraum verantwortlichen Gruppe zu leisten.</p> <p>In einem Schreiben an OKW/Wehrmachtführungsstab vom 9.9. wird diese Auffassung der Seekriegsleitung dargelegt und hinsichtlich Einsatz und Unterstellung der Aufklärungsverbände folgender Vorschlag gemacht:</p> <p>(44) 1) Die Aufklärung in der Nordsee, dem Nordmeer und dem Nordatlantik übernimmt das Marinegruppenkommando Nord mit den Aufklärungskräften des F.d.Luft . Zur Lösung dieser Aufgabe ist eine Verstärkung der Kräfte des F.d.Luft durch die Rückunterstellung der K.Fl.G.506, die anlässlich der "Weserübung" auf Widerruf dem Ob.d.L. zur Verfügung gestellt worden war, erforderlich.</p> <p>Diese Aufklärung des F.d.Luft wird nach Westen zu gegen eine vom Ob.d.L. zu fliegende Aufklärung begrenzt durch eine Linie, die einschließlich der Orkney-Inseln in einem Abstand von 60 sm längs der englischen Ostküste verläuft und nach Süden durch den 53. Breitengrad abgeschlossen wird.</p> <p>2) Die Aufklärung im Seegebiet südlich der Verbindungslinie Landsend-Kap Clear, südwestlich Irlands, in der Biskaya und dem sich nach Westen anschließenden Seegebiet wird durch das Marinegruppenkommando West übernommen.</p> <p>Es wird hierbei gegebenenfalls notwendig werden, die Kräfte der K.Fl.Gr.606 durch die Fernaufklärungsstaffel (Do 18) 2/106 zu verstärken, die augenblicklich für den Seenotdienst im Kanalbereich eingesetzt ist.</p> <p>3) Es wird vorgeschlagen, daß die Aufklärungskräfte des Ob.d.L. die Aufklärung der Flottenstützpunkte an der Nordost- und Westküste Englands sowie die Aufklärung des 60 sm Streifens an der Ostküste und der Seegebiete des St.Georgs-Kanals, der Irischen See und des Nordkanals übernehmen.</p> <p>(45) ( Siehe auch Überlegungen I L v.9.9. in Kr.Tagebuch Teil C Heft V).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">59.</span>
<u>9.9.40</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 9.9. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d:</u></p> <p><u>N o r d a t l a n t i k:</u></p> <p>Neue Nachrichten über Geleitzugtätigkeit und Bewegungen der Seestreitkräfte im Heimatbereich und im Atlantik liegen wegen mangelnden Einblicks in den gegnerischen Funkverkehr nicht vor.</p> <p>Nach Rundfunkmeldung sollen am 6.9. neue australische Marinetruppen und Flieger in England eingetroffen sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k:</u></p> <p>Nach japanischer Meldung sind die Dampfer "Empress of Japan", "Empress of Britain" und 2 weitere Transporter mit 6 000 Mann, angeblich für Kenya bestimmt, am 31.8. aus Kapstadt ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e:</u></p> <p>Besondere Feindbewegungen werden nicht erkannt. Minensuchtrawler "Dorinde" vermutlich überfällig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l:</u></p> <p>Fortsetzung feindlicher Lufttätigkeit. Ansatz leichter Seestreitkräfte gegen Boulogne. Nach Erklärung Londoner</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.40		<p>Rundfunk vom 8.9. abends hat Hafenkommandant von London die Hafenanlagen soweit in Ordnung gemeldet, daß Betrieb am 9.9. wieder aufgenommen werden könnte.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten. Britischer Dampfer "Toussika" wird von franz. Behörden in Casablanca festgehalten.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Meldungen. Schiffe werden über politische Lage USA, Balkan, franz.Kolonien unterrichtet ( siehe Ft.1500, 1203, 1442).</p> <p>Prise I von Schiff 36 erhält Anweisungen für Einsteuerung nach Bordeaux, Da Funkverbindung mit Prise nicht sicher ist, wird Gruppe West angewiesen bis zum Einlaufen der Prise tägliche Luftaufklärung Biskaya möglichst weit nach Westen vorzutreiben mit Schwerpunkt zwischen 45° Nord und 47° Nord(siehe Frschrb. 1000).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 60
9.9.40	<u>R a u m N o r w e g e n :</u>	
	<p>Transportverkehr an norwegischer Küste läuft planmäßig. Im Haroe-Fjord westlich Molde wird ein Fischtransportschiff durch britisches Bombenflugzeug versenkt. Einzelne englische Flugzeuge patrouillieren offenbar zu Störungsangriffen auf Gelegenheitsziele an der norwegischen Küste.</p>	
	-----	
	<u>N o r d s e e g e b i e t :</u>	
	<p>Fortsetzung U-Bootsjagd vor Texel und Minenräumarbeiten in südlicher Nordsee und im Skagerrak.</p>	
	<p>Im Rahmen der Transportbewegungen nach Westen werden 23 Transporter von Borkum und 11 schnelle Transporter von Cuxhaven unter Geleit von Minensuchbooten nach Westen im Marsch gesetzt.</p>	
	<p>Ein weiterer größerer Transport von Motorbooten, Motorfischkuttern und Motorseglern von der Motorbootsabteilung Emden, läuft von Emden nach Dünkirchen aus.</p>	
	-----	
	<u>K a n a l :</u>	
	<p>2.T-Flottille führt ihre zweite Minenunternehmung im Kanal planmäßig durch. Am 9.9. früh Beschießung des Hafens von Boulogne durch leichte feindliche Seestreitkräfte. (vermutlich Zerstörer) ohne besondere Schäden. Standort des Gegners wird nach Detektor-Ortung etwa 9 sm nordwestlich Boulogne festgestellt. Abwehr nach Meldung Admiral Kanalküste wegen Fehlens der Batterie "Gneisenau" nicht möglich. Nähere Nachprüfung ist notwendig, da es ausgeschlossen sein muß, daß der Gegner sich auf Schuß-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.40		<p>entfernung unserer durch Batterien aller Art stärkstens ausgestatteten Kanalküste nähert. Es muß unter allen Umständen gefordert werden, daß die Batterie eine derartige Beschießung mit allen verfügbaren Geschützen erwidern, da auch bereits Störungsfeuer als sehr wirksame Abwehr anzusehen ist. Es kann angenommen werden, daß die feindlichen Streitkräfte in erster Linie die Absicht hatten, eine Minenverseuchung vor Boulogne durchzuführen, wobei auch schon durch ungezieltes Feuer der Küstenbatterien erheblich hätten behindert werden können. Batterie "Gneisenau", die als einzige für ein LG-Schießen in Frage gekommen wäre, ist z.Zt. noch in Cherbourg bis zum Aufbau der dortigen Batterie.</p> <p>In der feindlichen Lufttätigkeit mit Bombenangriffen und Minenverseuchungen ist in den letzten Tagen eine Verschärfung festzustellen, die die Transportbewegungen "Seelöwe" weiterhin empfindlich stört. Der Verband der Minenschiffe (mit Schiff 23, "Schwerin", "Königin Luise", "Hansestadt Danzig" und "Grille") wird am Nachmittag vor Ostende durch feindliche Bomber angegriffen. Treffer nicht erzielt. Am 8.9. erfolgten außer den bereits gemeldeten Angriffen noch Bombenangriffe gegen Le Havre, Cherbourg, Boulogne, sowie auf Fahrzeuge auf Reede Calais und R-Boote vor Blanc Nez. Vor Hoek van Holland lief ein Transporter auf Mine und wird beschädigt. Luftminenabwürfe werden an verschiedenen Stellen des Küstenweges beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>Der Marsch der Minenschiffe nach Westen kann trotz Feindeinwirkung planmäßig durchgeführt werden. Teilverband mit "Preußen", "Grille", "Königin Luise" und "Roland" läuft in Ostende ein.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">61</span>
9.9.40		<p>Sammelmeldungen der Transportfahrzeuge siehe Meldung 1100, 1330, 1430, 2000.</p> <p>Seebefehlshaber West meldet Führung des neuen Wegs "lila". (Siehe Frschrb. 1815).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Transportbewegungen werden ohne Zwischenfälle durchgeführt. Wegekontrollen und Überwachung der Seegebiete planmäßig. 19. MS-Flott. Stichfahrt zur Sperrlücke Hanstholm.</p> <p>Südlich Korsör wird Sperrbrecher 11 durch Minendetonation, angeblich auf 45m Wasser schwer beschädigt und muß auf Grund gesetzt werden.</p> <p>Gegnerische Feindeinflüge führen über Schleswig-Holstein ins Kattegat und westliche Ostsee. Minenverdacht in Südausgängen des Großen und Kleinen Belts und im Samsö Belt. Bombenabwürfe am Kaiser Wilhelm-Kanal und bei Eckernförde ohne besondere Schäden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">==== U - B o o t s l a g e . ====</p> <p>Im Op.Gebiet 8 Boote ( 56, 65, 47, 61, 101, 124, 99, 58).</p> <p>Auf dem Marsch ins Op.Gebiet U 59 westlich Irland. U 48 aus Lorient ausgelaufen, U 29 südliche Nordsee, U 43 Deutsche Bucht.</p> <p>Auf Rückmarsch nach Lorient U 28.</p> <p>U 28 und 99 erhalten Fühlung an Geleitzügen, U 61 mel-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>9.9.40</p> <p>(46)</p>	<p>det Dreierfächer auf Kreuzer der London-Klasse bei hoher Dünung, Torpedo anscheinend untersteuert. U 24 meldet Störungen an Mündungsklappen durch Seeschlag. U 47 erhält Befehl U 24 im Wetterdienst im Gebiet zwischen 55° bis 60° Nord und 20° bis 25° West abzulösen.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u></p> <p>U 47 meldet Gesamterfolg Versenkung von 6 Dampfern mit 40 250 BRT, U 101 Versenkung von 15 500 BRT. Boot tritt wegen Störung Rückmarsch an. U 60 (Oblt.z.See Schnee) meldet im Kurbericht Versenkung 20 000 t Passagierdampfer der Otranto-Klasse aus stark gesichertem Geleitzug am 31.8. und 7 000 t Frachter am 3.9. nach 12-stündiger Horchverfolgung. Boot hat vor dem Nordkanal jeden zweiten Tag auslaufende Geleitzüge und außerdem täglich mehrere ein- und auslaufende Dampfer festgestellt. Unternehmung wurde sehr gut durchgeführt, Möglichkeiten des kleinen Bootes voll ausgenutzt. (siehe Kurzbericht Kr.Tagebuch B, IV).</p>	<p>Vorkommnisse</p> <p>-----</p> <p>L u f t l a g e .</p> <p>=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Die am Spätnachmittag des 8. wieder aufgenommenen Angriffe gegen London dauern trotz zunehmenden schlechten Wetters bis zu den frühen Morgenstunden am 9.9. an. Zurückkehrende Verbände beurteilen die Wirkung noch größer als am 7.9. Hauptsächlichste Brandherde Speicheranlagen in Silvertown, Großmühlen und Silos in Surrey. Angriffe werden im Laufe des 9.9. fortgesetzt mit Schwerpunkt gegen Docks am Nord- und Südufer der Themse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.9.40

Eine Beurteilung der Wirkung der Bombenangriffe gegen London läßt sich aus den vorliegenden Beobachtungen und Nachrichten noch nicht gewinnen. Die Beschädigungen an den Industrie-, Werft- und Tankanlagen nördlich der Themse müssen erheblich sein. Beschädigungen der Hafenanlagen zwar beträchtlich, jedoch noch nicht entscheidend. Ein- und Auslaufen der Schiffe sowie Aufrechterhaltung aller Hafendienste ist nach britischen Meldungen möglich.

-----

H a n d e l s s c h i f f a h r t .

=====

Auf die s.Zt. erfolgte Mitteilung der Skl. über die verbesserten Aussichten für den deutschen Überseeverkehr und die Anregung, diesen Handelsverkehr baldmöglichst wieder anlaufen zu lassen, hat das Reichsverkehrsministerium mit einem Schreiben vom 27.8. geantwortet, in dem auf die besonderen Schwierigkeiten hingewiesen wird, die einem Jngangsetzen der Überseeschifffahrt entgegenstehen. (Schwierigkeiten der Brennstoffversorgung, Bewachung der Schiffskörper, Personalmangel, Risiko der Fahrten durch Feindeinwirkung). Dabei wird vom RVM auch bezweifelt, ob"ein Einsatz der Handelsschifffahrt im Wechselverkehr lohnend ist". Die Erhaltung der Tonnage in Übersee erscheint angesichts der Aussicht eines kurzen Kriegesdem RVM vorteilhafter als das Risiko des Einsatzes, das nach Auffassung des RVM nur gelaufen werden sollte bei ganz dringlicher Anforderung seitens des RVM!!!

Die Skl. kann sich in keiner Weise mit dieser Auffassung des RVM einverstanden erklären. Die fehlende Erkenntnis von der außerordentlichen Bedeutung eines Übersee-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.40		<p>handelsverkehrs für Wirtschaft und deutsches Prestige sowie der Mangel an Einsatzfreudigkeit und Unternehmungsgeist ist sehr bedauerlich. Die vom RVM gesehene technischen Schwierigkeiten lassen sich beheben. Das Fehlen jeglichen Vertrauens in die zahlreichen Möglichkeiten des Ein- und Auslaufens in die neutralen überseeischen Häfen ist angesichts der vorliegenden durchaus günstigen Erfahrungen unverständlich. Es ist auch grundsätzlich falsch und kurzsichtig, den zu treffenden Maßnahmen einen <u>kurzen</u> Krieg zu Grunde zu legen. Die Hoffnung auf ein schnelles Kriegsende hat sich schon einmal im Anfang des Krieges verhängnisvoll ausgewirkt, als das RVM sich dem Bestreben der Skl., die im Ausland liegenden Handelsschiffe schnellstens zurückzurufen <u>nicht</u> angeschlossen hat.</p> <p>Die Skl. weist daher in einem Schreiben an RVM vom 9.9. erneut auf die großen Aussichten des Schiffsverkehrs von Blockadebrechern nach Übersee hin und betont, ihr besonders militärisches Interesse, daß der deutsche Schiffsraum aus den überseeischen Häfen verschwindet, wo er bei wechselnder politischer Einstellung (USA, Südamerika-Länder) dem Zugriff des Gegners jederzeit ausgesetzt sein kann.</p> <p>Für den vom RVM angedeuteten Mangel an Forderungen des RVM auf Transporte aus Übersee hat die Skl. keine Erklärung und hätte dafür auch keinerlei Verständnis. Das RVM wird <del>aber</del> darauf hingewiesen, daß die Skl. es für dringend erforderlich hält, daß von Seiten des Amtes für Seeschifffahrt die <u>Kriegswirtschaft</u> auf alle sich bietenden Möglichkeiten derartiger Transporte hingewiesen und über die Notwendigkeit <u>schneller</u> Ausnutzung gegebener Möglichkeiten nicht im Zweifel gelassen wird.</p> <p>(Im einzelnen siehe Schrbn.d.RVM und Antwort der Skl. in Kr.Tagebuch Teil C Heft XI).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">63</span>
-------------------	---	--

9.9.40

Mittelmeerkriegführung.

Siehe Lage Mittelmeer.

Die auch am 8.9. im westlichen Mittelmeer durchgeführte ausgedehnte Luftaufklärung zur Feststellung der Feindstreitkräfte (Gibraltar-Gruppe) blieb ergebnislos. Italienische Streitkräfte sind zur Brennstoffergänzung nach Sizilien-Häfen und Neapel eingelaufen.

Luftbilderkundung über Alexandrien bestätigt nunmehr Anwesenheit von 2 Flugzeugträgern ("Illustrious" und "Eagle"). Italienische Luftwaffe führt erfolgreichen Angriff gegen einen im Roten Meer mit Nordkurs festgestellten Geleitzug durch. Auf mehrere Dampfer würden Treffer erzielt.

Nach Reutermeldung sind große Geleitzüge aus England, Indien und Australien mit größeren Truppenkontingenten, Flugzeugen, Piloten, Panzerwagen und Munition in ägyptischen Häfen eingetroffen.

-----

C/Skl. *246*

1./Skl.

*Id*  
*1. 9.*

*Rstc II*  
*h. 49*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsteln usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">64</span>
-------------------	---	--

10.9.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Die aus Fremden Nachrichten hervorgehende Wirkung der deutschen Luftangriffe siehe Auslandspresseberichte. Bezeichnenderweise enthalten die USA-Presseberichte z.T. wüste Beschimpfungen der deutschen Methoden der Kriegführung. Englische Berichte stellen die erfolgreichen britischen Angriffe gegen die Häfen der Kanalküste den deutschen Angriffen gegenüber und weisen auf die erheblichen Erfolge bei der Bombardierung von Prähmen und Docks in den Kanälhäfen hin. Die Entwicklung der starken Schiffsansammlungen in Hamburg, Ostende, Dünkirchen, Boulogne und Calais wird genaustens beachtet und verfolgt. Amerikanische Berichte sprechen von der Absicht des Führers, die Landung in England auf Oktober oder November zu verschieben in der Hoffnung, daß es gelingt, England bereits durch Luftangriffe zu zermürben und in dem Entschluß, die Novembernebel zur Landung auszunutzen. Angriff werde hauptsächlich von Norwegen aus erfolgen, wo starke Ansammlungen von Truppen und Material zu bemerken seien.

-----

F r a n k r e i c h :

Generalgouverneur von Indochina hat der Vichy-Regierung eine Treuerklärung vorgelegt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.9.40</u>	<u>Schweden :</u>  Abschluß schwedisch-russischen Wirtschaftsabkommens am 7.9. Steigerung der schwed.Ausfuhr nach Rußland und sehr starke Vermehrung russischer Ausfuhr nach Schweden.  ----- <u>Rußland :</u>  Deutscher Botschafter in Moskau hat der sowjetischen Regierung den Dank der Reichsregierung für die Überlassung der "Basis Nord" ausgesprochen. Von russischer Seite wird erklärt die Sowjetregierung sei befriedigt, daß sie uns hätte nützlich sein können.  Es ist nunmehr beabsichtigt durch den Mar.Attaché den Dank der deutschen Kriegsmarine gleichfalls zum Ausdruck zu bringen.  ----- <u>Spanien :</u>  Verhandlungen Spaniens mit England über die Versorgung Spaniens mit Treiböl aus USA sind nach DNB-Meldung Madrid erfolgreich zum Abschluß gebracht.  ----- Die Nachprüfungen der Nachrichten über ein beabsichtigtes englisches Vorgehen gegen die Azoren oder Kanarischen Inseln haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. Spanischer Außenminister erklärt hierzu, es lägen keinerlei Anzeichen dafür vor, im übrigen sei die Abwehrbereitschaft der Kanarischen Inseln so groß, daß eine Inbesitznahme kaum zu befürchten sei. ( 40000 Mann Verteidigung, gut ausgerüstete Garnisonen. Maschinenwaffen ausreichend, einige Flugzeuge).  -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">65</span>
-------------------	---	--

10.9.40

U S A :

Die Vereinigten Staaten benutzen die von ihnen erzeugte Kriegspsychose planmäßig dazu, ihre militärische und wirtschaftliche Einflußsphäre weiter auszudehnen und die mittelamerikanischen Kleinstaaten völlig unter ihr Protektorat zu bringen.

Costa Rica soll sich nunmehr grundsätzlich einverstanden erklärt haben, die Cocos-Insel und die Culebra-Bucht an die Ver.Staaten zu verpachten.

-----

Lagebesprechung beim Chef der  
Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

"Seelöwe"-Operation:

Die Vorhersagen des Wetterdienstes über eine Wetterberuhigung Anfang - Mitte September und eine auf Grund der allgemeinen Wettererfahrung erwartete September-Hochdruck-Wetterlage haben sich nicht erfüllt: Die Wetterverhältnisse in diesem Jahr müssen als völlig anormal angesehen werden. Jrgendwelche annähernd sichere Wettervorhersagen können nicht gegeben werden. Kurze Hochdruckwetterlagen über England und dem Kanalgebiet werden <sup>von</sup> in schneller Folge von West nach Ost vordringenden Tiefs jeweils nach kurzer Zeit wieder abgelöst. Die Windverhältnisse sind überwiegend derart, daß die planmäßigen Transportbewegungen und die Minenräumtätigkeit erheblich beeinträchtigt werden sind. Von entscheidender Bedeutung für die weitere Beurteilung der Lage ist die Tatsache, daß von einem Niederkämpfen der feindlichen Luftwaffe über Südengland und dem Kanalgebiet keineswegs

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelstreifen usw.	Vorkommnisse
<p>10.9.40</p> <p>(48)</p>		<p>gesprochen werden kann. Die vorbereitenden Angriffe der Luftwaffe haben zwar eine fühlbare Schwächung der feindlichen Jagdabwehr erzielt, sodaß eine erhebliche <u>Jagüberlegenheit</u> der deutschen Verbände über dem englischen Raum angenommen werden kann. Die englische Kampffliegerei und die Minenverbände der engl. Luftwaffe sind jedoch, wie die Erfahrungen gerade der letzten Tage zeigen, noch voll einsatzfähig und es muß festgestellt werden, daß die Tätigkeit dieser britischen Verbände unzweifelhaft erfolgreich gewesen ist, wenn auch eine entscheidende Behinderung oder eine Verhinderung der deutschen Transportbewegungen bisher noch <u>nicht</u> eingetreten ist.</p> <p>In den letzten Tagen traten folgende vorübergehende Verzögerungen oder Beeinträchtigungen auf:</p> <p>Sperrung Hafens Ostende wegen Minenverseuchung, dadurch Verzögerung Auslaufens der Prähme nach Westen. - Niedriger Wasserstand auf der Seine, kein Prahmtransport möglich - Minenverseuchung vor Le Havre, keine Transportdurchführung von Rouen - Le Havre.- Prähme bei Willemstadt durch Minentreffer, bei Ostende durch Bombentreffer gesunken. Fischdaapfer vor Calais durch Minentreffer gesunken - Minenräum- und Legearbeiten beeinträchtigt durch Minenverseuchung im Gebiet nördlich Calais - Sperrung der Einfahrten von verschiedenen anderen Kanalhäfen und Verseuchung des Küstenweges durch Minen, Nachprüfung der Minenfreiheit auf Versammlungsräumen vor den Kanalhäfen, sowie auf den Vormarschwegen und Seegebieten für Verlegungen verzögert wegen Wetterlage.</p> <p>Trotz dieser Störungen und Verzögerungen kann an Hand der Zeit- und Materialreserven heute noch mit einem zeitgerechten Abschluß der Vorbereitungen gerechnet werden, sodaß die Durchführung der Unternehmung zum 21.9. -</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	66
-------------------	---	--------------	----

10.9.40

wie bisher vorgesehen - nach dem heutigen Stand der Vorbereitung gewährleistet ist. Der Termin wird jedoch gefährdet, wenn in den nächsten Tagen weitere Schwierigkeiten und Hemmungen durch Wetterlage und Feindeinwirkung entstehen. Eine besondere Gefahr sieht die Skl. in der Tatsache ungenügenden Fla- und Jagdschutzes in den dichtbelegten und teilweise überfüllten Kanalhäfen. Die Sicherstellung dieses Schutzes ist vordringliches Erfordernis.

Auf Grund der heutigen Lage gibt die Seekriegsleitung an OKW (W.F.St./L):

- 1.) Überführung Seestreitkräfte, Minenschiffe usw. 11.9. mit wenigen Ausnahmen beendet.
- 2.) Überführung Transportraum weiterläuft planmäßig trotz undurchsichtiger Luft- und Seelage. (Seit 8.9. mehrfach Luftangriffe auf Einsatzhäfen, Minenabwürfe, zweimalige nächtliche Beschießung Boulogne durch feindliche Seestreitkräfte).
- 3.) Zeitgerechte Beendigung materieller Vorbereitungen sichergestellt.  
Operative Vorbereitungen (Minensuchen und Sperrlegungen) noch zeitabhängig von Feindlage.

(Skl.I op 2094/40GKdos.Chefs.)

Gleichzeitig erhält der Ob.d.L./Genst.d.Lw. folgende Nachricht (mhr.OKW, Gruppe West, Admiral Frankreich, Seebef. West) :

Betr.: Luftsicherung Einsatzhäfen "Seelöwe"

- 1.) Zusammenziehung Seestreitkräfte u.Minenschiffe 11.9. mit geringen Ausnahmen beendet.
- 2.) Auffüllung Einsatzhäfen mit Transportraum plan-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.9.40	mäßig. Am 11.9. etwa 60%. 3.) Um Sicherstellung entsprechenden Fla.- und Jagdschutzes für Einsatzhäfen von Rotterdam bis Cherbourg wird gebeten.	(SkI. I op 2015/40gKdos.Chefs.)  -----  Die SkI. ist sich bei Abwägen der Aussichten für die Operation "Seelöwe" völlig darüber klar, daß der operative Zustand, den sie stets der Wehrmachtführung gegenüber als notwendigste Voraussetzung der Unternehmung bezeichnet hatte, bisher <u>nicht</u> erreicht worden ist, nämlich die klare Luftherrschaft im Kanalgebiet und die Ausschaltung der Wirkungsmöglichkeit der gegnerischen Luftwaffe im Aufmarschgebiet der Seestreitkräfte, Hilfsfahrzeuge und des Transportraumes. Wenn sich bisher die Verluste in durchaus erträglichen und erwarteten Grenzen halten, so ist dies neben der einer feindlichen Gegenwirkung ungünstigen Wetterlage in erster Linie wohl dem Umstand zu verdanken, daß der Gegner aus Scheu vor Risiko und zu großen Opfern bisher noch im Einsatz seiner Überwasserstreitkräfte und Luftwaffe Zurückhaltung geübt und sich auf den Ansatz kleinerer Verbände beschränkt hat. Die gestrige und heutige Beschießung von Boulogne durch Zerstörerverbände zeigt aber, daß er jetzt die Möglichkeiten eines Anpackens auch mit Überwassereinheiten versucht und die Abwehrbereitschaft unserer Kräfte überprüft.  Im Sinne der planmäßigen Vorbereitung der Operation "Seelöwe" würde es liegen, wenn die Luftwaffe sich jetzt weniger auf London als vielmehr auf Ports-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.9.40

mouth und Dover sowie auf die Seestreitkräfte im und in der Nähe des Operationsraumes konzentrieren würde, um die Bedrohungsmöglichkeiten durch den Gegner auszuschließen. Die Skl. hält es jedoch nicht für angebracht, jetzt an die Luftwaffe oder an den Führer mit derartigen Forderungen heranzutreten, da der Führer den Großangriff auf London als möglicherweise kriegsentscheidend ansieht und da sich bei systematischer und langandauernder Bombardierung Londons eine Haltung des Gegners ergeben kann, die die "Seelöwe"-Operation überhaupt unnötig macht. Sie sieht daher von dem Stellen einer solchen Forderung ab.

-----

L a g e 10. 9.

=====

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Zahlreiche Luftwarnmeldungen und Angriffsmeldungen auf Geleitzüge deuten auf die lebhafteste Tätigkeit unserer Luftwaffe im Raum Landsend - Jrische See bis zum Scapa-Bereich.

Nach Reuter hat am 8.9. die erste Übergabe von USA-Zerstörern an England stattgefunden.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.9.40		<p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Kreuzer "Delhi" im mittleren Südatlantik - Kanonenboot Dunedin im Westindienbereich erfaßt - Hilfskreuzer "Alcantara" lief nach Presse mit Konteradmiral Harwood an Bord aus Montevideo aus. H. soll zu einem hohen Posten berufen sein.</p> <p>Aus dem Indischen und Stillen Ozean keine Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>An englischer Südostküste weitere lebhafte Überwachertätigkeit. Nach Feststellung vom 9.9. verlaufen die Geleitzugwege auch weiterhin von Dudgeon Shoal - Rinne westlich Smith Knoll - Smith Knoll Feuerschiff - Sunk Feuerschiff.</p> <p>Holländisches U-Boot 23 wird etwa 170 sm östlich des Firth of Forth durch den B-Dienst festgestellt.</p> <p>Feindliche Lufttätigkeit in Deutsche Bucht und westliche Ostsee.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Fortsetzung der Luftangriffe auf die Kanalküste und Beschießung von Boulogne durch Zerstörerverband (siehe auch eigene Lage).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse 68
-------------------	---	-----------------

10.9.40  
(49)

Tätigkeit der feindlichen Seestreitkräfte und ihre Verteilung in der Woche vom 1. - 8.9. siehe B-Bericht Nr.36/40.

Hinweis auf:

- 1.) Verteilung der Bewachungsstreitkräfte an der Südostküste Englands.
- 2.) Keine besonderen Änderung im Geleitverkehr beobachtet.
- 3.) Beunruhigung der Handelsschiffahrt durch die Tätigkeit unserer Hilfskreuzer.
- 4.) Vermutliche Verteilung der Seestreitkräfte im Heimatbereich, Nordatlantik und Mittelmeer (Siehe Anlage 1 des Berichtes).

Im Heimatbereich ist z.Zt. an schweren Streitkräften und Kreuzern mit folgender Verteilung zu rechnen:

Jn Scapa: Rodney, Nelson, Repulse, Hood, Furious, York, Sussex Norfolk, Devonshire, Ajax, Bonaventure, Naiad, Aurora, Penelope.

Jm Glyde: Australia, Suffolk, Sheffield, Glasgow(W), Calcutta.

Jn Liverpool: Argus, Berwick.

Jm Westkanal: Newcastle, Uganda, Hermione, Belfast.

An der Südostküste: Galatea, Southampton, Cardiff, Birmingham.

Jn Rosyth: Edinburgh, Manchester, Curacao, Fiji.

-----

F r a n k r e i c h :

Die drei Kreuzer "Georges Leygues", "Montcalm", "Gloire" in Begleitung der drei vorgesehenen Flottillenführer haben Toulon am 9.9. nach Westafrika verlassen. Im Hinblick auf beabsichtigtes Passieren der Streitkräfte durch die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.9.40	<p>Straße von Gibraltar meldet Marine Oran die Belegung von Gibraltar mit einem Linienschiff und einem Zerstörer, östlich der Meerenge auf Patrouille 3 Zerstörer und am Cap Trè Forca 3 Zerstörer mit Ostkurs.</p> <p>Dampfer "Pescagel" und Aviso "Elan" sind nach unbehindertem Durchfahren der Straße von Gibraltar in Oran eingetroffen.</p> <p>Nach spanischer Meldung soll General de Gaulle am 8.9. im Flugzeug in Franz. Marokko eingetroffen sein und beabsichtigen nach Tunis weiter zu reisen. Meldung wird nicht für wahrscheinlich gehalten und Bedarf weiterer Nachprüfung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Neutrale:</u></p> <p><u>USA:</u></p> <p>Beurteilung von USA-Maßnahmen:</p> <p>OKH stellt an Skl. die Frage, wie die Möglichkeit einer Landung amerikanischer Truppen in westfranzösi-<sup>afrikan</sup>-schen Häfen beurteilt wird und ob anzunehmen ist, daß Amerikaner gegebenenfalls auf atlantische Inseln als Stützpunkte zurückgreifen.</p> <p>Skl. nimmt hierzu folgende Stellung ein:</p> <p>Militärisch ist die Landung an Westafrika-Küste sowohl in Free town, Bathurst, als auch in Dakar, Casablanca ohne Schwierigkeit durchführbar. Bei vorläufig labilem politischem Zustand dieses Gebietes ist ernsthafter französischer Widerstand nicht zu erwarten, zumal Landung das Ende immerhin fühlbarer englischer Blockade bedeuten würde. Notwendiger Nachschub bei amerikanisch-englischer Flotten-Überlegenheit ungefährdet.</p> <p>Frage weniger vom Standpunkt militärischer Möglichkeit, als nach der politischen Zweckmäßigkeit zu beurteilen. Ziel Feindmächte könnte sein, für langen Krieg</p>	

(50)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	69
10.9.40		<p>den wirtschaftlich wertvollen Nordafrika-Raum dem deutsch-italienischen Einfluß zu versperren. Augenblickliche Entwicklung zeigt, daß dies z.Zt. auf politischem Wege unter wirtschaftlichem Druck englischer Blockade versucht wird. Falls dies allein nicht erfolgreich, liegt Landung Dañar oder Casablanca im Bereich Möglichkeit. Im Anschluß hieran erscheint Aufbau neuen militärischen Macht-Zentrums mit starker Luftbedrohung Europastaaten aus Nord- und Westafrika möglich. Amerikanische Landung würde zweifellos zu bereits propagierter dauernder Festsetzung USA in Gebiet, das angeblich für Verteidigung Gesamtamerikas wichtig, führen und damit auch bei Kriegsende nach britischer Niederlage strategisch wichtige Positionen der angelsächsischen Welt erhalten und für Deutschland erwünschte Festsetzung erschweren, wamnicht unmöglich machen!! Benutzung atlantischer Inseln als Stützpunkte erscheint möglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p><u>Schiff 16</u> (Rogge) meldet Versenkungsergebnis von bisher 55000 BRT. Schiff erbittet dringend Deutung Navy Code. An Bord alles wohl. - Skl. beslückwünscht den Kdt. zu dem ausgezeichneten Ergebnis.</p> <p><u>Schiff 36</u> (Weyer) meldet Eintreffen auf Treffpunkt Marschall-Inseln in 30 Tagen also etwa 8.10.</p> <p>Um unnötiges Warten auf U-Platz zu vermeiden erhält Attaché Tokio Weisung Versorgungsschiff "Regensburg"</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">70</span>
-------------------	---	--

10.9.40

Schiff 10 (Kähler) von dem seit Gefecht mit "Alcantara" trotz wiederholter Aufforderung keine Nachricht vorliegt, erhält nochmalige Weisung zur Abgabe Kurzmeldung über Standort und über Entlassung "Rekum" (siehe Ft. 1422).

-----

R a u m N o r w e g e n :

9.9. englischer Stukaangriff gegen Öltanks bei Bergen (keine Schäden) und Truppenlager bei Ulven (Barracken beschädigt). Bei Haugesund eine W 34 mit Sährohr -Spezialgerät für U 29 auf dem Wege nach Bergen abgeschossen.

Admiral Nordküste meldet Batterie Sandnesjoen und Mo, Admiral Westküste Batterie Lister schießbereit.

Zur Aufklärung im Raum Jsland - Dänemarkstraße startet eine Do 26 mit Aufgabe Feststellung von Bewachungstreitkräften und ihre Standortfestlegung. Maschine sichtet nur südöstlich von Jsland 2 Trawler, sonst keine Feindstreitkräfte.

-----

N o r d s e e g e b i e t :

Bei Feindeinflügen in der Nacht zum 10.9. über südliche Nordsee und Deutsche Bucht Bombenabwürfe bei W'haven und Vosslap ohne größeren Sachschaden.

U-Bootsjagd bei Texel ohne Ergebnis. Stichfahrt 6.MS-Flott. von Den Helder nach Norden ohne Feststellungen. Sperrlücke bei Fleckerö. hergestellt.

Im Rahmen Transportbewegungen "Seelöwe" Überführung von 23 Transportern mit Sicherung durch U-Jäger, Flak-Jäger-

(52)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.9.50	<p>und Vorpsterboote. Abends bei Vlieland 18 Transporter mit 13.Vp.-Flottille und 11 Dampfer mit 3. MS-Flottille Marsch nach Westen.</p>	<p>Auf Grund Überlegungen des BSN in seinem Kriegstagebuch gibt die Skl. ihre Stellungnahme zur Frage der Benutzung Weg 1 erneut an Gruppe Nord und BSN:</p>
		<p>Weg 1 ursprünglich keineswegs als Verkehrsweg gedacht, lediglich Lücke im Sperrsystem innerhalb Warngebietes um im Bedarfsfalle mit <u>Kampfstreitkräften</u> auf diesem Weg aus Deutscher Bucht ausfallen zu können. Durch Entwicklung Ereignisse aus Ausfallücke ein Verkehrsweg geworden, nunmehr, wie zu erwarten, vom Gegner erkannt, verhältnismäßig stark vermint. Damit weitere Benutzung abhängig von Säuberung und fortlaufender Kontrolle. Je geringer Minensuch- und Räumkräfte, desto schwieriger ist Freihalten eines von Küste abgesetzten Weges wie Weg 1, zumal da feindliche Gegenmaßnahmen aus gleichen geografischen Gründen leichter möglich.</p>
		<p>Für Nachschubverkehr nach Westen wird Weg 1 nur bedingt als Ausweg gewertet, Da er bei Verblockung Weg rot durch Minen zu großen Umweg und zu weites Absetzen von Küste bedeutet, wodurch Verkehr dem Zugriff des Gegners aus Raum Doggerbank zu stark ausgesetzt.</p>
(53)		<p>— Abschließend Betrachtung auf Grund der Vernehmungen der Gefangenen der englischen Zerstörer, die am 31.8. auf unsere Sperre SW 1 aufliefen, siehe Kr.Tagebuch Teil C, Heft VI. Die Vernehmungen gaben ein klares zusammenhängendes Bild. Es ist nicht anzunehmen, daß außer den Zerstörern "Express", "Esk", "Jvanhoe" keine weiteren Zerstörer aufgelaufen oder in Verlust geraten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	71
10.9.40	<p>sind. Verlauf hat die von Skl. stets vertretene minen-taktische Auffassung als richtig bestätigt, daß Sprengbojenreihe feindwärts den Minenreihen vorzulegen ist.</p> <p>Sprengbojen haben bestimmungsgemäß in diesem Fall Bugschutzgerät zerstört, wodurch der ungeschützte Zerstörer auf Mine lief.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kanal / Atlantikküste:</u></p> <p>Gegen 0200<sup>h</sup> Dete-Ortung eines Feindverbandes in der Dover-Strasse. Verband teilt sich nach Calais und Boulogne. Beschießung von Boulogne ohne besonderen Schaden. Es handelt sich offenbar um einen Zerstörer-Verband von 6 Zerstörern. Angesetzte S-Boote keinen Erfolg. S 55 bei Angriff auf 3 Zerstörer vor Boulogne Treffer in Mittelmaschine. Ein Zerstörer anscheinend durch Artillerietreffer beschädigt. Calais wird beschossen. Artilleristische Abwehr von dort nach Dete-Ortung durch Batterie "Oldenburg" und "Prinz Heinrich". Verband dreht nach Beschuss ab.</p> <p>Gleichzeitig mit Beschießung starker Bombenangriff auf Boulogne. Keine besonderen Schäden.</p> <p>Nachmeldung vom 9.9.: Lebhaftes gegnerische Lufttätigkeit über der Kanalküste. Bombenangriffe auf Minenschiffe vor Ostende, Splitterwirkung auf "Tannenbergl" und einem Torpedoboote. - Südlich Boulogne Bombenangriff auf "Bromy" ohne Erfolg.</p> <p>9.9. 1900<sup>h</sup> Beschießung von Dover durch Batterie "Großer Kurfürst" und eine 24cm Heeresbatterie. Nach Zielbeobachter deckende Salven auf Schiffe im Hafen. Gegen 2000<sup>h</sup> auslaufender Geleitzug von 20 Schiffen und Zerstörern wird von 24cm Batterie unter Feuer genommen. Geleitzug zersprengt. 4 Schiffe nach Dover zurück. 2 nach Deal. Auf einem Schiff Treffer beobachtet.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
10.9.40		<p>Ab 2045<sup>h</sup> wird Batterie "Großer Kurfürst" durch englische Fernkampfbatterie beschossen, kein Schaden. Erkannte feindliche Batterie östlich Dover wird von Heeresbatterien K 5 und K 3 unter Feuer genommen. (siehe Meldung 08CO).</p> <p>-----</p> <p>In der Nacht zum 10.9. Fortsetzung feindlicher Luftangriffe gegen Boulogne, Wimereux, Gris Nez, Calais und Ostende.</p> <p>Minenschiffe "Togo", "Cobra" und "Schwerin" laufen 10.9. abends in Cherbourg, "Tannenberg" und Schiff 23 in Le Havre ein. F.d.Z. mit 5 Zerstörern gleichfalls 10.9. abends in Le Havre.</p> <p>3.S-Flottille mit 4 Booten in Vlissingen.</p> <p>Luftaufklärung Biskaya nach erwarteter Prise "Tirra-na" ohne Erfolg.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Bewachung und Wegekontrollen planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>Schwedischer Marineattaché hatte am 28.8. verschiedene<sup>ne</sup> Fragen an Skl. gerichtet, unter anderem nach Bewährung S-Boote, Bewährung kleiner U-Boote, Empfindlichkeit Zerstörer und Kreuzer gegen Fliegerbomben, Erfahrungen über Minenlegungen mit Flugzeugen, Bewährung von Torpedoflugzeugen, neue Schiffskörperkonstruktionen gegen Wirkung magnetischer Unterwasserwaffen, Effektivität der Flak- und Jagdabwehr usw. Bei der Beantwortung</p>

(54)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.9.40  
10.9.40

dieser Fragen geht Skl. von der Überlegung aus, daß die zukünftige politische Entwicklung aller Voraussicht nach Schweden politisch und militärisch sehr eng an Deutschland binden wird. Die gestellten Fragen werden daher offen und sachlich beantwortet.

-----

U - Boots-slage .

=====

Im Op.-Gebiet: 9 Boote (47, 56, 58, 59, 61, 65, 99, 101, 124).

U 56 meldet Rückmarsch nach Bergen nach Dreierfehlschuß auf London-Kreuzer. Boot hatte anhaltend schlechtes Wetter im Op.Gebiet.

Auf dem Ausmarsch: U 48 südl. Irland, U 43 nördliche Nordsee. Boot hat Westausgang Skagerrak in Bootsnähe mehrere Detonationen beobachtet, vermutet Fernzünderminen. Skl. hält Bombenabwurf eines nicht erkannten Flugzeugs für wahrscheinlicher.

-----

U- Bootserfolge: U 28 meldet Versenkung 7 000 t Dampfer aus Kanadageldit ( SC 2 ?). U 47 hat aus Kanadageleitzug 3 Schiffe von 10 000, 5 000 und 5500 BRT und am 9.9. ein weiteres Schiff mit 6 800 BRT versenkt.

(55)

B-Meldung: <sup>3. 9. 40 11. 40</sup> Brit. Dampfer "Harpendam" ( 4678 t ) , holl. D. "Maas" (1966) 300 sm westlich Irland torpediert. Der am 1.9. westl. Nordirland torp. D. "Efploia" ist gesunken. D. " S.Gabriel" 8.9. torpediert und schwer beschädigt, von Besatzung verlassen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschleim usw.	Vorkommnisse
10.9.40		<p><u>Italienischer Atlantik-U-Bootskrieg:</u></p> <p>Erste italienische U-Bootsgruppe von 3 Booten in Bordeaux. Zweite Gruppe von 9 Booten auf dem Anmarsch, davon vermutlich 5 bereits im Atlantik.</p> <p>D. "Auris" (8030 t) 250 sm südöstl. Azoren am 9.9. durch U-Boot beschossen, offenbar versenkt.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e =====</p> <p>Fortsetzung der Störangriffe gegen Hafenanlagen, Rüstungsindustrie und Versorgungslager mit Schwerpunkt <u>London</u>.</p> <p><u>Küstenfliegergruppe 606</u> wird auf Anordnung des OKW (W.F.St.) bis auf Weiteres dem <u>Ob.d.L.</u> zum Einsatz für Kampf und Aufklärung zur Verfügung gestellt. Gruppe greift in der Nacht zum 10.9. erfolgreich London an (siehe Meldung 0130).</p> <p>-----</p> <p><u>F r e m d e</u> Handelsschiffahrt:</p> <p>Brit. Admiralität weist norwegische Reeder erneut auf Verbot hin, neutrale Häfen anzulaufen. Gegensätzliche Befehle würden vermutlich durch die unter deutscher Kontrolle stehende Funkstelle Oslo verbreitet.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>Britische Kampfgruppe H nach franz. Meldung ohne "Renown" 99. 80 sm von Oran entfernt.</p> <p>Engl. Admiralität gibt Verlust <u>U-Boot "Phönix"</u> bekannt. Gleichzeitige Meldung über Versenkung italieni-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	73
-------------------	---	--------------	----

10.9.40

scher Dampfer entspricht nicht den Tatsachen. Bisher im Mittelmeer nur 3 italienische Dampfer versenkt.

Jtal. Truppentransporte nach Libyen laufen planmäßig weiter, besonders starker Geleitverkehr an libyscher Küste.

Seestreitkräfte 9.9. nach Neapel, Palermo und Messina zurückgekehrt. In der Nacht zum 10.9. ergebnislose Vorstöße der T- und S-Boote in Sizilien-Enge, Ägäisches und tyrrhenisches Meer. Im mittleren und östlichen Mittelmeer z.Zt. 9 U-Boote auf Wartestellung bzw. auf An- und Abmarsch. Im Roten Meer 2 Boote.

6.9. Explosion innerhalb Minensperre in Sizilien-Enge, großer Ölfleck festgestellt, Vernichtung engl. U-Bootes wird vermutet.

-----

c/Skl.

*[Handwritten signature]*

1. Skl.

*[Handwritten signature]*

Id

*[Handwritten signature]*

Ast. II

*[Handwritten signature]*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 74
11.9.40	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . =====	
	<u>E n g l a n d :</u>	
	<p>Rundfunkrede Churchills an das englische Volk: Versuch Deutschlands, die Luftherrschaft zu erringen, sei bisher <u>nicht</u> geglückt. Invasion in Großbritannien jedoch unmöglich <u>ohne</u> Luftherrschaft. Deutschland bereite Invasion größten Ausmaßes vor. Starke Schiffsansammlungen in deutschen, holländischen und französischen Häfen erkannt. Schutz der Transportbewegungen durch zahlreiche Batterien längs der Küste. Bereitstellung von Transportschiffen in den norwegischen Häfen. Vorbereitungen aller Art mit deutscher Gründlichkeit getroffen. Hinter der Fülle von Transportraum stärkste deutsche Truppenverbände bereit zur Einschiffung. "Wir wissen nicht, wann und wo die Invasion kommt, ob sie sich gegen England allein, oder auch gegen Schottland und Irland richtet. Wir wissen aber, daß sie sich im größten Umfange in Vorbereitung befindet und daß sie jeden Augenblick beginnen kann." Mit Rücksicht auf tägliche britische Bombardierungen und zunehmender Wetterverschlechterung müsse sie bald durchgeführt werden. Die nächste Woche müsse daher als die entscheidendste in der Geschichte Englands angesehen werden. Im weiteren Verlauf der Rede appelliert Churchill an die Einsatzbereitschaft und Pflichterfüllung jeden Engländers unter Hinweis auf die Stärke der britischen Flotte, der britischen Luftwaffe und der gesamten britischen Landesverteidigung.</p>	
	Die Rede läßt keinen Zweifel an dem außerordentlichen	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.40		<p>Ernst der gegenwärtigen Lage Englands, ist andererseits aber getragen von einer bemerkenswert starken Siegeszuversicht.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>A.A. richtet an W.St.Kommission die Bitte im Hinblick auf Unruhen in franz. Kolonien u. auf Möglichkeit etwaigen engl. Zugriffs, von Franzosen die Sicherstellung des in <u>Dakar</u> befindlichen französischen, belgischen und polnischen Goldes zu fordern. Franz. Regierung soll für Sicherheit verantwortlich gemacht werden und soll Vorschläge für Art der Sicherstellung einreichen. (Insgesamt etwa 750 t Gold in Dakar!) Luftwaffe ist bereit 8 Kondormaschinen für Abtransport zur Verfügung zu stellen.</p> <p>-----</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die Neubildung der bisherigen <u>Donaukommission</u> in der ursprünglich auch England und Frankreich vertreten waren, ist bei den Wiener Besprechungen bestimmt worden. Die neue Kommission besteht in Zukunft nur aus Deutschland, Italien und den Donauanliegerstaaten. Der Bitte Rußlands, in diese Kommission aufgenommen zu werden, ist <u>nicht</u> entsprochen worden unter Hinweis darauf, daß die russischen Interessen sich nur auf den Unterlauf der Donau beschränkten. Hierfür sei die Kommission für das <u>Mündungsgebiet</u> in Galatz zuständig.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">75</span>
11.9.40 11.9.40		<p><u>Niederländisch - Indien :</u></p> <p>Auswärtiges Amt prüft z.Zt. die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten der Frage der weiteren politischen Entwicklung von Niederländisch-Indien. Folgende Möglichkeiten werden gesehen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Die Niederlande behalten eine gewisse Souveränität und verwalten Niederländisch-Indien weiterhin unter deutscher Schutzstellung als eigene Kolonie.</li><li>2.) Niederl.Indien wird von Holland völlig getrennt und zu einem eigenen Staatsgebilde umgeformt. Kolonie ist zwar <u>wirtschaftlich</u> auf sich gestellt lebensfähig; verteidigungsmäßig wird jedoch das Protektorat einer Großmacht für erforderlich erachtet. Dieses militärische Protektorat kann durch eine deutsch-japanische militärische Gemeinschaft ausgeübt werden.</li><li>3.) Niederl.Indien geht ganz oder teilweise in japanischen Besitz über.</li></ol> <p>Eine Entscheidung zu diesen 3 Möglichkeiten ist noch nicht gefallen. Deutschland wird aber auf alle Fälle sein Mitbestimmungsrecht geltend machen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Spanien / Marokko :</u></p> <p>Zwischen führenden Kreisen in Spanisch-Marokko und franz. Stellen sollen enge Verbindungen bestehen, die sich zum <u>Nachteil</u> Deutschlands auswirken.</p> <p><u>Spanische</u> Politik in Marokko ist zweifellos <u>gegen</u> Deutschland eingestellt und steht jeder deutschen wirtschaftlichen Betätigung in Marokko <u>ablehnend</u> gegenüber.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.40		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Führer hat den für heute vorgebehaltenen <u>Vorentscheidungstermin</u> für Unternehmung "Seelöwe" mit Rücksicht auf die noch nicht vorhandenen Voraussetzungen für die Durchführung der Operation (Niederkämpfung der gegnerischen Luftwaffe, Ausschaltung der feindlichen Stützpunkte in der Nähe des Operationsraumes, Wetterlage) um 3 Tage auf den 14.9. verschoben. Damit wird der <u>24.9.</u> frühester Durchführungszeitpunkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) Führer hat entschieden, daß die Franzosen er- sucht werden sollen, die Lage in ihren mittelafrikanischen Kolonien baldmöglichst wiederherzustellen. Soweit erforderlich werden den Franzosen zu diesem Zweck auf Widerruf und zeitlich begrenzt Kräfte des Heeres in Nordafrika sowie die Kriegsmarine freigegeben. Zur Verwendung Mißbrauch der Vollmachten Bildung einer deutsch-italienischen Kontrollkommission in Nordafrika vorgesehen!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) Vortrag I L über die Frage des Einsatzes der Luftaufklärung für die Unternehmung "Seelöwe". Führungsstab Ob.d.L. hat dem OKW gegenüber nachdrücklichst erklärt, daß <del>sie</del><sup>er</sup> zur Erfüllung der Anforderungen der Operation "Seelöwe" nur befähigt sei, wenn ihr</p>

(56)

(57)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	76
-------------------	---	--------------	----

11.9.40

die Fliegerverbände der Seeluftwaffe unterstellt würden. Für die Skl. ist diese Frage jetzt auf Grund verschiedener Kenntnisse deshalb von außerordentlicher Bedeutung, weil sie in unmittelbarem Zusammenhang steht mit dem seit Jahren bestehenden Bestreben der Luftwaffe, die Marinefliegerverbände aus der taktischen Unterstellung des Ob.d.M. zu lösen und dem Ob.d.L. zu unterstellen. Verschiedene Anzeichen sprechen dafür, daß der Führungsstab des Ob.d.L. den gegenwärtigen Zeitpunkt der Erfordernisse der Operation "Seelöwe" für geeignet hält, um seiner Auffassung beim OKW und damit beim Führer Geltung zu verschaffen. Eine Abgabe der Marinefliegerverbände an Ob.d.L. ist für Chef Skl. auf Grund der Erfahrungen langer Jahre und besonders auf Grund der im Verlaufe dieses Krieges gewonnenen Erkenntnisse nicht diskutabel. Eine derartige Forderung wird im Interesse lebensnotwendiger Belange der Seekriegführung stets die allerschärfste Ablehnung der Skl. finden. Gerade weil Chef Skl. aber entschlossen ist, diese Auffassung beim Führer stets bis zum Äußersten zu vertreten, ist er bereit, den jetzt erneut beim OKW vorgebrachten dringenden Forderungen für die Operation "Seelöwe" weitgehend Rechnung zu tragen und mit Rücksicht auf den entscheidenden Einsatz der Luftwaffe bei der Operation "Seelöwe" von der bisher vertretenen Auffassung der Skl. (siehe Kr.Tagebuch vom 9.9.) abzuweichen.

Dem OKW ist daher nunmehr folgende Stellungnahme der Skl. vorzutragen:

Ob.d.M. stimmt der Bitte der Luftwaffe auf Zurverfügungstellen von Aufklärungskräften der Kriegsmarine für die Durchführung des "Seelöwe" zu. Vor, während und nach dieser Operation sind folgende laufende Seekriegsaufgaben zu lösen:

(58)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.40		<p>Sicherung der Operationen "Hipper", "Herbstreise", der Bewegungen im Nordsee- und Nordmeer-Raum, Durchführung des U-Bootsgeleits, Bekämpfung feindlicher U-Boote, Aufklärung der Feindmaßnahmen.</p> <p>Außerdem muß neben den bei Ob.d.M. verbleibenden Verbänden die Möglichkeit des Einsatzes weiterer Verbände im Falle unvorhergesehener Maßnahmen des Gegners im Atlantik oder Nordseeraum bestmöglich bleiben.</p> <p>Die praktische Auswirkung dieses Vorschlages des Ob.d.M. ist folgende:</p> <p>a) Es werden mit Anlaufen der Operation "Seelöwe" der Luftwaffe sofort zur Verfügung gestellt:</p> <p style="margin-left: 40px;">K Fl.Gr. 606 K.Aufkl.St.3/406 (Do 18) " 2/106 (Do 18)</p> <p>b) Zur Sicherung der Durchführung der Unternehmungen "Hipper", "Herbstreise" und laufender Seekriegsaufgaben wird erneut um Rückunterstellung der K.Fl.Gr.506 gebeten.</p> <p>c) Nach Durchführung "Herbstreise", voraussichtlich 5 minus 1 -Tag, werden der Luftwaffe 2 weitere Aufklärungsstaffeln Do 18 aus dem Bereich des F.d.Luft zugeführt.</p> <p>d) Nach Eintreten des Kreuzers "Hipper" in den Operationsraum der Gruppe West wird die restliche Do 18-Staffel ebenfalls dem Ob.d.L. zur Verfügung gestellt.</p> <p>Insgesamt werden damit der Luftwaffe zur Lösung ihrer Aufklärungsaufgaben zur Verfügung gestellt:</p> <p style="margin-left: 40px;">3 Staffeln Do 17 (K.Fl.Gr.606) 5 " Do 18 (K.Fl.Gr. 406 u.706).</p> <p>Diese Stellungnahme der Skl. ist begrenzt auf die Zeit der "Seelöwe"-Operation und ändert nichts an der grundsätzlichen Forderung der Skl. auf Unterstellung bzw.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

11.9.40

Rückunterstellung sämtlicher Verbände der Marineluftstreitkräfte aus dringenden taktischen und operativen Erfordernissen.

-----

In einer am Nachmittag stattfindenden Besprechung des Chefs der Operationsabteilung mit dem Chef des W.F.St. General Jodl wird die grundsätzliche Auffassung der Skl. zu dieser Frage vertreten und findet die Zustimmung des OKW.

-----

L a g e 11.9.  
=====

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

A t l a n t i k : Luftaufklärung meldet im Nordkanal 2 auslaufende Geleitzüge, westlich Nordirland einzeln fahrende Dampfer mit Westkurs. Sonst keine besonderen Nachrichten.

-----

N o r d s e e / K a n a l :

Nach Feststellungen der letzten Zeit erstreckt sich die engl. Überwachung und Minensuchtätigkeit an der SO-Küste auf das Vorfeld westl. der Linie Outer Dowsing Nord Feuerschiff - Well Bank - Smith Knoll - 5140 Nord 0220.Ost - Foreland. In diesem Gebiet sind ständig mindestens 50 Hilfsfahrzeuge auf Positionen. Daneben werden Flotteneinheiten, vermutlich Zerstörer, festgestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.40		<p>Im Gebiet Dover werden am 11.9. abends neben 6 Bewachern 5 Flotteneinheiten, wahrscheinlich Zerstörer, festgestellt. Luftaufklärung sichtet, im Laufe des Nachmittags Geleitzüge vor dem Firth of Forth und nördlich Kinnaird Head.</p> <p>Die erregte feindliche Lufttätigkeit erstreckt sich auf norwegische Küste, Deutsche Bucht und Kanalküste.</p> <p>-----</p>
(59)		<p>Eine Rede des I.Lords der britischen Admiralität (siehe Fremde Presse (Marinenachrichten Nr.214) enthielt einen Rückblick über die Leistungen der Flotte und eine besondere Anerkennung für die Leistungen und die Erfolge der britischen Handelsschiffahrt.</p> <p>Eine sachliche Beurteilung der Tätigkeit der britischen Handelsmarine muß zugeben, daß, ohne Berücksichtigung ihrer sicher vielfach bestehenden materiellen Motive oder vorhandenen Zwanges, ihre Leistungen und ihr trotz größter Schwierigkeiten, Störungen und Opfer bemerkenswert tatkräftiger Einsatz uneingeschränktes Lob verdienen!</p> <p>-----</p>
(60)		<p>Ein Aufsatz des britischen Admiral Bacon enthält beachtenswerte Überlegungen über die mögliche Durchführung einer deutschen Invasion und ihre Aussichten.</p> <p>(siehe Auszug Kr.Tagebuch Teil B Heft V, Blatt 168).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">78</span>
11.9.40		<p align="center">E i g e n e   L a g e . =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine neuen Meldungen. Schiffe werden über Feindlage und Schiffsbewegungen unterrichtet. (siehe Ft. 1953).</p> <p align="center">-----</p> <p>Prisenoffizier der Prise I Schiff 36 ("Tropic Sea") Kapitän Steinkraus (bisheriger Kapitän des Tank-schiffes "Winnetou") trifft von Spanien kommend in Berlin ein und gibt der Skl. eingehenden mündlichen Bericht. Demnach ist die "Tropic Sea" (5781 BRT) 18.6. im Stillen Ozean durch Schiff 36 (nach Durchführung Minenaufgabe vor Auckland) aufgebracht und am 28.6. unter Führung des Kapitäns von "Winnetou" nach der Heimat entlassen worden. Operationen Schiff 36 bis zum 28.6. ohne Störung verlaufen!</p> <p>"Tropic Sea" vor Aufbringung auf Weg von Auckland nach Baltimore und weiter nach England. Für Heimmarsch wurde Besatzung des am 22.4. im Nordatlantik (Großquadrat D E) durch Schiff 36 versenkten englischen Dampfers "Haxby" (5207 BRT) auf "Tropic Sea" eingeschifft. Prise hat alle durch Funk gegebenen Weisungen der Skl. erhalten und entsprechend verfahren. Reisemarsch ohne besondere Zwischenfälle bis 3.9. 0555 Uhr auf 46,5° Nord 11,5° West durch englisches U-Boot "Truant" angehalten. (Da sich "Truant" offensichtlich auf Marsch nach Gibraltar befand (6.9. dort einlaufend), nimmt Seekriegsleitung an, daß Zusammentreffen zufällig erfolgt ist.) - Da Entkommen mit dem langsamen Schiff (nur 8 sm) nicht möglich war, hat Prisenoffizier Schiff um 0655 Uhr versenkt. "Truant" hat "Haxby"-Besatzung, ein Sunderland-Flugboot an darauf folgenden Tage einen Teil der norwegischen "Tropic Sea"-Besatzung aufgenommen,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.40		<p>während es Prisenoffizier mit vollzähligem Prisenkommando und übrigen Norwegern gelang, spanische Küste zu erreichen.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Außer Luftangriff auf Heerestransporter im Sognefjord, der durch Treffer beschädigt wird, keine besonderen Ereignisse. Bei gestrigem Angriff auf Haugesund ein norweg. Dampfer beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Wegen Wetterlage keine Minensuchtätigkeit - Fortsetzung U-Bootsjagd bei Texel ohne Ergebnis. - Transportgleite "Seelöwe" (18 Transporter mit Sicherung durch 13. und 13 Transporter und 2 Dampfer mit Sicherung durch 15.Vorp.-Flott.) laufen planmäßig nach Westen. - K.Fl. Gruppe 506 greift am Abend ( 2245<sup>h</sup>) mit He 115-Maschinen britischen Geleitzug nördlich Kinnaird Head ohne Erfolg mit Torpedos an, erzielt jedoch kurze Zeit später im Firth of Forth Torpedotreffer auf 3 000 t Dampfer, und erringt damit den dritten deutschen Flugzeugtorpedo-Erfolg dieses Krieges!</p> <p>-----</p> <p>Feindliche Flugzeugeinflüge in der Nacht zum 11.9. mit Angriffen auf Kiel, Hamburg und Sylt. Keine besonderen Schäden. Minenabwürfe zwischen Brunsbüttel und Cuxhaven.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.9.40

Hoo f d e n / K a n a l :

F.d. Z. läuft mit 5 Zerstörern von Le Havre kommend in Cherbourg ein. Verband auf Marsch erfolglos von britischen Flugzeugen angegriffen. Minenschiffe 10.9. nachts planmäßig Cherbourg eingetroffen.

In der Nacht zum 11.9. erneute lebhaftere Angriffstätigkeit der feindlichen Luftwaffe. In Ostende ein Prahm gesunken. 1 Fischdampfer Maschinentreffer. Auf Reede erhält 0430<sup>h</sup> M 1201 Treffer auf Brücke (Chef 12. MS-Flott. Korv. Kpt. Gebauer) gefallen, Boot hat gleichzeitig Feuergefecht mit feindlicher Einheit nach See zu (2-10 cm Treffer).

Bei Bombenabwürfen auf Calais und Terneuzen kein Schaden. Minenverdacht für Gravelines, Vlissingen und Weg Rosa.

Im Laufe des Vormittags Beschießung von Calais durch schwere englische Fernkampfbatterien mit 2 Schuß mit Flugzeugbeobachtung. (!) Durch Treffer im Hafenbecken zwei Prähme versenkt. Gruppe West beantragt Ansatz von Stukas zur Ausschaltung der engl. Ferngeschütze. Antrag wird an Ob.d.L. weitergegeben.

Marinebefehlshaber Westfrankreich meldet die beiden Hilfskreuzer "Scorpion" und "Natter" an der Atlantikküste zum 14.9. einsatzbereit. (s. Ft. 2000).

-----

Unter Hinweis auf den Abzug der K.Fl. Gruppe 606 zum Einsatz gegen England im Rahmen der Luftflotte 3 meldet Gruppe West, daß sie damit über keine Luftstreitkräfte mehr verfügt, da die Do 18-Staffel für Seenotzwecke gleichfalls für Ob.d.L. eingesetzt ist!! Tatsache ist bekannt und wird von Skl. entsprechend berücksichtigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstufen usw.	Vorkommnisse
11.9.40		<p>Die Skl. vermag die Gruppe West jedoch bei dieser Entwicklung der Sachlage nicht ganz von Schuld freizusprechen, da die Position der Marine bei dem Bestreben, die K.Fl.Gruppe 606 für den augenblicklichen Einsatz im Rahmen der <u>Seekriegführung</u> zu <u>erhalten</u>, wesentlich stärker und günstiger gewesen wäre, wenn die Gruppe West die K.Fliegerverbände zur Erfüllung <u>vorliegender dringlicher</u> Aufgaben mehr herangezogen und sie nicht von sich aus in Ermangelung von Seekriegsaufgaben der Luftflotte 3 wiederholt zur Verfügung gestellt hätte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Die Tatsache, daß die Marine nach dem Abzug der K.Fl.Gr.606 nunmehr über keine Möglichkeit mehr verfügt, Einlaufwege nach Bordeaux - St.Nazaire und Lorient durch Aufklärung und U-Bootsjagd zu sichern. wird dem Luftwaffenführungsstab Ob.d.L.(nachr.OKW) mitgeteilt unter Hinweis darauf, daß dieser Mangel augenblicklich besonders schwerwiegend ist, da wertvolle Prise erwartet wird, Italiener Bordeaux als U-Bootsstützpunkt in steigendem Maße anlaufen lassen, sowie Schleuderschiff "Ostmark" demnächst erwartet wird.. Skl. betont in ihrem Fernschreiben <sup>das</sup> Tätigkeit englischer U-Boote, um Wert Atlantikküste zu erhalten, ausgeschaltet werden muß, und Lage im Nordseeraum eine Verlegung von Verbänden des F.d.Luft nach Atlantikküste nicht zuläßt.</p> <p>Ob.d.L. wird daher gebeten, Luftflotte 3 anzuweisen mit entsprechend geeigneten Kräften den Wünschen der Gruppe hinsichtlich Sicherung dieses Seeraumes nachzukommen.</p> <p>(Ausgang des Fernschreibens am 12.9.).</p>
(61)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">80</span>
11.9.40		<p>Gruppe West erhält gleichzeitig Befehl, Luftstreitkräfte für Angriffsaufgaben im Gruppenbereich jeweils bei Luftflotte 3 anzufordern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Feindeinflüge ohne besondere Ergebnisse. - Wegekontrollen, Norwegentransporte ohne Zwischenfälle. - Stichfahrten durch Wetterlage behindert - Troßschiff "Uckermark" (für Hipper-Operation) läuft durch den Gr.Belt nach Norden aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Erzschiffahrt nach Rptterdam wird vorläufig in beschränktem Umfange freigegeben. Dampfer sollen möglichst den laufenden Geleiten nach Westen angeschlossen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>U - B o o t s l a g e .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>U 124 tritt Rückmarsch nach Lorient an, U 56 in Bergen eingelaufen, sonst keine Änderungen im Operationsgebiet. Auf Armarsch: U 48 westl. Irland, U 43 nördl. Nordsee (geht wegen Störung nach Bergen)</p> <p>U 100 vor franz. Küste, U 158 im Kattegat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> Brit.D. "Eghtham" 4.9. torpediert, wurde 6.9. auf Strand gesetzt. Brit.D. "Harpendam" in Nacht zum 11.9. torpediert, schwimmt noch und fordert</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.40	Hilfe an.	<p>Es mehren sich die Fälle, in denen torpedierte Dampfer <u>nicht</u> absinken, sondern noch beschädigt in Häfen eingebracht oder auf Strand gesetzt werden können. Auch brit. D. "Auris" (von ital. U-Boot beschossen) ist <u>nicht</u> gesunken.</p> <p>-----</p>
(62)		<p>U 32 (Oblt.z.See Jenisch) meldet im Kurzbericht (s.Kr.Tagebuch B,IV) Versenkung von 3 Dampfern und einem Passagierdampfer, vom Scythia Typ, insgesamt 40 000 BRT!</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Störangriffe bei Tage gegen Hafen- und Industrieanlagen Mittel- und Südingland und Angriffe mit starken Kräften im Nachteinsatz gegen London werden ununterbrochen fortgesetzt. Angriffe gegen London richten sich wie an den Vortagen gegen Hafenanlagen, Silos, Arsenale und Kraftwerke. Wirkungen im einzelnen <u>nicht</u> abzuschätzen, <u>jedoch</u> <u>starke</u> Brände und Explosionen beobachtet.</p> <p>Aus britischen und neutralen Meldungen kann über bisherige Wirkung geschlossen werden: Erhebliche Störung des Hafenbetriebes, jedoch <sup>noch</sup> nicht entscheidend, - Starke Ausfälle an Holzvorräten. - Große Schwierigkeiten in der Verkehrslage - beträchtliche Einschränkung der Arbeitsleistung - umfangreiche Betriebsstörungen durch Ausfälle an Arbeitern - sehr starke Zerstörungen an Häusern - hohe Personalverluste, starke moralische Wirkung!</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.40		<p style="text-align: center;"><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Fortsetzung der Geleit- zugbewegungen zwischen Libyen und Italien. Marsch des 1. und 2. Geschwaders vom tyrrhenischen Meer nach ionischem Mee -----</p> <p><u>Landkriegführung:</u> Verb. Stb. Rom meldet Truppen- bewegungen des Marschall Graziani, die als Einleitung der Offensive gegen Ägypten angesehen werden.</p> <p>Engl. Nachrichten sprechen bereits von bevorstehen- dem italienischen Angriff gegen Ägypten mit Ziel Alexan- dria.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>1/Skl. <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i></p> <p style="text-align: right;">As to II <i>[Signature]</i> 1. 11/5</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

82

Besondere politische Nachrichten.

-----

12.9.

England:

In Zusammenhang mit gestriger Churchill-Rede, die offenbar den Zweck verfolgte, die schwere Depression der Londoner Bevölkerung wieder aufzurichten, bringt fast die gesamte englische Presse Aufmunterungs- und Zuversichts-Kommentare. Unter Betonung der ernsten Entschlossenheit der Zivilbevölkerung und Hinweis auf die angeblich nicht ernsten Schäden der Kriegsindustrie wird erklärt, daß London durch die deutschen Luftangriffe nicht niederzuringen sei. - Britische Admiralität berichtet über die Beschießungen der flandrischen Küste, durch die eine empfindliche Störung der deutschen Invasionsvorbereitungen entstanden sei!

Frankreich:

General de Larninat, der Führer der de Gaulle-Truppen in Mittelafrrika (früher Stabschef in Syrien) erließ Aufruf an die franz.Truppen in Syrien, sich seiner Sache anzuschließen!

Grundsätzliche Regelung des französischen Handelsschiffsverkehrs durch 2 Noten der Reichsregierung an franz.Waffenstillstandskommission: Folgender Schiffsverkehr wird freigegeben:

- a) der Küstenverkehr innerhalb ein und derselben Kolonie,
- b) der Küstenverkehr zwischen 2 Kolonien,
- c) der Schiffsverkehr zwischen 2 Kolonien,
- d) der Schiffsverkehr zwischen Madagaskar, La Réunion, den Cormoran-Inseln und Indochina,
- e) der Schiffsverkehr zwischen den französischen Besitzungen in den Antillen, Guadeloupe, Martinique und Guayana,
- f) der Schiffsverkehr zwischen den Antillen und dem amerikanischen Kontinent sowie zwischen den Inseln St.Pierre und Miquelon und dem amerikanischen Kontinent. Desgleichen zwischen Indochina einerseits und China und Japan andererseits.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.9.</u>		<p>Ferner bestehen keine Bedenken gegen die Aufnahme des Schiffsverkehrs zwischen den Besitzungen in der Südsee, Neu-Kaledonien, Ile de Sociéte' usw.</p>
<u>12.9.</u> ittags		<p><u>Vortrag Marineattaché Moskau, Kapitän z.S. Baumbach, bei Chef 1/Skl.:</u></p> <p>Das sehr zurückhaltende schwierige Verhalten der Russen <sup>ist</sup> Mitte Juli sehr plötzlich umgeschlagen. Haltung zum Marineattaché betont freundlich und entgegenkommend. Gründe für diesen Umschwung, der zunächst nur bei der Marine erfolgte, sind nicht ganz ersichtlich. Möglichkeit, daß Absetzung der Kommissare, die offensichtlich die Zusammenarbeit mit uns stark hintertrieben haben, einen Grund dafür bildet. Seitdem die militärischen Stellen die Bearbeitung dieser Fragen allein übernommen haben, herrscht völlig anderer Ton. Antrag des Attachés auf Reise nach Sevastopol, die früher stets abgelehnt, wurde jetzt genehmigt. Regelung Versorgungsfragen Murmansk bereitete nunmehr keine Schwierigkeiten mehr.</p> <p>Marineattaché trägt über Verlauf Fahrt Schiff 45 durch nördl. Seeweg vor und weist auf Entgegenkommen der russischen Stellen nach anfänglichen Schwierigkeiten hin. Fahrt ist trotz ungünstiger Eisbedingung überraschend gut gelungen. Fahrt wurde zu 4/5 in freiem Wasser zurückgelegt. Für Eisbeobachtungsdienst und Passagegebühren haben Russen den sehr hohen Preis von 950 000,- RM verlangt. Näheres siehe unter "Eigene Lage".</p> <p>Reise Marineattaché nach Sevastopol: Russen sehr zurückhaltend, Auskünfte sehr widersprechend, mehrfach falsche Unterrichtung des Attachés zur Täuschung. Attaché machte sehr interessante Beobachtungen über Aufbau der russischen Flotte. Bau geht in gleichem Tempo wie bisher weiter. Bemerkenswert ist der sehr starke Bau von Zerstörern. Dagegen tritt Bau von Flottillenführern zurück.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.9.</u></p> <p>(63)</p>		<p style="text-align: right;">83</p> <p>In der Ostsee neue U-Boote festgestellt (2000 t), Anzahl 5 - 10. Bauwerften im einzelnen nicht bekannt, teilweise Bau im Binnenlande vermutet. Von besonderer Bedeutung ist Beginn des Baues von großen Schiffen. Von Marineattaché in Leningrad 3 große Schiffe in Bau festgestellt, davon 1 mit Sicherheit, die anderen möglicherweise gleichfalls über 30 000 t groß. Forderung der Russen an Deutschland auf Lieferung von 2 Sätzen 38 cm Doppeltürmen, steht offenbar mit diesen Neubauten in Zusammenhang. - Allgemein festzustellen: Bautempo der Flottenstreitkräfte sehr hoch, Bautechnik anscheinend auf guter Höhe; in der Ostsee vorwiegend Bau und Auftreten von U-Booten, darunter auch große Boote. Im Schwarzen Meer vorwiegend Bau von Zerstörern.</p> <hr/> <p>Chef Skl. in <u>Kiel</u>. Besichtigung und Ansprache an die Schlachtschiff- und Kreuzerbesatzungen. Ansprache vor dem Offizierkorps der in Kiel liegenden Seestreitkräfte.</p> <p>(Stichworte der Ansprache siehe Kr.Tageb. Teil C Heft VII).</p> <hr/>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.9.</u>		<p style="text-align: center;">Besondere Feindnachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>England:</u></p> <p><u>Atlantik:</u> Aus Flugzeugmeldungen werden verschiedene Standorte von Geleitzügen erfaßt. Nordwestlich Brest wird ein engl. U-Boot eingepielt! Im übrigen keine besonderen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Gibraltar:</u> Aus nachträglicher Entzifferung wird bekannt, daß der Gouverneur von Gibraltar vor einiger Zeit an den britischen Botschafter in Madrid die Versicherung meldete, daß er es im Augenblick als seine bedeutendste Pflicht ansehe, die Festung Gibraltar in einen vollständigen Verteidigungszustand zu versetzen!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordsee:</u> Funkpeildienst stellte 11.9. nachts eine engl. Einheit etwa 100 sm westlich Lindesnes Kurs West 22 sm Fahrt fest. - Im übrigen außer Lufttätigkeit keine besonderen Feindmeldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kanal:</u> Im Plymouth-Bereich wird von der Funkaufklärung lebhafter Funkverkehr der Küstenfunkstation Plymouth mit Cleethorpes und Portland als Täuschungsfunk erkannt, vermutlich um bei uns Unklarheit über die Dislokation ihrer Streitkräfte im Hinblick auf deutsche Landungsabsichten hervorzurufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mit Ausnahme gegnerischer Lufttätigkeit keine Feindereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.9.	<p><u>Frankreich:</u></p> <p>Die 3 franz.Kreuzer und 3 Flottillenführer haben am 11.9. früh ohne Zwischenfälle die Straße von Gibraltar passiert. Verband hat nach Brennstoffergänzung in Casablanca heute 0300 Uhr Weitermarsch nach Casablanca angetreten. Dringende englische Funksprüche zwischen Gibraltar, Freetown und engl.Einheiten in See deuten auf Gegenmaßnahmen der Engländer. Nach Franz.Meldungen haben "Renown", "Ark Royal" und 8 Zerstörer mit SW-Kurs 11.9. abends Gibraltar verlassen. 12.9. früh ein engl.Kreuzer querab Casablanca, vormittags "Renown" und 3 Zerstörer 60 sm querab Cap Cantin.</p> <p>Mit Zusammenstößen zwischen engl.und franz.Streitkräften muß gerechnet werden. Ob die Engländer den Franzosen gegenüber tatsächlich Gewalt anwenden, erscheint vorerst zweifelhaft und wird davon abhängen, ob sie die Gefährdung ihrer eigenen Pläne in den mittelafrikanischen Kolonien durch die Entsendung der Kreuzer für so erheblich ansehen, daß sie die franz.Unternehmung keinesfalls zulassen können. Für die Beurteilung der gesamtfranzösischen Einstellung bildet das weitere Verhalten der franz.Einheiten einen sehr bedeutungsvollen Prüfstein. Ein Zusammenstoß der engl. und franz.Streitkräfte unter <u>Waffenanwendung</u> würde sich für die Verfolgung der <u>deutschen</u> Interessen im afrikanischen Raum bei entsprechender <u>Steuerung</u> zweifellos <u>günstig</u> auswirken können.</p>	<p>84</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.9.</u>	E i g e n e L a g e. - - - - -	<u>Außerheimische Gewässer:</u>
		<p>Da von Schiff 10 über Durchführung Versorgung aus Tankschiff "Rekum" bisher keine Meldung, nimmt Skl. nunmehr Funksendestörung Schiff 10 an und erteilt "Rekum" Befehl, falls Standort noch südlich 10° Nord, den Standort zu melden mit Zusatz, ob Zusammentreffen mit Schiff 10 erfolgt ist oder nicht. Schiff 10 wird von Weisung an "Rekum" unterrichtet.</p>
		<p>Prise I Schiff 16 ("Tirrana") erhält mit Rücksicht auf U-Bootsgefahr vor der Gironde Weisung, entgegen bisherigem Befehl (Bordeaux) nach St.Nazaire zu gehen.</p>
		<p><u>Schiff 45:</u> Es liegen keine neuen Meldungen vor. Es kann daher angenommen werden, daß das Schiff, das nach russischer Meldung am 4.9. 0600 Uhr in 70°N 180°Ost bei Kap Schmidt gestanden hat, etwa am 6.9. nach Passieren der Beringstraße die Provideniya-Bucht erreicht und damit die Durchfahrt durch den nördlichen Seeweg erfolgreich beendet hat. Am 14. August stand Schiff 45 in der Terriberka-Bucht bei Murmansk, am 15.8. trat es aller Voraussicht nach den Marsch von dort zur Matotschkin Schar an. Der Hilfskreuzer hat damit den nördlichen Seeweg in der Rekordzeit <u>von 23 Tagen</u> (bisheriger Rekord war 1937 mit 26 Tagen) durchfahren. Diese Leistung war nur denkbar dank der vorzüglichen Vorarbeiten des Marineattachés Moskau, Kapt.z.S. Baumbach, dem es außer durch seine persönlichen vorbereitenden Arbeiten durch besonders geschickte Verhandlungsführung mit den z.T. sehr schwierigen russischen Stellen gelang, überhaupt erst die Voraussetzungen für die Durchfahrt zu schaffen. Das vor und während der Durchfahrt von den sowjetrussischen Stellen gezeigte Entgegenkommen und die bereitwillige Unterstützung bei der Fahrt des Schiffes müssen besonders hervorgehoben werden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	85
<p><u>12.9.</u></p> <p>(64)</p>	<p>Die geglückte Durchfahrt eines <u>Kriegsschiffes</u> aus Europa durch den nördlichen Seeweg im Rahmen einer Seekriegsoperation ist ein einzigartiges Ereignis in der Seekriegsgeschichte. Zum ersten Male wurde damit, nachdem im russisch-japanischen Krieg ein ähnlicher Versuch gescheitert ist, der nördliche Seeweg von der <u>deutschen Kriegsmarine</u> für eine Seekriegsunternehmung erfolgreich eingesetzt.</p> <hr/> <p>(Bericht des Marineattachés Moskau über den Verlauf der Durchfahrt, wie er sich nach den in Moskau vorliegenden Nachrichten abgespielt hat, siehe in Kr.Tageb. Teil B, Heft V, <u>Blatt 169.</u>)</p> <hr/> <p><u>Raum Norwegen:</u></p> <p>Transportbewegungen ohne Zwischenfälle, sonst keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Minenschiffe</u> "Stralsund", "Skagerrak I" und "Brummer" auf Marsch Deutsche Bucht nach Le Havre, stehen 13.9. 0600 Uhr bei Den Helder. - U-Bootsjagd vor Texel ohne Ergebnis. Geleit von Schleppern nach Westen und Minensuch-tätigkeit muß wegen Wetterlage ausfallen.</p> <hr/>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Stegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.9.		<p>Bei Feindeinflügen über Deutsche Bucht und Nordsee-Häfen Tiefangriff auf Dampfer "Europa" in Wesermünde. Ein Treffer, geringe Beschädigung, Flugzeug durch "Europa" abgeschossen! Vier weitere Abschüsse in Wesermünde, Bremen, Nordenhamm und Hamburg, Minenverdacht auf Elbe.</p> <hr/> <p><u>Kanal/Atlantikküste:</u></p> <p>Fortsetzung lebhafter Störungstätigkeit der feindl. Luftwaffe durch Bombe, Mine und Torpedo:  <u>11.9. abends</u> Vorstoß 3.S-Fl. gegen Geleitzug nordöstl. Orfordness <u>abgetrochen</u> wegen mehrerer feindl. Bombenangriffe in und vor Vlissingen. "S 13" beschädigt, Flottillenchef schwer verwundet.  <u>11.9. 1830 Uhr</u> Minenabwürfe <u>außerhalb</u> Weg Rosa durch 7 Feindflugzeuge (2 abgeschossen). - Angriff von 5 Torp.-Flugzeugen gegen Geleitzug auf Ostende-Reede. Kein Treffär - Tanker "Diedenhofen" nach Minentreffer <u>außerhalb</u> Hauptfahrwasser bei <u>Den Helder</u> auf Grund gesetzt. - Dampfer A 42 vor <u>Le Havre</u> <u>außerhalb</u> Fahrwasser durch Minendetonation <u>beschädigt</u>. - Geleitzug querab <u>Winnereux</u> von feindl. Bomber mit großem Balkenkreuz (!) ohne Erfolg angegriffen.  Von Schleppzügen für Le Tréport, Dieppe und Fécamp sind 7 Prähme gestrandet!</p> <p>Nach Wetterbesserung wird Geleitverkehr <u>12.9.</u> wieder aufgenommen. 15.Vp.-Fl. mit 13 Dampfern in Hoek van Holland eingelaufen. - Mittags Bombenangriff auf Mole von Le Havre und auf Reede liegende Schiffe. Kein Schaden - Abends zweiter Prähm eines Schleppzuges vor Ostende durch Minentreffer gesunken (Achtung! Möglichkeit Verzögerungs-zündung oder Zählkontakt bei engl. Luftmine!)</p> <p style="text-align: right;">-.-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">86</span>
12.9.		<p>Sammelmeldung des Transportraumes in den Kanalhäfen siehe Fernschreiben 0100.</p> <hr/> <p>Batterie "Gr.Kurfürst" 11.9. nachm. Beschießung Dover mit 24 Schuß. Nach Z-Beobachtung Treffer auf Dampfer, Mole und Innenstadt. Erwidern von 38 cm Batterie <u>Dover</u> ohne Schaden.</p> <hr/> <p>Luftaufklärung in Irischer See, St.Georgs-Kanal und Westausgang Kanal bringt <u>kein</u> Sichtungsergebnis.</p> <hr/> <p>F.d.M.-West meldet bisheriges Erkundungsergebnis Minenlage in Dover Enge. Siehe Fernschreiben 0035. F.d.M.-West meldet, daß Räumung Ankertauminen ohne Schwierigkeit bewältigt wird, daß jedoch für Räumung Grundminen zu wenig Geräte zur Verfügung stehen. Geräte laufen jetzt an. Aufgabe wird <u>bei geeignetem Wetter</u> für lösbar angesehen! Gruppe West bittet dringend um möglichst baldige Zuteilung von Räumflugzeugen!</p> <hr/> <p>Zur Frage der Durchführbarkeit der Unternehmung "Seelöwe" zum vorgesehenen Termin meldet die Gruppe West nunmehr, daß sich der Aufmarsch der Transportfahrzeuge durch Wetterlage, Verminderung der Küstenwege, langsames Eintreffen von Schleppern, verspätetes Auslaufen von Motorseglern, niedrigen Wasserstand der Seine jetzt soweit verzögert hat, daß Beendigung des Aufmarsches zum 14.9. keinesfalls zu erwarten ist.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>12.9.</p>		<p>Hemmende Feindeinwirkung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Luftwaffe: Bomben; Luftminen, Torpedoangriffe tags und nachts.</li> <li>b) Fernartillerie: Beschuß der überfüllten Häfen und Reeden tags und nachts.</li> <li>c) Leichte Seestreitkräfte: Nächtliche Feuerüberfälle auf Hauptaufmarschhäfen.</li> </ol> <p>Daher müssen Reeden Ostende, Dünkirchen, Calais, Boulogne für nächtliches Ankern der Transporte gesperrt werden. Weitere Verzögerung durch diese Maßnahme steht zu erwarten.</p> <p><u>Bisherige Verluste:</u> 3 Fischdampfer, 15 Prähme.</p> <p><u>Beschädigt und für "Seelöwe" ausgefallen:</u> 3 Dampfer.</p> <p>Genaue Zahl der beschädigten Prähme, Fischdampfer und Schlepper noch nicht zu übersehen, Zahl jedoch durch Reserven gedeckt.</p> <p>Die Meldung der Gruppe zeigt wiederum, daß sich der bisherige Luftkrieg auf die Maßnahmen der Seekriegführung und die Vorbereitungen der Operation "Seelöwe" noch in keiner Weise entlastend ausgewirkt hat. Der Luftkrieg wird unabhängig von den gegenwärtigen Erfordernissen des Seekrieges als "<u>absoluter Luftkrieg</u>" geführt. Er ist losgelöst aus dem Rahmen der Operation "Seelöwe" und kann in der augenblicklichen Form die Vorbereitungen der "Seelöwe"-Unternehmung, die in entscheidendem Ausmaße in den Händen der Kriegsmarine liegen, <u>nicht unterstützen</u>. Insbesondere ist kein Bestreben der Luftwaffe zu erkennen, die Einheiten der englischen Flotte anzugreifen, die im Kanal z.Zt. nahezu ungestört ihre Operationen durchführen können und dem Transportunternehmen in erster Linie gefährlich werden. Somit würde die Hauptsicherung gegen die englischen Seestreitkräfte die Minensperrung darstellen, die, wie der Wehrmachtsführung wiederholt dargelegt, <u>nicht</u> als sicherer Schutz des Transportraumes angesehen werden dürfen. Es bleibt daher die Tatsache bestehen, daß die Durchführung der Landungsoperation, von der Auswirkung des verschärften Luftkrieges <u>bisher</u> unbeeinflusst geblieben ist und daher aus operativen und militärischen Gründen gegenwärtig noch nicht in Frage kommt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	87
12.9.	<p><u>Skagerrak/Kattegat/Westl.Ostsee:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Transportbewegungen ohne Zwischenfälle. Troßschiff "Uckermark" auf Ausmarsch für Operation "Hipper" in <u>Kristiansand</u> eingelaufen. Auslaufen "Hipper" für 14.9. früh vorgesehen. Befehl für Minengeleit "Hipper" siehe Fernschreiben 1812. Minenstichfahrten bisher ohne Ergebnisse.</p> <hr/> <p><u>U-Bootslage:</u></p> <p><u>Im Operationsgebiet:</u> U 65, 47, 61, 101, 99, 58, 59, 48.  Auf Anmarsch: U 43 Bergen  U 138 südwestl.Norwegen  U 100 westl.Kanal  U 29 nördl.Nordsee.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> "U 28" meldet Versenkung von 6 Dampfern mit 37 599 BRT. Brit.Dampfer "Waipawa" (10 801 t) sendet 200 sm westl.der Hebriden SSS.</p> <hr/> <p><u>Italienische U-Boots-Kriegführung:</u></p> <p>Die Frage eines Einsatzes der italienischen Minen-Uboote in den Gewässern der britischen Inseln ist von der Skl. geprüft worden. Es wird als sehr erwünscht angesehen, wenn die Italiener uns einige Minen-Uboote für unsere operative Minenkriegführung gegen England zur Verfügung stellen würden. Dem B.d.U. wird die Auffassung der Skl. zur Kenntnis gebracht. Zweckmäßig erfolgt eine entsprechende Anregung bei den Italienern zunächst durch den Mar.Verb.Offizier beim italienischen U-Bootsführer in Bordeaux. Entsprechendes wird vom B.d.U. veranlaßt.</p> <hr/>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.9.</u>	<u>Luftlage 12.9.:</u>	<p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 12.9. Ansatz starker Kräfte gegen London (178 Flugzeuge) mit Schwerpunkt Kensington, ferner Angriffe auf Liverpool und weitere Häfen der West- und Südküste. Wirkung durch Dunst und Rauchentwicklung nur teilweise beobachtet. Größere Brände in der Gegend der Docks und in 2 Gaswerken. Sehr starke Flakabwehr beobachtet. <u>Verluste:</u> eigene: 20 Flugzeuge, feindliche: 67 Flugzeuge!</p> <p>Im Laufe des 12.9. wegen Wetterlage kein zusammengefaßter Angriff gegen London, nur Störangriffe. Gefechtsbericht Gruppe Brest von Angriff gegen Liverpool siehe Fernschreiben 2400.</p>
		<p>Ob.d.L. beabsichtigt, zwecks Schaffung von Rettungsmöglichkeit für notlandende Flugzeugbesatzungen 100 große eiserne Bojen im Kanal zu verankern. Bojen enthalten Aufenthaltsmöglichkeit und Signalanlagen! (siehe Meldung 2330)</p>
		<p>Skl. sieht die Wirksamkeit dieser Bojen, besonders mit Rücksicht auf die Stromverhältnisse im Kanal als sehr beschränkt an und verspricht sich wesentlich mehr von einem weiteren Ausbau des schon jetzt erfolgreich arbeitenden Seerottendienstes mit Flugzeugen und Seenotbooten. Einzelheiten der Durchführung des Bojensystems bleiben abzuwarten.</p>
		<u>Mittelmeerkriegführung.</u>
		<p>Siehe Lage Mittelmeer. Fortsetzung Geleitzugtätigkeit. Ital.Flotte in Stützpunkte und Jonischen Meer eingelaufen. Patrouillenfahrten der Zerstörer im Dodekanes-Gebiet ohne Ergebnis.</p>
		<p>Bemerkenswert ist ein Beschluß der türkischen Deputierten-Kammer, die bisherige Politik beizubehalten, solange England das Mittelmeer nicht verlassen hat.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.9.</u>	<p>Nach Mitteilung der britischen Gesandtschaft in Sofia wird die engl. Kolonialarmee ihre Bedürfnisse an Getreide ausschließlich mit Getreide aus russischen Häfen decken!</p>	<p>c/Skl. 1/Skl.</p> <p>Ja</p> <p>Astc II</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

--	--	--

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	89
-------------------	---	--------------	----

13.9.

Besondere politische Nachrichten.

-----

England:

Englische Presse knüpft an die Gedankengänge der letzten Rede des Premierministers an und hält eine Invasion im gegenwärtigen Zeitpunkt angesichts einer britischen Luftverteidigung, deren entscheidende Schwächung Deutschland bisher in keiner Weise gelungen sei, für aussichtslos. -

Britische Regierung soll beabsichtigen, bei Fortdauer der deutschen Luftangriffe den Regierungssitz nach der Provinz zu verlegen.

In einer Konferenz zwischen Vertretern der Regierung, der Industrie und des Handels wurde im Hinblick auf die deutschen Luftangriffe der Beschluß gefaßt, die Warenhäuser und alle größeren Geschäfte in London ab 16 Uhr zu schließen, um damit den Angestellten Zeit zum Ausruhen zu geben.

Frankreich:

Angebliche Reise Generals de Gaulle nach Afrika und Nachricht über seine Absicht, nach Marokko, Algier und Tunis weiterzufliegen, führte im spanischen Außenministerium zu starker Beunruhigung. Botschafter berichtet, daß Madrid damit rechnet, daß binnen kurzer Zeit der Anschluß Französisch-Marokkos an de Gaulle erklärt werden könnte. Von spanischer Seite sei die französische Vichy-Regierung mehrfach darauf aufmerksam gemacht, daß in Franz.-Marokko englische Agenten mit französischen Pässen gegen die Vichy-Regierung hetzten. Spanien könne einer solchen Entwicklung, die den spanischen Interessen stark zuwiderlaufe, nicht unbeteiligt zusehen. Seitens des spanischen Außenministeriums wird die Schuld an dieser Lage den Italienern zugeschoben, die die Entwaffnung von Tunis, Algier und Marokko nicht mit der entsprechenden Energie betrieben hätten. Folge würde sein, daß Italien eines Tages von Tunis aus in Libyen angegriffen werden könnte. Die Auffassung von der ernsten Lage in Marokko findet ihre

--

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.9.		<p>Bestätigung durch die Äußerung des Chef der franz.Waffenstillstandskommission, General Huntzinger, anlässlich seiner Abmeldung, wonach er große Besorgnisse hege hinsichtlich der weiteren Entwicklung in den franz. Kolonien und besonders auch in Marokko. -</p> <p>Eine weitere Ausdehnung der Aufstandsbewegung in Westafrika ist offenbar jedoch bisher <u>nicht</u> eingetreten. Auch die Kolonie Gabon scheint bis jetzt noch treu zur Regierung Pétain zu stehen. Gleiches gilt für Martinique, Guadeloupe, Madagaskar und Réunion.</p> <p>Japanisch-franz.Verhandlungen über Indochina weiterhin schwierig, Lage noch ungeklärt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Die <u>Notwendigkeit</u> der Besserung der <u>wirtschaftlichen</u> Lage in den französischen Kolonien, die zur Freigabe der Wiederaufnahme des kolonialen Seeverkehrs geführt hat, hatte die Skl. bei ihrer Stellungnahme zu dieser Frage in der Erkenntnis <u>zwingender politischer Gründe</u> bewogen, gewisse militärische Bedenken zurückzustellen. Die Gründe der Skl. hierfür waren folgende:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) England versucht, die französischen Kolonien durch Propaganda und wirtschaftlichen Druck (Blockade) vom Mutterlande zu trennen und dem eigenen Machtbereich einzugliedern.</li> <li>2.) Die Unterbindung des See-, Luft- und Nachrichtenverkehrs durch Deutschland mußte den wirtschaftlichen und moralischen Druck auf die Überseegebiete verstärken.</li> <li>3.) Es ist zweifelhaft, ob das gesamte Kolonialreich und besonders Nordafrika diesem doppelten Druck auf die Dauer wird standhalten können, und ob das Mutterland trotz übernommener Verpflichtungen in der Lage sein wird, eine Abfallbewegung aufzuhalten.</li> </ol>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.9.

- 4.) Ein derartiger von England erstrebter Abfall besonders der afrikanischen Kolonien steht im Widerspruch zu den deutschen Interessen. Der nord- und westafrikanische Raum ist bei einem längeren Kriege nicht nur wirtschaftlich von Wichtigkeit, sondern er kann auch starke militärische Bedeutung erlangen. Der Besitz bestimmter französischer Kolonialgebiete erleichtert dem Feind den Aufbau eines neuen militärischen Machtzentrums. Dies könnte besonders beim Eintritt der USA in den Krieg der Fall sein.
- 5.) Ein Abfall französischer Kolonien kann unsere Absichten bei Friedensschluß erschweren.

In einem Schreiben an OKW weist die Skl. auf diese Gründe hin und macht weitere Vorschläge für Maßnahmen zur Verstärkung des Einflusses der franz.Regierung in ihren überseeischen Gebieten (siehe Kr.Tageb.Teil C Heft VIII und Handakte Waffenstillstand Frankreich).

(65)

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung

Besonderes:

- 1.) Vortrag Iop E über Operationsbefehl der Gruppe Nord für die "Hipper"-Unternehmung im Seegebiet Island-Faroeer und gegen Geleitzugverkehr im Nordatlantik. Siehe Op.-Befehl in Operationsakten der Skl.
- 2.) Operation "Seelöwe". Überlegungen zum augenblicklichen Stand der Vorbereitungen, wie er aus dem gestrigen Fernschreiben der Gruppe West (s.Kr.Tageb.v.13.9.) zum Ausdruck kommt. Voraussetzungen für "Seelöwe" noch nicht vorhanden!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatshefte usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.9.</u></p> <p>(66)</p>		<p>Vorbereitungen durch Gegnermaßnahmen und Wetterlage verzögert und durch eingetretene Verluste beeinträchtigt. Beendigung des Aufmarsches zum 14.9. <u>nicht möglich</u>, wie ursprünglich vorgesehen. Ausmaß weiterer Verzögerungen noch nicht abzusehen, da abhängig von Wetter- und Feindlage. Jetziger S-Termin (24.9.) erscheint noch nicht bedroht.</p> <p>OKW/WFSt. erhält mit Rücksicht auf morgen vom Führer zu treffende Zwischenentscheidung Meldung über Verzögerungen bisher eingetretener Verluste und Aussichten (siehe Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr. 55).</p> <hr/> <p>3.) Vortrag Amtschef A über die <u>nach</u> Durchführung "Seelöwe" in Frage kommende Führungsorganisation der Kriegsmarine in England. Chef Skl. erklärt Einverständnis. (Siehe Aktennotiz in Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr. 56).</p> <hr/>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	91
-------------------	---	--------------	----

13.9.

L a g e 13.9.  
-----

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d.

Nordatlantik: Luftaufklärung stellt im Nordkanal starken Geleitzug- und Dampferverkehr fest. Die Angriffstätigkeit der Luftwaffe findet im Funkbild des Gegners ihren Niederschlag. Ein am 12.9. erfolgreich bombardierter Dampfer ("Tintern Abbey") wird beschädigt nach Douglas geschleppt.

Nach Liverpool einlaufender Trawler erhält Nachricht, daß der Hafen geschlossen sei!

Nach Mitteilung ital.Attachés in Washington verlassen wöchentlich 2 Geleitzüge Halifax auf der Nordroute. USA sollen im August 245 Flugzeuge an England geliefert haben. Ab Oktober soll Monatsdurchschnitt 300 Flugzeuge betragen. Die Meldung, daß viele Flugzeuge auf dem Luftwege überführt würden, wird für unwahrscheinlich gehalten.

Das engl. U-Boot "Tigris" wird von der Funkaufklärung im Gebiet Brest auf dem Marsch nach Falmouth festgestellt.

Mittelatlantik:

In Zusammenhang mit dem Marsch des französischen Kreuzerverbandes nach Dakar stellt die französische Luftaufklärung 13.9. 1500 Uhr in Gibraltar 2 Kreuzer, 3 Zerstörer, 1 Transporter und 7 Flugzeuge fest. Weitere Zerstörer in der Straße von Gibraltar. - Nach italienischer Meldung sollen "Ark Royal", 1 - 2 Kreuzer und mehrere Zerstörer bereits vor dem 11.9. im Atlantik gestanden haben (Meldung ist anzuzweifeln). Der Lagebericht des ital.Admiralstabs stellt die Vermutung auf, daß eine starke engl.Kampfgruppe ("Renown", "Ark Royal", 2 Kreuzer und 4 Zerstörer) beabsichtige, Casablanca anzugreifen! Franz.Luftwaffe habe Genehmigung erhalten, den Angriff abzuwehren!

--

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.9.</u>		<p>Skl. hält es für unwahrscheinlich, daß Engländer zum jetzigen Zeitpunkt, wo Franz.-Marokko sich noch fest in der Hand der Regierung Pétain befindet, einen Versuch zu einem gewaltsamen Vorgehen gegen <u>Casablanca</u> unternehmen. Es ist vielmehr anzunehmen, daß Engländer die französischen Streitkräfte auf ihrem Marsch nach Süden beschatten und an der Durchführung ihrer Aufgabe in Äquatorial-Afrika zu verhindern suchen werden.</p> <hr/> <p><u>Nordsee/Kanal:</u></p> <p>Außer Lufttätigkeit keine besonderen Feindbewegungen festgestellt.</p> <hr/> <p><u>Neutrale:</u> USA: Kreuzer "Omaha", Zerstörer "Barry" und "Goff" haben am 12.9. Lissabon zu einer Ausbildungsreise nach den <u>Azoren</u> und nach <u>Madeira</u> verlassen!! (Italien-Meldung).</p> <p><u>Eigene Lage 13.9.:</u></p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p><u>Schiff 10</u> (Kähler) meldet endlich, daß Übernahme am 28.d.M. (Sept.?) beendet und Schiff jetzt in brasilianischen Gewässern steht. Skl. nimmt an, daß Übernahme aus "Rekum" am 28.8. erfolgt ist. Von "Rekum" angeforderte Funkmeldung wird daher aufgehoben.</p> <p><u>Schiff 45</u> (Eyssen) wird über Annahme Skl. über Passieren Beringstraße unterrichtet. Da bisher eine Versorgungsanforderung <u>nicht</u> eingegangen, erfolgt keine Zuführung eines gesonderten Versorgungsschiffes; da</p> <p style="text-align: right;">--</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse	92
13.9.		<p>Skl. sich besonderen Nutzen von einem Zusammentreffen von Schiff 45 mit Schiff 36 verspricht, erhält Schiff 45 Weisung, zwischen 15. und 20.10. U-Platz Ailinglap während Anwesenheit Schiff 36 anzulaufen, Erfahrungen auszutauschen und evtl. Brennstoff aus Vers. Schiffen von Schiff 36 aufzufüllen. <u>Vor</u> Anlaufen U-Platz soll Schiff 45 in Ostasien operieren. (siehe Ft 1953).</p> <p><u>Schiff 36</u> wird über Eintreffen seiner Prisenbesatzung ("Tropic Sea") unterrichtet (s. Ft 2110).</p> <p><u>Prise I. Schiff 16:</u> (Tirrana) erhält Ansteuerungsanweisung für St. Nazaire (s. Ft 0521).</p> <p>Alle Hilfskreuzer werden über die Feindlage unterrichtet (s. Ft. 1735 und 0823).</p> <hr/> <p><u>Raum Norwegen:</u></p> <p>Geleitet Troßschiff "Uckermark" und Transportbewegungen laufen planmäßig. - U-Jäger 173 läuft nördlich Stavanger bei Sveinane auf Felsen. Abschleppmaßnahmen eingeleitet.</p> <hr/> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Bei Räumarbeiten an Sperrstück 4 nördlich von Hanstholm (Quadrat 3922 AN) sinkt "M 1306" nach Minendetonation im Bugschutzgerät. Keine Personalverluste. - Wegeablaufen und Stichfahrten auf Weg Grün und in südl. Nordsee durch 6. und 17. MS-Flottille ohne Ergebnisse. - U-Bootsjagd bei Texel ohne Erfolg.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.9.	<p><u>Kanal/Atlantikküste:</u></p> <p>Einsatz der R- und S-Boote wegen Wetterlage <u>nicht</u> möglich. Stichfahrten und Räumarbeiten müssen daher ausfallen. Nachprüfen der Seegebiete für die im Rahmen der "Seelöwe"-Operation beabsichtigten Sperrlegungen wird hierdurch <u>verzögert!</u></p> <p>Gegnerische Luftangriffstätigkeit und Luftmineneinsatz verlangen weitere Opfer:</p> <p>"T 2" wird bei Einlaufen Vlissingen durch Bombentreffer beschädigt (14 Tage Reparaturdauer) -.</p> <p>Vor Ostende 4 Prähme durch Bombentreffer, 1 Pramm durch Minendetonation gesunken. - In der Loire-Mündung südl. Donges führt schwere Beschädigung eines Baggers durch Minentreffer zur Sperrung der Loire. - In der Gironde erhält Dampfer "Flandre" Minentreffer!</p> <p>In der Nacht zum 13.9. erneute Beschießung des Hafens von Boulogne durch leichte englische Streitkräfte, vermutlich 3 Zerstörer. Gegner dreht nach Erwidern des Feuers durch Küstenbatterien ab. Im Laufe des 13.9. Bombenangriff auf Boulogne durch Flugzeug mit deutschem Balkenkreuz!!</p>	<p><u>Wetterdienst Atlantik:</u> Fischdampfer "Ozean" soll 14.9. abends aus Royan nach Westen auslaufen zur Aufnahme Wettermeldedienst im Gebiet zwischen 48° und 52° Nord und 15° und 25° West. (siehe Befehl Gruppe West Ft. 1700).</p> <p><u>Skagerrak/Kattegat:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Stichfahrten, Wegekontrollen, Transport- und Überwachungsdienst planmäßig.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.9.</u>	<p><u>U-Bootslage:</u></p> <p>Im Operationsgebiet keine Änderungen. Besondere Meldungen oder Nachrichten über U-Bootserfolge liegen nicht vor.</p> <p>_____</p> <p><u>Luftlage 13.9.:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen <u>nicht</u> vor. Kampfeinsatz gegen England durch Wetterlage beeinträchtigt. Störangriffe werden fortgesetzt.</p> <p><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>Die italienische Tätigkeit konzentriert sich z.Zt. auf die sichere Überführung weiterer wichtiger Geleitzüge nach Libyen. - Vorstöße der T- und S-Boote im tyrrhenischen, jonischen und ägäischen Meer blieben ohne Erfolg. - Die Überführung von U-Booten nach dem Atlantik nimmt ihren Fortgang. 8 Boote Gibraltar passiert, 2 davon direkter Marsch nach Bordeaux.</p> <p>_____</p> <p>Bemerkenswert ist eine Meldung aus Ägypten, nach der die australischen und englischen Truppen am Suezkanal bei Timsah-See, Ismailija und Pat Fuad seit 5 Wochen Ein- und Ausschiffungsmanöver durchführen. In Zusammenhang hiermit und mit anderen Meldungen gewinnt die Nachricht an Bedeutung, wonach die Engländer angeblich die Absicht haben, Kreta zu besetzen. Bestätigungen dieser Nachrichten fehlen. Frage bedarf aber im Hinblick auf die kommenden italienischen Operationen gegen Suez der laufenden Beachtung, da der Vormarsch der Italiener in Nordägypten von Kreta aus erheblich gestört werden kann!</p> <p>_____</p>	93

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.9.</u></p> <p>(67)</p>	<p><u>Handelskrieg:</u></p> <p>Überblick über den Schiffsverkehr von Spanien/Portugal nach England im VII./VIII.40. (Erz und Grubenholz) gibt 3.Abt.FH. Fremde Handelsschiffahrt Bericht Nr.18/40. Insgesamt sind aus allen beobachteten Häfen Spaniens und Portugals nach den Unterlagen bei 3.Skl.FH in den letzten beiden Monaten 81 Schiffe mit rd.195 000 BRT nach England gefahren, davon mit Erz 14 Schiffe mit rd. 35 100 BRT und mit Grubenholz 11 mit rd. 15 500 BRT. Das entspricht etwa 21 700 Ladets., während als monatliche Grubenholz-Ver-schiffung 15 000 ts mit England vereinbart sind. Etwa die Hälfte aller für diesen Zweck eingesetzten Schiffe waren englische; nächst ihnen, aber in weitem Abstände, Griechen und Schweden, während von den beiden Nationen der iberischen Halbinsel nur Portugal mit einem einzigen Schiff vertreten war. Es bestätigt sich hiernach, daß diese beiden Länder sich so gut wie völlig aus der Fahrt nach England zurückgezogen haben und an ihre Stelle englische Schiffe eingesetzt worden sind. Hauptumschlagplatz für den Dienst mit England war Lissabon.</p>	<p>C/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p>Ia</p> <p>Asto II</p> <p>1949</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

(68)

14.9.40

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Eindruck von der Wirkung der bisherigen Luftangriffe auf London, soweit er aus ausländischen Nachrichten zu gewinnen ist, siehe Auslandspresse.

Aus einer Reihe von Berichten des Mil.Attachés Washington über Stimmung der Bevölkerung und Lage in London geht hervor, daß durch Mangel an Schlaf eine erhebliche Einwirkung auf den Kampfwillen der Londoner Bevölkerung festzustellen ist und daß diese physische Schwächung als schlimmste Gefahr für die Moral bezeichnet wird.

Über Schäden meldet er, daß 24 große Docks total ausgebrannt und 4 Gastanks zerstört wurden. Bahnhöfe von Sherrycross und Waterloo sowie mehrere U-Bahnhöfe seien beschädigt. Von 10 guten Flugplätzen um London seien 7 nahezu völlig unbrauchbar.

(69)

*Abminderung*

F r a n k r e i c h :

Über die angebliche Reise Generals de Gaulle nach Afrika liegen keine klaren Unterlagen vor. Er soll vor einige Tagen auf der Reise nach Afrika in Lissabon zwischengelandet sein.

Französische Militärkreise in Marokko rechnen mit baldigem Angriff der Engländer auf Marokko. - Aus Syrien wird von einem politisch-militärischen Komplott zwecks Herbeiführung des Anschlusses an die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.9.40	de Gaulle Bewegung berichtet.	-----
	<u>N o r w e g e n :</u>	
	Bildung einer neuen Regierung. Führung hat bisheriger Chef des Verwaltungsausschusses Christiansen als Präsident des Staatsrates.	-----
	<u>F i n n l a n d :</u>	
	Nach Bericht Militärattaché Finnland kommt in finnischen Militärkreisen Auffassung über erhebliche Besserung des deutsch-finnischen Verhältnisses zum Ausdruck. In Zusammenhang damit Stimmung der Finnen bezgl. Verhältnis Rußland gegenüber <u>zuversichtlicher</u> . Finnischer Widerstand gegen Rußland in letzter Zeit versteift. Es ist unverkennbar, daß Finnland z.Zt. größere Hoffnung als bisher hegt, sich eines neuen russischen Angriffes erwehren zu können.	-----
		<u>Lagebesprechung beim Chef der Seemriegs-</u> <u>leitung.</u>
	<u>Besonderes:</u>	
	<u>" Seelöwe"Operation:</u>	
	1.) Besprechung über Stand Vorbereitung "Seelöwe".	
	<u>Standpunkt Chef Skl.:</u>	
	a) Augenblickliche Luftlage gibt noch <u>nicht</u> die Möglichkeit, Operation durchzuführen, da Risiko noch zu groß.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstehen usw.	Vorkommnisse
14.9.40		<p>b) Mißlingt "Seelöwe"-Unternehmung, so bedeutet dies großen Prestigegewinn der <u>Engländer</u>. Die starke Wirkung unserer Luftangriffe wird dadurch wieder aufgehoben.</p> <p>c) Luftangriffe gegen England, besonders gegen London, müssen ohne Unterbrechung weiterlaufen. Bei günstiger Wetterlage ist <u>Verstärkung</u> der Luftangriffe anzustreben ohne Rücksicht auf "Seelöwe". Angriffe können kriegsentscheidend sein.</p> <p>d) "Seelöwe" darf aber <u>noch nicht</u> abgeblasen werden, da Beunruhigung der <u>Engländer</u> erhalten bleiben muß und nach außen in Erscheinung tretendes <u>Absagen</u> des "Seelöwe" große Entlastung für England bedeuten würde.</p> <p>-----</p> <p>2.) Vortrag über Weisung des Führers zur Frage der Unterstellung der Aufklärungskräfte der Kriegsmarine. (OKW/ WFST. 33282/40 Chefs.)</p> <p>Die Weisung trägt der Stellungnahme der Seekriegsleitung Rechnung und erkennt grundsätzlich den notwendigen Bedarf der Kriegsmarine <u>an eigenen Aufklärungsverbänden</u>, die ihr taktisch unterstellt sein müssen, an. Da aber bei der geringen Zahl der augenblicklich verborgenen Seestreitkräfte nur von Zeit zu Zeit Seeoperationen stattfinden, sieht die Wehrmachtführung die Gefahr, daß wertvolle Aufklärungsverbände, die taktisch der Kriegsmarine unterstellt sind, lange Zeit brach liegen(!) und hält daher eine wechselnde Änderung der Unterstellung unter Luftwaffe oder Kriegsmarine je nach nach den Bedürfnissen der Lage für erforderlich.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.9.40		<p>Der Führer behält sich entsprechende Befehle vpn Fall zu Fall vor!</p> <p>Für die nächste Zeit werden die K.Fl.Gr.606 ( Do 17z ), K.Aufkl.St. 3/406 ( Do 18) und K.Aufkl.St.2/106 ( Do 18) dem Ob.d.L. unterstellt, während die K.Fl.Gr.506( He 115) ab 18.9. wieder taktisch unter den Befehl des Ob.d.M. tritt. Für die Operation "Seelöwe" werden 2 weitere Do-18 Staffeln dem Ob.d.L. zur Verfügung gestellt, sobald die von der Kriegsmarine vorgesehenen Operationen in der Nordsee (Herbstreise und "Hipper"-Unternehmen) durchgeführt sind. Eine 5.Aufkl. Staffel( Do 18) tritt unter Ob.d.L., wenn "Hipper" in den Operationsraum der Gr. West eingetreten ist. Die übrigen Küstenfliegerverbände verbleiben unter dem taktischen Befehl des Ob.d.M.</p> <p>In dieser Weisung, die grundsätzlich mit dem Vorschlag der Skl. übereinstimmt, wird von der Skl. die Auffassung des OKW bedauert, daß die Aufkl.-Verbände der Marine "brach liegen" könnten, "wenn keine Seeoperationen stattfinden." Schuld an dieser Auffassung trägt die in der letzten Zeit eingetretene Lage bei der Verwendung der Gruppe 606, deren Ansatz durch die Gruppe West leider nicht im Sinne der Skl. erfolgte und die bedauerlicherweise keine klaren Aufgaben im Sinne der Seekriegführung erhielt. Es bleibt grundsätzlich festzustellen, daß die Kriegsmarine ihrer Aufklärungsverbände auch dringend bedarf, wenn <u>keine</u> Seeoperationen stattfinden und daß gerade die <u>laufende</u> Aufklärung der Seeräume erst die Voraussetzung bietet zu vorausschauenden operativen Überlegungen und überraschenden Seeunternehmungen.</p> <p>In der Aufzählung der dem Ob.d.L. für die nächste Zeit zur Vfg. gestellten Aufklärungskräfte fehlen in der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">97</span>
4.9.40 14.24.40	<p>Weisung des OKW die K.Fl.Gr.806 und die K.Fl.Gr.106 mit den Staffeln 3/906 und 3/106, die dem Ob.d.L. bereits seit längerer Zeit unterstellt sind, auf die die See- kriegsleitung jedoch nur vorübergehend verzichtet hat und keineswegs auf die Dauer Verzicht leisten kann.</p> <p>(Zur Vermeidung von Unklarheiten beantragt die Skl. hierzu eine entsprechende Ergänzung der Weisung).</p> <p>Weisung des CKW siehe Kriegstagebuch Teil C Heft V. (Vfg.v.13.9.).</p>	<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Besprechung der Oberbefehlshaber der</u> <u>3 Wehrmachtteile beim Führer.</u></p> <p>Führer hält es für falsch, Operation "Seelöwe" bereits jetzt abzusagen. Angriffe der Luftwaffe haben, obwohl sie nicht die starke Wirkung hatten, die bei guter Wetterlage zu erwarten war, doch schon erhebliche Wirkungen gehabt. Wirkung sei aber noch nicht so groß gewesen, daß die für Durchführung des Seelöwen erforderliche Luftlage schon erreicht sei. Daher sei der "Seelöwe" noch nicht durchführbar. Wenn der Druck der bevorstehenden Landung zu weiteren Luftangriffen hinzukäme, würde die Gesamtwirkung sehr beträchtlich sein, denn nicht ein Angriff entscheidet, sondern die <u>Summe</u> der Einwirkungen. Würde "Seelöwe" jetzt schon abgeblasen, so würde eine Entlastung der englischen Volkstimmung eintreten mit der Folge, daß die deutschen Luftangriffe umso leichter ertragen werden.</p> <p>Chef Skl. trägt seine Auffassung der Lage vor( s.o.) und erklärt, daß ein Abbauen der Unternehmung "Seelöwe" zur Vermeidung von Prestigeverlusten erst im Augenblick stärkster Luffterfolge zweckmäßig sei mit der Begründung,</p>

(70)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.9.40</u>		
(71)		<p>daß eine Landung nicht mehr notwendig sei. (Im einzelnen siehe Besprechungsniederschrift des Ob.d.M in Kriegstagebuch Teil C Heft VII). Im Anschluß an Besprechung entscheidet Führer Verschiebung der Vorentscheidung für "Seelöwe" auf den 17.9. (frühester S-Tag der 27.9.). Entsprechender Befehl ergeht an unterstellte Befehlsstellen. Am Auslaufen Kreuzer "Hipper" zur vorgesehenen Operation wird <u>unabhängig</u> von "Seelöwe"-Unternehmung festgehalten. (siehe Mandakte "Seelöwe" Vfg. Nr.57.)</p>
(72)		
		<p>-----</p>
		<p>L a g e 14.9. =====</p>
		<p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p>
		<p><u>E n g l a n d :</u></p>
		<p><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p>
		<p>Luftanklärung stellt am Eingang zum St.Georgs-Kanal ein Schlachtschiff, 1 Krz., 4 Zerstörer mit Südkurs und mittlerer Fahrt fest ! Vor Nordkanal werden verschiedene Dampfer und ein Geleitzug von der Luftwaffe angegriffen. Sonst keine besonderen Meldungen.</p>
		<p>-----</p>
		<p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p>
		<p>Nordwestlich der Kap Verden werden am 12. und 13.9. nach span. Meldung engl. Zerstörer festgestellt. Es ist</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	98
-------------------	---	--------------	----

14.9.40  
14.9.40

möglich, daß die Bewegungen mit Geleitzügen in Verbindung stehen, die die Kap Verden gelegentlich als Ausweichhafen für Freetown anlaufen.

Regel Funkverkehr der Kampfgruppe H mit dem Chef Südatlantik deutet auf Möglichkeit von gemeinsamen Operationsabsichten der Kampfgruppe mit den in Freetown liegenden britischen Einheiten (Dorsetshire, Delhi, Vindictive und Albatros). Am 14.9. abds. ortet italienischer Peildienst angeblich die "Renown" etwa 30 sm südwestlich Kap Spartel, während Marine Marokko kurze Zeit später ein Schlachtschiff und mehrere Zerstörer vor Tanger meldet. Die Zusammensetzung der im Atlantik operierenden Kampfgruppe ist daher nicht bestimmbar, auf jeden Fall steht "Ark Royal" mit Kreuzern und Zerstörern noch im Atlantik.

-----

I n d i s c h e r O z e a n :

Nach ital. Meldung stand ein Flugzeugträger am 6.9. vor Aden, vermutlich "Hermes", der mit Krz. "Dragon" zusammen den Geleitzug RS 5 geleitet haben soll.

-----

N o r d s e e :

Keine besonderen Feindbewegungen festgestellt. Luftaufklärung der Luftflotte 5 stellt in einem Gebiet westlich der NW Ecke unseres verlängerten Nordseewarngebietes neu ausgelegte Minensperren des Gegners von etwa 4 Reihen mit Zwischenräumen in Abständen von rd. 80 /m.fest. Minenlage an Ölflecken sehr genau erkennbar. Die neue zwischen unserem und dem feindlichen Minenwarngebiet ausgelegte Sperre richtet sich offensichtlich gegen deutsche Invasionsabsichten von der norwegischen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.9.40	Küste oder aus dem Skagerrak gegen Schottland.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e   L u g e . =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Funkstelle Bombay gab 13.9. abends an Colombo ein von der Funkstelle Lahore erhaltenes Ho'signal eines unbekanntes Handelschiffes: Q Q Q Q ; 25 E 78..... 1524<sup>h</sup> Weiterer Text nicht leserlich. Als Standort ist hieraus 25° Süd 78° (st zu entnehmen. Es handelt sich offensichtlich um einen Handelskriegserfolg von Schiff 16 oder 33. (Beiden Schiffen wird die aufgenommene Nachricht übermittelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Schiff 21:</u> Skl. rechnet damit, daß das Tankschiff "Rekum", nachdem die Versorgung von <u>Schiff 10</u> planmäßig gelungen ist, etwa 18- 20.9. im Gebiet "Lanzerote" zur Ergänzung von Schiff 21 stehen kann. Tankschiff und Hilfskreuzer erhalten als Treffpunkt vom 18.-23.9. Punkt blau= Quadrat DR 71 l.o. und vom 25.-30.9. Punkt grün = Quadrat D.Q. 67 r.K.M.</p> <p><u>Schiff 21</u> erhält Weisung aus Eurofeld nur zu ergänzen, falls "Rekum" bis 30.9. nicht eingetroffen. "Rekum" soll nach Durchführung Versorgung nach <u>Westfrankreich</u> entlassen werden. (.s.Ft. 2201).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">99</span>
4.9.40 14.9.40		<p>Hilfskreuzer werden über Kampfplage Luftkrieg gegen England unterrichtet (s.2239).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Heerestransporte in Nordnorwegen laufen planmäßig. - Bei Abschleppversuch <u>U-Jäger 173</u> kentert das Boot und sinkt. -</p> <p>Tanker "Uckermark" auf dem Marsch von Stavanger nach Norden für "Hipper"-Operation läuft im Karmsund südlich Haugesund auf Mine und wird beschädigt. Schiff tritt im Geleit von Torpedobooten Rückmarsch nach Horten an zwecks Reparatur.</p> <p>Der Weitermarsch der "Uckermark" zur Durchführung der "Hipper"-Operation ist ausgeschlossen. Das Schiff fällt damit als Versorgungsschiff für "Hipper" <u>aus</u>. Ausfall ist im Hinblick auf geringe verfügbare Tankerzahl besonders bedauerlich. Auslaufen "Hipper", das für 15.9. vorgesehen war muß zunächst verschoben werden.</p> <p>Durch Funkaufklärung wird am 14.9. morgens erstmalig engl. Luftaufklärung mit 2 Fernaufklärern im Jsland-Gebiet festgestellt. Maschinenstehen in Ft.-Verbindung mit Fa-roer und Jsland.</p> <p>X.Fl.Korps führt am 12.9. Erkundung von Jan Mayen durch, um Verbleib dortiger Wetterdienststation festzustellen und Möglichkeiten für Neuerrichtung Wetterstation zu erkunden. Funkstation auf Jan Mayen zerstört aufgefunden, Besatzung (Norweger) verschleppt. Meteorologische Instrumente, Lebensmittelvorräte unversehrt. Überlegungen über Wiedereinrichtung Wetterstation sind im Gange, werden aber nach Auffassung Skl. zur <u>Ablehnung</u> derartiger Pläne führen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.9.40	<p>da bei Abgabe Wettermeldungen mit erneuten Ausheben der Station durch Engländer gerechnet werden muß und Verteidigung der abgesetzten Position gegen derartige Übergriffe nicht möglich ist.</p>	<p>13.9. Angriffe britischer Bomber und Stukas gegen Bergen und Tarkanlagen Kvarven westl. Bergen. 1 Bristol Blenheim, 4 Stukas durch Jäger und Flak abgeschossen. Ein britisches Signalbuch erbeutet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Basis Nord:</u> Im Zusammenhang mit Auflösung Basis Nord hat Stützpunktschiff MS. "Phönix" Befehl heute aus Murmansk auszulaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Nordsee:</u></p> <p>U-Bootsjagd und Dampfergeleite werden planmäßig durchgeführt. Transporte von Schleppern und Minensucharbeiten müssen wegen Wetterlage <u>ausfallen</u>.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Kanal / Atlantikküste:</u></p> <p>13.9. abds. Bombenangriff auf Geleitzug bei Zeebrügge und auf Boulogne. Keine besonderen Schäden gemeldet. Der durch Minentreffer vor der Gironde beschädigte D. "Flandre" wurde auf Strand gesetzt.</p> <p>Der Geleitzugverkehr für "Seelöwe" <u>wird weiterhin durch Wetterlage verzögert!</u></p>
		<p>Minenschiff "Brummer" in Antwerpen, Minenschiffe "Stralsund" und "Skagerrak I." wegen Wetterlage noch in Vlissingen.</p> <p>Im Bereich des Mar.Bef. Bretagne werden im Ab-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 100
14.9.40		<p>schnitt Lorient die Jadebatterie mit 14-17 cm Geschützen und 2 Sperrbatterien (Lamer und Gara) mit 7,5 cm Geschützen schußbereit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r ä k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>U-Bootslage. =====</p> <p><u>Jm Op.Gebiet:</u> U 47, 48, 29, 65, 99, 58, 59. Auf Anmarsch: U 137 Kattegat, U 138 nördl. Nordsee, U 100 westl. Irland, U 43 in Bergen.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> U 48 erhält abends Fühlung an Geleitzug auf Ostkurs etwa 240 sm westl. Schottland. Brit.D. "St. Agnes", der bereits 12.9. U-Bootssichtmeldung gab, wird in 4120 N 2150 W torpediert und sinkt. Norweg.D. "Hird" (4950) wird auf 5824 N 2501 W durch U-Boot angegriffen Verlust wahrscheinlich.</p> <p><u>Italienischer U-Bootskrieg im Atlantik:</u></p> <p>BdU. hat Italienern empfohlen, 3 U-Boote, die unmittelbar von Italien nach Bordeaux gehen sollten, auf die Ausfahrten von Spanien und Portugal nach England (Erz und Grubenholz) an der span. Küste anzusetzen. Italiener haben daraufhin diesen Booten Op.Gebiete zwischen Finisterre und Porto zugewiesen.</p> <p>BdU empfiehlt heute dem italienischen U-Bootsführer#, die 6 ital. U-Boote, die der ital. BdU in Rom zwischen 36° N und 42° N Breite auf dem 20 Grad Länge angesetzt</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	101
-------------------	---	--------------	-----

4.9.40  
14.9.40

Mittelmeerkriegführung.

Italienischer Funkbeobachtungsdienst vermutet, daß "Renown" mit einigen leichten Einheiten wieder in das Mittelmeer zurückgekehrt ist. Luftaufklärung gewinnt im westlichen Mittelmeer keine Fühlung an Gegner. Im östlichen Mittelmeer am 13.9. Angriffe italienischer Bomben- und Torpedoflugzeuge gegen Geleitzug. Weitere Angriffe gegen Kreuzergruppe nordöstlich Tobruk. Am 14.9. nördlich Kreta feindliche Geleitzuggruppen mit Zerstörern und Kreuzern.

Eine Kampfgruppe aus 2 Schlachtschiffen, einem Träger und mehreren Zerstörern wird durch Funkaufklärung in See festgestellt.

Italienische Geleitzugbewegungen werden planmäßig fortgesetzt. - Franz. Geleitzug läuft bei Kap Pecora (Sardinien) in italienische Minensperre, 2 Dampfer gesunken.

-----  
Italienische Kriegführung gegen Ägypten.

Italiener besetzen im Rahmen der seit 12.9. abends begonnenen Offensive mit begrenztem Ziel den Ort Sollum an der lybisch-ägyptischen Grenze!!

C/Skl.

1. Skl.

Wetterlabbe (Kriegstagebuch)  
(Einlagen)

Id

18/9

Asto II

h. 1945

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 102
-------------------	---	------------------

14.9.40 tag Besondere politische Nachrichten.

=====

Marineattaché Tokio meldet im Kriegstagebuch v.15.8. Ergebnis einer eingehenden Besprechung mit früherem japanischen Botschafter in Rom Shiratori.

Augenblickliche politische Lage eröffne Japan einerseits die größten Möglichkeiten, stelle die politische Führung jedoch vor schwerste Aufgaben und schwierige Entscheidungen. Fraglich ob augenblickliche Regierung in der Lage Probleme zu meistern. Einheitlichkeit der Führung fehlt noch. Zahlreiche maßgebende Persönlichkeiten noch immer für Annäherung an England, da deutscher Sieg angezweifelt wird. Besetzung der holländischen Inseln für Japan von höchster Bedeutung, löst allerVoraussicht aber Intervention Amerikas aus. Krieg Japan - Amerika würde Krieg Deutschland - Amerika nach sich ziehen. Möglicherweise würde Rußland dann Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit Japan ausnutzen. Dadurch deutsch-russische Beziehungen stärkstens belastet! - Ähnliche Gefahren anzunehmen bei Vorgehen Japans gegen Hongkong oder Singapore. USA stehen stets als große Gefahr für Japan im Hintergrunde. Besondere Gefahrenquelle Australien. Bei Niederwerfung Englands durch Deutschland, engster Anschluß Australiens an Amerika, damit Bedrohung Japans aus dem australischen Raum. Alle politischen Erwägungen Japans seien so schwieriger Natur, daß Regierung sich kaum zu positiven Handlungen entschließen werde. Risiko zu groß, Folgen unabsehbar! - Shiratori hält enge Verbindung und regen Gedankenaustausch zwischen Japan und Deutschland für dringend erforderlich. Bezüglich Verhältnis zu Rußland glaubt



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

103

15.9.40

4) Luftangriffe gegen London sind unter Erweiterung der Angriffsräume nochmals gegen kriegswichtige und für die Großstadt lebenswichtige Ziele fortzusetzen. Terrorangriffe bleiben als letztes Druckmittel ausdrücklich vorbehalten.

-----  
Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik:

Außer Luftalarmmeldungen - mehrere Dampfer bombardiert(einer in Brand)-und Meldung der eigenen Luftaufklärung über Geleitzugfeststellungen keine besonderen Nachrichten.

-----  
Mittelatlantik:

14.9. abends nach italienischer Meldung ein Schlachtschiff("Resolution"(?) ) mit Zerstörersicherung in Gibraltar ein. "Renown", Standort 14.9. 1800 südwestlich Kap Spartel, übermittelte zahlreiche Ft.'s an Gibraltar und Admiralität.

-----  
Nordsee/Kanal:

Luftaufklärung stellt Geleitzugverkehr an der Ostküste fest, sonst keine Feindbewegungen. Gegnerische Lufttätigkeit erstreckt sich auf Deutsche Bucht und Kanalküste. Rege Angriffstätigkeit in der Nacht zum 15.9.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.9.40		<p>Weitere Ergebnisse der Vernehmung der Gefangenen Zerstörerbesatzungen "Esk", "Express", "Jvanhoe" mit Angaben über Unternehmung 31.8./1.9., über Tätigkeit der Zerstörer im ersten Kriegsjahr und Räumung Dünkirchen siehe Meldung 2000.</p> <p>-----</p> <p>Eigene Lage 15.9. =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer.</u></p> <p>Schiff 33 (Krüder) gibt Funkparole: 30° S 63° O, Seeausdauer 85 Tage, Schiff geht Australien, hat bisher bis zu 3000 t versenkt. Ein anschließend gegebener Funkspruch ist nicht zu entziffern.</p> <p>Skl. beglückwünscht Schiff 33 zu dem bisherigen guten Versenkungsergebnis.</p> <p>Prise I Schiff 16 ("Tirrana") erhält Weisung für Ansteuerung St Nazaire. (siehe Ft. 1101).</p> <p>Unterrichtung Hilfskreuzer über Feindlage siehe Ft.0933.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Troßschiff "Uckermark" im Geleit zweier Torpedoboote Hotten eingetroffen zur Reparatur. Schiff fällt für "Hipper"-Operation aus.</p> <p>Fischd. "Sachsen" 14.9., Fischd. "Homann" 15.9. ausgelaufen aus Bergen zur Fahrt auf Positionen für Wettererkundungsdienst.</p> <p>Transportgeleite an der norweg.Küste ohne Zwischenfälle.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

104

15.9.40

Meldung über Erkundung Jan Mayen siehe Pt.1225.

-----

N o r d s e e :

Keine besonderen Ereignisse. Überführung von Schleppern, Sperrbrechern und Tanker nach Westen ohne Zwischenfälle.

Bewaffnete Luftaufklärung des F.d.Luft erzielt bei Angriff auf Geleitzug Treffer auf 5000t Schiff, Torpedoangriff der Gruppe 506 in Nacht zum 15.9. gegen Geleitzug im Firth of Forth ohne Erfolg( 2 Grundgänger). Angriffe am Abend des 15.9. gleichfalls erfolglos (Starke Abwehr, Versager!)

Die dauernden Versager der Lufttorpedos bestätigen die bereits bekannte Tatsache, daß es unserer Torpedoentwicklung im Gegensatz zur englischen und italienischen Kriegsmarine nicht gelungen ist, einen brauchbaren, frontbereiten Flugzeugtorpedo zu entwickeln. Diese Tatsache ist umso bedauerlicher, als die bisherigen Erfahrungen zeigen, daß sich an der englischen Küste laufend zahlreiche Gelegenheiten bieten, den Flugzeugtorpedo gegen Geleitzüge und einzelne Dampfer zum Ansatz zu bringen. Daß sich trotz der Abwehr aussichtsreiche Schußmöglichkeiten ergeben, zeigen die zahlreichen durchgeführten Angriffe. Sie blieben erfolglos, da die Waffe nicht taugte!

-----

Schlachtschiff "Bismarck" wird 15.9. unter Minengeleit von Hamburg nach Brunsbüttel überführt. Für Kanalfahrt ist Absichten der ganzen Breite des Kanals gegen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.9.40		<p>Luftminen erforderlich. Ausreichende Sicherungsmaßnahmen sind getroffen.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Geplanter Einsatz der S- und R-Boote <u>muß</u> <u>wiederum ausfallen</u> wegen Wetterlage!</p> <p>2.Torp.-Flottille führt in der Nacht zum 16.9. Minenunternehmung an der engl. SO-Küste durch. Unbemerktes Durchführen durch Mondverhältnisse erschwert.</p> <p>Minenschiffe "Stralsund" und "Skagerrak" Marsch von Vlissingen nach Le Havre unter Sicherung durch Torpedoboote.</p> <p>Gegner setzt in der Nacht zum 15.9. seine Bombenangriffe mit Schwerpunkt gegen die Küste von Boulogne bis Antwerpen fort. In Antwerpen blieben Schleusen und Werften unbeschädigt, jedoch treten empfindliche Ausfälle am Transportraum ein. ( 5 Transportdampfer teilweise schwer beschädigt, ein Frachtkorpus gesunken, zwei Kräne zerstört, ein Munitionszug explodiert, mehrere Schuppen in Brand ). (Siehe auch Meldung 0200 ).</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Geleitdienst, Überwachung des Skagerraks und Wegekontrollen ohne Zwischenfälle.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.9.40 15.9.40		<p style="text-align: center;"><u>U-Bootslage.</u></p> <p>U 61 in Lorient eingelaufen , U 43 Bergen ausgelaufen ins Op.Gebiet. Im übrigen keine Änderungen.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> U 48 erhält Führung an Geleitzug 220 sm westl. Nordkanal. Brit.D."Kenordoc"meldet U-Boots-sichtung, Brit.D."Harpendan" 11.9. torpediert, wird am 14.9. noch treibend festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 15.9. Fortsetzung der Angriffe gegen London. Mehrere starke Explosionen und Brände beobachtet. 9.F1, Div.Verseuchung der Themse mit 9 LM's.( nur 9 !!) Aufklärung stellt an der Ost- und Südostküste sehr rege Geleitzug-tätigkeit fest.</p> <p>Das nahezu ungestörte Laufen der englischen Geleitzüge an der SO-Küste und ihr nach wie vor ohne Verluste erfolgreiches Eirlaufen nach Themse und Humber muß eindeutig festgestellt werden und zeigt die Grenzen der augenblicklichen See- und Luftkriegführung. Es wird von der Skl. stark bedauert, daß die Konzentrierung der Luftwaffe auf London und die übrigen Zielobjekte auf dem Inselreich ein Anpacken der Zufuhr auf den Geleitzügen kaum noch durchführbar macht. Nach Ansicht der Skl. muß es möglich sein,unter Beibehaltung der Intensität der Luftangriffe auf die Landziele trotzdem Verbände für den Einsatz gegen Seeziele der britischen Zufuhr abzustellen. Ein Angriff gegen die Geleitzüge ist der Seekriegführung an Ostküste und Kanal nur mit den Schnellbooten im Torpe-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.9.40		<p>doangriff, sowie durch Minenunternehmung der S- und T-Boote möglich. Die Auswirkungen müssen bei der starken Bewachung und den verfügbaren geringen eigenen Kräften gering sein. Der Einsatz der Luftwaffe hierfür ist daher erforderlich, seine Notwendigkeit und Erfolgsaussicht wird aber vom Ob.d.L. Führungsstab offenbar abgelehnt bzw. nicht erkannt. Dasselbe gilt von der LM-Verwendung. Die augenblicklichen Einsätze mit 6-9 Minen in einer Nacht sind so dürftig, daß irgendwelche Erfolge dadurch kaum erwartet werden können!</p> <p>Der von der Luftwaffe immer wieder propagierte und versprochene Masseneinsatz der Luftminen ist bisher <u>nicht</u> erfolgt. Auf diese Frage wird später erneut eingegangen werden.</p> <p>Die Tagangriffe am 15.9. richteten sich in erster Linie gegen London, Southampton und Portland. Wirkung wegen starker Bewölkung nicht beobachtet. Infolge starker Jagdabwehr und zum Teil sehr gut liegender Flakabwehr darf Wirkung nicht zu hoch eingeschätzt werden. Den gegnerischen Verlusten von über 80 Flugzeugen stehen sehr starke eigene Verluste von 43 Maschinen gegenüber. Bei Einsätzen des I./K.G.40 nordwestlich Irland werden ein Dampfer von 8 000 t und ein Tanker von 10 000 t durch Volltreffer versenkt.</p> <p>-----</p> <p>Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>Siehe Lage Mittelmeer. Feindlicher Geleitzug und Kreuzergruppen als Geleit</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">107</span>
-------------------	---	---

16.9.40

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Presse beschäftigt sich weiterhin lebhaft mit Fragen der Invasion. Lloyd George äußert in einer Veröffentlichung: "Wenn Hitler dieses wahrscheinliche Unternehmen mißglückt, wird es für ihn eine betäubende Niederlage und wird seinem Prestige einen vernichtenden Schlag versetzen. Napoleon trat von diesem Wagnis zurück. .... Der Premierminister glaubt, daß der Führer diesem Beispiel folgen wird. Bis jetzt hat er noch nichts unternommen, in dem er nicht Erfolg hatte. Dies aber kann sein Moskau werden."

-----

F r a n k r e i c h :

Letzte Mitteilung der franz. W.St.K. über die Lage in den Kolonien siehe Politische Übersicht Nr.217:

Marokko: Lage gespannt wegen starker Propaganda Englands und de Gaulles. Regierung Pétain jedoch Herr der Lage und ~~fest~~ entschlossen, sich in Marokko durchzusetzen.

Algier, Tunis, Syrien und Westafrika bisher noch Ruhe.

Äquatorial-Afrika: Überwiegend abgefallen zu de Gaulle. Gabon noch hinter Pétain.

Jndochina: Unklare Lage. Verhandlungen mit Japan noch nicht abgeschlossen.

(76)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.40		<p><u>Neukaledonien:</u> Zerfall in regierungstreue und australische Richtung.</p> <p>-----</p> <p><u>Rumänien:</u></p> <p>Neubildung der rumänischen Regierung mit Ministerpräsident Antonescu als Führer des Staates und dem Führer der Eisernen Garde, Horia Sima als Vizepräsident. Damit können die vorher entstandenen Zwistigkeiten zwischen Antonescu und der Eisernen Garde als endgültig beigelegt betrachtet werden.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A:</u></p> <p>Roosevelt hat am 13.9. weitere Beschränkungen für die Ausfuhr von Werkzeugmaschinen, Betriebsstoff für Flugzeuge und anderes Material für Flugzeugmotoren erlassen. Maßnahme ist in erster Linie als Sperrmaßnahme gegen Japan gerichtet, während bemerkenswerterweise gegen England und vor allem auch gegen Rußland diese Sperre nicht verhängt wurde. Kongreß hat nunmehr endgültig Gesetzesvorlage über die Wehrpflicht am 14.9. angenommen, die jetzt von Roosevelt in den nächsten Tagen unterzeichnet wird. An ihrer Annahme ist nicht mehr zu zweifeln. Zum 1.11. sollen die ersten 75 000 Mann einberufen werden.</p> <p>Gesetz umfaßt alle Männer von 21-35 Jahren und verpflichtet sie zu einer einjährigen Dienstleistung. Dies gilt sowohl für amerikanische Staatsbürger als auch für Ausländer ohne Unterschied der Rassenangehörigkeit und Farbe.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	108
<u>9.40</u> 16.9.40		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Vortrag Ia über Änderung der Weisung der Gruppe Nord für die "Hipper"-Operation infolge Ausfall des Tankers "<u>Uckermark</u>" (siehe Operationsakte "Hipper"-Unternehmung). Der Antrag der Gruppe, auf Tanker "Dithmarschen" zurückzugreifen, muß abgelehnt werden. "Dithmarschen" ist als Troßschiff für "Admiral Scheer" vorgesehen. Jeder Rückgriff, der zu einer Beeinträchtigung der Atlantik-Operation "Scheer" führen kann, muß jetzt vermieden werden. An den operativen Vorbereitungen für Scheer-Atlantikverwendung darf jetzt keineswegs mehr etwas geändert werden.</p> <p>Im übrigen ist Skl. mit Absicht Gruppe Nord für "Hipper"-Unternehmung einverstanden. Für Brennstoffversorgung im Atlantik ist ein Tanker von der Westküste Frankreichs einzusetzen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) Aus den Meldungen des FdT geht die bedauerliche Tatsache hervor, daß nach den bisherigen Erfahrungen bei den neuen Torpedobooten 35 nicht, wie vorgesehen, mit einem Aktionsradius von 1200 sm, sondern nur mit einem Fahrbereich von <u>700 sm</u> gerechnet werden kann!! Diese Feststellung ist im Zusammenhang mit den sonstigen Mängeln dieser Boote außerordentlich enttäuschend und betrüblich und stellt der Konstruktion dieser Fahrzeuge ein höchst ungünstiges Zeugnis aus. Der Einsatz der Boote ist nach Meldung</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.40		<p>des FdT auf etwa 36 Stunden begrenzt! Die s.Zt. gestellte operative Forderung einer Einsatzmöglichkeit der Boote von der Deutschen Bucht bis zum Shetlands-Gebiet wird daher keineswegs erfüllt. Die besonderen Konstruktionen und technischen Mängel liegen in erster Linie auf dem Gebiet der Kesselanlagen, die von Anfang an den Betriebsanforderungen nicht genügten und deren Kesselräume zunächst so eng waren, daß komplizierte Verschachtelungen von Rohrleitungen, Ventilen usw. notwendig und Bewegungsfreiheit des Personals und Übersicht stark beeinträchtigt wurden. Die besonderen Schwierigkeiten, die bei der Konstruktion des Typs zu überwinden waren (Flottenvertrag, Hochdruckheißdampfanlagen zur Erfüllung der hohen militärischen Forderungen, Materialschwierigkeiten werden von der Skl. <u>nicht</u> erkannt. Unabhängig von den besonderen Gründen, die dazu geführt haben, bleibt jedoch die nüchterne Feststellung bestehen, daß es <u>nicht</u> gelungen ist voll kriegsbrauchbare, den operativen und taktischen Erfordernissen entsprechende neue Torpedoboote herzustellen! Die Unzuverlässigkeit der technischen Anlagen in Verbindung mit dem viel zu geringen Aktionsradius schränken die operative Verwendungsmöglichkeit der Torpedoboote auf ein untragbares Maß ein und machen die Boote operativ zu großen S-Booten. Die psychologische Belastung der Offiziere und Besatzungen ist infolge der starken Störanfälligkeit der Boote besonders hoch einzuschätzen. Die Seefähigkeit der Boote ist erfreulicherweise gut.</p> <p>Gegenüber der Unzulänglichkeit der Torpedoboote 35 ist festzustellen, daß nach den bisherigen Kriegserfahrungen die alten Wolf-Möwe-Boote in jeder Beziehung den an sie gestellten hohen Anforderungen voll entsprechen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 109
-------------------	---	------------------

16.9.40

und in ihrer materiellen und technischen Bereitschaft  
Hervorragendes geleistet haben.

-----

L a g e 16. 9.  
=====

Besondere Feindnachrichten.

England :

Nordatlantik :

Englische Flugzeugmeldungen und eigene Luftaufklärung geben Einblick in die Geleitzugtätigkeit des Gegners vor dem Nordkanal. Die Angriffe unserer Luftwaffe zwingen zur Gestellung von Jagdschutz für ein kommende Geleitzüge.

Aus dem Funkverkehr ergibt sich, daß das Kanonenboot "Dundee" geschleppt wird. Fahrt 3 sm Standort unbekannt, vermutlich bei einem Geleitzug. "Dundee" befand sich bisher in Westindien und ist vermutlich durch unbekannte Einheit abgelöst worden.

-----

Mittelatlantik :

Überwachung Straße von Gibraltar nach italienischer Meldung, vermutlich auf Grund Passierens italienischer U-Boote, verstärkt. -

Das Auftreten britischer Zerstörer in den Gewässern der Kap Verde am 12. und 13.9. wird vom italienischen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.40		<p>Nachrichtendienst bestätigt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e</u></p> <p>Feindliche Lufttätigkeit, Sperrfliegen vor der Küste, Konzentrierung des Kampfeinsatzes gegen die Einschiffungshäfen "Seelöwe" und Überwachungstätigkeit im Küstenvorfeld lassen erkennen, daß Gegner nunmehr mit unmittelbar bevorstehender deutscher Landungsaktion rechnet. Im Bereich der engl. Südküste werden jetzt sehr viel mehr Überwachungsfahrzeuge festgestellt, als am Vortage.</p> <p>Luftaufklärung stellt wiederum äußerst regen Geleitzugverkehr an der Ost- und Südküste fest. Östlich Lowestoft wird ein Geleitzug von <u>90 kleineren Schiffen und 12 großen Dampfern sowie 6 Tankern</u> mit Kurs Süd festgestellt!! Starker Schiffsverkehr wird auf der Themse beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Fortsetzung der sehr aktiven feindlichen Lufttätigkeit. Starke Bombenangriffe gegen die holl., belgischen und französischen Häfen.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Kreuzerverband ist planmäßig in Dakar eingelaufen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	110
-------------------------	---	--------------	-----

216.9.40  
16.9.40

Eigene Lage.

=====

Außerheimische Gewässer:

Von den Hilfskreuzern keine Meldungen:

-----

Raum Norwegen:

Truppentransportbewegungen und Tankergeleite an der Westküste ohne Zwischenfälle. Fischdampfer "Freese" vom Wettermeldedienst im Nordmeer zurück.(Bergen).

-----

Nordsee:

Geleit der Schlepper, Tanker und des Sperrbrechers 2 lief planmäßig. Ferner 2 weitere Tanker, 1 Transporter und 15 Schlepper nach Westen in Marsch gesetzt. Überführung restlicher Schlepper muß wegen Wetterlage verschoben werden. Rückgeleit von 2 Tankern nach Osten wurde durchgeführt.

Minensuchflottille und Sperrbrecher prüfen die Wege blau, grün und braun nach.

K.Fl. Gruppe 406 startet abends zur bewaffneten Aufklärung gegen englische Ostküste zwischen Kinnaird Head und Humber.

In der Nacht zum 16.9. zahlreiche Feindeinflüge in Deutsche Bucht und Flußmündungen, Bombenabwürfe in W'haven, bei Helgoland und in der Elbemündung. Keine besonderen Schadensmeldungen. Absicht des Gegners offenbar Erkundung und Störung von Schiffsansammlungen und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.40		<p>Bewägungen. Absicht wird auch durch aufgefangene Funk- sprüche von 2 engl. Flugzeugen über beobachtete Ansamm- lungen von 30 Schiffen südl. Wangerooe und 100 Schiffen bei Ostende bestätigt. 1 Maschine bei Borkum abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>In der Nacht zum 16.9. starke feindliche Fliegeran- griffe auf das gesamte Küstengebiet zwischen Le Havre und Antwerpen. Bei <u>Le Havre</u> ist ein Tankleichter gesunken, einer auf Strand gesetzt. Bei <u>Calais</u> Seebahnhof beschädigt, Schiffbauwerkstatt ausgefallen. In <u>Dünkirchen</u> eine Bombe in Tystram-Schleuse, eine dicht neben die 2. Schleuse. Keine wesentlichen Störungen. 5 Frähne gesunken. Nach- richtennetz Calais - Ostende unterbrochen. Weitere An- griffe auf <u>Boulogne</u> und <u>Wimereux</u>. Beim Bombenangriff in mehreren Wellen auf <u>Antwerpen</u> mehrere Brände in Häfen, Werften und Docks. 1 Munitionsschuppen durch Volltreffer restlos zerstört, angrenzende Straßen und Schuppen stark beschädigt. 1 Kahn ausgebrannt, 10 Kähne durch Luftdruck beschädigt.</p> <p>Beim Bombenangriff auf <u>Vlissingen</u> durch Treffer auf M 1206 größerer Brand, 8 Tote, 12 Verletzte. 1 Prahm versenkt. 1 Scheinwerfer beschädigt.</p> <p>Am Nachmittag Angriff einer dreimotorigen Maschine mit <u>deutschen</u> Hoheitsabzeichen auf <u>Walcheren</u>. Keine be- sonderen Schäden.</p> <p>Minenschiffe "Skagerrak 1" und "Stralsund" mit 2 alten und 2 neuen Torp. Booten in Le Havre eingelaufen.</p> <p>Stichfahrten der R-Flottillen und Räumarbeiten in den für "Seelöwe" vorgesehenen Sperrgebieten müssen wegen</p>

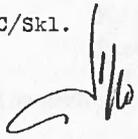
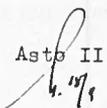
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">111</span>
16.9.40		<p>Wetterlage aufgeschoben werden. Transportbewegungen über See wegen Wetterlage gleichfalls stark eingeschränkt. Nur <u>wenige</u> Transporte. Motortankschiff "Thorn" in Cherbourg eingelaufen.</p> <p>Batterie Gr.Kurfürst 8 Schuß auf Dampfer und Hafen von Dover. 1 Treffer beobachtet.</p> <p>2.Torp.Flottille hat in der Nacht zum 16.9. ihre Minenaufgabe an der Südostküste Englands zu zwei Drittel planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. "Hipper" soll nach Meldung Gruppe Nord 17.9. aus Kiel auslaufen.</p> <p>Auf die Anfragen der Gruppe West wegen Bereitstellung der neuen Torpedoboote für Fronteinsatz, die ihre Einfahrzeit im Rahmen leichter Kriegsaufgaben (Geleit- und Sicherungsdienst) bei der Gruppe Nord bzw. dem BSO durchführen, ergeht folgende Entscheidung der Skl.:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Einfahrzeit neuer T-Boote dient Herstellung Bereitschaft für Hauptkriegsschauplatz. Daher mindestens 14 Tage erforderlich. Beurteilung durch FdT org. Abgabe auf Hauptkriegsschauplatz soll jedoch im Einvernehmen mit Gruppen erfolgen.</li> <li>2.) In augenblicklicher Lage verbleiben T 9 und T 12 z.Vfg. Gruppe Nord bis Auslaufen "Hipper" (planmäßig 17.9.) erledigt. Nachteile für Gr.West müssen in Kauf genommen werden.</li> </ol> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.40		<p style="text-align: center;">U - B o o t s l a g e . =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Im Operationsgebiet</u> keine Änderungen. 8 Boote auf Unternehmung.</p> <p><u>Auf Anmarsch:</u> U 43, 138 nördl. Shetlands U 137 sdl. Norwegen U 31, 103 auf Ausmarsch Kattegat U 60 vor franz. Küste.</p> <p><u>Auf Rückmarsch:</u> U 28, 124, 101 nach Lorient.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u></p> <p>Brit.D. "Crown Arun" (2372 t) wird nachts 2320<sup>h</sup> auf 5842 N 1522 W durch U-Boot angegriffen. (300 sm westl. Nordspitze Hebriden).</p> <p><u>U-Bootsverlust:</u></p> <p>15.9. berichtet engl. Flieger im Londoner Rundfunk über Vernichtung deutschen U-Bootes. Boot mit Wasserbomben angegriffen. Treffer an Ölfleck erkannt. Bei erneutem Angriff Boot beschädigt aufgetaucht. Besatzung mit Schwimmwesten über Bord gegangen. Boot langsam abgesackt. Herbeigerufenes Fahrzeug Besatzung aufgenommen.</p> <p>Es handelt sich möglicherweise um das vor einiger Zeit verlorene U 26.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Wetterdienst im Nordmeer.</u></p> <p>Da seit einiger Zeit die Wettermeldungen der norwegischen Stationen in Ostgrönland und Jan Mayen ausgefallen sind, wurde <sup>von</sup> OKM/ANW und SKL die Frage der anderweitigen Beschaffung von Wettermeldungen aus diesem Raum erneut geprüft. Die Möglichkeiten sind folgende:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse 112
16.9.40	<p>1.) Entsendung eines Schiffes in die Ostgrönländischen Gewässer,</p> <p>2.) Einrichtung einer Wetterbeobachtungsstation an der Süd-Ostküste Grönlands,</p> <p>3.) Einrichtung einer Wetterbeobachtungsstation auf Jan Mayen.</p> <p>Hierzu ist zu bemerken</p> <p>zu 1.) Die Gewässer an der Südspitze Grönlands sind das ganze Jahr über eisfrei. Nordöstlich von Kap Farvel könnte sich ein Schiff in den Monaten September, Oktober und z.T. auch im November in den Schären ohne erhebliche Eisbehinderung aufhalten. Vom meteorologischen Standpunkt aus ist die z.Zt. vorgerechene Position des Wetterfischdampfers "Sachsen" im Raum südwestlich Jsland vorzuziehen und deswegen bis auf weiteres beizubehalten. Ein Aufsuchen der Schären an der ostgrönländischen Küste nordöstlich Kap Farvel kommt bei andauernd schlechter Wetterlage, bei der die Position südwestlich Jsland nicht zu halten ist, oder bei einer Feindlage, die eine Aufbringung des Schiffes befürchten läßt, in Frage. Das Schiff kann sich innerhalb der Schären aller Voraussicht nach längere Zeit einem feindlichen Zugriff entziehen.</p> <p>Zu 2.) Bisher von A.A. abgelehnt. Eine Grönland-Expedition deutscher Meteorologen würde der USA Anlaß geben, von "direkter Bedrohung" und Vorbereitung zur Errichtung von Flugstützpunkten zu sprechen. Eine derartige Folgeerscheinung ist unerwünscht.</p> <p>Zu 3.) Die Möglichkeit der Entsendung von Personal mit vollständiger Ausrüstung für etwa 1 Jahr besteht. Ein wirksamer militärischer Schutz für eine Wetterstation auf Jan Mayen kann aber nicht gegeben werden. Bei erneuten Aushebungsversuchen nur evtl. Möglichkeit des Aus-</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">113</span>
<p>16.9.40 16.9.40</p>		<p style="text-align: center;">Im Rahmen des Ausbaues <u>der Bodenorganisation</u> <u>der Seeluftwaffe</u> in Norwegen sind folgende <u>Fliegerhorste</u> und <u>Stützpunkte</u> in Betrieb bzw. im Aufbau:</p> <p>Seefliegerhorst Horten  Seeflugstützpunkt Kjørvik bei Kristiansand  Seeflieger-Horst Sola/Stavanger  " " " Bergen  " " " Braalia bei Drontheim  Seefl.Stützpunkt Drontheim  " " Hommelvik  " " Jonsvadnet  " " Bodø  " " Narvik  " " Jöreisa (zwischen Narvik-Tromsø)  Seefl.-Horst Tromsø  Seefl.Stützpunkt Hammerfest  " " Banak  " " Kirkenes</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung.  =====</p> <p>Schlachtschiff "Renown" seit 14.9. abds. Gibraltar.  Die am 14.9. bei Kap Maleja gemeldeten brit.Dampfer  sind <u>nicht</u> nach Malta gegangen, sondern vermutlich in  griech.Hafen eingelaufen. Sicherungsgruppen wurden am 15.9.  durch italienische Bomber erfolgreich angegriffen. Ein  Treffer auf Kreuzer. Im Golf von Stampalia bei U-Boots-  jagd ein brit.U-Boot wahrscheinlich vernichtet.  Geleitzüge nach Libyen laufen weiter planmäßig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.9.40</u>	Jtalienischer Vormarsch mit begrenztem Ziel in Ägypten wird mit gutem Erfolg fortgesetzt. Feind leistet nur hinhaltendem Widerstand.  -----  C/Skl. 	-----  1./Skl.    Astb II h. 17/1

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">115</span>
(78)		
17.9.40	B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .	=====
	<u>E n g l a n d</u>	<p>Churchillrede vor dem Unterhaus beschäftigt sich in erster Linie mit der drohenden Invasionsgefahr und den bisherigen Auswirkungen des deutschen Luftkrieges. Ständige Bereitschaft gegen deutsche Invasion erforderlich, da genauer Zeitpunkt deutscher Unternehmung nicht vorausbestimmen. Besonderer Hinweis auf die erfolgreichen Angriffe der englischen Luftwaffe gegen die in deutscher Hand befindlichen Kanalhäfen. - Deutsche Luftangriffe auf London hätten Ziel, Zivilbevölkerung zu terrorisieren. Ziel bisher nicht erreicht. Churchill warnt vor Unterschätzung der weiteren deutschen Angriffe, da bisher nur Teilkraft in den Kampf geworfen seien.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	<u>F r a n k r e i c h :</u>	<p>Ernährungslage in Frankreich schwierig. Stimmung der Bevölkerung Deutschland gegenüber versteift sich. Anhängerzahl für de Gaulle-Bewegung im Wachsen. Gegen Erfüllung W.St. Bedingungen teilweise passiver Widerstand. Ablieferung von Waffen wird bewußt verzögert. Antisemitische Stimmung soll bei franz. Behörden im Wachsen begriffen sein.</p> <p><u>Lage in den Kolonien:</u> A.A. beabsichtigt eine wirtschaftliche Studienkommission für 10 bis 14 Tage nach Dakar zu entsenden. A.A. beantragt bei Skl. Mitsendung eines Offiziers( unter Bezug auf Bericht des s.Zt. von Skl. nach Dakar entsandten Kptlt.Schmidt). Skl. hält Ent-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.9.40	sendung eines Offiziers mit der Kommission gleichfalls für dringend erwünscht. Entsprechende Kommandierung wird bei CKW beantragt.	-----
	<u>S p a n i e n :</u>	
	Spanischer Innenminister Barano Sener zu politischen Besprechungen in Berlin. Es besteht die Möglichkeit, daß Spanien in Kürze auf deutscher Seite in den Krieg eintritt. Ergebnis der Berliner Besprechungen bei Skl. nicht bekannt. Es wird u.a. auch die Frage sondiert, ob eine der Kanarischen Inseln für Zwecke der deutschen Kriegführung zur Verfügung gestellt werden kann oder sogar später als fester Besitz an Deutschland abgetreten wird. Stellungnahme Francos hierzu noch nicht bekannt. Die Frage, welche der Inseln als Dauerbesitz für Deutschland in Frage kommt, bedarf noch einer genauen Überprüfung. Für eine Benutzung zum Zwecke der Kriegführung während dieses Krieges kommt jedoch nach Auffassung der Skl. nur eine der beiden Hauptinseln Gran Canaria oder Tenerifa in Betracht, da die übrigen Inseln keinerlei Stützpunktmöglichkeiten bieten. Dem CKW wird diese Auffassung der Skl. zur Kenntnis gebracht.	-----
	<u>Sowjetrußland:</u>	
	Die aus Rußland vorliegenden Nachrichten der letzten Woche bestätigen immer wieder, daß trotz des vertraglich geregelten Verhältnisses und der engen wirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu Rußland die Propaganda <u>gegen</u> Deutschland innerhalb der Roten Armee in er-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">116</span>
17.9.40		<p>hebliehem Umfange weitergeht. Sie gipfelt offenbar immer in der Feststellung, daß der Krieg zwischen den beiden Ländern unausbleiblich sei und früher oder später ausbrechen müsse. Oft wird von russischem Angriff auf Deutschland, meist jedoch von deutschen Angriffsabsichten gesprochen. Aus einer Tagung des Obersten Sowjets wurde bekannt, daß einflußreiche Mitglieder dieser Behörde vor Deutschland warnten, da man diesem Lande nicht trauen dürfe, zumal es den Antikominternpakt noch nichtaufgegeben habe. Molotow und Woroschilow sollen demgegenüber beruhigende Versicherungen abgegeben und hervorgehoben haben, daß alles zum Schutz der Westgrenze geschehen sei. Es ist zu erwarten, daß in Rußland die Partei ihre antifaschistische und damit antideutsche Propaganda nicht aufgeben wird. Jedenfalls muß Deutschland damit rechnen, daß die Rote Armee und Marine auf die Möglichkeit eines russisch-deutschen Krieges nach wie vor propagandistisch vorbereitet wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U. S. A. :</u></p> <p>16.9. wurde das Wehrpflichtgesetz von Roosevelt unterzeichnet. Es hat die Bezeichnung Selective Service (Dienstpflicht durch Auswahl). Die ersten 400 000 Mann sollen noch in diesem Herbst eingezogen werden. Näheres siehe Politische Übersicht Nr.218.</p> <p>In einer Rede vor Gewerkschaften stellt Roosevelt die Behauptung auf, daß er unter keinen Umständen an einem außerhalb Amerikas geführten Krieg teilnehmen werde! Roosevelt nimmt mit dieser Erklärung den Republikanern und damit seinem Gegner bei der Präsidentenwahl Willkie einen ihrer letzten Trümpfe aus der Hand, sodaß</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.9.40		<p>diesen außer der Kritik an den außenpolitischen Methoden Roosevelts kaum noch Angriffsflächen für ihren Wahlfeldzug gegen Roosevelt verbleiben.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Für den Fall eines Aufschubs der Operation "Seelöwe" ordnet Chef Skl. auf Vorschlag der 1.Skl. an, daß die Unternehmung "Hipper", unabhängig von "Seelöwe" auf jeden Fall durchzuführen ist.</p> <p>SkI. U. trägt vor, daß die Ausbildung der Offiziere für die U-Bootswaffe in den neuen Lehrgängen im Oktober unbedingt beginnen müsse, wenn eine äußerst schwierige Lage bei der Bereitstellung der U-Bootsbesatzungen im nächsten Jahr vermieden werden soll. Die z.Zt. noch in großem Umfange in der Operation "Seelöwe" eingesetzten Offiziere müssen daher rechtzeitig aus der "Seelöwe"-Operation herausgezogen und für die U-Bootswaffe bereitgestellt werden. Es ist daher von der SkI. bei der Wehrmachtsführung zu fordern, daß spätestens Mitte Oktober eine endgültige Entscheidung über die Durchführung des "Seelöwe" getroffen wird und erforderlichenfalls schon vorher gewisse Auflockerungen in der Personalbereitstellung für "Seelöwe" durchgeführt werden, um entcheidende Personalforderungen an anderer Stelle</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">117</span>
17.9.40	zu erfüllen.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) Admiral Kanalküste hat um Entscheidung gebeten, im Falle "Seelöwe" die Küstenbatterien auch gegen Landziele einsetzen zu können, wenn die Seelage und der Munitionsbestand dies erlauben.</p> <p>Skl. ist grundsätzlich einverstanden. Hauptaufgabe bleiben Seeziele. Beschießung von Landzielen nur auf ausdrückliche Anforderung des Heeres und wenn Seelage, Munitionsbestand und Zustand der Rohre einen solchen Einsatz gestatten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 17.9. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Englische Flugzeugmeldungen geben weiterhin einen guten Einblick in die Geleitzuglage. Die Meldungen am 17.9. ergeben folgendes Bild:</p> <p>Im Nordkanal ein Geleitzug aus 10 Handelsschiffen und 1 U-Boot (offenbar ausgehend) -, Geleitzug SC 3, bestehend aus 39 Dampfern und 4 Zerstörern Kurs 115°, Fahrt 8 sm und ein Geleitzug aus 13 Handelsschiffen und 4 Zerstörern, Kurs 150°, Fahrt 7 sm. Je ein weiterer Geleitzug aus 19 Handelsschiffen, 3 Zerstörern, einem Begleitschiff sowie 31 Handelsschiffen, 4 Zerstörern</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.9.40	und 5 Begleitschiffen mit Kurs 110 bzw. 84° standen nordwestlich Irland und nördlich Minch.	<p>Von den in den letzten Tagen durch die Luftwaffe beschädigten Dampfern ist der engl. D. "Aska"(8320) (am 15.9. bombardiert) wegen schweren Brandes aufgegeben worden. Der D. "Coronda"( 7503) (ebenfalls am 15.9. bombardiert) befand sich im Nordkanal im Schlepp eines anderen Fahrzeuges.</p> <p>Kanonenboot "Dundee" , von Zerstörer "Arrow" geschleppt, ist am 15.9. gesunken. Beschädigung war möglicherweise durch Kollision eingetreten.</p> <p>Vor <u>Mantes</u> und nordwestlich der Scilly-Inseln werden feindliche Einheiten geortet(U-Boote ?).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>Nach noch unbestätigter italienischer Meldung ist "Renown" mit Zerstörersicherung heute früh aus Gibraltar ausgelaufen. "Ark Royal" soll eingelaufen sein und Dock angefordert haben!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Englische Dampfer erhielten Befehl, St.Vincent auf den Kap Verden zum Empfang von Befehlen anzulaufen. Das Anlaufen der Kap Verden erfolgt offenbar jeweils als Ausweiche bei Überlastung von Freetown.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e / K a n a l :</u></p> <p>Keine besonderen Feindmeldungen. Aus Dublin wird gemeldet, daß die Engländer in</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">118</span>
17.9.40 17.9.40		<p>letzter Zeit beginnen, ihr Truppen in Nordirland zu vermindern. Auch sei schweres Transport- und Artilleriematerial nach England zurückgebracht.</p> <p>In diesen Maßnahmen kann eine Notlage der englischen Verteidigung erblickt werden, die sich gezwungen sieht, alle zur Verfügung stehenden Verteidigungsmittel gegen die bevorstehende deutsche Landung einzusetzen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Engl. Presse beschäftigt sich mit der Entsendung des Krz.-Verbandes nach Westafrika, und vermutet, daß die Operation zur Unterdrückung der de Gaulle-Bewegung in Dakar-Casablanca und Äquat.-Afrika eingeleitet worden sei.</p> <p>Franz. W.St.Kommission teilt mit, daß Engländer von dem Passieren von Gibraltar durch den franz. Kreuzerverband offenbar völlig überrascht wurden. - Starkes englisches Geschwader wird in Freetown vermutet.</p> <p>Von den 6 durch die Aufständischen in Point Noire zurückgehaltenen Schiffen ist es drei gelungen auszu- laufen. Eins ist nach Dakar und 2 nach Libreville gegangen.</p> <p>Bei Casablanca wurde engl. Seeflugzeug durch franz. Jäger zum Absturz gebracht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Eigene Lage 17. 9.</u> =====</p> <p><u>"Seelöwe-Operation":</u></p> <p>In der Beurteilung der Durchführungsmöglichkeit der "Seelöwe"-Operation ist <u>keine</u> Änderung eingetreten. Die andauernde Schlechtwetterlage hat die Bereitstellung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.9.40	<p>des Transportraumes weiter verzögert, planmäßige Minensuch- und Räumdätigkeit wurde durch Wetterlage beeinträchtigt bzw. verhindert. Es besteht noch kein klarer Einblick in die Gesamtminenlage des Operationsraumes. Die gegnerische Luftwaffe ist noch keineswegs niedergekämpft, im Gegenteil zeigt sich eine zunehmende Aktivität in der Angriffstätigkeit gegen die Kanalhäfen und eine sich steigernde Störung der Aufmarschbewegung.</p>	<p>Die Großwetterlage läßt eine Besserung der Wetterlage im Sinne einer <u>mehrtägigen ruhigen Hochdrucklage</u> (von mindestens etwa einwöchiger Dauer) <u>nicht</u> erwarten, vielmehr ist auch bei vorübergehender Besserung weiter mit einer schnell aufeinanderfolgenden Serie von Tiefdruckgebieten mit unruhigen Windverhältnissen zu rechnen.</p>
	<p>Der Führer entscheidet sich aus diesen Gründen für <u>Aufschub der Operation "Seelöwe" auf unbestimmte Zeit</u>. Entsprechender Befehl geht am 17.9. abends ein. Der Aufschub bedeutet noch <u>keinen</u> endgültigen Verzicht auf "Seelöwe". Die Vorbereitungsmaßnahmen für "Seelöwe" bleiben aufrechterhalten. Die Bedrohung Englands mit einer nahe bevorstehenden Invasion bleibt bestehen. Der Führer will sich weiter die Möglichkeit offen halten, bei günstiger Entwicklung des Luftkrieges und der Wetterverhältnisse doch noch <u>im Oktober</u> eine Landung in England durchzuführen zu können.</p>	<p>An Gruppen, Seebefehlshaber West, Admiral Frankreich und BdU ergeht am Abend folgende Weisung:</p>
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Vorbefehlsausgabe ist ohne neue Terminangabe verschoben. Frist S minus 10 bleibt bestehen.</li> <li>2.) Operation "Hipper" ohne Bindung an "Seelöwe" durchführen.</li> </ol>	-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 119
17.9.40	<u>Außerheinische Gewässer:</u>	
	<p>Von den Hilfskreuzern keine Meldung.          Marine-Attaché Tokio wird über OKW Ausland IV über Operationsabsichten Schiff 45 und Schiff 36 (unterrichtet) siehe Ft.1600).          Hilfskreuzer erhalten die Feindlage mit Ft.1422.          u. a.</p>	
	<u>R a u m N o r w e g e n :</u>	
	<p>Transportgeleite ohne Zwischenfälle. -          16.9. ein Boot der Hafenschutzflottille Bergen durch Benzinexplosion vernichtet.</p>	
	<u>N o r d s e e : W e g e i n d e r D e u t s c h e n B u c h t :</u>	
	<p>Nachprüfung der Wege blau und braun blieb ohne Ergebnis. - Gruppe Nord plant als neuen</p>	
	<p><u>Weg I:</u> Weg von Punkt E 1 ( 53 Grad 44,2 Min.Nord 6 Grad 25 Min Ost) nach 54 Grad 15 Min.Nord, 4 Grad 48 Min, Ost.</p>	
	<p><u>Weg eins Alpha:</u> von 54 Grad 15 Min. Nord, 4 Grad 48 Min. Ost nach 54 Grad, 8,0 Min.Nord, 4 Grad 31,8 Min.Ost.</p>	
	<p><u>Weg eins Beta:</u> Von 54 Grad 8,0 Min. Nord, 4 Grad 31, 8 Min. Ost, nach Punkt zwei Weg rot ( 53 Grad 4,5 Min.Nord, 4 Grad 31,8 Min.Ost.)</p>	
	<p>U-Bootsjagd ohne Ergebnis. - Durchführung der Geleitzüge nach Westen wegen Wetterlage in eingeschränktem Umfange.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.9.40		<p><u>Kanal / Atlantikküste:</u></p> <p>Transportbewegungen wegen Wetterlage <u>ausgefallen</u>. Räumarbeiten vor der Küste und in den beabsichtigten Sperrgebieten sowie Stichfahrten der S- und R-Flottillen gleichfalls wegen Wetterlage <u>verschoben</u>.</p> <p>Vp.Boot 304 in Einfahrt bei Jmuiden gegen Molenkopf geworfen und gekentert.</p> <p>-----</p> <p>Bezgl. des Flakschutzes an der Kanalküste weist Adm. Frankreich darauf hin, daß die Ereignisse der letzten Tage die Forderung auf Verstärkung Flakschutz im Raum Holland und Kanalküste als sehr dringlich erscheinen lassen, wenn nicht durch weitere und zu erwartende verstärkte Verluste reibungslose Abwicklung "Seelöwe" in Frage gestellt werden soll. Adm. Frankreich bittet daher <u>dringend</u> um Verstärkung des Flakschutzes.</p> <p>Antrag wird von Skl. voll anerkannt, Es wird versucht, die Forderung im Einvernehmen mit Ob.d.L. baldmöglichst zu erfüllen.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p> <p><u>Operation "Hipper":</u> Atlantik-Brennstoffversorgung noch nicht sichergestellt, da Tankerfrage noch nicht geklärt. Gruppe Nord läßt bis zur endgültigen Sicherstellung der Versorgungslage "Hipper", der sich bereits auf Marsch durch Gr.Belt nach Norden befindet, nach <sup>(Kiel)</sup> zurückkehren.</p> <p>Rückführung beschädigter "Uckermark" durch Gr.Belt unter Minengelbit ohne Zwischenfälle.</p> <p>Stichfahrten und Wegekontrollen in Ostsee-Eingängen und Kattegat ohne Ergebnis. An Untergangsstelle "Pionier" werden einwandfrei <u>keine</u> Minen festgestellt.</p> <p>-----</p>

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

120

17.9.40

Entgegen ausdrücklicher deutscher Weisung läuft finnischer Dampfer "Rainer" aus Abo am 17.9. 1000<sup>h</sup> von Hälsingborg nach Gotenburg aus. Adm. Norwegen, BSO. und Gruppe Nord erhalten Befehl Ausbrechen des Schiffes nach Westen, das nach vorliegenden Nachrichten sofort oder in den nächsten Tagen zu erwarten ist, zu verhindern und Schiff einzubringen.

-----  
U - B o o t s l a g e .  
=====

Im Operationsgebiet 10 Boote (29, 43, 47, 48, 58, 59, 65, 99, 100, 138).

Auf Anmarsch: U 60 westl. Kanal, U 137 nördl. Nordsee, U 31 Skagerrak.

In Lorient: U 32, 37, 38, 46, 61, 101, 124.

U-Bootserfolge:

U 65 erhält 250 sm westlich Hebriden Fühlung an Geleitzug. - Nach engl. Presse ist brit.D. "Halvidar" auf seiner Jungfernfahrt am 23.8. torpediert worden. Größe unbekannt. 83 Mann Besatzung.

-----  
Besonderes:

Etwa 18. - 19.9. verläßt japanischer Dampfer "Suwamaru" mit japanischen Heimkehrern irische Gewässer bei Fästnet nach Westen. Japaner haben keine Sicherheitszusage, nur die Mitteilung erhalten, daß z.Zt. keine besondere Gefährdung besteht. BdU erhält Weisung, die in dem betreffenden Seegebiet befindlichen Boote anzuweisen,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.9.40	Schiff nicht zu behindern.	<p>-----</p> <p>Handelskrieg.</p> <p>=====</p> <p>Deutschland steht auf dem Standpunkt, daß die Beschaffung und die Annahme englischer Navicerts nach dem geltenden Seekriegsrecht als neutralitätswidrige Unterstützung der kriegführenden Macht anzusehen ist, die sie anwendet. Aus politischen Zweckmäßigkeitsgründen, (politische Notwendigkeit einer Sonderbehandlung der USA.) wird diese Rechtsauffassung den Neutralen nicht notifiziert.</p> <p>Der Front, einschließlich außerheimischen Streitkräften, werden daher folgende Richtlinien für die Behandlung neutraler Schiffe mit englischen Navicerts erteilt. <i>(siehe Anweisung zur 8. Aufl. v. ...)</i></p> <p>-----</p> <p>Luftlage.</p> <p>=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 17.9. starker Kampfflugzeug-Einsatz gegen London (170 Flugz.). Abwurf von 172 Tonnen Spreng- und Brandbomben und <u>12 LM B.</u></p> <p>Starke Brand- und Explosionswirkung besonders über Westindia-Docks und London West-Kensington. Gegen den Einsatz von Luftminen auf <u>Landziele</u>, von deren großer Sprengladung (630 kg) sich die Luftwaffe verheerende Detonations- und Brandwirkung verspricht, hat die Skl. keine Bedenken solange die Verwendung von LM's über See</p>

(79)

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondstehen usw.

## Vorkommnisse

17.9.40

und in den Flussmündungen dabei nicht zu kurz kommt. Das ist jedoch zweifellos noch immer der Fall!! Voraussetzung für den Einsatz der Luftminen über Land ist, daß die neue Fab III-Zündung keinesfalls dabei zur Anwendung kommt, damit nicht bei Versagern oder Zerschellen der Minen auf Land diese entscheidend wichtige Zündungsart dem Gegner frühzeitig in die Hände fällt! Die Luftwaffe wird von dieser Forderung der Skl. eindringlich in Kenntnis gesetzt.

Außer London werden in erster Linie Liverpool, Southampton und Häfen im Bristol-Kanal und an der Südküste angegriffen.

Im Tageseinsatz am 17.9. Angriffe gegen Flugplätze und Störangriffe auf London.

-----

Die angeblichen großen Erfolge der britischen Luftwaffe am 15.9. die nach britischer Meldung zum Abschluß von 185 deutschen Flugzeugen (!!) führten, haben Churchill veranlaßt, in einer besonderen Botschaft der R.A.F. Dank und Anerkennung auszusprechen. (Deutscher Verlust in Wirklichkeit 49 Maschinen).

Über die Wirkung der deutschen Angriffe liegen nach wie vor nur sehr widersprechende Nachrichten vor. Bzgl. Liverpool werden schwere Schäden zugegeben, die Betriebsfähigkeit des Hafens sei jedoch noch gesichert. (ähnlich London) Churchill gab die Verlustziffern der Zivilbevölkerung durch Bombenangriffe in der ersten Septemberhälfte mit 2000 Toten und 8000 Verletzten, davon 4/5 in London an. Zur Aufrechterhaltung der Produktion und der öffentlichen Betriebe soll eine Umorganisation des Luftschutzalarms vorgenommen werden.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.9.40		<p><u>Küstenfliegerverbände:</u></p> <p>Auf Grund Führerentscheidung vom 13.9. wurde die Rückunterstellung der K.F.Gr. 506 und die Herbeiführung der truppendienstlichen Unterstellung von Skl. angeordnet. Nach Mitteilung X.Fl.Korps hat Ob.d.L. befohlen, daß die Gruppe nur <u>taktisch</u> dem Ob.d.M.truppendienstlich aber dem X.Fl.Korps unterstellt werden soll. Befehl <u>widerspricht</u> dem Führerentscheid und kann von Skl. nicht anerkannt werden, zumal bisher der Führungsstab Ob.d.L. stets auf dem Standpunkt stand, daß eine Teilung der takt. und truppendienstlichen Unterstellung aus Zweckmäßigkeitsgründen unangebracht ist.</p> <p>Dem Ob.d.L. wird über Verb.Offz. mitgeteilt, daß Skl. auf Rückunterstellung auch truppendienstlich bestehen müsse!</p> <p align="center">-----</p> <p align="center"><u>Mittelmeerkriegführung.</u> =====</p> <p>Siehe Lage Mittelmeer. Geleitzugbewegungen der Italiener nach Libyen werden planmäßig fortgesetzt. In der Nacht zum 17.9. feindliche Luftangriffe auf Bengasi und Derna. 2 Torpedoboote und 2 Dampfer durch Bomben getroffen.</p> <p><u>Landkrieg gegen Ägypten:</u> 15.9. Fortsetzung des Vorstoßes auf der Küstenstraße und südlich davon. Am 16.9. wird Sidk Barani erreicht! Damit ist der erste Abschnitt des <u>italienischen Ägyptenfeldzuges erfolgreich</u> abgeschlossen.</p> <p align="center">-----</p>

C/Skl

*[Handwritten signature]*  
17/10

1./Skl.

*[Handwritten signature]*  
17/10

Ia

Asst II  
*[Handwritten signature]*  
17/10

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">123</span>
(80)		
18.9.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>De u t s c h l a n d :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Reichsaußenminister fährt zu politischen Besprechungen nach Rom!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Englische Zweckmeldungen sprechen von schweren Meutereien der Anhänger de Gaulles in Casablanca und anderen Orten Marokkos. Die eingetretenen Zusammenstöße sind in Wirklichkeit nach vorliegenden Nachrichten bisher nur geringer Natur und noch nicht als gefährlich anzusehen. Entwicklung der Lage jedoch noch nicht abzusehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Ergebnis bisheriger Besprechungen mit spanischem Innenminister Serrano Suner ist der Skl. nicht bekannt. Spanien steht zweifellos vor einer sehr schwierigen Entscheidung. Während bestimmte politische Kreise von der Auffassung ausgehen, daß die kaum jemals so günstig wiederkehrende Gelegenheit zum Erwerb Gibraltars ausgenutzt werden müsse, zögert offenbar Franco selbst angesichts der sehr ernstesten Wirtschaftslage seines Landes noch, einen endgültigen Entschluß zu fassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.9.40		<p><u>A u s t r a l i e n :</u></p> <p>Das Zurückdrängen des britischen Einflusses in Australien durch die USA geht aus einer Nachricht aus Canberra hervor, nach der England an die Vereinigten Staaten eine Reihe wichtiger Geschäftsunternehmen verkauft hat, um auf diese Weise Dollars für den Erwerb wichtigen amerikanischen Kriegsmaterials zu erhalten.</p> <p>Als Folge dieser Verkäufe seien jetzt bereits in der Leitung verschiedener englischer Unternehmen in Australien die englischen Direktoren und Geschäftsführer durch Amerikaner ersetzt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>S o w j e t r a ß l a n d :</u></p> <p>Der Schifffahrtssachverständige bei der Deutschen Botschaft in Moskau meldet hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den russischen Stellen anlässlich der Fahrt von Schiff 45 durch den nördlichen Seeweg, daß er nicht nur bei den schwierigen, häufig enttäuschenden Vorbereitungen für die Fahrt, sondern auch bei der Benachrichtigung während der Fahrt anerkennenswertes Entgegenkommen bei den sowjetischen Stellen, insbesondere in der Zentralen Transport-Verwaltung im Volkskommissariat für den Außenhandel gefunden habe.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 124
18.9.40 18.9.40	1.) <u>"Seelöwe":</u>	<u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u>
	<u>B e s o n d e r e s :</u>	
	<p>Nach der gestern getroffenen Entscheidung des Führers müssen grundsätzlich die Vorbereitungen für die Unternehmung "Seelöwe" aufrechterhalten bleiben, da nach wie vor jeder Zeit kurzfristig mit einem Befehl des Führers für die Durchführung der Operation gerechnet werden muß.</p>	
	<p>Die durch die fortgesetzte , sehr aktive und erfolgreiche britische Lufttätigkeit (Bomben, Mine, Torpedo) und durch Beschießungen der Küste hervorgerufene militärische Lage (siehe Ausfälle und Verluste der letzten Tage) machen eine Änderung der bisherigen Dispositionen dringend erforderlich, zumal nach der festen Überzeugung der Seekriegsleitung mit einer Durchführung des "Seelöwe" vorerst keinesfalls gerechnet werden kann. Die gestrige Weisung bedarf daher einer Ergänzung dahingehend, daß die Skl. zur dringend erforderlichen Auflockerung des Aufmarsches des Transportraumes, Abstoppen weiterer Antransporte und Auseinanderziehen der Seestreitkräfte und der Transportfahrzeuge ermächtigt wird, da sonst bei der energischen Feindtätigkeit im Laufe der Zeit derartige Verluste eintreten, daß die Durchführung der Operation im bisher vorgesehenen Umfange überhaupt in Frage gestellt wird.</p>	
	<p>Chef Skl. ordnet daher nochmalige Rücksprache Chef 1.Skl. mit Chef Wehrmachtführungstab an, um unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Absichten des Führers die notwendige Freiheit für die weitere</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
18.9.40	<p>Befehlsgebung zu erhalten.</p> <p>2.) <u>Hipper-Operation:</u></p> <p>Aus einer fernmündlichen Rücksprache Gruppenbefehlshaber Nord mit C/Skl. am 17.9. abends glaubte Gruppe Nord entnommen zu haben, daß Skl. auf jeden Fall ein Auftreten des Kreuzers "Hipper" in der Jsland-Enge wünsche und sieht eine Unstimmigkeit zwischen ihrer Auffassung und der der Seekriegsleitung. Gruppenbefehlshaber gibt fernschriftlich seiner Auffassung Ausdruck, daß er - nach Fortfall Diversionsabsicht - in Angriffen auf Bewacher um Jsland gegenüber der aussichtsvollen Hauptaufgabe des Operierens gegen Halifaxroute ein Ziel zweiter Ordnung erblickt, welches die Hauptaufgabe erschwert. Er hält daher Beibehalten bisheriger Befehle für günstig, nach denen je ein Tanker östlich und westlich Jsland vorgesehen und Rückkehr ins Nordmeer nur als Ausweichlösung beabsichtigt ist. Wenn trotz Verchiebung "Seelöwe" ein baldiges Anlaufen der Hipperoperation notwendig, hält Gruppenbefehlshaber es für richtig, Hipper aus Großen Belt auslaufen zu lassen, sobald ein Tanker auf Weg nach Treffpunkt 47° Nord 25° West Brest passiert hat. Da Tankerlage bei Gruppe West neuerdings noch ungeklärt, kann als erster Tanker voraussichtlich "Brehme" 19.9. Kiel anlaufen und 23.9. Brest passieren. Dieser Zeitpunkt läge in günstiger Mondphase.</p> <p>(siehe hierzu Weisungen der Skl. Iop 2063 v.5.9. und Gp.Befehl der Gruppe Nord in Operationsakte "Hipper"-Unternehmung).</p> <p>Skl. ist mit der Lagebeurteilung der Gruppe Nord grundsätzlich einverstanden. Sie legt auf ein <u>baldiges</u> Auslaufen "Hipper" zur vorgesehenen Operation <u>besonderen</u></p>	

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

125

18.9.40

Wert. Auslaufbestimmend für "Hipper" ist nach Ansicht der Skl. das Klarwerden des ersten Tankers ab Brest; dies ist voraussichtlich Tanker "Thorn" von Gruppe West!  
(Gruppe Nord erhält entsprechendes Fernschreiben.)

-----

Da die gegenwärtigen Operationsabsichten des Gegners im Nordseeraum mit ihrer nahezu ausschließlichen Blickrichtung auf das Operationsgebiet eines deutschen Invasionsunternehmens von ausschlaggebender Bedeutung für die "Hipper"-Operation <sup>ist</sup> wird Gruppe Nord fernmündlich und schriftlich von dem Eindruck der Skl. hierüber unterrichtet:

(81)

- 1.) Tatsache eigener Landungsvorbereitungen an Kanal-  
küste ist dem Gegner in vollem Umfange bekannt.  
Gegner beginnt, sich in zunehmendem Maße da-  
rauf einzustellen.  
Symptomatisch ist z.B. verstärkter Lufteinsatz  
zu Angriff und Aufklärung über eigenen Einsatz-  
häfen, vielfaches Auftreten von Zerstörern an  
engl. Südküste, in der Doverstraße und vor fran-  
zösisch-belgischer Küste, Aufstellung von Feind-  
U-Booten vor franz. Nordküste, Wortlaut letzter  
Churchillrede usw.
- 2.) Zurückhaltung Hauptteils der Heimatflotte ist  
auf Bereitschaft für Landungsabwehr und einsei-  
tige Ausrichtung auf dieses Ziel zu erklären,  
auch wenn Einheiten in der Mehrzahl noch in Nord-  
stützpunkten liegen.
- 3.) Bereits jetzt größere Anzahl Zerstörer (über 30)  
in Süd- und Südosthäfen durch Luftbild festge-  
stellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.9.40		<p>4.) Nach allen vorliegenden Unterlagen kann damit gerechnet werden, daß sich die Blickrichtung der feindlichen Seestreitkräfte ausschließlich auf dieses Operationsgebiet bezieht.</p> <p>5.) B-Dienstergebnisse liegen über den Stand der laufenden B-Berichte hinaus <u>nicht</u> vor. Gruppe wird daher auf die schwache Position des B-Dienstes nach dem kürzlich erfolgten Schlüsselwechsel erneut hingewiesen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<u>Nachm.</u>		<p>In einer Unterredung am Nachmittag mit dem Chef. des W.F.St./UKW, General Jodl, spricht Chef Operationsabteilung nochmals die Lage betr. "Seelöwe" durch und weist auf Notwendigkeit der Auflockerung der "Seelöwe"-Maßnahmen zur Vermeidung weiterer empfindlicher Verluste hin. Auflockerung bedingt allerdings, daß <u>Vorbefehl</u> zwecks rechtzeitiger erneuter Versammlung der Seestreitkräfte und Transportfahrzeuge noch früher als bisher vorgesehen d.h. etwa 5 Tage <u>vor</u> S-10 erteilt wird.</p> <p>Führer entscheidet daraufhin abends noch, daß Auseinanderziehen des Transportraumes entsprechend den Absichten der Skl. erfolgen kann, ohne daß aber nach außen eine <u>Schwächung</u> der "Seelöwe"-Vorbereitungen in Erscheinung treten soll. Ein weiteres Auseinanderziehen der <u>Seestreitkräfte</u> kann stattfinden. Die für "Herbstreise" vorgesehenen Dampfer können zur Vermeidung von Störungen der Norwegentransporte zurückgezogen werden. Die rechtzeitige Bekanntgabe der Durchführungsabsichten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 126
18.9.40	<p>für "Seelöwe", etwa 15 Tage vor dem Durchführungszeitpunkt wird von der Wehrmachtführung zugesagt.</p> <p>Darauf ergeht abends folgender Befehl der Skl. an Gruppe und Seebefehlshaber West, Admiral Frankreich, Gruppe Nord und BdU:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Weiteren Aufmarsch Transporteinheiten aller Art vorläufig anhalten.</li> <li>2.) Vorüberlegungen für Auseinanderziehen Seestreitkräfte zur Vermeidung Luftbedrohung anstellen.</li> <li>3.) Weitere Weisung folgt.</li> </ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 18. 9. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>England:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Luftaufklärung durch eine Do 26 von Drontheim aus über Seegebiet um Island sichtet infolge aufliegender Wolkendecke nur ostwärts Island einen Fischdampfer. Dänemarkstraße - niedrige Wolkenhöhe, schlechte Sicht. - Nach Meldung eines holl. Fischers, der in der engl. Fischerflotte Dienst tut, ist ein Teil der englischen Fischerflotte von der Irischen See nach Island zum Fang ausgelaufen!</p> <p>Luftwarnungsmeldungen werden im Bristolkanal, St. Georg's Kanal, der Irischen See, im Gebiet Belfast und Clyde erfaßt.</p> <p>Luftaufklärung meldet Geleitzüge westlich Liverpool, und südöstlich Swansea. Geleitzug (vermutlich HX 71) aus 31 Handelsschiffen, 4 Zerstörern und 5 weiteren Einheiten stand 300 sm westl. der Hebriden mit Ostkurs</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.9.40	<p>und 8 sm Fahrt.</p> <p>Die Admiralität wies alle Handelsschiffe an, bei Sichtmeldungen anzugeben, ob ein Sehrohr oder ein U-Boot gesichtet wurde, sowie Kurs des Bootes, Abstand und Peilung vom sinkenden Schiff aus zu melden.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittel- und Südatlantik:</u></p> <p>Keine Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee / Kanal:</u></p> <p>An der engl. Südost-Küste wird wiederum sehr lebhaft Tätigkeit zahlreicher Bewacherstreitkräfte festgestellt.</p> <p>Luftaufklärung sieht Geleitzüge nördlich Deal, bei Great Yarmouth (u.a. 15 Tanker!) und Nordausgang Themse. Sicherung durch Zerstörer und Vorpostenboote sowie Jagdschutz.</p> <p>Gegen Karalküste und Einsatzhäfen wird die lebhaft Angriffstätigkeit fortgesetzt.</p> <p>Der Informationsdienst des britischen Luftfahrtministeriums gab mit dem gestrigen Tage zum ersten Male Erklärungen über besondere Erkundungsflüge der britischen Küstenverteidigung über den feindlichen Küsten im Gebiet des Ärmelkanals bekannt. Die Erkundungen seien in großem Umfange durchgeführt, um sich über die plötzlichen Veränderungen in den Dispositionen der feindlichen Invasionsstreitkräfte zu vergewissern. Die bisherigen Veränderungen in den operativen Bewegungen seien Deutschland durch die britischen Bombardierungen aufgezwungen.</p> <p>Britisches Luftfahrtministerium läßt ferner erstmalig durch Rundfunk die durch die Luftaufklärung festgestellten Veränderungen in den Dispositionen der deutschen Streitkräfte und die Lage in den Kanalhäfen öffent-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">127</span>
(82)		
18.9.40	lich bekanntgeben (siehe Fremde Presse).	-----
	<u>Frankreich:</u>	
	<p>W.St.Kommission teilt mit, daß sich der D. "Poitiers" <sup>(am 16.9.)</sup> auf dem Marsch von Dakar nach Cap Bouet (Elfenbeinküste) 60 sm westl. Bathurst, da er durch ein engl. Kriegsschiff angehalten wurde, weisungsgemäß versenkt hat.</p>	
	<p>Das 3.Kühlschiff (Jamaïque) wird am 21.9., das vierte (Belle Jsle) 3 Tage später Casablanca nach Bordeaux verlassen. - Am 20., 21, und 22.9. werden je 2 Schiffe von Casablanca über Gran nach Marscille in Marsch gesetzt.</p>	-----
		<p style="text-align: center;"><u>Eigene Lage 18.9.</u> =====</p>
	<u>Außerheimische Gewässer:</u>	
	Lage-Unterrichtung der Hilfskreuzer siehe Ft.1738.	-----
	<u>Raum Norwegen:</u>	
	<p>Transportbewegungen an der Westküste ohne Störung. - Zwischen Faerøgy und Lille Sotra westlich Bergen sind am 17.9. Räumarbeiten an Minensperre begonnen worden.</p>	-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw:	Vorkommnisse
18.9.40	<u>Nordsee:</u>	Keine besonderen Ereignisse. Wegen Wetterlage können Minenräumaufgaben, "Seelöwe"-Transportgeleite und U-Bootsjagd <u>nicht</u> durchgeführt werden. - Flakbatterie Osterend auf Terschelling, Falkbatterie Vlieland und 15 cm-Batterie Ost-Vlieland werden gefechtsbereit gemeldet.
		-----
		<u>Kanal / Atlantikküste:</u>
		Die Entwicklung der Lage als Folge der starken Lufttätigkeit des Gegners, der mit aller Energie entschlossen ist, die Bedrohung durch eine Invasion abzuwehren, bestätigt mit eindringlicher Deutlichkeit die Auffassung der Skl., daß Seestreitkräfte und Transportraum so schnell wie möglich auseinandergezogen und dadurch weiterer Feindeinwirkung entzogen und <u>neue</u> Transportverbände keineswegs mehr in die Einsatzhäfen verlegt werden dürfen.
		Von den Luftangriffen in der Nacht zum 18.9. werden folgende Ausfälle gemeldet:
		<u>Angriff auf Charbourg:</u> T 11 Bombentreffer in Turbinenraum und in in BB-Back. 7 Tote darunter ein Offizier, 34 Verletzte. - Dampfer "Blumenthal" gesunken.
		<u>Angriff auf Boulogne:</u> 2 Motorboote gesunken, mehrere Prähme beschädigt.
		<u>Angriff auf Calais:</u> 1 Schlepper, 1 Prahm gesunken.
		<u>Angriff auf Dünkirchen:</u> Eingelagerte Heeresmunition (AOK 16) 500 t explodiert. Mar.Verpfllegungslager abgebrannt, ein Schleusenpumpwerk beschädigt, 16 Prähme gesunken, 15 Prähme ausgebrannt, 58 Prähme leicht beschädigt, 1 Krahn im Hafen eingestürzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 128
18.9.40	<u>Angriff auf Den Helder:</u> Tanker "J11" Bombentreffer, liegt auf Grund.	-----
	<p>Der Ausfall von T 11 ist bei der geringen Anzahl der Torpedobootsstreitkräfte besonders bedauerlich, aber auch die Verluste an Transportraum sind, wenn sie auch noch durch Reserven gedeckt werden können, sehr empfindlich. Sofortige weitere Verstärkung des Flakschutzes ist vom Ob.d.L. in die Wege geleitet. Z.Zt. besteht der Flakschutz zwischen Ostende und Boulogne in 51 schweren Batterien, 57 leichten Batterien und 12 Scheinwerferbatterien. Auch bei weiterer Verstärkung ist bei den günstigen Angriffsverhältnissen und den stark belegten Häfen stets auch weiterhin mit Ausfällen zu rechnen.</p>	-----
	<p>Adm.Frankreich meldet Batterie Hamburg (Cherbourg) schußbereit.</p>	-----
	<u>Skagerak / Kattegat / Westl.Ostsee :</u>	
	<p>"Hipper" und "Uckermark" Kiel eingelaufen. - Bewachung und Wegekrollen im Kattegat planmäßig. - Mit Rücksicht auf erwartete Ausbruchversuche finnischen D."Rainer" aus Gotenburg (mit Geschützladung und Kärrierpost für England an Bord) und weiterer Damffer wird verstärkte Luftüberwachung geflogen und auf der Linie Hirshals - Arendal Vorp.Streifen ausgelegt. Wetterlage erschwert die Überwachung. (siehe auch Ft.1400).</p>	-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.9.40		<p style="text-align: center;">U - Boots l a g e . =====</p> <p><u>Im Operationsgebiet</u> 8 Boote, U 58 und 59 haben Rückmarsch nach Lorient angetreten. U 28 Lorient eingelaufen, sodaß jetzt 7 Boote in Lorient ( 37, 38, 46, 61, 101, 124, 28).</p> <p><u>Auf Anmarsch:</u> U 32 Biskaya, U 31 Südküste Norwegen, U 6C sdl. Irland, U 137 Stavanger.</p> <p><u>U-Bootsresultate:</u></p> <p>In 5643 N 2115 W Dampfer "City of Benares" (11081 BRT) und Dampfer "Marina" ( ? ) torpediert. 2 unbekannte Schiffe in North Minch torpediert. Brit.Dampfer "Crown Arun" (2372) schwimmt 250 sm westl. der Hebriden. Kieloben. Unbek.Dampfer etwa 330 sm westl. der Hebriden versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p><u>In der Nacht zum 18.9.</u> erreichten 268 Kampfflugzeuge das Hauptziel London ( 333,5 t Spreng- und Brandbomben). Zahlreiche Brände und Explosionen beobachtet. Wetterlage günstig, sodaß Flakabwehr schlecht liegend. Ferner Angriff auf Liverpool durch 22 Flugzeuge. Größere Brände. Beim Angriff auf Bristol ist K.F.Gr.606 beteiligt. Gute Trefferlage.</p> <p>9.Fl.Div. Verseuchung der Themse mit 6 LM's (nur 6!) .</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

129

18.9.40  
19.9.40

Im Laufe des 18.9. Angriffe auf Rolls Royce Motorenwerk bei Bristol, Flugplätze, Tilbury Docks, Öltanklager Port Victoria. Teilweise gute Wirkung beobachtet.

-----  
Mittelmeerkriegführung.  
=====

Bei Bomben- und Minenangriff am 17.9. auf Bengasi wird Zerstörer "Borea" durch Bombentreffer versenkt. Zerstörer "Aguilone" wird durch Minentreffer schwer beschädigt. - Ferner geraten 2 Munitionsdampfer in Verlust.

Am 18.9. beschießt engl. Flottenverband Sidi Barani ohne größere Schadenswirkung. Beim Verband Schlachtschiffe und Flugzeugträger!

C/Skl.

15/10

1/Skl.

1<sup>11</sup> Ia  
11/10

Ast II

16/9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 130
19.9.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <hr/> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Engl. Regierung hat in Tokio ihr Interesse an der Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Zustandes in Indochina auf das Nachdrücklichste zum Ausdruck gebracht. -</p> <p>Starke Beachtung der Reise Ribbentrops nach Rom, die in Zusammenhang gebracht wird mit Aufenthalt von Serrano Suner in Berlin.</p> <p>Als Besprechungspunkte der Achse mit Serrano Suner werden angenommen:</p> <p>Einsatz deutscher militärischer Truppen in Afrika sowie die Frage Gibraltars.</p> <p>Es wird angenommen, daß der Anschluß Spaniens an die Achse entweder durch Geheimvertrag oder durch offizielle Erklärung bevorsteht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Note der deutschen Waffenstillstandskommission an die französische Abordnung vom 16.9. über die Verwendung der franz. Seestreitkräfte, die Demobilmachung der franz. Flotte (falls sie bei Änderung der gegenwärtigen politischen Lage angeordnet wird, sowie Bestimmungen für die Kolonialflotte siehe Mandakte Waffenstillstand Frankreich (Kr. Tagebuch Teil B Heft V Blatt 151).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(83)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.9.40		<p align="center">Aufstandsbewegung der Anhänger de Gaulles auf Madagaskar Anfang September wurde vom dortigen Gouverneur im Keime erstickt. In Tahiti hat eine "vorläufige Regierung" Anschluß an de Gaulle vollzogen. - Abfallbewegung in Neukaledonien vorwärts sich.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Ägypten:</u></p> <p>Siehe Bericht in Politische Übersicht Nr.220 Eiffer 7 : Besitzende Kreise englandfreundlich, zumal London wirtschaftlich das Land völlig in der Hand hat. Breite Masse des Volkes zu 95% <u>englandfeindlich</u>, bestrebt britische Fremdherrschaft loszuwerden. Frankreichs Prestige stark gesunken. Italien unbeliebt, besonders seit Abessinienfeldzug. <u>Deutschland</u> genießt uneingeschränktes Vertrauen, wird als zukünftiger Beschützer aller Mohammedaner angesehen!</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Schweden:</u></p> <p>Schwedischer Außenminister teilt mit, daß die Göteborger Handels- und Schiffszeitung wegen ihrer tendenziösen gegen Deutschland gerichteten Schreibweise verboten worden ist. Es wurde dabei besonders betont, daß diese Maßnahme einer der ersten Regierungshandlungen nach den Wahlen darstelle. Regierung sei entschlossen, auch künftighin besondere Ausfälle gegen Deutschland in gleicher Weise zu ahnden.</p> <p align="center">-----</p>
(84)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 131
-------------------	---	------------------

19.9.40

U S A:

Unser Geschäftsträger in Washington berichtet über die Wirtschaftsverhandlungen zwischen USA und Rußland. Man sei in Washington zweifellos gewillt, im Zusammenhang mit der Versteifung der englisch-amerikanischen Außenpolitik gegenüber Japan die jetzigen Wirtschaftsverhandlungen zu einer politischen Annäherung an Rußland zu benutzen. Aus diesem Grunde in letzter Zeit die Ausfuhrlicenzen für Öl und Schrott sowie Vercharterung amerikanischer Schiffe für Rußland genehmigt. Russische Wünsche könnten wegen starker Beanspruchung amerikanischer Rüstungsindustrie zwar nicht voll befriedigt werden, durch kleinere Konzessionen soll jedoch den Russen Entgegenkommen gezeigt werden.

-----

Staatssekretär Hull hat offiziell zugegeben, daß zwischen England, den Vereinigten Staaten und Australien Besprechungen stattfanden, die sich mit der Lage im südlichen Pazifik beschäftigten. Entscheidung hätten Verhandlungen bisher noch nicht erbracht.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.40		<p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) <u>Operation "Seelöwe":</u></p> <p>Entsprechend der Weisung des OKW, die Verluste in den Kanalhäfen während der Wartezeit möglichst niedrig zu halten, führen die Überlegungen der Skl. unter Berücksichtigung der Zusicherung des OKW auf Ausgabe einer <u>Vorwarnung</u> von 5 - 15 Tagen zu folgenden Anordnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Prähme Auflockern durch Zurückziehen in rückwärtige Kanäle und Flußläufe. Desgleichen Motorboote.</li><li>b) Dampfer auseinanderziehen innerhalb Großhäfen ohne Rücksicht auf sofortige Ladebereitschaft.</li><li>c) Schlepper auseinanderziehen unter Ausnutzung kleiner Zwischenhäfen und Reservehäfen.</li><li>d) Seestreitkräfte so weit möglich aus Hauptgefahrenbereich herausziehen. Verbände unterteilen soweit nicht enge taktische Zusammenarbeit wie bei MS-Flottillen notwendig.</li><li>e) Zwecks Auflockerung Belegung Kanalhäfen 1.u.2. T-Flottille, 1.MS-Flottille, 15.MS-Flottille, Hälfte der 12.U-Jagdflottille bis S 15 zur Verfügung Gruppe Nord. Abmarsch möglichst unbemerkt.</li></ul> <p>-----</p> <p>Gruppenkommandos, Adm.Frankreich, Seebef.West, BdU erhalten entsprechende Weisung, Die Einsatzvorschläge für FdZ und FdT-Streitkräfte sind der Skl. vorzulegen. Siehe Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr. 28 .</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 132
-------------------	---	------------------

19.9.40

2.) Problem Frankreich - Nord- u. Westafrikanische Kolonien:

Nach Bericht italienischen Marineattachés aus Madrid soll angeblich zwischen der Pétain-Regierung und General de Gaulle eine Übereinstimmung und laufende Verbindung bestehen. Auch hinsichtlich der weiteren Entwicklung in den westafrikanischen Kolonien wird ein abgekartetes Spiel vermutet!

Die Skl. hält eine derartige Verbindung mit de Gaulle für unwahrscheinlich, wenn auch die Möglichkeit einer Übereinstimmung nicht von der Hand zu weisen ist, zumal es feststeht, daß ein sehr großer Teil der Franzosen noch immer sehr stark einen Sieg Englands erhofft. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß die Behauptungen der ausländischen Presse, zwischen der franz. und engl. Regierung sei eine Absprache über die unbehinderte Durchfahrt des franz. Kreuzerverbandes durch die Straße von Gibraltar erfolgt, von Vichy aus zurückgewiesen werden.

Hinsichtlich des Problems Nord - und Westafrika hat die Skl. die Überzeugung gewonnen, daß das OKW die Wichtigkeit und Dringlichkeit dieser Probleme in rein kontinentaler Einstellung noch nicht erkannt hat. Es ist der Skl. beispielsweise unverständlich, daß die Entsendung eines Seeoffiziers im Rahmen der deutschen Studienkommission für wirtschaftliche Fragen nach Casablanca und Dakar bisher abgelehnt worden ist, obwohl die Skl. auf den außerordentlichen Wert einer Gewinnung militärpolitischer Nachrichten aus dem westafrikanischen Raume nachdrücklich hingewiesen hat. (C/Skl. wird Frage erneut bei Chef OKW zur Überprüfung bisheriger Entscheidung zum Vortrag bringen). Die Skl. hat nicht den Eindruck, daß der Führer in diesen Fragen vom OKW stets richtig beraten wird. Auch in der Frage der deutsch-italienischen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.9.40</u>		<p>Kontrollkommission für Afrika vertritt die Wehrmachtführung im Gegensatz zur Seekriegsleitung die Auffassung, daß die Führung dieser Kommission in <u>italienischer</u> Hand liegen müsse, da der Mittelmeerraum alleinige Interessensphäre der <u>Italiener</u> sei. Die Ansicht des Führers in dieser Frage ist der Skl. noch nicht eindeutig bekannt. Chef Skl. wird voraussichtlich in nächster Zeit mit dem Führer den Gesamtfragenkomplex besprechen.</p> <p>Die Skl. vertritt den Standpunkt, daß das Mittelmeer- und Afrikaproblem von so kriegsentscheidender Bedeutung ist, daß Deutschland sich keineswegs bei der Lösung dieser Probleme in den Hintergrund drängen lassen darf. Die in Afrika sich anbahnenden neuen Bewegungen (Ägyptenfeldzug, gegnerische Umsturzversuche in Marokko, Aufstand in Mittelafrrika, USA-Interesse an Westafrika) weiten den Bereich für militärische Operationen in entscheidendem Umfange aus und berühren politische Fragen, die für Deutschland von kriegsentscheidendem und daher lebenswichtigen Interesse sind. Es treten damit Probleme auf, die weit über den bisherigen Raum der europäischen Fragen hinausgreifen und die mit Maßstäben kontinentaler Landkriegführung keineswegs gemessen werden können. Mehr als je empfindet die Skl. angesichts dieser neuen Kriegslage ihre von jeher geäußerte Auffassung als richtig, daß die Kriegsmarine in der Obersten Wehrmachtsführung entscheidend beteiligt sein müsse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<u>Nachm.:</u>		<p>Vortrag Mar.Attaché Kopenhagen bei C/Skl. über Zusammenarbeit mit der dänischen Marine und organisatorische Fragen.</p> <p>1.) <u>Zusammenarbeit mit der dänischen Marine:</u></p> <p>Neben Minensuchdienst ist Auslegen von Feuer-schiffen für Luftbeobachtungsposten erfolgt. Keine</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondscheln usw.

Vorkommnisse

133

19.9.40  
19.9.40

Bewaffnung. Diese später nur für den Fall etwaiger direkter Angriffe vorgesehen. Fla-Abwehr der Minensuchboote gleichfalls nur bei direktem Angriff auf die Boote selbst freigegeben. Aufforderung der deutschen Wehrmacht, vom Middlegrund-Fort aus, bei dem eine dänische Ausbildungsabteilung stationiert ist, Flakabwehr zur Sicherung von Kopenhagen durch die Dänen einzusetzen, wurde abgelehnt. Daraufhin wurden deutsche Truppen auf diese Insel mit stationiert. Deutsche Forderung, SB-Maßnahmen beim Nordmannstief durchzuführen, wurde nach Einberufung eines Ministerrats abgelehnt. Durchführung geschieht jetzt durch uns, ist aber z.Zt. noch ausgesetzt.

Vom dänischen Offizierkorps wird zum Teil erkannt, daß für die Zukunft das Weiterbestehen einer selbständigen dänischen Marine (Weiterwehen des 700 Jahre alten Danebrogs) nur unter einer deutschen Führung und Lenkung möglich sein wird. Diese Offiziere streben daher an, daß die dänische Marine schon jetzt weiter zur See fährt und mit der deutschen Marine zusammenarbeitet. Die spätere Ausbildung dänischer Offiziere wird von diesen Offizieren bei der deutschen Marine. (Akademie usw.) vorgeschlagen.

Eine weitergehende Mitarbeit wird nach Auffassung Mar.Attaché von der dänischen Marine nur zu erreichen sein, wenn das Ziel der deutschen Politik Dänemark gegenüber feststeht.

Bezüglich der Frage der erweiterten Mitarbeit der dänischen Marine, wie sie vom dänischen Attaché in Berlin angesprochen wurde, wird z.Zt. von M eine offizielle Bestätigung vom dänischen Attaché nachgefordert.

## 2.) Organisation im dänischen Bereich:

Marinebefehlshaber Dänemark wird beantragen, daß die gesamte Steuerung der einzusetzenden dänischen Streitkräfte, auch falls sie im BSO-Bereich operieren

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.9.40		<p>sollten, weiterhin nur über den Mar.Befehlshaber Dänemark erfolgt.</p> <p>Ebenfalls wird nochmals beantragt, daß der Abschnitt West-Jütland, der z.Zt. der Station N untersteht, ebenso wie das gesamte übrige dänische Gebiet unter Mar.Befehlshaber Dänemark gestellt wird. Taktischer Einsatz der dortigen Verteidigungsanlagen soll weiterhin durch den Küstenbefehlshaber Nord-Friesland erfolgen!</p> <p><u>3.) Stand der dänischen Aufrüstung für Minenräumdienst gegen Grundminen:</u></p> <p>Angestrebte Zusammenarbeit bezüglich Minensuchdienst zunächst durch Ansatz M-Bootes "Soeulven" mit KFRG angelaufen. Weitere Boote derselben Klasse sollen folgen. Zuteilung Arbeitsgebietes durch Marinebefehlshaber Dänemark erfolgt. Gerät hat bisher im allgemeinen gut gearbeitet und einige Minen geräumt. "Soeulven" hat wertvolle Hilfe beim Abschleppen Sperrbrechers 11 geleistet.</p> <p>Neben KFRG wird von Dänen Gerät entwickelt entsprechend unserem FRG, das aber statt mit Holzbooten mit 3 9- bzw. 12 m langen hohlen Eisenstäben arbeitet. Räumbreite 90-100 m. Gerät in Erprobung. Weiteres Gerät für Wassertiefen von 3 1/2 - 12 m wird mit 3 bis 6 m langen hohlen Eisenstäben entwickelt. Gerät soll durch entmagnetisierte Fischerboote geschleppt werden. Fertigstellung voraussichtlich Oktober 1940.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">134</span>
19.9.40		<p style="text-align: center;">L a g e 19. 9. -----</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Aus dem Funkverkehr ist ersichtlich, daß engl. Fahrzeuge eine Netzsperrung vor dem Hval-Fjord im Gebiet Reykjavik auslegen.</p> <p>Zahlreiche Luftwarnmeldungen bringen die eigene Angriffstätigkeit der Luftwaffe zum Ausdruck. Englische Flugzeugmeldungen geben Einblick in die Geleitzugtätigkeit in der Irischen See und vor dem Nordkanal. Die eigene Luftaufklärung stellte auf An- und Abflug nach Liverpool außerordentlich starken Dampfer- und Geleitzugverkehr in der Mitte und im Südsang des St.Georgs-Kanal, am Ausgang des Bristol-Kanals und in der Irischen See fest. Beobachtungen lassen die Möglichkeit offen, daß einzelne Geleitzüge und einzelfahrende Dampfer noch südlich Irland nach Westen in den Atlantik auslaufen. Einwandfrei erwiesen ist jedoch ein solcher Verkehr südlich Irland durch die Beobachtungen noch nicht.</p> <p>Die Zweite Gruppe (6) der durch USA an England abgetretenen 50 Zerstörer ist in einen kanadischen Hafen eingetroffen und soll der kanadischen Marine zugeteilt werden.</p> <p>Am 19.9. früh werden englische Einheiten 80 sm südlich der Südwestspitze von Irland und westlich der Biskaya geortet. Anscheinend U-Boote.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.9.40	<u>Mittelatlantik:</u>	
		<p>Gibraltar-Geleitzüge verkehren nach wie vor alle 8 bis 10 Tage in einer Durchschnittsstärke von 18 bis 20 Schiffen.</p>
		<p>Flugzeugträger "Ark Royal" stand nach der Funkaufklärung vom 16. bis 18.9. mit anderen Einheiten der Kampfgruppe H im Gebiet Freetown.</p>
		<p>Nach italienischer Meldung wurden Einheiten der Kampfgruppe etwa 100 sm westlich Gibraltar geortet. Skl. nimmt an, daß mit Sicherheit die Schlachtschiffe "Resolution" und "Barham" in Atlantik bei den Operationen gegen die franz. Streitkräfte stehen, und daß wahrscheinlich auch "Ark Royal" und "Arethusa" an der Operation beteiligt sind. Möglicherweise ist "Renown" im Gibraltargebiet eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>Aus Südatlantik und Indischem Ozean keine besonderen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<u>Nordsee / Nordmeer:</u>
		<p>Eine U-Bootsmeldung vom 19.9. abends vor Drontheim wird von Skl. für unwahrscheinlich gehalten. - In den Hoofden sind englische Einheiten gepeilt. In der Themse-Mündung ein auslaufender Geleitzug durch eigene Flugzeuge angegriffen. In der Deutschen Bucht in der Nacht zum 19.9. Feindeinflüge zur Durchführung Minenverseuchungen. Im Kanal Fortsetzung der regen feindlichen Angriffstätigkeit gegen die Kanalhäfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

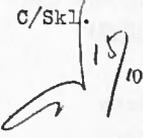
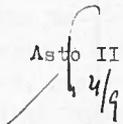
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
19.9.40		<p style="text-align: right;">135</p> <p><u>Fr ä n k r e i c h :</u></p> <p>Der Chef der franz. Kampfgruppe Y (offenbar der auf dem Wege nach Aquatoriel-Afrika befindliche Kreuzerverband) meldet am 19.9. Zusammenreffen mit zwei englischen Kreuzern der Kent-Klasse etwa 240 sm nordwestlich Freetown. Franz. Verband auf dem Wege nach Gabon. Aus den weiteren Nachrichten am 19.9. nachts geht hervor, daß die 4. franz. Kreuzerdivision von den britischen Kreuzern verfolgt nach Dakar zurückkehrt. Weitere Nachrichten über die Haltung der franz. Streitkräfte bleiben abzuwarten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Tätigkeit der britischen Seeluftstreitkräfte in der Woche vom 8. - 15.9. siehe B-Bericht Nr. 37/40. Besonderer Hinweis auf die britischen Abwehrmaßnahmen gegen erwartete deutsche Landung und auf den Geleitzugverkehr von und nach Übersee.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e   L a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Meldungen. Unterrichtung über Feindlage siehe Ft. 1758.</p> <p>Das in Manzanillo (Mexiko) liegende Motorschiff "Weser", das als Versorgungsschiff für Schiff 36 vorgesehen ist, erhält über OKV Ausland IV Befehl zum Auslaufen sobald klar. (Geschwindigkeit "Weser" etwa 13 sm, hat etwa 15 00 t Treiböl und 120 t Schmieröl zur Abgabe an Hilfskreuzer. ) Schiff hat Befehl zur Aufnahme durch Schiff 36 beschleunigt auf 9° Nord 174° Ost zu gehen. (Siehe Ft. 2003).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.9.40	<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Sperre westlich Bergen zwischen Faeroey und Lille Sotra ist geräumt, Durchfahrt freigegeben. - Tanker "Adria" steht planmäßig auf Wartestellung für "Hipper" im Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Keine Geleite nach Westen. Stichfahrt der MS-Flottillen auf Weg 1 Beta und südwestlich Egersund wegen Wetterlage abgebrochen. - U-Bootsjagd vor Texel ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Jn der Nacht zum 19.9. erneute heftige feindliche Luftangriffe auf Kanalküste zwischen Le Havre und Zeebrügge. Jn <u>Le Havre</u> Torpedoboote T 3 durch Volltreffer Heck gesunken, 9 Tote darunter 1 Offizier, 2 Mann schwer verwundet. 4 Dampfer Bombentreffer, 1 Dampfer und 2 Frähne gesunken. Brücke über große Schleuse beschädigt. Jn <u>Boulogne</u> keine besonderen Schäden. Jn <u>Calais</u> ein Frähne ausgebrannt. Jn <u>Ostende</u> 2 Fischdampfer versenkt, einer beschädigt. Jn <u>Zeebrügge</u> 2 Treffer auf Mole, geringer Schaden. Zur Beschädigung T 11 wird gemeldet, daß bei sofortiger Jnangriffnahme vorläufiger Reparaturen, Boot in etwa 5 Wochen mit einer Maschine zum Verholen in leistungsfähige Werft klar sein kann. Anschließende Wiederherstellung voller Kriegsbereitschaft in etwa 6 Monaten. Die Hafeneinfahrten von Le Havre, Cherbourg Lorient und Ostende müssen vorübergehend wegen Luftminenabwürfen gesperrt werden.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	136
19.9.40		<p>In Ausführung des Befehls der Seekriegsleitung betr. Auflockerung der Belegung der Kanalhäfen meldet Gruppe West für 19.9. nach Anbruch der Dunkelheit ihre Absicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Verlegung F.d.Z. mit 5 Zerstörern von Cherbourg nach Brest unter Ausholen zum Vorstoß bis unter englische Küste zwischen Start Point und Lizzard Head (auf Grund Luftaufklärungsmeldungen erscheint Vorstoß aussichtsreich).</li> <li>2.) Verlegung FMinsch mit 5 Minenschiffen und 5.T-Flottille von Cherbourg nach St.Nazaire.</li> <li>3.) Verlegung von Teilen der 6.T-Flottille von Cherbourg nach Le Havre.</li> <li>4.) Rückmarsch 2.T-Flottille mit 4 Booten und T 1 von Cherbourg nach der Deutschen Bucht.</li> </ol> <p>Hinsichtlich der befohlenen Abgabe von 2 MS-Flottillen bittet Gruppe West aus bestimmten Gründen (Übungen mit Heer, Eignung für Grundminenräumen) um Genehmigung zur Abgabe 3.MS-Flottille an Stelle 1.MS-Flottille und 13.MS-Flottille an Stelle 15.MS-Flottille.</p> <p>Dem Antrag der Gruppe wird stattgegeben. Ein weiterer Antrag bezüglich Überprüfung der Entscheidung über Abgabe einer Hälfte der 12.U-Jagdflottille muß von Skl. abgelehnt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Prise I Schiff 16 und das von den Kanarischen Inseln kommende Schleuderschiff "Ostmark" erhalten Befehl für ES-Dienst bei Annäherung an franz. Küste. "Ostmark" erhält Weisung, entgegen dem bisherigen Befehl nach St.Nazaire zu gehen (gegen U-Bootsgeführung vor der Gironde).</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.9.40		<p>Mit Rücksicht auf die Feindlage und besonders auf die von der Funkaufklärung erfaßten feindlichen U-Bootsbewegungen wird Gruppe West auf unbedingt erforderliche Luftaufklärung zur Sicherung der beiden erwarteten wertvollen Schiffe, Prise "Tirama" (seit 20.9. erwartet) und Schleuderschiff "Ostmark" (am 21.9. zu erwarten) besonders hingewiesen. (siehe Fruchrb. 1750).</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Die verstärkte Bewachung und Handelskontrolle auf der Linie Skagen - Fateroster, zwischen Skagen und südlichem Oslofjord, sowie auf der Linie Hirshals - Arendal führte zu keinem Ergebnis. Es sind jetzt zum Abfangen der aus schwedischen Häfen erwarteten Blockadebrecher (in erster Linie finnische Dampfer "Rainer") die 10. Vp.-Flottille, 11. Vp.-Flott., 17. Vp.-Flott. und Teile der 9. Vp.-Flott. eingesetzt. Ferner wird verstärkte Luftaufklärung über dem Skagerrak geflogen.</p> <p>Transportverkehr nach Norwegen für Mannschaften soll am 27.9. eingestellt werden und wird am 1.10. durch Dampfer "Peter Wessel" auf der Fährstrecke Sassnitz - Trelleborg als reiner Mannschaftstransport durchgeführt, damit wird der gesamte Personenverkehr von Deutschland nach Norwegen und umgekehrt über den Weg Sassnitz-Trelleborg - Schweden - Oslo geleitet.</p> <p>-----</p> <p>U - Boots-lage . =====</p> <p><u>Im Operationsgebiet</u> 2 Boote, davon muß U 99 wegen Störung nach Lorient zurück. U 58 und 59 auf Rückmarsch nach Lorient.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 137
<u>19.9.40</u> 19.9.40		<p><u>Auf Anmarsch</u> befinden sich U 31 Südküste Norwegen, U 137 vor Stavanger, U 60 südwestlich Irland, U 2 westliche Biskaya, U 123 Ostsee.</p> <p><u>U - Bootswerfolge:</u></p> <p>Unbekanntes Schiff 18.9.nachmittags 400sm westlich der Hebriden torpediert .</p> <p>Kdt.U 28 (Kptlt. Kuhnke) wird vom Führer wegen hervorragender Leistungen im U-Bootskrieg mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>In der Nacht zum 19.9. Fortsetzung Angriffe gegen London, Liverpool und weitere Häfen der Süd- und Westküste. Wirkungsbeobachtung wegen Wetterlage ungünstig. 9.Fl.Division führt Verseuchung der Themse mit 9 Luftminen durch.</p> <p>Im übrigen siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>In der Nacht zum 18.9. Angriffe italienischer Bomben- und Torpedoflugzeuge gegen britischen Kreuzerverband nördlich Bardia. 1 Treffer auf Kreuzer erzielt. Luftaufklärung sichtet 18.9. nordöstlich von Marsa Matruh britische Schlachtschiffgruppe aus 3 Schlachtschiffen, einem Flugzeugträger, 4 Kreuzern und mehreren Zerstörern. (Vermutlich Verband, der Beschießung von Sidi Barani durchgeführt hatte.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsheln usw.	Vorkommnisse
19.9.40	Geleitzugverkehr der Italiener zwischen Libyen und Jtalien kann planmäßig durchgeführt werden.	-----  C/Skl.  18/10  1/Skl.  Ia Asto II  4/9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 138
20.9.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Churchill teilt in der Sitzung des Unterhauses am 19.9.mit, daß er Verhandlungen über eine Union Englands mit den USA vorbereite. Dem Unterhaus würde Gelegenheit gegeben, diese Pläne zu besprechen.</p> <p>Über Beurteilung der englischen innerpolitischen Lage siehe Politische Übersicht Nr.221 Ziffer 1.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Französischer Außenminister Baudouin äußerte in einer Rede am 19.9. die Außenpolitik Frankreichs werde von der inneren Erneuerung getragen, der Waffenstillstand ermögliche es diese Erneuerung durchzuführen. Eine ablehnende Haltung Deutschland gegenüber würde den Interessen Frankreichs widersprechen. Die franz. Regierung sei daher bestrebt die Waffenstillstandsverpflichtungen, die sie in Ehren übernommen habe auch innezuhalten.</p> <p>Erneute Nachrichten über angebliche Beziehungen zwischen Pétain und de Gaulle werden von der Skl. als höchst unwahrscheinlich angesehen. Es sind bisher keinerlei Beweise vorhanden für eine illoyale Zusammenarbeit mit der franz. Regierung. Das bisherige Verhalten Pétains deutet im Gegenteil daraufhin, daß die augenblickliche franz. Regierung jede Zusammenarbeit mit de Gaulle ablehnt. Die Skl. ist sogar der Überzeugung, daß die franz. Regierung eine engere Anlehnung an</p>

(87)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.9.30</u>	<p>Deutschland anstrebt.</p> <p>-----</p> <p><u>G r i e c h e n l a n d :</u></p> <p>Aus verschiedenen Nachrichten geht hervor, daß in letzter Zeit eine erhebliche Besserung der Beziehungen zwischen Italien und Griechenland eingetreten ist. Italienische Kinder, die nach Italien ausgewandert waren, sollen nach Griechenland zurückkehren, italienische Schulen in Griechenland sollen wieder eröffnet werden.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Kanadisches Verteidigungsministerium erklärt, zwischen Großbritannien und Kanada sei ein Übereinkommen getroffen auf Island stärkere Streitkräfte einzusetzen. Nachricht wird von unserem Militärattaché bestätigt, wonach mehrere kanadische Einheiten vor kurzem auf Island gelandet worden sind.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Vortrag über Weisung des OKW betr. Abstoppen der Transportbewegungen in den Kanalhäfen, Auflockerung der Verbände und Zurückziehung der Norwegendampfer. Die Verstärkung des Luftschutzes für die Kanalhäfen</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.9.40  
20.9.40

wird vom OKW angeordnet.

Die Weisung entspricht den von der Skl, mündlich beim OKW vorgetragenen Ansichten. Die von Skl. für notwendig gehaltene Frist für den Vorbefehl von S - 15 kommt in der Weisung zwar nicht zum Ausdruck, ist jedoch mündlich vom OKW zugesichert worden. Es bleibt daher bei den bereits gestern erteilten Anordnungen der Skl.

2.) Vortrag Chef MWA über Ölversorgung der Kriegsmarine. Lieferung von rumänischem Öl ist von Rußland abgestoppt, anscheinend mit Rücksicht auf augenblickliches Verhältnis Rußlands zu Deutschland.

An russischem Öl ist von Rußland im September 40% dessen geliefert, was Deutschland eigentlich erhalten soll.

Rumänisches Öl im September gleichfalls nicht eingegangen wegen dringender anderer rumänischer Lieferungen, in erster Linie Fliegerbenzin. Ab Oktober ist jedoch wieder mit Lieferung von rd. 10 000 t zu rechnen, die Ende des Jahres auf 28 000 t gesteigert werden sollen. Hinsichtlich der Ölversorgung der Kriegsmarine bestehen demnach keinerlei Besorgnisse, zumal in den vergangenen Monaten wegen geringen Verbrauchs etwa 20.000 t pro Monat aufgestockt werden konnten.

-----  
L a g e 20.9.  
-----

Besondere Feindnachrichten.

England/Frankreich:

N o r d a t l a n t i k :

Englische Flugzeugmeldungen geben wiederum einen guten Einblick in die Geleitzugtätigkeit westlich des Nordkanals. Am 19.9. abends erhält ein britischer Geleit-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.9.40		<p>zug von der Admiralität Befehl 20 sm nördlicher als der gegenwärtige Kurs weiterzufahren und auf einer Linie zwischen 58° Nord, 19°30' West und 57° Nord 15° West den Nordkanal anzusteuern. Kursanweisung erfolgt offenbar mit Rücksicht auf Warnmeldungen von deutschen U-Booten.</p> <p>-----</p> <p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>Schlachtkreuzer "Renown" läuft mit Zerstörersicherung 20.9. früh in Gibraltar ein.</p> <p>Am 19. und 20.9. herrscht im Mittelatlantik außerordentlich dringender Funkverkehr. Der Verkehr hängt offenbar mit den englischen Operationen gegen den franz. Kreuzerverband zusammen. Ziel der Engländer ist zunächst die Unterbindung der französischen Maßnahmen zur Bekämpfung der Aufständischen in den zentralafrikanischen Kolonien. Nach franz. Meldung haben die britischen schweren Kreuzer, die gestern mit dem franz. Verband zusammentrafen diesem die Anweisung gegeben, sofort umzukehren und nach Freetown oder Casablanca zu laufen, im Hinblick auf deutsche Kontrolle jedoch keinesfalls nach Dakar zu gehen. Franz. Admiralität hat darauf den Kreuzern den Befehl gegeben Dakar anzulaufen und hat gleichzeitig Dakar und Casablanca in Alarmzustand versetzt. Kreuzer "Georges Leygues" und "Montcalm" standen 0500<sup>h</sup> früh 60 sm vor Dakar, während Kreuzer "Gloire" anscheinend Maschinenschaden hatte und sich den Engländern gegenüber mit dem Einlaufen in Casablanca unter Begleitung eines englischen Kreuzers einverstanden erklärt hat. Kreuzer "Primogot" der zur Sicherung eines Tankers nach Libreville vorausgeschickt war, befand sich 19.9. im Golf von Guinea und erhielt gleichfalls Befehl von der Admiralität nach Dakar zurück-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	140
20.9.40 20.9.40		<p>zukehren. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.</p> <p>Das Verhalten der franz. Kreuzer beim Zusammenreffen mit dem englischen Kreuzerverband ist noch nicht ausreichend geklärt, um daraus den Willen der Franzosen zur Widerstandsleistung entnehmen zu können. Der Maschinenschaden von "Gloire" deutet möglicherweise sogar auf absichtliche Unterwerfung unter den englischen Willen hin. Offenbar ist jedoch die franz. Admiralität selbst entschlossen, den englischen Streitkräften erforderlichenfalls Widerstand entgegensetzen zu lassen. Nach Mitteilung der W.St. Kommission hat die franz. Admiralität in Toulon vorsorglich Maßnahmen treffen lassen, um ein sofortiges Auslaufen eines Verbandes von Schlachtschiff "Strassbourg" 2 10000 t Kreuzern und einigen Flottillenführern sicherzustellen. Franz. Abordnung bittet 20.9. nachmittags um Genehmigung zum Auslaufen dieses Verbandes zur Unterstützung der Operationen in Westafrika.</p> <p>Skl. kann eine solche Genehmigung nicht erteilen, solange die Franzosen nicht den festen Willen, notfalls mit Waffengewalt, gezeigt haben, sich den englischen Forderungen zu widersetzen.</p> <p>( Siehe hierzu Ft. 6450, 1200, 1320, 1345).</p> <p>Weitere französische Streitkräfte: Aviso "Bougainville" vermutlich in Zentralafrika, Aviso "Gazelle" erhielt 19.9. abends Befehl mit Dampfer "Porthos" ind Konakry einzulaufen, Aviso "d'Jberville" und "Fantasque", die offenbar in der Verteidigung Dakars eingesetzt waren, wurden durch den Seebefehlshaber unterrichtet, daß sich die englischen Streitkräfte nach Süden zurückgezogen hätten, und erhielt Befehl Marsch nach Dakar fortzusetzen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.9.40		<p style="text-align: center;">E i g e n e   L a g e . =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Funkstelle Bombay verbreitet 20.9. 0200<sup>h</sup> den Empfang folgenden Funkspruchs: "R R R R 2825 Süd 7423 Ost Commissaire Ramel am 20.9. 0041<sup>h</sup> beschossen." Es handelt sich um einen ehemals franz. Dampfer, der offenbar in englischer Charter fährt. Skl. nimmt an, daß dieses Notsignal durch Schiff 33 ausgelöst worden ist.</p> <p><u>Schiff 21:</u> Im Hinblick darauf, daß die italienischen U-Boote nur nördlich 30° Ost operieren, wird die Ostgrenze des Operationsgebietes Schiff 21 südlich 30° Nord auf 20° West festgesetzt.</p> <p>Hilfskreuzer werden mit Ft.1809 über die Feindlage unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m   N o r w e g e n :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e   g e b i e t :</u></p> <p>U-Bootsjagd bei Texel abgebrochen wegen Wetterlage. Nachprüfung Seegebiet westlich Texel auf Minen ohne Ergebnis. 2.MS-Flottille auf Stichfahrt nach Norden in das Seegebiet südwestlich von Egersund.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 141
20.9.40	<p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>F.d.Z. mit 5 Zerstörern hat Vorstoß in der Nacht zum 20. wegen Wetterlage etwa 20 sm südlich von Plymouth abgebrochen und läuft vormittags in Brest ein.</p> <p>Führer der Minenschiffe mit 5 Minenschiffen und 5.T-Flottille auf Marsch nach St.Nazaire. 2.T-Flottille und T 1 auf Marsch nach Deutsche Bucht.</p> <p>Über gegnerische Lufttätigkeit über den Kanalhäfen liegen keine Meldungen vor. Ob.L.L. Führungsstab schlägt zur Verminderung der Luftempfindlichkeit der Kanalhäfen die Durchführung folgender Maßnahmen vor, soweit örtlich möglich:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Lagerung von Munition, Betriebsstoff und Gerät außerhalb der gefährdeten Schutzobjekte und möglichst räumlich verteilt. -</li> <li>2.) Bereits mit Munition und Betriebsstoff beladene Schiffe abseits von anderen Fahrzeugen, am besten auf Reede, zu legen, damit bei Explosionen durch Treffer keine anderen Schiffe in Mitleidenschaft gezogen werden. -</li> </ol> <p>Der Vorschlag entspricht den bereits getroffenen Maßnahmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Der Mar.Befehlshaber Westfrankreich meldet das Einlaufen des Schleuderschiffes "Ostmark" in Le Verdon. Schiff ist wesentlich früher an der Atlantikküste eingetroffen als von Skl. vermutet. Das glückliche Einlaufen des wertvollen Schiffes ist besonders erfreulich. Die baldige Überführung des Schiffes von Le Verdon nach Brest ist von Gruppe West angeordnet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.9.40		<p>Admiral Frankreich schlägt sofortige Inbaugabe neuer Prähme und Transportschiffe vor, um die entstandenen Ausfälle und Verluste zu decken.</p> <p>Ein Neubau oder Umbau von Prähmen und Transportschiffen kommt nach Entscheidung Skl. vorerst nicht in Frage. Wenn eine derartige Maßnahme notwendig wird, wird Skl. rechtzeitige Weisung hierfür erteilen. Dagegen sind beschädigte Prähme soweit möglich wieder einsatzbereit zu machen. Admiral Frankreich und Gruppe West erhalten entsprechende Weisung.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Cstsee:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Transport- und Wegekontrollen planmäßig. Nachprüfung Seegebiet bei Vinga Feuerschiff ergibt keinen Minenverdacht. Überwachung des Skagerraks gegen Blockadebrecher führt zu keinem Ergebnis. Luftaufklärung stellt nur regen Schiffsverkehr auf vorgeschriebenen Schifffahrtswegen unter der norwegischen Küste fest.</p> <p>-----</p> <p>Hinsichtlich der Verwendung der 1. und 2.T-Flottille meldet Gruppe Nord ihre Einsatzabsichten dieser Flottillen beim BSO im schnellen Geleitdienst, Blockadeüberwachung und U-Bootsjagd im Skagerrak, evtl. auch zu Minenunternehmungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">142</span>
20.9.40		<p style="text-align: center;">U - Boots l a g e . =====</p> <p style="text-align: center;">Im Operationsgebiet keine Änderungen. U 60 erhält Befehl je nach Wetterlage westlich oder östlich des Pentland Firth zu operieren.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u></p> <p>U 47 erhält etwa 540 sm westlich der Nordspitze der Hebriden Fühlung an einen Geleitzug mit östlichem Kurs. Auf Grund der Ergebnisse der Funkaufklärung sind U 48, 65, 43, 99, 100 im Quadrat 2837 und 39 AL in Angriffsaufstellung befohlen worden.</p> <p>U 48 erbat um 1400 bereits laufende Fühlunghaltermeldung von U 47. U 47 erhält Befehl am Geleitzug zu bleiben, die in Angriffsaufstellung befohlenen Boote werden auf den Geleitzug angesetzt und angewiesen vor Feindberührung nicht zu funkeln. Es ist zu hoffen, daß mehrere Boote an dem einkommenden Geleitzug Fühlung erhalten.</p> <p>U 48 meldet als bisheriges Versenkungsergebnis die ausgezeichnete Ziffer von 7 Dampfern mit 42 287 BRT.</p> <p>An einem westlich Irlands festgestellten von Süden kommenden Geleitzug kann offenbar U 138 Fühlung halten. Wahrscheinlich wurde aus diesem Geleitzug das englische Walfangmuttereschiff "Newo Sevilla" (1380 t) 25 sm westlich Torey Island torpediert. Torpedierung löst regen Funkverkehr aus. U-Bootsjagd wird in der Nacht zum 21.9. eingeleitet durch 2 Zerstörer und 2 Trawler sowie durch Flugzeuge,</p> <p>Kurzbericht von U 28, 101, und 61 siehe Kriegstagebuch Teil B Heft IV. U 61 hat während der Operationszeit in-</p>

(88)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
0.9.40		<p>folge sehr großer See, schlechter Sicht und geringem Feindverkehr keine Erfolge erzielt.</p> <p>U 28 (Kptl. Kuhnke) kam mit 37 599 BRT, U 101 (Kptl. Frauenheim) mit 3 Dampfern = 15 000 BRT von Unternehmung zurück.</p> <p>-----</p> <p>BdU erhält von Skl. eine Beurteilung der durchgeführten Versorgung von UA mit Schiff 33.</p> <p>Diese erstmalig durchgeführten Zusammenarbeit eines U-Bootes mit Hilfskreuzer hat zwar nicht den erwarteten Erfolg gehabt und nicht die erhoffte größere Diversionwirkung erzielt, die praktische Durchführung der U-Bootsversorgung in See erbrachte jedoch wertvolle Erfahrungen und hat die Ergänzungsmöglichkeiten für die Zukunft bewiesen. Der Versuch rechtfertigt trotz des bisherigen Ausbleibens größerer praktischer Erfolge die Vorbereitungen für weiteres gemeinsames Operieren von U-Booten mit derartigen schwimmenden Stützpunkten. Die Skl. sieht auch für die Zukunft in einem weiterreichenden Ansatz von U-Booten zunächst gegen die westafrikanische Küste eine große Diversionwirkung, verbunden mit einem Abzug von gegnerischen U-Bootsabwehrstreitkräften aus dem englischen Heimatbereich. Sie legt daher auf die weitere Durchführung derartiger Unternehmungen zu gegebener Zeit Wert und weist den BdU auf die Möglichkeiten, die sich durch die Schaffung dieser schwimmenden Stützpunkte für den Ansatz von U-Booten ergeben hin. Neben der bereits bestehenden Möglichkeit der nochmaligen Versorgung eines U-Bootes aus Schiff 33 wird die Versorgung für je ein U-Boot aus dem Troßschiff und dem Reservetroßschiff</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 143
-------------------	---	------------------

20.9.40

(89)

von Kreuzer "Admiral Scheer" sowie die Versorgungs-  
 möglichkeit aus dem Hilfskreuzer Schiff 41 in demselben  
 Umfang wie von Schiff 33 vorbereitet.  
 (Schreiben an BDU vom 20.9.40 siehe Kriegstagebuch  
 Teil C Heft IV).

-----  
 Luftlage.  
 =====

(90)

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Fortsetzung der  
 Angriffe gegen Hafenanlagen mit Schwerpunkt auf London  
 und Liverpool. Starker Kampfeinsatz insbesondere in  
 der Nacht zum 20. in der 255 Kampfflugzeuge London er-  
 reichen und 310 t Sprengbomben und Brandbomben abwerfen.  
 Wirkung wegen geschlossener Wolkendecke nicht beobachtet.

Eine Beurteilung der Angriffswirkungen der Luftan-  
 griffe auf das Stadtgebiet von London vom 6.9. bis 19.9.  
 unter besonderer Berücksichtigung der Bilderkundung  
 vom 11.9. durch den Führungstab des Ob.d.L. siehe in  
 Kr.Tagebuch Teil B Heft IV, Blatt 170. Aus der bisherigen  
 Wirkungsbeurteilung ist zu folgern, daß der Londoner Hafen  
 zwar schwer getroffen ist, eine Außerbetriebsetzung je-  
 doch nur in Teilanlagen angenommen werden kann.

Mit einer Vernichtung erheblicher Mengen Nahrungs-  
 mittel wird gerechnet. Eine unmittelbare Rückwirkung  
 auf die Ernährung der Großstadtbevölkerung ist jedoch hierauf  
 allein noch nicht abzuleiten. Versorgung Londons mit Gas  
 und Strom und vermutlich auch mit Wasser hat Einschrän-  
 kungen und Unterbrechungen begrenzten Ausmaßes erfahren.  
 Das Verkehrswesen ist teilweise erheblich gestört, Mit  
 einem starken Leistungsabfall der Industrie im Gebiet  
 Groß-London kann gerechnet werden.

-----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	144
21.9.40	P o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n . =====		
(91)	<u>D e u t s c h l a n d :</u>	Ribbentrop-Reise nach Rom im Mittelpunkt des Interesses: des Auslandes. Vermutung einer Festlegung der Interessengrenzen der Achsenmächte in Afrika und einer Absprache hinsichtlich Entwicklung der Balkanfragen.	
	<u>Ä g y p t e n / E n g l a n d :</u>	Nach Neuermeldung hat der Ägyptische Premierminister am 20.9. erklärt, Ägypten werde im Vertrauen auf die britischen Streitkräfte weiterhin seine nicht - kriegführende Haltung fortsetzen, bis die italienische Offensive eine wirkliche Bedrohung für Ägypten selbst bedeute.	
		Diese Erklärung ist zweifellos so zu deuten, daß es dem englandfreundlichen Premierminister nicht gelungen ist, beim König eine Kriegserklärung Ägyptens an Italien durchzusetzen.	
	<u>U S A / A f r i k a p r o b l e m :</u>	In einem Telegramm unseres Botschafters aus Washington wird auf das energische Bestreben der USA zur Übernahme des Schutzes der lateinamerikanischen Länder hingewiesen und dabei ausdrücklich das Interesse der USA an den <u>westafrikanischen</u> Inseln unter Betonung	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.9.40		<p>einer Fernhaltung Deutschlands und Italiens von Westafrika hervorgehoben.</p> <p>In diesem Zusammenhange gewinnt <del>in</del> eine Veröffentlichung in der sowjetrussischen Presse (Krasnyj Flot) vom 19.9. besondere Beachtung, in der auf die amerikanischen und englischen Bestrebungen im östlichen Atlantik hingewiesen wird. Die Abhandlung, die möglicherweise von amerikanischer Seite inspiriert wurde, spricht von Befürchtungen Englands und besonders U.S.A. hinsichtlich einer möglichen Besetzung der Westafrika vorgelagerten spanischen und portugiesischen Inseln durch eine starke europäische Macht (Deutschland). In einem solchen Falle würden die britischen Verkehrswege um Afrika bedroht. Die spanischen und portugiesischen Inseln vor der afrikanischen Westküste seien auch von unmittelbar strategischer Bedeutung für die Vereinigten Staaten im Hinblick auf eine Verwirklichung der Monroe Doktrin in Mittel- und Südamerika. Übergang der Inseln in die Hände einer starken europäischen Macht stellt ernste Bedrohung der USA und besonders Lateinamerikas dar. Daher Gefahr, daß Inseln zum mindesten als Flotten- und Luftstützpunkte gegen England und möglicherweise später gegen Amerika benutzt werden könnten. Amerikanische Presse hat bereits vor längerer Zeit die Frage einer Ausdehnung der amerikanischen Verteidigungsgrenzen im östlichen Atlantik angeschnitten und für den Fall des Übergangs der westafrikanischen Besitzungen in die Hände einer anderen europäischen Macht deren sofortige Besetzung durch die USA-Flotte gefordert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

21.9.40

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

(92)

B e s o n d e r e s:

*Gruppe West*  
*1.11*  
*1.11*

(1.) Gruppe West hat gemeldet, daß sie beabsichtigt die FdZ und FdT-Streitkräfte in der nächsten Zeit zu Vorstößen gegen den feindlichen Kriegs- und Handels-schiffsverkehr, gelegentlich auch zu Beschießungen feindlicher Häfen und zu Minenunternehmungen unter der feindlichen Küste einzusetzen.

SkL. ist zwar grundsätzlich mit den Einsatzabsichten der Gruppe einverstanden, verspricht sich jedoch von Beschießungen der feindlichen Küste keine Erfolge und sieht den Einsatz der Zerstörer bei ihrer sehr geringen Anzahl für derartige Aufgaben als zu hoch an. Die SkL. hat die Auffassung, daß in der Zukunft der Schwerpunkt der deutschen Seekriegführung (bei Verschiebung bzw. Ausfall der Unternehmung "See-löwe") im Atlantik liegt und das Hauptoperationsfeld für Unternehmungen der deutschen Kampfstreitkräfte das Gebiet vor der französischen Atlantikküste ist. Auch für die Zerstörer werden im Atlantik-Raum bei Angriffen gegen den Nord-Süd-Geleitzugverkehr der Engländer, trotz des bekannten geringen Aktionsradius der Zerstörer und ihrer Abhängigkeit von der Wetterlage große Erfolgsaussichten gesehen. Gruppe West erhält daher zu ihrer Meldung folgende Stellungnahme:

Mit Einsatzabsichten einverstanden. Auftreten Zerstörer auf Nord-Südgeleitweg etwa 18° - 22° West erscheint wert zu prüfen. Bei Beschießungen ist auf nicht zu hohen Einsatz angesichts geringer Zerstörerzahl Bedacht zu nehmen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.9.40	2.)	<p>Vortrag Chef M Wa Wi über die Entwicklung der deutschen Rohstofflage, die sich nach Erfassung der großen Vorräte der Rohstoffgebiete in den besetzten Räumen im Norden und Westen außerordentlich günstig darstellt.</p> <p>Im einzelnen siehe Vortragsnotiz Chef M Wa Wi in Kriegstagebuch Teil C Heft XII.</p> <p align="center">-----</p> <p align="center">L a g e      21. 9.</p> <p align="center">=====</p> <p align="center"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p align="center"><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u> Funkaufklärung erfaßt im Laufe des 20.9. verschiedene Meldungen englischer Flugzeuge über britische Geleitzüge. Meldungen werden durch eigene Luftaufklärung und durch Meldungen der U-Boote ergänzt. Aus Gibraltar lief am 19.9. ein Geleitzug von 29 Handelsschiffen, darunter 5 Tanker nach Westen aus. Geleit durch 3 Zerstörer und Aufklärungsflugzeuge. - Schleuderschiff "Ostmark" sichtet in der Zeit vom 8. - 15.9. Geleitzüge und einzelne Dampfer auf 2714 Nord 2414 West, 2759 Nord 3018 West und 4406 Nord 28 54 West.</p> <p>Von den 90 USA-Zerstörern wurden nach Pressemeldung 6 der kanadischen Marine zugesprochen. Damit erhöht sich die Zahl der kanadischen Zerstörer auf 13.</p> <p>Sämtliche 50 amerikanischen Zerstörer sollen bis</p>

(93)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.9.40  
21.9.40

Weihnachten geliefert werden.

-----

S ü d a t l a n t i k :

Italienische Marine vermutet auf der Station Freetown folgende Kreuzer: "Dorsetshire", "Delhi", "Frobisher". - Nach Funkaufklärung tritt im Südatlantik seit einigen Tagen häufig eine Kampfgruppe M auf, zu der offenbar die Kreuzer "Cumberland", "Argus", "Delhi" gehören.

Hilfskreuzer "Asturias" in Rio eingelaufen.

-----

N o r d s e e :

Keine besondere Feindnachrichten.

-----

F r a n k r e i c h :

Kreuzer "Gloire" meldet abends an den Chef der Kampfgruppe "Y", daß er sich nach Casablanca begeben wegen Maschinenstörung. Standort 1400 Uhr auf 14 Nord 20 West. Geschwindigkeit höchstens 18 sm.

Von den übrigen Kreuzern keine Nachrichten.

Von der W.St.K. wird erneut angefragt wegen Entsendung weiterer franz. Streitkräfte von Toulon nach Westafrika. Die Genehmigung hierzu kann nach Ansicht der Skl. z.Zt. noch nicht erteilt werden. Der bisherige noch nicht voll zu übersehende Verlauf der französischen Operation zeigt, daß franz. Kreuzer sich durch Dazwischentreten eines englischen Verbandes von der Durchführung ihres Auftrages ohne Waffengebrauch einer der beiden Parteien haben abbringen lassen, Entsendung Strassbourg-Gruppe schließt Wiederholung dieses

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.9.40		<p>Vorganges nicht aus, da Engländer nach unserer Kenntnis bereits jetzt einen auch dieser Gruppe überlegenen Verband zwischen Gibraltar und Freetown zusammengezogen haben. Es bleibt zunächst abzuwarten, wie sich Lage "Gloire" und in westafrikanischen Häfen entwickelt. Die W.St.K. wird über die Auffassung der Skl. unterrichtet unter besonderem Hinweis darauf, daß die Verschiebung auf Grund mangelnder zuverlässiger Nachrichten aus Dakar und Casablanca erschwert ist, und unter erneuter Betonung der Wichtigkeit einer Entsendung von Kontrollkommissionen nach Dakar und Casablanca.</p> <p>-----</p> <p>Aus Panama wird gemeldet, daß der dortige franz. Geschäftsträger ein Doppelspiel betriebe. Er habe den franz. Schiffen Befehl übermittelt am 14.9. auszulaufen und sich als Rückendeckung eine schriftliche Bescheinigung der Hafenbehörde geben lassen, daß die Ankerplätze benötigt würden. Die Schiffe (mit etwa 25000 t Kriegsmaterial an Bord) sind nach New Orleans ausklariert worden und sollen unterwegs den Engländern in die Hände gespielt werden, die die Schiffe aufbringen sollen. (Meldung bedarf noch der Nachprüfung).</p> <p>-----</p> <p>Eigene Lage.</p> <p>=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Meldungen. Unterrichtung über die Feindlage siehe Ft.0815.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	147
21.9.40	<u>N o r w e g e n :</u>	<p>Im Bereich des Admirals Nordküste wird die Batterie Hammerviken und im Bereich des Admirals Westküste die Batterie Kristiansund Nord und Aalesund gefechtsklar gemeldet.</p> <p>Seekommandant Stavanger meldet Gebiet südlich der Inselgruppe Utsire minenverdächtig.</p> <p>-----</p>	
	<u>N o r d s e e</u>	<p>Minenstichfahrten im Seegebiet südwestlich von Egersund und auf Weg 1 durch Minensuchflottillen planmäßig. U-Bootsjagd bei Texel ohne Ergebnis. Geleit von Tankdampfern nach Westen ohne Zwischenfälle.</p> <p>Bewaffnete Aufklärung der Küstenfliegerstaffeln I./ 106 und I./906 zwischen Flamborough Head und Kinnaird Head. Angriff auf Geleitzug nördlich Newcastle. Erfolg nicht beobachtet.</p> <p>-----</p>	
	<u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u>	<p>1. Führer der Minenschiffe läuft mit "Tannenberg", "Schwerin", "Cobra", "Togo" und Schiff 23 in St. Nazaire ein.</p> <p>2. Führer der Minenschiffe verlegt mit "Grille", "Preußen", "Roland" und "Königin Luise" von Gotende nach Rotterdam.</p> <p>In der Nacht zum 21.9. Fortsetzung Luftangriffstätigkeit des Gegners mit Bombenabwürfen auf Vlissingen, Den Helder, Antwerpen, Zeebrügge, Givelines, Nieuport, Ostend, <del>xxx</del> Calais, Boulogne. In Vlissingen 2 Schlepper ausgebrannt, 1 Kran zerstört. In den übrigen Orten keine</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.9.40	<p>besonderen Schäden. In der Lyme-Bay läuft auf 5022 Nord, 0250 West der holländische Dampfer "Trito" (1057 t) auf Mine.</p> <p>An der Westküste müssen die Einfahrten von St.Nazaire, Loire-Mündung, La Pallice und Girondemündung wegen Luftminenabwürfen des Gegners vprübergehend gesperrt werden.</p>	
		<p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee :</u></p>
		<p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Transporte und U-Bootsgeleite laufen planmäßig. Wegekontrollen und verschärfte Bewachung des Skagerraks ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Auslaufen Kreuzer "Hipper" zur Operation muß wegen Ausfall einer Leckpumpe verschoben werden. Nächster Termin frühestens 23.9.</p>
		<p><u>U - Boots l a g e .</u></p> <p>=====</p>
		<p>Im <u>Operationsgebiet</u> U 47, 48, 100, 99, 65, 138, 43.</p> <p>U 47 hält Fühlung an dem etwa 400 sm westlich Schottland stehenden Geleitzug, der mit östlichen bis süd-östlichen Kursen marschiert. Von den angesetzten Booten ( U 43, 65, 100, 99 und 48) stößt U 48 als erstes Boot auf den Geleitzug.</p> <p>U 48 greift an und hält Fühlung. Die übrigen Boote erhalten vom BdU Befehl entsprechend dieser Fühlungs-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.9.40		<p>haltermeldungen zu operieren.</p> <p>U 48 meldet abends Versenkung von "Broomark" und "Blairangus" (4409 t) als neunter versenkter Dampfer. Boot muß, da keine Torpedos Rückmarsch nach Lorient antreten. U 65 meldet gleichfalls Rückmarsch Lorient. U 99 tritt nach Versenkung von 7 Dampfern mit 45 498 BRT ebenfalls Rückmarsch Lorient an. Boot hat aus dem gemeldeten Geleitzug einen Tanker und 2 Frachter versenkt.</p> <p>Insgesamt besteht nach den bisherigen Meldungen der Eindruck, daß die auf den Geleitzug angesetzten Boote infolge guter Zusammenarbeit zwischen Fühlungshalter- und Angriffsbooten mit sehr gutem Erfolg auf den Geleitzug zum Angriff gekommen sind.</p> <p><u>Weitere U-Bootserfolge:</u></p> <p>Brit.Dampfer "Elmbank" auf 5522 Nord 2210 West, brit.D. "City of Simlar" (10 138 t) torpediert (offenbar U 138). Im gleichen Gebiet wird in den Abendstunden der Dampfer "Empire Adventure" torpediert.</p> <p>U 124 Kurzbericht siehe Kriegstagebuch Teil B IV. Boot meldet Versenkung von 4 Schiffen mit 28 000 BRT.</p> <p>-----</p> <p><u>Handelskrieg.</u></p> <p>Die Hilfskreuzer werden über die Genehmigung folgenden franz. Seeverkehrs unterrichtet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Küstenverkehr innerhalb ein- und derselben Kolonie.</li> <li>2.) Verkehr zwischen benachbart liegenden Kolonien: An Westküste Afrika. Zwischen Madagaskar, La Reunion, Comoren, Indochina. Zwischen Antillen, Guadeloupe, Martinique, Guayana, Zwischen Besitzungen Südsee.</li> <li>3.) Verkehr zwischen Antillen, St.Pierre, Miquelon und</li> </ol>

(94)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.9.40		<p>amerikanischen Kontinent, sowie zwischen Indochina und China Japan.</p> <p>4.) Verkehr zwischen Frankreich und Kolonien, Protektoraten, Mandaten.</p> <p>Genehmigung wurde erteilt unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs und unter folgenden Bedingungen:</p> <p>Kein franz. Schiff darf in Feindeshand fallen, Schiffe müssen sich feindl. Zugriff durch Selbstversenkung entziehen, brit. Geleitzüge meiden, Zickzack-Fahren verboten, keine Bewaffnung, franz. Flagge, darunter gelben Stander führen, an Bordwand und Oberdeck franz. Farben mit gelbem Rand auf schwarzem Untergrund gut sichtbar aufmalen, nachts vorgeschriebene Lichter, Abzeichen beleuchten.</p> <p>In einer Änderung der Weisung für die Führung des Handelskrieges wird u.a. über die Behandlung franz. Schiffe und Ladungen für franz. Gebiete befohlen: Französische Handelsschiffe sind als neutrale Schiffe zu behandeln, soweit sie die französische Flagge und darunter einen gelben Stander führen, die französischen Farben an Bordwänden und Oberdeck gut sichtbar aufgemalt und mit gelbem Rand auf schwarzem Untergrund umrahmt haben und nachts die vorgeschriebenen Lichter führen und die Abzeichen beleuchten. Bei Bannguttransport oder sonstigen Verstößen dieser Schiffe gegen die P.O. ist nach dieser zu verfahren.</p> <p>Alle sonstigen Handelsschiffe sind nach Artikel 10 P.O. wie feindliche Schiffe und ihre Ladung wie die Ladung feindlicher Fahrzeuge gem. Artikel 11 und 12 P.O. zu behandeln.</p> <p>Die Banngutbestimmungen finden nur auf Ladungen Anwendung, die für solche französischen Gebiete bestimmt sind, die unter englischer oder der Herrschaft de Gaulle's stehen. (siehe auch Nachtrag der Weisung für die Führung des Handelskrieges in Kriegstagebuch Teil B Heft V, Blatt 161 Vfg. vom 21.9.1940).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 149
-------------------	---	------------------

21.9.40  
21.9.40

Luftlage.

In der Nacht zum 21.9. Fortsetzung Angriffe gegen London. Treffer in Royal Albert Dock, starke Explosionen und große Brandherde in anderen Docks beobachtet. Gut liegende schwere Flak. Im Laufe des 21. Störangriffe gegen Flugplätze, Bahnanlagen, Motorenwerke und Rüstungsbetriebe. Hinsichtlich der Luftminenverwendung gibt Ob.d.L. den Einsatz von Luftminen jeder Art ~~an~~ auf Selsey Bill nach Westen frei.

(96)

Mittelmeerkriegführung.

Fortsetzung des regen Geleitzugverkehrs zwischen Lybien und der Heimat. Keine besonderen Kampfergebnisse.

C/Skl.  
*[Handwritten signature]*

1./Skl.  
*[Handwritten signature]* Ia

Asto II  
4.23/9  
*[Handwritten signature]*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	150
-------------------------	---	--------------	-----

22.9.40      Besondere politische Nachrichten.  
=====

Sonntag

England

Die Erörterungen über die deutschen Invasionspläne nehmen ihren Fortgang. Teilweise wird die Ansicht vertreten, daß der kritische Zeitpunkt für England bereits vorüber sei und kaum noch mit einer Landung in diesem Herbst zu rechnen sei. Lloyd George erklärt in einem Presseartikel, es sei jetzt wesentlich wichtiger, die deutschen Kanalhäfen fortlaufend zu bombardieren, um die deutsche Invasionsflotte zu zerschlagen, als Vergeltung zu üben für die Luftangriffe auf London, die ohnehin nur geringen militärischen Schaden anrichteten. Die großen Schäden, die den deutschen Landungsvorbereitungen durch die R.A.F. zugefügt seien, werden stark hervorgehoben.

Hinsichtlich der politischen Entwicklung wird mit dem Versuch der Achsenmächte gerechnet, Spanien zur Teilnahme am Kriege zu bewegen, um das Mittelmeer nach Westen zu sperren. Gleichzeitig wird die Fortsetzung der italienischen Angriffe gegen Ägypten und Suez-Kanal erwartet. Es kommt die Hoffnung zum Ausdruck, bis zum nächsten Frühjahr mit Hilfe der materiellen Unterstützung durch die USA die Verteidigungsbereitschaft so erhöht zu haben, daß der Kampf erfolgreich durchgehalten werden könne.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.9.40		<p style="text-align: center;">L a g e 22. 9. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung stellt auf dem Anflug nach Liverpool im Bristol- und St.Georgs-Kanal zahlreiche Dampfer, vorwiegend mit Nord-bzw. Südkurs, um 2000 Uhr einen Geleitzug aus Pembroke auslaufend und im St.Georgs einen schweren Kreuzer und 2 U-Boote mit Südkurs fest. Bewaffnete Aufklärung von Brest sieht in der Nacht vom 21. zum 22. im Bristol Kanal einen Flak-Krz. mit Südkurs und hoher Fahrt und einige Dampfer und Fischdampfer an der Südküste Irlands. Die Ziele wurden ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Nachdem bereits am 21. zwei britische Dampfer zwischen den Kap Verde und Freetown Notsignale, eingeleitet durch RRRR bzw. QQQ abgegeben hatten, meldet der engl. D. "Benedict" (4949) am 22.abds., daß er in 0537 N, 1628 W von verdächtigem Schiff verfolgt würde. Meldung wurde durch QQQ eingeleitet und muß als falscher Alarm angesehen werden, da ein dtsh.Hilfskreuzer in diesem Gebiet kaum steht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>I n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Nach italienischer Meldung wird bei Barbados ein Geleitzug von 30 Dampfern gebildet, der mit Kriegsmaterial und Flugzeugen beladen ist und freiwillige amerikanische, australische, kanadische, südafrikanische und frz. Flugzeugführer an Bord hat. Geleitzug soll gegen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">151</span>
<u>22.9.40</u>	<p>Ende des Monats nach Ägypten auslaufen. Südlich Aden wurden Geleitzüge mit Kreuzer- und Zerstörersicherung gesichtet.</p>	
	<p><u>Nordsee / Nordmeer:</u></p>	
	<p>Im Seegebiet von Hailen werden morgens 6 engl. Land-Doppeldecker gemeldet, die Vorp.Boote mit Bomben werfen, 6 weitere Maschinen fliegen über Drontheim ein. Erfolgreicher Bombenabwurf. Daraufhin gestartete Luftaufklärung stellt 220 sm nördlich der Shetlands einen Flugzeugträger mit Zerstörersicherung auf Südkurs fest !!</p>	
	<p>Über Narvik englische Flugboot-Fernaufklärung.</p>	
	<p>Bei der lebhaften engl. Überwachungstätigkeit an der SO-Küste wurden nach Funkpeilungen offenbar Stichfahrten nach Osten unternommen, eine Einheit wird in der Nacht zum 23.9. 0130 Uhr 35 sm nordwestl. Vlissingen gepeilt.</p>	
	<p><u>Im Kanal:</u> Fortsetzung lebhafter Luftangriffstätigkeit in der Nacht zum 22.9. Bombenansatz Schwerpunkt gegen Ostende - Dünkirchen, Luftminenabwürfe auf Boulogne und Dünkirchen.</p>	
	<p>An der Westküste britische U-Boote vor der Gironde-mündung.</p>	
	<p><u>Frankreich:</u></p>	
	<p>Die Kreuzer "Montcalm" und "Georges Leygues" sind 20.9. früh <u>in Dakar</u> eingelaufen. Nachprüfung über</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>22.9.40</p> <p>(97)</p>		<p>Ereignisse beim Zusammentreffen mit engl. Streitkräften sind eingeleitet. Es ist zu hoffen, daß durch die nach Dakar entsandte deutsche Studienkommission, der nach nunmehr erteilter Genehmigung des OKW, <sup>W.F.</sup> Vertreter der Skl. Kptlt. von Schnurbein angehört, baldmöglichst eine klare Unterrichtung der politischen Führung sowie der Seekriegsleitung erfolgen wird, sodaß eine eindeutige Beurteilung der Lage möglich ist.</p> <p>-----</p> <p><u>P a z i f i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Der Aviso "Dumont d'Urville" meldet, daß der Kdt. des engl. Krz. "Adelaide" jeden Versuch des Avisos, die alte Lage wieder herzustellen, mit Gewalt unterbinden werde. Die neutr. Haltung der engl. Streitkräfte gegenüber "Dumont d'Urville" sei nur gewährleistet, wenn der Aviso auf einem ihm vom Kdt. des Krz. vorgeschriebenen Wege nach Saigon zurückkehre. Sollte er mit unbekanntem Ziel auszulaufen versuchen, würde der Krz. das Auslaufen mit Gewalt verhindern.</p> <p>-----</p> <p><u>E i g e n e L a g e .</u> =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p><u>Schiff 33</u> meldet: 19.9. Standort 29 Süd 71 Ost Prise I in Marsch gesetzt nach der Heimat. Fahrt 7 sm.</p> <p>-----</p> <p><u>Schiff 10</u> meldet bei Gefecht mit "Alcantara" im Juli Personalverlust 3 Tote. Schiff fordert für Mitte No-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 152
22.9.40		<p>vember Nachschub von Kohlensäure und Wasserstandsgläsern an. Zeitgerechter Nachschub wird von Skl. eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Schiff 16</u> Die Frise I Schiff 16 ("Tiranna") wird am 22.9. mittags vor der Gironde durch Torpedoschuß eines brit.U-Bootes versenkt. (siehe unter Atlantikküste). Die Frise, die am 4.8. durch Schiff 16 entlassen wurde hatte Besatzungsangehörige folgender Dampfer an Bord: brit."Scientist"(6129), brit. "City of Bagdad"(7506), brit."Kennedien"(7769). Norweg."Talleyrand" (6732) und norweg."Tiranna" (7230).</p> <p>Danach betrug der Versenkungserfolg von Schiff 16 bis zum 4.8. 35 437 BRT !</p> <p>-----</p> <p>Unterrichtung über die Feindlage siehe Ft.1417.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Schiffsverkehr an der Küste ohne Störungen. Erfolgreiche Bombenabwürfe auf Dampfer und Landobjekte in Drontheim.</p> <p>Wetterdampfer "Sachsen" meldet sich auf Position im Raum Jsland. Schiff hat bisher keine Bewachung festgestellt. Durchfahrt nördlich Jsland durch Treibeis stark behindert, aber möglich.</p> <p>In Narvik wird der deutsche Dampfer "Frielinghaus" gehoben.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.9.40	<u>Nordsee:</u>	<p>Die Minensuch- und Stichfahrten südwestlich Egersund und auf den Nordseewegen bringen keine Ergebnisse. Lediglich auf Weg rot Alpha eine engl. Mine festgestellt.</p> <p>Geleitaufgaben werden planmäßig durchgeführt. Tanker "Brehme" auf Marsch nach Westen. Desgleichen haben Zerstörer "Steinbrink" und "Jakobi" Marsch nach Westen angetreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	<u>Kanal:</u>	<p>In der Nacht zum 22.9. Vorstoß 1.S-Flottille in das Seegebiet von Start Point, 2. und 3.S-Flottille gegen Ostküste England im Raum Harwich-Cromer. <u>1.S-Flott.</u> nur kleine Motorschiffe und Bewacher gesichtet. Kein Erfolg. <u>2.S-Flott.</u> stößt auf Bewacher und wird von Zerstörern südlich Smith Knoll gejagt. <u>3.S-Flott.</u> greift Geleitzug bei Orfordness an, wird zweimal durch Zerstörer abgedrängt. S 13 versenkt einen 3 000 t Dampfer.</p> <p>Unternehmungen aller Flottillen durch Mond und sichtige Nacht behindert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>Bei Bombenangriffen auf <u>Ostende</u> wird Dampfer "Dessau" beschädigt, 3 Prähme gesunken bzw. ausgebrannt. In Dünkirchen 1 Prähm, ein 10 t Kran gesunken, Kohlen- und Treiböllager ausgebrannt, Ausfälle an Licht- und Wasserleitungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 153
-------------------	---	------------------

22.9.40  
22.9.40

Vor Boulogne geht Sperrbrecher 2 durch Grundminendetonation verloren. Schiff wird auf Strand gesetzt.

-----

Durch Feindeinwirkungen traten im Rahmen der Vorbereitungsmaßnahmen für die Operation "Seelöwe" bis zum 21.9. folgende Verluste ein:

- 51 Prähme versenkt bzw. ausgefallen
- 163 Prähme beschädigt
- 12 Dampfer versenkt bzw. ausgefallen.
- 9 Dampfer beschädigt
- 4 Schlepper gesunken
- 1 Schlepper beschädigt

Die eingetretenen Verluste sind beträchtlich. Sie sind im bisherigen Umfange jedoch durch Reserven gedeckt, sodaß die Ausfälle keine Änderung der Operationsabsichten für "Seelöwe" bedeuten. Es ist zu hoffen, daß die Auflockerungsmaßnahmen in Verbindung mit der Verstärkung des Flakschutzes die weiteren Verluste in erträglichen Grenzen halten. Eine völlige Verhinderung der Verluste ist jedoch nicht möglich.

-----

Franz. Atlantikküste:

Vor der Girondemündung wird die von Übersee kommende wertvolle Prise I von Schiff 16 der norweg. MS "Tiranna" (Prisenkdt. Kapltt.d.R. Waldman) um 1340<sup>h</sup> auf Punkt La Coubre in 16<sup>o</sup> 18' 00" ab durch 3 Torpedos versenkt. Sehrohr und Blasenbahn auf 50cm gesichtet. Schiff sollte von Sperrbrecher 5 und den M-Booten M 11 und M 13 nach Bordeaux gebracht werden. (siehe Meldung 2320).

Der Verlust des wertvollen Schiffes in unmittelbarer Nähe der besetzten Küste ist höchst bedauerlich und beweist das Fehlen eines gesicherten Küstenvorfeldes vor

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.9.40		<p>der Atlantikküste. Weitere genauere Meldungen über die näheren Umstände, die zur Versenkung führten, bleiben abzuwarten. Schiff hat offensichtlich die Weisung oder Skl., nicht die Gironde, sondern <u>St.Nazaire</u> anzulaufen, <u>nicht</u> erhalten !!</p> <p>-----</p> <p>Standort der eigenen Streitkräfte im Westraum nach Meldung Gruppe West siehe Fernschreiben 2350.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / C s t s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p>Admiral Guse, Jnspekteur der N.J. zugleich stellvertr.Kom.Adm.Stat.O. wird zum Kom.Adm.Stat.O. ernannt unter Beibehaltung seiner Stellung als N.J.-Jnspekteur. Generaladmiral Carls, Gruppenbefehlshaber Nord, wird von der Stellung als Kom.Admiral Stat.O. entoben.</p> <p>-----</p> <p><u>U - B o o t s l a g e .</u> =====</p> <p>Im Op.Gebiet keine besonderen Änderungen.</p> <p>Die Fühlung an dem von U 47 und U 48 gemeldeten Geleitzug geht in der Nacht zum 22.9. an U 100 über. Auf 5447 N 1800 West wird nach Funkaufklärung der engl. Dampfer "Torina" (10330 t) torpediert. Im gleichen Gebiet wird der Dampfer "Putshill" angegriffen. U-Bootswarnmeldungen werden beobachtet.</p>

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

154

22.9.40

U 138 hatte nordwestlich des Nordkanals Fühlung an einen Geleitzug. Boot meldet Versenkung von 4 Dampfern mit etwa 29 000 t. Standort 2240<sup>n</sup> Quadrat 7632 A M. Boot hat Rückmarsch angetreten.

Auf dem Anmarsch ins Op.Gebiet befinden sich  
 U 31, U 137 bei den Shetlands  
 U 123, U 103 im Skagerrak  
 U 60 vor Pentland Firth  
 U 32 westl. Irland.

-----

Handelskrieg:

Die Hilfskreuzer erhalten für die Behandlung der franz. Handelsschiffe folgende Weisung:

- 1.) Französische Handelsschiffe, die im Rahmen genehmigten Seeverkehrs gestellten Bedingungen hinsichtlich Bezeichnung, Verhalten entsprechen und nicht bewaffnet, als n e u t r a l behandeln.

Alle anderen französischen Schiffe als feindlich ansehen, sofortiger Waffeneinsatz nur bei erkennbar bewaffneten Schiffen.

- 2.) Französische Besitzungen mit Ausnahme unter Herrschaft Englands oder de Gaulle's stehender Gebiete gelten hinsichtlich Banngutbestimmungen als neutral.

-----

L u f t l a g e 22.9.

=====

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

In der Nacht zum 22.9. Ansatz stärkerer Kräfte gegen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.9.40	<p>London und Liverpool, weitere Angriffe gegen Ostküste, Abwürfe vorwiegend nach Funk- und Koppelnavigation.</p> <p>Im Laufe des 22.9. erfolgreiche Tagangriffe gegen London und Ausweichziele. Große Brände in London Dock, <sup>1</sup>Stadgebiet, Bahnhofanlagen, Großspeicher und Großmühlen.</p>	<p>-----</p> <p>Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>Fortsetzung Geleitzugtätigkeit nach Libyen. Flottenverbände Übungen.</p> <p>Feindgruppen (Schlachtschiffe, Flugzeugträger, Kreuzer und Zerstörer) von Luftaufklärung 21.9. und in Nacht zum 22.9. nordöstlich Marsa Matru festgestellt. Keine Feindberührung.</p> <p>-----</p>
(98)	<p>Ägyptischer Feldzug: Weiterer Vormarsch von Sidi el Barani vorerst aufgehoben wegen erforderlicher Straßenausbesserungen, Nachschubmaßnahmen und Sicherstellung Wasserversorgung. Am Operationsplan wird grundsätzlich festgehalten.</p>	<p>-----</p>

c/Skl.

*[Handwritten signature]*

1./Skl.

*[Handwritten signature]* i.H. Ia

Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 156
(99) 23.9.40	<p data-bbox="168 274 966 304">Besondere politische Nachrichten.</p> <p data-bbox="263 412 981 757">Die Auslandspresse nähert sich in ihrer Grundhaltung immer mehr der Einstellung, daß die deutsche Invasion in England nicht mehr zur Ausführung kommen wird. Als Hauptgründe werden angegeben, daß die deutsche Luftüberlegenheit nicht erreicht sei und daß die ungewisse Wetterlage in Verbindung mit den ständigen Verlusten an Dampfern, Motorbooten und Präkumen durch die britischen Luftangriffe eine Landung immer mehr ausschließen. Im Zusammenhang damit wird auch die Ribbentrop-Reise als <u>Umstellung der Achsenpolitik auf einen Mittelmeer- und afrikanischen Krieg kommentiert.</u></p> <p data-bbox="263 850 561 874"><u>England / U S A :</u></p> <p data-bbox="263 896 981 1044">Nach einem Bericht unseres Geschäftsträgers in Washington betreffen sich die Besprechungen zwischen dem amerikanischen Außenminister, dem englischen Botschafter und dem australischen Gesandten in Washington mit folgenden wehrpolitischen Fragen:</p> <ul data-bbox="331 1050 1008 1336" style="list-style-type: none"><li>a) Allgemeine Verteidigungslage im Pazifischen Ozean;</li><li>b) Niederhaltung Japans unter gemeinsamer Ausnutzung des Flottenstützpunktes von Singapore;</li><li>c) Wiederausnutzung der Straße von Burma nach dem nationalen China, um auf diesem Wege den Chinesen Unterstützung zukommen zu lassen;</li><li>d) Angeblich auch über die Frage von Stützpunkten an <u>den Küsten Westafrikas und Südafrikas (!)</u> für die englischen und amerikanischen Luft - und See-</li></ul>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.9.40		<p>flotten.</p> <p>Nach Bericht unseres Militärattachés in Washington wird z.Zt. in USA in zunehmendem Maße eine Propaganda in <u>der</u> Richtung betrieben, daß Deutschland ohne Invasion in <u>England</u> Großbritannien nicht niederwerfen könne. Die Invasion sei aber von Tag zu Tag unwahrscheinlicher infolge der militärischen Wirkung der englischen Luftwaffe, Legung von Minensperren und Tätigkeit der englischen Überwachungs-Seestreitkräfte. Diese Propaganda beeinflußt mit Erfolg die führenden politischen und militärischen Kreise.</p> <p>-----</p> <p><u>England / Frankreich :</u></p> <p>Englischer Überfall auf Dakar am 23.9. nachmittags siehe unter militärische Lage.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich / Japan :</u></p> <p>Verhandlungen über die Frage Indo-China zwischen dem japanischen Außenminister und dem Botschafter Frankreichs führen zu einem Übereinkommen über militärische Erleichterungen für die japanische Armee und Marine in Indochina für die Fortsetzung der Operationen gegen China. Die japanische Regierung hat der franz. Regierung dafür die Versicherung abgegeben, daß <sup>1</sup>/<sub>die</sub> Rechte und Interessen Frankreichs im Fernen Osten und hauptsächlich die territoriale Integrität und die souveränen Rechte Frankreichs über alle Teile der indochinesischen Union achten wird. Das japanische Haupt-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">157</span>
-------------------	---	---

23.9.40

quartier gibt bekannt, daß nach Abschluß der Vereinbarungen japanische Heer- und Marinestreitkräfte den nördlichen Teil franz. Indo-Chinas besetzt haben.

-----

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

1.) Vortrag über neuen Operationsbefehl der Gruppe Nord für Operation "Hipper" (siehe Operationsakte der Skl.). Nach dem neuen Operationsbefehl steht im Vordergrund der "Hipper"-Unternehmung nunmehr der Angriff gegen den englischen Geleitzugverkehr im Nordatlantik.

---

(101)

2.) Vortrag Ia über Weisung des OKW zur Frage der Entsendung von Militärmissionen von Heer und Luftwaffe auf Wunsch der rumänischen Regierung nach Rumänien zur Anleitung bei der Organisation und Ausbildung der rumänischen Wehrmacht. Gleichzeitig Erfüllung der Aufgabe des Ölgebiet gegen Zugriffe einer dritten Macht und vor Zerstörung zu schützen (siehe Weisung OKW/W.F.St. Nr. 33298/40 vom 20.9.).

Die Entwicklung der Lage auf dem Balkan und im Schwarzen Meer läßt sich heute noch nicht klar übersehen. Es wird in absehbarer Zeit für die Skl. sich die Notwendigkeit ergeben, die Frage der Möglichkeit eines Operierens aus den rumänischen und bulgarischen Häfen heraus zu überprüfen. Hierfür können

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.9.40		<p>in Frage kommen die noch vorhandenen Fahrzeuge der Donauflotte, rumänische und bulgarische Fahrzeuge, bereitzustellende Hilfskreuzer, italienische Schnellboote mit deutscher oder italienischer Besatzung (Landtransport), italienische U-Boote.</p> <p>---</p> <p>3.) Die finnische Marine hat um Überlassung einzelner deutscher Grundminen und Räumgeräte gebeten. Chef Skl. erteilt Genehmigung hierzu unter Voraussetzung strengster Geheimhaltung. Es sind jedoch nur Minen nach dem technischen Stand vom Kriegsbeginn 1939 abzugeben.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 23. 9. =====</p> <p><u>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n .</u></p> <p><u>England:</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung und Funkaufklärung erfassen einzelne britische Geleitzüge westlich Nordirlands und in der Irischen See und St.Georgskanal.</p> <p>Die Aufklärung mit einer Do 26 sichtet im Gebiet Jsland 130 sm südwestlich Jan Mayen ein Fahrgastschiff von 10 000 t mit Kurs Ost (Hilfskreuzer ?) und einige Segler südöstlich Jsland und westlich der Faroer.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">158</span>
23.9.40		<p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>Eine Abwehrmeldung über die Kap Verden berichtet über Anlaufen von St. Vincent vor einiger Zeit durch englischen Kreuzer und englische Geleitzüge, Die Meldung bestätigt die bisherigen Nachrichten, daß die Kap Verden zur Brennstoffergänzung im Rahmen der britischen Geleitzug-tätigkeit <del>gel</del>entlich angelaufen werden. Der Kohlenvorrat soll äußerst gering sein, während der Ölvorrat als noch genügend bezeichnet wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>General de Gaulle richtet mittags ein Ultimatum an den Befehlshaber in Dakar mit der Aufforderung zur Übergabe an den vor Dakar stehenden englisch-französischen Flottenverband. Das Ultimatum wird von dem franz. Gouverneur Boisson abgelehnt. Die englischen Seestreitkräfte eröffnen daraufhin das Feuer auf den Hafen von Dakar.</p> <p>Franz. Admiralität gibt folgende Weisung an Dakar:</p> <p>"Ich erwarte, daß jeder gemäß den erhaltenen Befehlen Gewalt durch Gewalt mit der größten Tapferkeit beantworten wird". Der Staatssekretär der Kolonien Platon übersendet dem Gouverneur folgendes Telegramm:</p> <p>"An Kommissar Dakar. Unterrichtet über den Angriff auf Dakar, der durch franz. Elemente geführt wird, die ihr Vaterland verraten und durch frühere treulose Verbündete unterstützt werden, befiehlt die Regierung, mit letzter Kraft Widerstand zu leisten. Frankreich sieht auf Euch".</p> <p>Einzelheiten über die englische Beschießung, die nach Mitteilung aus Vichy etwa 2 Stunden gedauert haben soll, fehlen noch. Der Attaché Madrid meldet fernmündlich, daß nach Bericht der Rundfunkstation Dakar in Dakar Un-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.9.40		<p>ruhen ausgebrochen seien.</p> <p>Die Lage in Dakar wird von der Skl. als sehr ernst beurteilt. Es muß als sehr erfreulich angesehen werden, daß der franz. Gouverneur das Ultimatum der Engländer abgelehnt hat und die franz. Admiralität nach ihren Funksprüchen fest entschlossen ist, sich dem Vorgehen der Engländer und de Gaulle's mit Waffengewalt energisch zu widersetzen. Gelingt es den Franzosen so entschlossenen Widerstand zu leisten, daß der Gegner von seiner Unternehmung Abstand nimmt, dann ist in der Entwicklung der Lage in den westafrikanischen Kolonien eine wesentliche Verbesserung der Gesamt-deutschen Kriegführung eingetreten. Fällt dagegen Dakar in die Hand de Gaulle's und damit der Engländer, so muß mit einer weiteren Ausdehnung der Abfallbewegung in den franz. Kolonien von West-Marokko und Übergriffen möglicherweise auch auf den nordafrikanischen Raum gerechnet werden. Die Entwicklung der weiteren Ereignisse bleibt abzuwarten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Nach Mitteilung der W.St.K. waren von den Franzosen folgende Verlegungen bzw. Transporte von Casablanca nach Dakar beabsichtigt: U-Boote "La Sybille" 23.9., "Antilope" 25.9., "Amazonen" 28.9. - die Dampfer "Marakech" und "Maréchal Lyautey" am 25.9., die Dampfer "Chenoceaux", "Chatilly" und "Asie" am 29.9. zwecks Durchführung des freigegebenen Transportes von 6 Bataillonen Senegalesen. Die Schiffe sollten in Sichtweite durch einen Aviso oder Torpedoboot begleitet werden. - Offenbar befanden sich schon einige sonstige Transporte auf dem Marsch. Der Zerst. "Fleuret" erhielt am 23.9. 20 00<sup>h</sup> vom Kommandanten Marokko Befehl, mit seinem Konvoi sofort nach Casablanca zu gehen. 5 Dampfer, 1 Schlepper und 1 Patrouillenfahrzeug wurden nach Agadir befohlen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">159</span>
23.9.40	<u>Pazifischer Ozean:</u>	
	<p>"Dumont d'Urville" meldete am 23.9., daß das Militärpersonal in Neu-Caledonien treu geblieben ist. - Nach Erklärung des Kommandanten des englischen Kreuzers "Adelaide" betrachtet England alle Kolonien, die sich de Gaulle angeschlossen haben, als unter seinem Schutz stehen und will mit Gewalt gegen jegliches Unternehmen einschreiten.</p>	
	-----	
	<p style="text-align: center;"><u>Eigene Lage.</u> =====</p>	
	<u>Außerheimische Gewässer.</u>	
	<p>Übermittlung Feindlage an Hilfskreuzer siehe Ft. 1814 und 2148.</p>	
	<p>Von den Hilfskreuzern keine Nachrichten.</p>	
	-----	
	<u>Raum Norwegen:</u>	
	<p>Admiral Norwegen meldet, daß Ansatz von Kampf- flugzeugen gegen den gestern im Quadrat 4590 A F gemel- deten Flugzeugträger nach Angabe der Luftflotte 5 <u>nicht</u> möglich war. Der Nichtansatz von Kampfmaschinen ist bedauerlich. Die näheren Gründe hierfür können noch nicht übersehen werden.</p>	
	<p>In den letzten Tagen verschiedene Störangriffe britischer Flugzeuge gegen den Handelsverkehr an der nor- wegischen Küste. Bisher keine besonderen Schäden.</p>	
	<p>Batterie Mosjoen wird mit 3 Geschützen schußklar gemeldet.</p>	
	-----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebenscheln usw.	Vorkommnisse
23.9.40	<u>Nordsee:</u>	<p>Zwischen Shetlands und Orkneys wird mittags ein englischer Verband durch Funkaufklärung geortet. Möglicherweise der zurückkehrende Flugzeugträger.</p> <p>Wegeföhrung und Wegekontrollen durch MS- und Räumverbände planmäßig. - Beim Rückgeleit von Dampfern aus Holland läuft D. "Heimdal" bei Terchelling auf Mine und sinkt.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanal:</u></p> <p>3.S-Flottille bricht Vorstoß an die englische Ostküste in der Nacht zum 23.9. wegen Wetterlage ab.</p> <p>5.T.-Flottille von St.Nazaire kommend Cherbourg eingelaufen.,</p> <p>Luftangriffstätigkeit des Gegners richtet sich in der Nacht zum 23.9. gegen Le Havre (Schäden in Stadt), Boulogne ( 2Vp.-Boote und 1 U-Jäger beschädigt), Antwerpen (Schäden in Stadt), Vlissingen (Treffer in Ostbatterie, Tankanlagen und Hafen), Hoek van Holland (Luftminenabwürfe), Ostende (ein Drittel Fischereihallen zerstört, 17 Prähme schwer, 10 leicht beschädigt. 9C WB, 40 Minen, 15C RB und 7 Stell TB vernichtet!!), Calais ( 6 Prähme gesunken, 8 schwer beschädigt).</p> <p>-----</p> <p>Holländisches <u>Seenotboot</u> mit holl.Abzeichen wird von englischen Flugzeugen mit Bomben u. MG angegriffen und schwer beschädigt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	160
23.9.40		<p><u>F r a n z . A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>M 1604 sinkt beim Wegeablaufen westlich Fenmarch durch Minentrefler.</p> <p>60 sm südlich Lorient wird englische Einheit vermutlich U-Bootgeortet. Nach allen bisher vorliegenden Nachrichten muß mit ständiger Aufstellung von englischen U-Booten vor Lorient und der Gironde , möglicherweise auch vor Brest gerechnet werden. Die Überwachung der Küstenwege durch U-Boote ist gleichfalls anzunehmen. Demgegenüber ist die Küstenvorfeldsicherung durch Luftaufklärung, Einsatz von U-Bootsjägern, Vorposten- und Minensuchfahrzeugen noch als <u>nicht vorhanden</u> anzusehen und steckt erst im ersten <u>Aufbaustadium</u>. Es ist anzunehmen, daß die Gruppe West, die an der Westküste bestehenden Mängel und Erfordernisse erkannt hat und dem Ausbau der <u>Sicherung</u> ihre besondere Aufmerksamkeit schenkt. Für die Dauer der Vorbereitungen "Seelöwe" wird jedoch mit einer grundsätzlichen Besserung der Verhältnisse an der Westküste kaum gerechnet werden können. Die baldige Entlastung von "Seelöwe" ist erforderlich und muß besonders dem <u>Westraum</u> zugute kommen.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r e k / K a t t e g a t / O s t s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Britische Admiralität gibt bekannt, daß am 2.9. abends durch brit. U-Boot "Sturgeon" ein schwer beladenes deutsches Transportschiff, an der nördlichen dänischen Küste torpediert worden sei!</p> <p>Zweckmeldung erscheint möglich, doch muß nach dieser Meldung entgegen bisheriger Annahme auch mit der Möglichkeit eines Torpedotreffers als Verlustursache des Dampfers "Pionier" gerechnet werden.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
23.9.40		<p><u>Auslaufbefehl</u> der Gruppe Nord für Kreuzer "Hipper" siehe Fernschreiben 1330. Auslaufen für 24.9. vorgesehen. Passieren Sperrücke Kristiansand Süd 25.9. abds. Torpedobootssicherung bis Lindesnäs, das bei Dunkelwerden erreicht wird.</p> <p>-----</p> <p>U-Bootslage. =====</p> <p><u>Im Operationsgebiet</u> U 47, 45, 60, 32. Auf dem Rückmarsch nach Lorient U 29, 48, 65, 99, 100, 2138. Auf dem Anmarsch U 31, 137 westl. Shetlands, U 103 123 mittlere Nordsee, U 46 Diskaya.</p> <p>-----</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> Der am 21.9. torpedierte Dampfer "Empire Adventure" ist gesunken. - U 47 meldet 6 Schiffe mit 40250 BRT versenkt, 1 Dampfer 4000 t beschädigt. Kurzbericht U 58, 59 siehe Kr.Tagebuch Teil B, IV. U 58 vor Lorient durch U-Boot, Typ Clyde, angegriffen, einige auslaufende Dampfer nordwestlich und westlich des Nordkanals, in diesem Gebiet starke Luftüberwachung, irische Funkfeuer seit 13.9. gelöscht, Leuchtfeuer brennen. Unternehmung litt stark unter ungünstiger Wetterlage, kein Erfolg. U 59 während der ganzen Operationszeit schlechtes Wetter. Kaum Verkehr angetroffen.</p> <p>-----</p>

(102)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">161</span>
-------------------	---	---

23.9.40

L u f t l a g e .  
=====

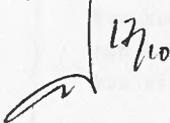
Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

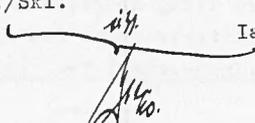
In der Nacht zum 23.9. Fortsetzung der Angriffe gegen London mit 97 Flugzeugen. Der Tageseinsatz am 23.9. richtet sich nur gegen Ausweichziele. 9.Fl.Division führt Verseuchung der Themse mit 7 Luftminen durch.

-----  
Mittelmeerkriegführung.  
=====

Planmäßige Fortsetzung der Geleitzügtätigkeit Jtalien-Libyen. Keine Kampfergebnisse.

Siehe Lage Mittelmeer.

C/Skl.  


1./Skl.  
 Ia

Asto II  




Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.9.40      B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .  
=====

E n g l a n d / F r a n k r e i c h :

Das Vorgehen der englischen und der de Gaulle-Streitkräfte gegen Dakar wird vom britischen Informationsministerium mit folgender Erklärung begründet:

"In der letzten Zeit haben Nachrichten gezeigt, daß die Deutschen hartnäckige Anstrengungen machen, Dakar unter ihre Kontrolle zu bringen. Da ein beträchtlicher Bestandteil der Bevölkerung die Politik der Vichy-Regierung, die Berlin hörig ist, ablehnt und sich für das freie Frankreich erklärt hat, beschloß de Gaulle, sich mit einer Streitmacht des freien Frankreichs nach Dakar zu begeben. Er kam heute morgen unweit Dakar an und forderte seine Anhänger auf, sich um die Fahne des freien Frankreichs zu seharen. Die freien französischen Truppen de Gaulle's sind von englischen Truppen begleitet, die ihnen volle Unterstützung geben werden"

Franz. Außenminister bezeichnet den Angriff auf Dakar als noch ernster als den Zwischenfall von Cran. Dakar würde mit allen Kräften verteidigt werden. Frankreich werde auf diesen Angriff mit gleichen Schlägen antworten. Lage sei außerordentlich ernst. Man stehe vor einem Wendepunkt der franz.-engl. Beziehungen!

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9.40	<p><u>J n d o c h i n a :</u></p> <p>Von chinesischer Seite wird mitgeteilt, das Tschiang-Kaishek keine Angriffe auf Indochina unternehmen werde sondern die Absicht habe, die Grenze Chinas zu schützen und sich defensiv zu verhalten.</p> <p>Nach Reutermeldung enthält das Abkommen Japans mit dem Befehlshaber in Indochina folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Bewilligung von 3 Luftstützpunkten an Japan in Tonking (Nordprovinz) mit dem Recht, dort 6000 Mann zur Überwachung dieser Stützpunkte zu garnisonieren;</li><li>b) Durchmarschrecht der japanischen Truppen durch Indochina auf einem begrenzten Abschnitt;</li><li>c) Erlaubnis, Truppen und eine gewisse Menge von Kriegsmaterial in Haiphong zu landen.</li></ul> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Nach Bericht unseres Botschafters ist man in Japan über die Verstärkung der englisch-amerikanischen Zusammenarbeit im Pazifik und die Betonung der Interessen im indischen Raum (Singapore) stark beunruhigt. Die Mitbenutzung des Flottenstützpunktes Singapore durch die USA. wird als feststehende Absicht angesehen. Es wird in der Presse die Ansicht vertreten, Japan solle nicht mit politischen und militärischen Gegenmaßnahmen zögern, da mit einer Überlassung Singapores an die USA-See- und Luftstreitkräfte ein Kriegseintritt der USA. auf seiten Englands verbunden sei. Eine Verpachtung Singapores an die Vereinigten Staaten mache den japanischen Wunsch nach Aufrechterhaltung des Friedens im östlichen Raum unmöglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">163</span>
-------------------	---	---

24.9.40

Lagebesprechung beim Chef der  
Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

1.) Vortrag über die Lage in Westafrika/Dakar.  
Chef Skl. bringt zum Ausdruck, daß mit allen Mitteln verhindert werden muß, daß Dakar in die Hände der Engländer fällt. Durch die Ablehnung des Ultimatums von de Gaulle und durch ihre Widerstandsbereitschaft haben die Franzosen den Beweis geliefert, daß sie entschlossen sind, ihre westafrikanischen Kolonien gegen einen feindlichen Zugriff zu verteidigen. Es ist daher zu prüfen, ob nunmehr dem Wunsch der Franzosen Rechnung getragen werden kann und die Genehmigung zum Auslaufen weiterer Seestreitkräfte ("Strassbourg"-Gruppe) aus Toulon erteilt werden kann. Frage kann nicht allein vom militärischen Standpunkt entschieden werden, sondern bedarf auch der Überprüfung und Beurteilung durch die politische Führung. Das OKW ist von der Auffassung der Skl. zu dieser Frage unterrichtet.

----

(103)

2.) Frage der deutsch-italienischen Kontrollkommission in West- und Zentralafrika:

Das OKW hatte in einem Schreiben mitgeteilt, daß die deutsch-italienische Kontrollkommission in Afrika für den Sektor der franz. Atlantikküste und für Äquatorial-Afrika ihre Tätigkeit unter italienischer Führung ausüben werde, da Afrika mit Ausnahme der atlantischen Küste italienisches Interessengebiet sei. Skl. kann sich dieser Auffassung nicht an-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9.40		<p>schließen. Deutschland hat erhebliche Interessen im gesamten Zentralafrika als seinem zukünftigen Kolonialreich. Es kommt hinzu, daß die zum franz. Imperium gehörenden Teile Afrikas keinesfalls, auch im Mittelmeer nicht, ausschließlich italienisches Interessengebiet sind, sondern daß dort auch starke spanische Belange berührt werden. Die Entwicklung der Lage im Mittelmeer und im nordafrikanischen Raum ist von so kriegsentscheidender Bedeutung, daß nach Auffassung der Skl. es voll gerechtfertigt ist, wenn Deutschland die Führung der deutsch-italienischen Kontrollkommission beansprucht.</p> <p>Dem OKW/Wehrmachtsführungsstab wird die Auffassung der Skl. zu dieser Frage nochmals eindeutig zum Ausdruck gebracht und als Gründe, die für eine deutsche Kontrolle bzw. eine Kontrolle unter deutscher Führung sprechen, folgende Punkte angegeben:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Frankreich ist von <u>Deutschland</u> besiegt, und fühlt sich auch nur Deutschland gegenüber als Besiegter. Italien wird als Macht betrachtet, der Frankreich nicht unterlegen ist, sondern die die Konjunktur geschickt ausgenutzt hat. Gerade in dem jetzt unruhigen Afrika wird sich Deutschland als der wirkliche Sieger, der als Unterpfand seines Sieges einen Teil Frankreichs besetzt hat, mit seinen Forderungen erheblich schneller und reibungsloser durchsetzen, als ein als Sieger auftretendes Italien. Da Italien sicher sein kann, daß seine Belange seitens Deutschlands nicht beeinträchtigt werden, liegt die deutsche Führung zweifellos auch im italienischen Interesse.</li><li>2.) Deutschland besitzt bei den Völkern Nord- und Westafrikas als Besieger das seit 1918 als stärkste Militärmacht der Welt geltenden Frankreichs ein Ansehen, das nicht hoch genug veranschlagt werden kann, zumal</li></ol>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 164
24.9.40		<p>man Italien seine Kolonisationsmethoden nicht vergessen kann und im Spanier viel zu sehr seinesgleichen sieht, als daß man Spanien freiwillig als Schutzmacht anerkennen möchte. Es wird oft der Wunsch nach deutschem Protektorat geäußert. Bei dieser Sachlage wird es den Eingeborenen völlig unverständlich erscheinen, wenn Deutschland in diesen Gebieten seinen klar begründeten Führungsanspruch an das minder geachtete Italien abtritt. Es steht zu befürchten, daß das deutsche Prestige nicht nur im Augenblick, sondern auch für die Zukunft, dadurch einen erheblichen Stoß erhält, was nicht nur im Hinblick auf unsere kolonialen Interessen, sondern auch wegen der möglichen Auswirkungen auf die gesamte arabische und islamische Welt von Bedeutung ist.</p> <p>3.) In Marokko (desgl. Westalgerien ab Oran) treffen spanische und italienische Interessen aufeinander. Eine die Belange beider Länder unparteiisch wahrnehmende deutsche Führung erscheint daher am geeignetsten, sonst vielleicht nicht zu verhindernde Reibungen von vornherein auszuschalten.</p> <p>4.) Bei der großen militärischen und wirtschaftlichen Bedeutung, die der gesamte nordwestafrikanische Raum im Verlauf dieses Krieges voraussichtlich noch erhalten wird, erscheint es der Seekriegsleitung nicht richtig, die Führung aus der Hand zu geben, wofür eine Kontrollkommission unter italienischer Leitung einen Präzedenzfall bilden würde.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9.40	L a g e 24.9. =====	<u>Besondere Feindnachrichten.</u>
		<u>E n g l a n d :</u>
		<u>A t l a n t i k :</u>
		Etwa 120 bis 160 sm westlich des Eingangs zum Nordkanal wird erstmalig die Aufstellung von U-Booten, offenbar zur Bekämpfung deutscher U-Boote, beobachtet. Der Gegner nimmt damit eine Behinderung seiner U-Bootsbekämpfung durch Flugzeuge in Kauf.
		Durch die Funkaufklärung und eigene Luftaufklärung werden wiederum mehrere Geleitzüge im Nordkanal und in der Irischen See festgestellt. Die Sicherung durch Luftstreitkräfte ist nach wie vor stark. Beim Anflug auf Liverpool sieht die Luftaufklärung im St. Georges-Kanal einen Kreuzer und 8 Zerstörer. An der Südküste Irlands werden im Qu. 0928 A M 3 vollbeladene Handelsschiffe mit Kurs 45° beobachtet und angegriffen. Es besteht die Möglichkeit, daß diese Schiffe vom Atlantik kommend südlich Irland in die Irische See einlaufen. Das Seegebiet muß weiter laufend beobachtet werden, da bisher eine Verlagerung der Geleitzugwege nicht beobachtet worden ist.
		Bei den Faröer sollen am 25.9. 2 Zerstörer mit einer unbekanntem Einheit zusammentreffen.
		<u>N o r d s e e / K a n a l :</u>
		An der engl. SO-Küste herrschte am 24.9. normale Überwachungstätigkeit. Eine Flotteneinheit stand vorm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">165</span>
24.9.40		<p>nach Ortung etwa 25 sm östl. Orfordness.</p> <p>Bis zum Mittag wurde von engl. Bewachern an der SO-Küste und von engl. Aufklärungsflugzeugen in der südl. Nordsee und im Gebiet Dogger Bank nach notgelandeten Flugzeugen gesucht.</p> <p>Im Themsegebiet treten 7 Flotteneinheiten im Funkverkehr auf. Britische Admiralität gibt Verlust des U-Bootes "Thames" bekannt.</p> <p>Fortsetzung der Lufttätigkeit über der Deutschen Bucht (offenbar Minenabwürfe) und der Angriffstätigkeit gegen die Kanalhäfen. Eine Darstellung der Schifffahrtswege von Orfordness bis Blakeney und im Themsegebiet geben die Berichte der 3. Abt. Schl. Fl. "Englische Ostküste" Nr. 11 und "Englischer Kanal" Nr. 17. Die Angaben dieser Berichte bieten ausgezeichnete Unterlagen für Minenver-seuchungen durch die Luftwaffe sowie für Minenunternehmungen von Überwasserminenträgern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Die aus der Funkaufklärung und aus Mitteilungen der W. St. K. vorliegenden Nachrichten ergeben nunmehr folgendes Bild von der Lage in Westafrika:</p> <p>23.9. früh erscheint englischer Flottenverband vor Dakar um eine beabsichtigte Landung von Truppen des Generals de Gaulle zu unterstützen. Festgestellt wurden ein Flugzeug-träger ("Ark Royal"), 2 Schlachtschiffe ("Resolution" und "Barham"), 4 Kreuzer und einige Zerstörer, 10 Passagier-dampfer (Truppentransporter). Am Eingang des Hafens er-scheinen die 3 franz. Avisos "Brazza", "Duboc", "Dominé", die durch Artilleriefeuer zurückgetrieben werden. De Gaulle hat den Stützpunkt zur Übergabe aufgefordert. Nach Ablehnung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9.40		<p>des Ultimatum haben die englischen Streitkräfte Stadt, Hafen, Batterien und "Richelieu" beschossen. Etwa vier Landungsversuche bei Rufisque, ostwärts Dakar, sind abgewiesen, Unterhändler de Gaulle's beschossen bzw. festgesetzt worden. Bei der Abwehr der Angriffe hat das U-Boot "Persée" einen englischen Kreuzer torpediert. Das U-Boot und der Flottillenführer "Laudacieux" sind verlorengegangen. Nach dem Scheitern der ersten Landungsversuche haben die Engländer am 24.9. 0100 Uhr ihrerseits dem Gouverneur Boisson und der Stadt ein bis zum 25.9. 0600 Uhr befristetes Ultimatum gestellt, das der Gouverneur mit den Worten abgelehnt hat: "Frankreich hat mir die Stadt Dakar anvertraut. Ich werde sie bis zum Äußersten verteidigen." Marschall Pétain hat Boisson seinen Glückwunsch, seine Anerkennung und sein Vertrauen ausgesprochen. Die Angriffe, Beschießungen und Bombardierungen durch den englischen Verband dauern an.</p> <p>Die Franzosen haben erneut bei der W.St.K. die Freigabe weiterer See- und Luftstreitkräfte für West- und Äquatorialafrika beantragt. Führer hat entschieden, daß den Franzosen mit Rücksicht auf ihren entschlossenen Willen, die Kolonien zu verteidigen, die Heeres- und Luftstreitkräfte in Afrika zum Einsatz für die Abwehr des engl. Angriffs freigegeben werden. Hinsichtlich der Zuführung weiterer Seestreitkräfte aus dem Mittelmeer wird der franz. Abordnung mitgeteilt, daß die Reichsregierung die Auffassung vertritt, daß diese Flotteneinheiten zu spät kommen und sich in einer sehr ungünstigen seestrategischen Lage befinden würden, sodaß mit ihrem Verlust gerechnet werden müßte. Die Reichsregierung könne daher der Bitte um Freigabe des Auslaufens der in Toulon befindlichen Flotteneinheiten nicht entsprechen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.9.40

Diese Antwort ist den Franzosen ohne erneute Fühlungnahme mit der Skl. erteilt worden. Die Skl. teilt die Ansicht der Reichsregierung nicht, sondern vertritt den Standpunkt, daß jetzt, nachdem die Franzosen ihren guten Willen zur Verteidigung der Kolonien gezeigt haben, es erforderlich ist, ihnen alle Mittel in die Hände zu geben, die sie zum erfolgreichen Durchhalten ihrer Widerstandskraft in den Kolonien für erforderlich halten. Die Skl. sieht auch für den beantragten Flottenverband durchaus erfolgreiche Operationsmöglichkeiten an der westafrikanischen Küste. Chef Skl. wird beim Führer die Angelegenheit erneut zur Sprache bringen. Die Skl. glaubt, daß die Antwort der Reichsregierung in der vorliegenden Form in erster Linie von politischen Gründen beeinflußt worden ist.

Die französische Admiralität setzt zunächst die in Nordafrika befindlichen U-Boote zum Angriff auf die im Raum Dakar befindlichen englischen Seestreitkräfte an. Die beabsichtigte Überführung der 6/Batt. Senegalesen von Casablanca nach Dakar wird zunächst verschoben.

-----  
E i g e n e L a g e .  
=====

Außerheimische Gewässer:

Schiff 36: Kriegstagebuch und Erfahrungsbericht abgeschlossen mit dem 7.8., die Tanker "Winnietou" nach Japan gebracht hat, treffen bei der Skl. ein. Den Berichten wird entnommen, daß auch dieser Hilfskreuzer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9.40		<p>sich für seine Aufgabe durchaus bewährt hat und daß Gesundheitszustand und Geist der Besatzung gut sind. Als starke Bindung hat sich die Abhängigkeit des Schiffes mit Dampftrieb von der Brennstoffversorgung erwiesen, die den Hilfskreuzer operativ von dem recht langsamen Begleitanker und der Etappe abhängig machen. - Beim Operieren auf den verschiedensten Routen östlich und nordöstlich Australiens im Juli hat Schiff 36 kein Schiff gesichtet. Offensichtlich läßt der Gegner auch in diesem abgelegenen Seegebiet seine Schifffahrt auf wechselnden, von den Friedensrouten stark abweichenden Wahlrouten laufen, sodaß der Erfolg allzu stark vom Zufall abhängig ist, wenn nicht besonders gute Ergebnisse des Nachrichtenbeschaffungsdienstes vorliegen. Eine Verlegung des Operationsgebietes in den Indischen und Atlantischen Ozean ist für Schiff 36 nach Auffüllung des Schiffes aus der Etappe Japan im Oktober vorgesehen. Schiff 36 hat die Minenverseuchung von Auckland zwischen 35° 42' und 36° 34' Süd 174° 40' und 175° 59' Ost am 13.6. planmäßig durchgeführt. (Hauraki-Golf). Erfolg der Verseuchung 12.6. britischer Dampfer "Niagara" (13465 t) in nördlicher Einfahrt gesunken, ferner Fischdampfer oder Minensucher und ein Patrouillenfahrzeug in Verlust geraten. Indirekte Wirkung der Verseuchung sehr stark: Große Beunruhigung der Schifffahrt, Hafen vorübergehend gesperrt, Einsatz von Minensuch- und Luftstreitkräften, Umlegung des neutralen Schiffsverkehrs.</p> <p>Im Hinblick auf die Bedeutung der neuseeländischen Lebensmittel, vor allem der Butterbeschaffung für England, legt Skl. auf Wiederholung des Mineneinsatzes vor Neuseeland-Häfen, Wellington evtl. nochmals Auckland durch Schiff 45 besonderen Wert. Hilfskreuzer erhalten entsprechende Weisung, Schiff 36 wird angewiesen genaue Sperrlage und Erfahrungen beim Zusammentreffen auf U-Platz</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9.40		<p>Spreng- und Reißbojen. Minenabwürfe in Hafeneinfahrt, die gesperrt werden muß. Von Flugzeugen wird deutsches E.S. geschossen! In <u>Ostende</u> eine Bombe auf Marinefunkstelle, geringer Schaden.</p> <p>K. Fl. Gr. Brest führt bei bewaffneter Aufklärung Westausgang Kanal - Bristol - St. Georges-Kanal erfolgreiche Angriffe gegen Handelsschiffe an der Südostküste Irlands durch. Ein Dampfer durch Bombentreffer versenkt, ein Dampfer in Brand geworfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Flugzeugschleuderschiff "Götmark" wird auf dem Marsch von der Gironde nach Brest im Geleit von 2 M-Booten um 0542<sup>h</sup> westlich der Loiremündung torpediert und gerät in Verlust. Der Verlust dieses wertvollen Schiffes ist um so mehr zu bedauern, als das Schleuderschiff die Voraussetzung geboten hätte, die Fernaufklärung von der Atlantikküste aus mit Hilfe des Katapultstartes bis über den Nordstüdgleitweg des Gegners zwischen 18 und 22° West auszudehnen. Der Verlust zeigt erneut die Schwäche des Küstenvorfeldes an der Atlantikküste und beweist, daß es falsch war, mit dem Schiff längs der Küste nach Norden zu fahren, sondern daß es richtiger gewesen wäre senkrecht von der Küste ab und wieder senkrecht auf die Küste zu eine Verlegung vorzunehmen.</p> <p>Die Gruppe West meldet, daß die Verlegung von 2 Vp.- Flottillen zur Verstärkung der Sicherung vor der Girendemündung, Loiremündung, Lorient und Brest angeordnet und die Verlegung der halben Staffel 5./196 nach der Westküste für U-Bootsjagd eingeleitet worden ist. Gruppe</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">168</span>
24.9.40		<p>hält den dauernden Einsatz von U-Jägern vor der Gironde- mündung für erforderlich und beantragt die Wiederzu- führung der halben 12.U-Jagdflott., da die vorhandenen 2 U-Jagdgruppen im Kanal und vor Lorient eingesetzt sind.</p> <p>Die beantragte Zuteilung der halben 12.U-Jagdflott. kann nicht erfolgen, da die Boote in ihrem augenblicklichen Einsatzgebiet z.Zt. nicht entbehrt werden können. Die im übrigen von der Gruppe West eingeleiteten Maßnahmen genügen noch nicht, um den Küstenvorfeld vor der Atlantik- küste die dringend notwendige Sicherung zu geben.</p> <p>Die Skl. hat den Eindruck, daß bei den Maßnahmen der Gruppe West die überragende Bedeutung der Atlantik- küste für die weitere operative Kriegführung noch nicht genügend Berücksichtigung findet und hält es daher für erforderlich, die Gruppe auf die zunehmende Schwer- punktsverlagerung nach der Westküste und die von der Skl. gesehenen Möglichkeiten zur Verstärkung der Vorfeld- sicherung hinzuweisen. Es ergeht daher folgende Weisung an die Gruppe West:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Weiterhin laufender und bald sich steigender eigener Verkehr durch Biscaya von Prisen, Tankern aus Ca- naren, deutschen Schiffen aus Spanien, französischen Schiffen aus Afrika und Westindien zu erwarten.</li> <li>2.) Eingetretene Verluste zwingen zu energischen Maßnahmen für Schaffung wirksamer Vorfeldsicherung und be- sonders auch weitreichender Aufklärung zur rechtzeitigen Erfassung einkommender Schiffe, da versuchte Ft-An- meldung der Prisen nicht geklappt hat und hierbei weiter hin mit Unsicherheit und auch Gefährdung der funken- den Schiffe zu rechnen ist.</li> <li>3.) Neben Maßnahmen gemäß Meldung Gruppe West werden noch folgende Möglichkeiten gesehen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Weitreichende Luftaufklärung über Biscaya zur frühzeitigen Erfassung des eigenen Verkehrs.</li> </ol> </li> </ol>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9.40		<p>Luftstreitkräfte hierfür unter Hinweis auf entscheidende Bedeutung bei Luftflotte 3 anfordern.</p> <p>b) Auf Grund Luftaufklärung rechtzeitige Aufnahme durch Geleitstreitkräfte.</p> <p>c) Möglichst häufige Vorstöße mit Zerstörern, später auch "Hipper" nach Westen bis aus Biscaya hinaus gegen englische Überwachungsstreitkräfte der Western Patrol und zum Handelskrieg gegen englische Zufuhr aus Spanien und Portugal.</p> <p>4.) Beantragte erneute Zuteilung der halben 12.U-Jagd-Flottille kann nicht erfolgen.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Überwachung der Ostseeeingänge, Dampfergeleite und Transportdurchführung werden planmäßig durchgeführt. Kreuzer "Hipper" läuft zur Operation aus und wird durch den Großen Belt bis zur Seelandsrev-Sperre geleitet. Morgen Weiterfahrt nach Norden.</p> <p>-----</p> <p>U - Boots l a g e . =====</p> <p>Im Operationsgebiet Atlantik U 43, 47, 31, 137, 60, 32.</p> <p>Auf dem Anmarsch U 123, 103 in nördlicher Nordsee, U 46 südlich Irland, U 37, 61 aus Lorient ausgehen.</p> <p>U 29 erhält mittags Fühlung an einen Geldatzug</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	169
24.9.40	<p>westlich Irland. Boot hält Fühlung zum Heranföhren weiterer Boote.</p> <p>Die im Operationsgebiet vor Nordkanal stehenden Boote erhalten vom BdU neue Schwerpunktaufstellungen (siehe Ft.1255).</p> <p>Der Kommandant U 100(Kptlt. Schepke) erhält vom Führer in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste in der U-Bootkriegführung das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p>=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 24. starker Kampfeinsatz gegen London mit 249 Flugzeugen. Starke Wirkungsbeobachtung. Ausweichziele Cambridge, Liverpool, Portsmouth, Plymouth und mehrere Flugplätze. Die Tagangriffe im Laufe des 24. wurden durch ungünstige Wetterlage stark eingeschränkt.</p> <p>Die Luftaufklärung stellt im Themsegebiet, in Dover, bei Föhkestone und im Seegebiet Harwich, Great Yarmouth regen Dampfer- und Kriegsschiffsverkehr fest. Zwischen Themse und Wash werden allein über 50 Dampfer, 2 Kreuzer, 15 Zerstörer und über 20 Vp.-Boote festgestellt.</p> <p>Bei dieser Lage gewinnt der Luftmineneinsatz auf den britischen Geleitwegen und vor den Häfen, besonders in der Themse außerordentliche Bedeutung. Die neue Zündung Fab III stellt auch den neuen Erkundungsunterlagen der gegnerischen Abwehrentwicklung eine höchst wirksame neuartige Fernzündung für Luftminen dar.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.9.40

Ob.d.L. Führungsstab und Gruppe West werden von der Auffassung des Skl. über den LM-Einsatz erneut unterrichtet und auf folgende Punkte besonders hingewiesen:

- 1.) Erfassen von Minentreffern beim Gegner infolge Funkverbots, straffer Geleitdisziplin und Wegeführung außerordentlich erschwert. Nichttbeobachtete Auswirkung der Minen darf daher keinesfalls als Mangel an Wirksamkeit angesehen werden.
- 2.) Bei gegebener Wegeführung im englischen Küstenvorfeld kommen von den eingesetzten Minen nur diejenigen zum Tragen, die tatsächlich auf den Weg fallen. Masseneinsatz ist daher eine Voraussetzung erfolgreicher Verminung.
- 3.) Zusammenfassend ist Seekriegsleitung der Ansicht, daß LM's und Fab III sofort und schlagartig in Massen an allen geeigneten Stellen einzusetzen sind, da andernfalls Gefahr besteht, daß dieses neue aussichtsreiche Mittel von Abwehr Gegners ausgeschaltet wird ohne vorher zu höchstmöglicher Auswirkung gebracht zu sein.

-----  
Mittelmeerkriegführung.  
=====

Siehe Lage Mittelmeer.  
Keine besonderen Kampfergebnisse.

-----

C/Skl.

*[Handwritten signature]*

1./Skl.

*[Handwritten signature]* IP

Asst II

*[Handwritten signature]*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 170
25.9.40	<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d / F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß der Generalgouverneur von franz. Westafrika, Boisson entschlossen ist, den englischen Überfall mit Einsatz aller Kräfte abzuwehren. Nach den neuesten Berichten ist zu erwarten, daß ihm dies im Augenblick auch gelingen wird. Der Umfang der in Westafrika bestehenden Bewegung für den Gaule und das Ausmaß der gemeldeten Unruhen ist nicht bekannt. Die Lage muß daher weiter als ernst und für die Franzosen sehr schwierig angesehen werden. Was von Deutschland getan werden kann, um den Widerstandswillen und die Abwehrbereitschaft der Franzosen in ihren Kolonien zu stärken, das sollte nach Auffassung der Skl. erfolgen, da es von kriegsentscheidender Bedeutung werden kann, daß dem Engländer der Zutritt nach franz. Westafrika und das Eindringen nach Marokko und Nordafrika für alle Zeit verwehrt bleibt. Es kann angenommen werden, daß der Überfall in Dakar nur der Beginn eines weitgreifenden politischen Afrikaplanes Englands ist, der möglicherweise sogar im Einvernehmen mit Roosevelt zur Ausführung kommt. Es ist auffällig, daß gerade jetzt in der amerikanischen Öffentlichkeit Flottenstützpunkte an der westafrikanischen Seite gefordert werden, um jede Bedrohung des amerikanischen Raumes von Afrika aus auszuschließen. Zweifellos liegt es in der Absicht Englands, bei erfolgreichem Verlauf der Dakar-Unternehmung aktiv zu bleiben und zu versuchen, unter Entfaltung</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.9.40		<p>einer Aufstandsbewegung in Franz. Marokko auch die franz. nordafrikanischen Kolonien in seine Macht zu bekommen. Nach portugiesischer Meldung wurde von brit. Militär-Sachverständigen wiederholt die Besetzung Franz. Marokkos als entscheidend für den weiteren Verlauf des Krieges erklärt, sowohl aus strategischen Gründen als auch vom Standpunkt der wirtschaftlichen Versorgung Großbritanniens. Darüberhinaus ist festzustellen, daß die Beherrschung des marokkanischen und nordafrikanischen Raumes durch England die schwersten Gefahren für <u>Italien</u> mit sich bringen würde, dem damit die Möglichkeiten zu seiner Kriegführung und zu einem längeren Durchhalten sehr stark erschwert, wenn nicht völlig ausgeschaltet werden können.</p> <p>Im Vordergrund der deutschen Überlegungen muß daher jetzt stehen, mit allen Mitteln ein Festsetzen der Engländer und möglicherweise der Amerikaner im west- und nordafrikanischen Raum zu verhindern. Nach Ansicht der Skl. ist nach den Vorgängen in Dakar, deren weitere Entwicklung noch nicht zu übersehen ist, keine Zeit mehr zu verlieren. Die Skl. hält es unter diesen Umständen, entgegen der Auffassung der politischen und Wehrmachtführung für richtig, den Franzosen die beantragten Toulon-Streitkräfte freizugeben. Sie hält es darüberhinaus für erforderlich, sofort zu prüfen, ob die Entsendung von deutschen Luftlandetruppen und Luftkampfstreitkräften nach Casablanca möglich und notwendig ist, um die Kampfkraft der Franzosen zu stärken und jeden englischen Zugriff in diesem Raum unmöglich zu machen. Bei der Verfolgung des grundlegenden Kriegszieles der Vernichtung des englischen Kampfwillens und Ausschaltung Englands aus dem europäischen Raum erscheint der Skl. jetzt der Zeitpunkt gekommen, <u>mit den Franzosen zusammenzugehen</u>, zur Sicherung des afrikanischen Kolonialreiches und seiner</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

171

25.9.40

für Europa lebenswichtigen Versorgungsquellen. Bei einer gemeinsamen Kriegführung mit Frankreich gegen England, die nach Festlegung endgültiger Friedensbedingungen an Frankreich (Schwierigkeiten der italienischen territorialen Forderungen müssen beseitigt werden) für durchaus als im Bereich der Möglichkeit liegend angesehen wird, besteht nach Auffassung der Skl. die große Aussicht, England aus dem mittelafrikanischen Raum (durch Besetzung Freetown) herauszudrängen und damit seiner Zufuhrorganisation (Geleitverkehr aus Südatlantik - Südamerika - Südafrika) einen entscheidenden Stoß zu versetzen. Die Erringung des großen Operationszieles im Mittelmeer - Ausschaltung Englands aus dem Mittelmeer - wird erheblich erleichtert werden können!

Das Gesamtproblem ist seit langem aus den Rahmen der militärischen Operationen herausgetreten und <sup>in</sup> die große gesamteuropäische Politik übergegangen. Chef Skl. wird die Gedanken der Skl. über die afrikanischen und Mittelmeer-Fragen morgen beim Führer zum Vortrag bringen.

-----  
Deutschland / Norwegen:

Grundlegende Rundfunkrede des deutschen Reichskommissars Terboven an das norwegische Volk, die richtungweisend für die politische Neuordnung Norwegens ist: ...Das norwegische Königshaus hat keinerlei Bedeutung mehr und wird nicht nach Norwegen zurückkehren. - Das Gleiche gilt für die ehemalige Regierung Nygaardsvold - Jede Betätigung zu Gunsten des Königshauses oder der alten Regierung untersagt - Tätigkeit des bisherigen Verwaltungsrates beendet - die alten politischen Parteien mit sofortiger Wirkung aufgelöst. - Neue kommissarische Staats-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
25.9.40		<p>räte ( die der Quisling-Partei nahestehen) ernannt - Politische Entwicklung der letzten Jahre hat die Richtigkeit der politischen Grundthesen von "Nasjonal Samling" und dessen Führer Vidkun Quisling eindeutig erwiesen. Für die zukünftige nationale norwegische Lösung, die geeignet ist, dem norwegischen Volk Freiheit und Selbstständigkeit zurückzugewinnen, kommt nunmehr nur der Weg über "Nasjonal Samling " in Frage!</p> <p>Damit ist <u>die</u> politische Entwicklung in Norwegen angebahnt, die von Anbeginn des Auftretens der Norwegenfrage an als einzig Mögliche vom Chef der Seekriegsleitung bezeichnet und wiederholt der politischen und Wehrmachtführung gegenüber zum Ausdruck gebracht war.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>J a p a n / U S A:</u></p> <p>USA sehen mit steigender Besorgnis die weitere Entwicklung im Fernen Osten/Indochina. Staatssekretär Hull betonte, daß seitens <sup>Japan</sup> <del>der</del> status quo jetzt <del>Japan</del> offensichtlich zwangsweise umgestoßen werde, für dessen Bestehen sich die USA verantwortlich fühle. Die Vereinigten Staaten hätten wiederholt erklärt, daß sie Gewaltmaßnahmen missbilligen und verurteilen .</p> <p>In diesem Zusammenhang ist es bemerkenswert, daß die amerikanischen Wirtschaftsmaßnahmen gegen Japan, besonders hinsichtlich der Petroleum- und Eisenausfuhr erneut verschärft worden sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(105)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">172</span>
25.9.40		<p style="text-align: center;">L a g e 25.9. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Englische Flugzeugmeldungen geben wiederum Einblick in die Geleitzugbewegungen vor Nordkanal und in der Irischen See. Eigene Luftaufklärung meldet nordwestlich Irland Geleitzug mit Westkurs, gesichert durch schweren Kreuzer und zwei Zerstörer. - Bewaffnete Aufklärung südlich Irland sichtet Fischdampfer an der Südküste Irlands, nordwestl. der Scillys und 240 sm westl. Brest, sowie 100 sm westl. Brest (!) einen Dampfer von 1 000 t, 100°, 5-8 sm. Luftalarmmeldungen in Irischer See, Bristol- und St. Georges-Kanal deuten auf die Tätigkeit unserer Luftwaffe.</p> <p>Unbekannte englische Einheiten werden im Bristol-Kanal und 140 - 180 sm westlich des Nordkanals geortet. Vermutlich handelt es sich um <u>U-Boote</u>, die zur Bekämpfung unserer Boote eingesetzt sind.</p> <p>Holl .U-Boot O14 offenbar im Geleitdienst vor Halifax eingesetzt.</p> <p>Nach italienischer Meldung soll zwischen dem portugiesischen Hafen Faro u. Gibraltar ein täglicher Küstenverkehr für den Transport von Lebensmitteln nach Gibraltar stattfinden, Nachprüfung ist eingeleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>Die Ereignisse vor Dakar haben den Austausch von zahlreichen dringenden Op.-Funksprüchen, die an die Force M, zum Teil auch Force H. gerichtet waren, ausgelöst.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.9.40	<p>Der Angriff auf Dakar muß vorerst als <u>gescheitert</u> angesehen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Aus den Mitteilungen der W.St.K. ergibt sich folgendes Bild:</p> <p><u>24. früh:</u></p> <p>1000<sup>h</sup></p> <p><u>nachm.</u></p> <p><u>25.9. 1010<sup>h</sup></u></p>	<p>nach Ablehnung Ultimatum 2 Luftangriffe auf "Richelieu" mißlungen. 3 Abschüsse. Daraufhin Beschießung "Richelieus", des Hafens und der Küstenbatterien. 1 Geschütz am Kap Manuel beschädigt.</p> <p>Angriff französischer Bombenflugzeuge, Treffer auf engl. Kreuzer.</p> <p>Erneute Beschießung Hafen u. Stadt. Luftangriff auf "Richelieu" abgewiesen. - Verluste in Dakar etwa 160 Tote, 300 Verletzte.</p> <p>Auslaufen der Seestreitkräfte. Erfolgreicher brit. Flugzeugtorpedoangriff. Gefecht mit 2 Schlachtschiffen, 1 Kreuzer. Flottällenfürher "L'Audacieux" nach Beschädigung versenkt. - <u>Landungsversuche abgeschlagen.</u></p> <p>Erneuter engl. Angriff, dabei ein Schlachtschiff offenbar Torpedotreffer, starke Schlagseite, das zweite Schlachtschiff gleichfalls Treffer (Artillerietreffer von "Richelieu").</p> <p>Aus einem Funkspruch des Kommandanten von Dakar nachmittags geht hervor, daß engl. Verband - 2 Schlachtschiffe (in Schwierigkeiten), 2 10 000 t Kreuzer und Zerstörer - mit Kurs Süd bis Südwest vor Dakar <u>ablaufen.</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">173</span>
25.9.40		<p>Damit ist es den Franzosen gelungen den starken englischen Angriff des heutigen Tages erfolgreich abzuweisen. Es ist nach den erzielten Erfolgen kaum anzunehmen, daß der Engländer jetzt kurzfristig <u>erneut</u> einen Angriffs- oder Landungsversuch unternimmt.</p> <p><u>Kräfteverteilung im westafrikanischen Raum:</u></p> <p><u>Frankreich:</u> In Dakar: "Richelieu", "Kreuzer "Georges Leygues", "Montcalm", <u>Flottillenführer</u> "Le Fantasque", "Le Malin", "Le Hardy", <u>Avisos</u> "d'Jberville", "d'Entrecasteau", <u>M-Boote</u> "Reviere", "Gazelle". Kanonenboot "Calais".  <u>U-Boot</u> "Ajax" (beschädigt).</p> <p>In Libreville: Aviso "Bougainville", U-Boot "Poncelet".</p> <p>Auf Marsch <u>nach</u> Casablanca: Krz. "Primauguet" mit Konvoi. - Marsch <u>von</u> Casablanca nach Dakar: U-Boote "Sidi Ferrouch", "Sybille", "Amazonne", "Antiope", "Amphitrite".</p> <p>In Casablanca: Krz. "Gloire" (nicht voll einsatzbereit).</p> <p><u>England:</u> "Barham", "Resolution" (anscheinend beide beschädigt), "Hermes" (?), "Albatros", 2 schwere Kreuzer, (Dorsetshire), "Cornwall" (?), Krz. "Dragon", "Delhi", Zerstörer, 6 Hilfskreuzer. Ferner am 24.9. eine Gruppe als 3. Geschwader bezeichnet festgestellt auf Marsch von Norden nach Dakar. Zusammensetzung unbekannt. ("Ark Royal ?).</p> <p><u>Im Südatlantik:</u> 2 schwere Kreuzer ("Cumberland" und "Shropshire"), Krz. "Hawkins", 7 Hilfskreuzer.</p> <p>Bei den <u>Landstreitkräften</u> ist ohne die auf dem engl. Truppentransporter, eingesetzten Truppen eine starke</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.9.40	<p>Überlegenheit der Franzosen erkennbar.</p> <p>Französische Truppen in Westafrika rd. 32 000 Mann, darunter 2 500 Europäer, ferner 1 Senegalesenbataillon, - Äquatorial-Afrika: 10 000 Mann, davon 1 500 Europäer (ein Teil zu den Aufständischen übergegangen).</p> <p><u>Engl.</u> Landstreitkräfte, soweit bekannt: Gambia - 1 Kompanie, Sierra Leone - 1 Bataillon, Goldküste 3 Batt., Nigeria - 5 Batt., dazu Expeditionskorps de Gaulle's.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	<p><u>Pazifischer Ozean / Neu-Kaledonien:</u></p> <p>Avisos "Dumont d'Urville" und "Admiral Charner" gehen nach Saigon zurück. Letzterer hat von "Adelaide" ein Memorandum erhalten, daß die Voraussetzungen festlegt, unter den künftig franz. Schiffe in neukaledonischen Gewässern geduldet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Verbot, die Entscheidung der Bevölkerung zu beeinflussen.</li> <li>b) Vorbehalt der Möglichkeit der Versorgung von Schiffen mit Bestimmung nach Indochina.</li> <li>c) Gewaltanwendung wird mit Gewalt beantwortet.</li> <li>d) Gewaltanwendung englischerseits gegenüber jedem Eingriff in die gegenwärtige Ordnung.</li> </ol> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	<p><u>Jndochina:</u></p> <p>Zur Lage in Indochina siehe B-Meldung 1950.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">174</span>
25.9.40		<p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e . =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Nachrichten. Lageunter- richtung und Übermittlung von Erfahrungen Schiff 36 siehe Ft. 0527 und 2036.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Verstärkte U-Bootsjagd an der südnorwegischen Küste im Zusammenhang mit "Hipper"-Operation. Tanker "Adria" planmäßig für "Hipper" im Nordmeer in See. Wetterdampfer "Vinnen" auf Marsch von Stadtlandet ins Operationsgebiet östlich Jan Mayen.</p> <p>Der Admiral Norwegen(nachrichtlich Gruppe Nord) wird von Skl. unterrichtet, daß Chef Skl. besonderan Wert auf eine <u>dauernde Überwachung</u> des Petsamo-Verkehrs legt. Adm. Norwegen erhält Weisung mit den zur Verfügung stehenden Schiffen 7, 18, 47 und 4 durch zeitliche Staffelung eine laufende möglichst starke Besetzung des Operationsgebietes im Nordkapegebiet zu erstreben.</p> <p>Admiral Norwegen meldet hierzu, daß Schiff 4 noch nicht in Norwegen eingetroffen, Schiff 18 und 47 z.Zt. zur Durchführung Reparaturen in Werften liegen und Schiff 7 zu dringend notwendigen Maschinen- und Kessel- arbeiten nach Norden zurückgezogen werden muß. Daher Auf- nahme Besetzung des Operationsgebietes erst in beschränk- tem Umfange durch klar werdendes Schiff 18 und nach Ein- treffen Schiff 4 möglich. Schiff 47 folgt in etwa 14 Tagen (siehe Ftschrbn. 1635).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.9.40	<p><u>Nordseegebiet:</u></p> <p>Im Gebiet zwischen Kinnaird Head und Firth of Moray sowie zwischen Dover und Great Yarmouth werden von der Luftaufklärung zahlreiche Dampfer und Geleitzüge festgestellt, in der engeren Themsemündung etwa 20 Dampfer, 20 Vp.-Boote und 5 Zerstörer.</p> <p>Schlechtwetterlage verhindert Durchführung von Geleittransporten nach Westen sowie Räumarbeiten und Minensuchtätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanal / Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 25.9. Vorstoß 3.S-Flottille gegen engl. Südküste. Östlich Great Yarmouth Sichtung eines Geleitzuges unter Sicherung Kreuzer und Zerstörer. Fehlschuß auf Kreuzer. Boote von Zerstörern gejagt. Keine Erfolge.</p> <p>-----</p> <p>Tankerverlegungen können planmäßig durchgeführt werden. Tanker "Brehme" mit Geleitsicherung auf Marsch über Le Havre nach Cherbourg, Tanker "Belchen" in Höhe Boulogne auf Marsch über Cherbourg nach St.Nazaire. Tanker "Thorn" zur Versorgung von "Hipper" im Atlantik auf dem Marsch von Cherbourg unter der Küste bis 47° Nord, von dort nach West bis 30° West.</p> <p>-----</p> <p>Gegner setzt seine Luftangriffstätigkeit gegen Kanalhäfen fort. Bei Bombenangriffen am 24.9. in Boulogne 2 Vorp.-Boote beschädigt. In der Nacht zum 25.9.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 175
25.9.40	<p>laufende Flugzeugangriffe auf Le Havre. Dabei Treffer auf Minenschiff "Stralsund", erhebliche Brände im Stadtgebiet, gesamte Wasserversorgung ausgefallen, Heeresversorgungslager in Bradd.</p>	<p>Meldung des Admiral Frankreich über Verteilung der Transportfahrzeuge und Schlepper für "Seelöwe" siehe Erschr. 2005.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p>
	<p>Operation "Hipper" erneut verzögert durch Störung an Hauptkühlwasserpumpe und Kondensator, wodurch Höchstgeschwindigkeit auf 21 sm herabgesetzt. Kreuzer auf Marsch mit Torpedobootssicherung nach Kristiansand, erhält Befehl Reparaturen dort durchzuführen.</p>	<p>Die andauernden Störungen an der Maschinenanlage des neuen Kreuzers sind erschütternd und nicht geeignet das Vertrauen von Kommandant und Besatzung auf die Leistungsfähigkeit ihres Schiffes zu erhalten. Es ist dringend zu hoffen, daß das Schiff nach Beseitigung der jetzigen Störung seine Operation in voll einsatzbereitem Zustande durchführen kann. (siehe Ft. 1648 und 2220).</p>
	<p>Gruppe Nord befiehlt im Hinblick darauf, daß bei dem Verlust des Dampfers "Pionier" ein U-Bootsangriff nicht völlig ausgeschlossen ist und nach neuesten Beobachtungen auch mit der Möglichkeit von Luftangriffen gerechnet werden muß, daß in Zukunft bei jedem Geleit je Dampfer ein Sicherungsfahrzeug und überschießendes Geleitfahrzeug für jeden Transport zu stellen ist. Bei stark belegten Transportschiffen soll Mitgabe von Leerdampfern bzw. in der Nähe fahrender Lazarettsschiffe angestrebt werden. Skl. mit Maßnahmen der Gruppe einverstanden.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.9.40		<p>Transportdurchführung , Wegekontrollen und Überwachungsdienst am 25.9. ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>U - Boots l a g e .</u> =====</p> <p>Im Operationsgebiet keine Änderungen. U 38 läuft aus Lorient zur Unternehmung aus. Damit befinden sich 6 Boote im Operationsgebiet und 6 Boote auf dem Anmarsch. Die Boote U 65, 69, 48 und 100 sind in Lorient eingelaufen, sodaß sich jetzt 9 Boote zur Ruhe und Überholung in Lorient befinden.</p> <p>U 137 erhält morgens nordwestlich des Nordkanals Fühlung an einem Geleitzug mit östlichem Kurs, später an einen Geleitzug mit Westkurs. U 29 erhält Fühlung an einen ausgehenden Geleitzug 350 sm westlich Irland. Der Geleitzug löste sich auf 20° West auf, die Schiffe steuerten von dort West- bis Südwestkurse.</p> <p><u>U-Bootserfolge</u></p> <p>U 29 meldet Versenkung 6 000 t-Dampfer . Boot wird durch Zerstörer abgedrängt , tritt Rückmarsch nach Lorient an. Auf 5334 Nord 2G23 West wird Dampfer "Eurymedon" , auf 5343 Nord 2G10 West wird Dampfer "Sulairia" torpediert.</p> <p>-----</p> <p><u>L u f t l a g e 25.9.</u> =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 25.9. Fortsetzung der Angriffe mit Schwerpunkt London und Liverpool. Brände auf Bahnhöfen, in Gaswerken und in den London-Docks beobachtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">176</span>
25.9.40		<p>Als Ausweichziele u.a. Angriff auf Cardiff, Southampton, Glasgow, Bristol. Bei Tagesangriffen am 25. Einsatz starker Kampfkräfte gegen Motorenwerk Filton bei Bristol, (Treffer in Zellenfabrik und Montagehallen) sowie gegen Portsmouth, Plymouth und verschiedene Flugplätze und Hafenanlagen. Teilweise gute Trefferlage beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>Die politische Offensive gegen Ägypten wird in Rom sehr zuversichtlich und optimistisch beurteilt. Man hofft, daß die guten italienischen Beziehungen zu König Faruk auch auf die Dauer den Kriegseintritt Ägyptens verhindern werden. Die Abhängigkeit der führenden Schicht von England ist allerdings so stark, daß der König mit großen Schwierigkeiten kämpfen muß.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Die Vorbereitungen für die Fortsetzung der italienischen Offensive gehen weiter. Sie sollen bis Anfang Oktober zum Abschluß gebracht werden. Nach den vorliegenden Nachrichten haben die Engländer sich bisher in einen ernsthaften Kampf <u>nicht</u> eingelassen, sondern sind hinhalten und fechtend ausgewichen. Die seit 17.9. vorgenommenen Beschießungen der Küstenorte und Straßen zwischen Bengasi und Sidi Barani durch die englische Flotte und die ständigen Luftangriffe gegen die italienische Nachschublinie haben bisher nur mittelmäßige Erfolge gezeitigt.</p> <p>Der Marineattaché Rom meldet das Ergebnis einer Unterhaltung mit dem Chef des italienischen Mar.Nachrichtendienstes, Konteradmiral Lombardi, (Mitte September)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.9.40		<p>zur Frage der Beurteilung der Seelage im Mittelmeer unter Berücksichtigung der Verstärkung der englischen Alexandrienstreitkräfte. Lombardi, der über die militärpolitische Lage und die seestrategische Auffassung des Admiralstabes i. a. gut unterrichtet ist, äußerte sich hinsichtlich der Feindlage auf dem Wasser sehr optimistisch und maß der englischen Verstärkung im östlichen Mittelmeer keine überragende Bedeutung bei. Die Hauptsache sei, daß die englische Flotte im Mittelmeer <u>gebunden</u> würde.</p> <p>Die Engländer riskierten im Mittelmeer allerdings viel, natürlich deshalb, weil sie nichts zu verlieren und alles zu gewinnen hätten. Italien dagegen hätte von einem vorzeitigen Aufspielsetzen der Flotte alles zu verlieren und nichts zu gewinnen. Der Einsatz der Kriegsflotte lohne nur für ein großes strategisches Ziel. Der Verlust eines Schiffes um den Gewinn von Einzelerfolgen müsse vermieden werden. Besser sei hierzu, den Gegner mit kleinen Mitteln zu "zwicken", wie das zurzeit geschähe.</p> <p>Wenn Alexandrien vom Landwege her genommen ist, würde die derzeitige englische Flottenstärke im östlichen Mittelmeer von selbst zusammenfallen.</p> <p>Englands Stärke im Mittelmeer beruhe lediglich auf Flottenstreitkräften. Die italienische Stärke dagegen beruhe auf den Streitkräften aller drei Wehrmachtsteile. Zurzeit würde die Luftwaffe immer mehr verstärkt eingesetzt auf die strategischen Punkte des östlichen Mittelmeeres.</p> <p>Von <u>Mitte September</u> an seien wesentlich günstigere klimatische Verhältnisse für eine Offensive in Libyen zu erwarten. Die Tage sind zwar noch heiß, aber nachts fällt die Temperatur erheblich. Dann würde die Kriegs-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsdheln usw.	Vorkommnisse 177
-------------------	---	------------------

25.9.40

flotte vor ihre Hauptaufgabe gestellt! Die Sicherung des Nachschubs, welche schon bei der Vorbereitung größte Rolle gespielt habe, würde auch während der Offensive von ausschlaggebender Bedeutung sein.

Die von uns Deutschen empfundene geringe Offensivtätigkeit der italienischen Seestreitkräfte in Teilaktionen und die geringe Wendigkeit der Kriegführung bei der Ausnutzung plötzlich auftretender günstiger taktischer Lagen wird vom italienischen Offizierkorps nicht als Mangel empfunden. Zweifellos ist die zentrale Handhabung der Seekriegführung bis in die taktischen Einzellagen hinein vom Admiralstab in Rom aus jeder Initiative der Unterführer abtätiglich. Sie wird zu sehr beeinflusst durch zu starke Hemmungen und abwägende Überlegungen im Rahmen des militärpolitischen und strategischen Gesamtplanes.

Die Beobachtungen des Marineattachés in dieser Hinsicht decken sich mit dem vom Mar. Verb.-Stab in Rom gewonnenen Eindruck .

-----

Seelage am 25.9. siehe Lage Mittelmeer.

Fortsetzung der lebhaften italienischen Geleitzug-tätigkeit zwischen Mutterland und Libyen. Sicherung durch Zerstörer, Torpedoboote und Flugzeuge.

Das Vergeltungsbombardement der Franzosen auf Gibraltar führt zum Auslaufen des Schlachtschiffes "Renown" mit Zerstörersicherung aus Gibraltar. 2 Krz. und 2 Zerstörer sollen sich dem Verband angeschlossen haben, der am 25. mittags westlich Gern festgestellt wird.

-----

C/Skl.

*[Handwritten signature]*  
17/10

1./Skl.

*[Handwritten signature]*  
1a

Ast II  
h. 27/10



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 178
-------------------------	---	------------------

26.9.40

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

Im Mittelpunkt des politischen Interesses des Auslandes steht nach wie vor der Besuch des Außenministers in Rom, der mit der Absicht der Achsenmächte zum gemeinsamen Vorstoß nach Afrika und zur Eingliederung Spaniens in die Kriegführung in Zusammenhang gebracht wird.

-----

E n g l a n d   /   F r a n k r e i c h :

Antliche Londoner Bekanntgabe über Abbruch der Aktion gegen Dakar (siehe Auslandspressebericht Nr.371,III)  
Englische Regierung versucht das Dakar-Unternehmen als reine Angelegenheit de Gaulle's hinzustellen und das Mißlingen der Operation allein ihm zur Last zu legen.

Es steht fest, daß die englische Schlappe in Amerika den stärksten Eindruck gemacht hat und das Prestige Englands hier und besonders in ganz Afrika eine schwere Einbuße erlitten hat. Überall wird die Bedeutung Dakars als Kontrollpunkt des Südatlantikhandels hervor-gehoben und betont, daß von Dakar aus der größte Teil der englischen Überseezufuhren unterbunden werden kann!

-----

F r a n k r e i c h   /   D e u t s c h l a n d :

Der Leiter der franz.Abordnung bei der deutschen W.St.K. übermittelte im Zusammenhang mit der Unterrichtung über Lage bei Dakar folgende Ausführungen:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.9.40		<p>Die Aussicht, daß zwischen Frankreich und England die Feindseligkeiten eröffnet würden, habe sich leider verwirklicht, von neuem fließe französisches Blut in Westafrika. Dies sei nur ein Anfang, die Engländer würden sich sicherlich nicht mit dem bisher erlittenen Mißerfolg begnügen.</p> <p>Frankreich befände sich in einer in der Geschichte noch nicht dagewesenen Lage. Deutschland führe Krieg gegen England, aber auch Frankreich führe ihn und befände sich zugleich im Kriegszustand mit Deutschland. Das Tragische an dieser Lage sei, daß Frankreich infolge seiner Niederlage entwaffnet und verpflichtet wäre, sich an Deutschland zu wenden, um Verfügungsrecht über die zur Verteidigung notwendigen Waffen zu erhalten. Er wolle hoffen, daß die französische Haltung angesichts des neuen englischen Angriffs und die französische loyale Haltung gegenüber den eingegangenen Verpflichtungen alles noch vorhandene deutsche Mißtrauen beseitigen werden.</p> <p>Diese Haltung, die Frankreich von neuem in den Krieg stürze, <u>erfordere billigerweise eine deutsche Gegenleistung</u>. Es sei unumgänglich notwendig, daß Deutschland Frankreich zu Hilfe komme, und zwar: - <u>materiell</u>, indem Deutschland nicht Abstriche von allen Bitten mache, die Frankreich vorbringe. Dies sei kürzlich zweimal geschehen. Er denke einerseits an Indochina, als den Franzosen verweigert wurde, dorthin Waffen aus dem Mutterlande zu schicken. Andererseits denke er an die Ablehnung der Bitte um Freigabe der im Mittelmeer befindlichen Seestreitkräfte. - <u>Moralisch</u>, indem Deutschland alle Hemmungen beseitige, welche die Verteidiger der französischen Kolonien haben könnten, wenn sie an den Nutzen ihres Opfers danken, <u>indem es zusichere, daß die zu ver-</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">179</span>
26.9.40		<p><u>teidigenden Kolonien bei Frankreich verblieben.</u></p> <p>Aus dieser Lage ergebe es sich, daß die franz. Regierung an die Reichsregierung die Bitte richten müsse, ihr die Hilfsmittel zur Verteidigung der afrikanischen Kolonien zu gewähren. Die französische Regierung erbäte schon jetzt, für die Luftwaffe folgende Genehmigung zu erteilen: - Überführung von Bomben und Munition aus dem Mutterlande nach Nordafrika, um die durch die Kampfhandlungen angegriffenen Vorräte zu ergänzen, Ferner im Bedarfsfall Freigabe von Flugzeugen aus den nordafrikanischen Stockierungslagern zur Auffüllung der eingesetzten Staffeln. Es sei selbstverständlich, daß alle diese je nach Bedarf durchzuführenden Bewegungen von den zuständigen Kontrollkommissionen zu überwachen seien.</p> <p>Die W.St.K. schlägt vor, den gestellten Anträgen auf Munitionierung und Ausstattung der afrikanischen Luftstreitkräfte stattzugeben und im Hinblick auf eine zu erwartende erneute französische Bitte um Freigabe der Seestreitkräfte aus Toulon die bisherige ablehnende Entscheidung der Reichsregierung erneut zu überprüfen. Das französische Verhalten, läßt es nach Auffassung der W.St.K. aussichtsreich erscheinen, bei entsprechender Verstärkung der franz. Kräfte die englischen Festsetzungsversuchen der afrikanischen Küste zu verhindern. (Siehe auch Besprechung mit Vorsitzendem franz. Wirtschaftsabordnung <u>Boisanger</u> in Handakte "Waffenstillstand Frankreich").</p> <p>Die Skl. schließt sich dieser Ansicht der W.St.K. in vollem Umfange an und ist überzeugt davon, daß die weitere großeuropäische Entwicklung zwangsläufig zu einer Art Zusammengehen Deutschlands mit Frankreich und darüberhinaus bei einem Eintritt der USA in den Krieg zu einem</p>

(107)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.9.40		<p>Zusammenschluß aller europäischer Länder zum Kampf gegen die angelsächsischen Weltreiche führen wird. Sie hält den augenblicklichen Zeitpunkt für günstig um die Kampfmöglichkeiten Frankreichs in den Rahmen der deutschen Kriegführung gegen England einzuspannen (siehe heutige Unterredung Chef StL. mit dem Führer).</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i s c h - M a r o k k o :</u></p> <p>Stark deutsch-freundliche Kundgebungen auf den Feiern des religiösen Festes der Mohammedaner in Spanisch-Marokko zeigen erneut die Hoffnung der Mohammedaner auf eine Unterstützung ihrer Interessen durch Deutschland. Gerade die Tatsache, daß das Reich keine direkten Absichten auf irgendwelche arabische Territorien hat - wie dies bei Spanien, England und Frankreich der Fall ist - unterstreicht im besonderen unsere günstige politische Lage und läßt die Einschaltung Deutschlands in die allgemeinen arabischen Interessen unter dem Gesichtspunkt unserer Übersee-Belange besonders wünschenswert erscheinen.</p> <p>-----</p> <p><u>R u ß l a n d :</u></p> <p>Das offizielle Moskauer Militärblatt "Krasnaja Swesda" betont bemerkenswerterweise in einem offenbar von der Regierung inspirierten Artikel, daß Sowjetrußland getreu seiner Friedens- und Neutralitätspolitik im gegenwärtigen Kriege außerhalb des imperialen Kampfes um die Balkanhalbinsel stehe. Trotz dieser offiziellen Sprachregelung besteht kein Zweifel, daß Rußland nach wie vor an der Balkan-Entwicklung in höchstem Maße interessiert ist. Die Berichte unseres Botschafters</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 180
26.9.40	<p>bestätigen dies nachdrücklich. Zahlreiche russische Veröffentlichungen heben das ausschließliche Verdienst Rußlands bei der Rückgewinnung der Dobrudscha durch Bulgarien hervor und unterstreichen die Feststellung, daß auf dem Balkan nichts ohne Rußland entschieden werden könne.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Geschäftsträger in Washington berichtet, daß die Wahlaussichten Roosevelts trotz der energischen Anstrengungen Wilkie's in letzter Zeit weiterhin erheblich gestiegen sind. Roosevelt nützt seine Stellung als im Amt befindlicher Kandidat mit unvergleichlichem Geschick aus. Es ist ihm gelungen, weiten Kreisen des amerikanischen Volkes bezubringen, daß ein Angriff auf die Vereinigten Staaten bevorsteht. Infolgedessen ganz Amerika von einem Rüstungstaumel erfaßt. Jeder hofft, an der Aufrüstung zu verdienen und eine Beseitigung der Arbeitslosigkeit scheinbar nahe vorzustehen. Deshalb verpuffen auch alle Angriffe auf die Ausgabenwirtschaft Roosevelts.</p> <p>Der Erwerb der englischen Stützpunkte in Amerika hat Roosevelt auch das Wohlwollen der Isolationisten gebracht. Die Frage der 2. Amtsperiode scheint nur noch eine geringe Rolle zu spielen gegenüber dem Wunsch des amerikanischen Volkes, einen starken und erprobten Führer an der Spitze zu haben.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.9.40		<u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u>
		<u>Besonderes:</u>
		Besprechung über die beim Führer zum Vortrag kommenden Fragen.
		Nachmittags 1700 Uhr: Vortrag Chef Skl. beim Führer: siehe Niederschrift vom 26.9. in Kr.Tagebuch Teil C Heft VII.
		Chef Skl. bringt dem Führer seine Auffassung über den Fortgang der Kriegführung zum Vortrag und betont die Notwendigkeit, die Mittelmeerfrage im kommenden Winterhalbjahr zu bereinigen, Gibraltar und den Suez- kanal in Besitz zu nehmen, die Engländer damit aus dem Mittelmeer auszuschalten, den afrikanischen Raum für die deutsch-italienische Kriegführung zu sichern, ein Festsetzen des Gegners und evtl. der USA im westafrika- nischen Raum für alle Zeit auszuschließen, sowie neue Ausgangspunkte für das deutsch-italienische Vorgehen gegen das britische Empire zu gewinnen. Führer stimmt den Gedankengängen des Chefs Skl. grundsätzlich zu.
		Im weiteren Verlauf der Besprechung bittet Chef Skl. den Führer für Mitte Oktober um endgültige Ent- scheidung über die Durchführung bzw. Abblasen der Operation "Seelöwe". Da die weitere operative Seekrieg- führung eine Aufrechterhaltung der völligen Konzentration aller militärischen Maßnahmen auf "Seelöwe" nicht mehr gestattet.
		Zur Frage der Luftminenverwendung weist Chef Skl. auf die entscheidende Wichtigkeit der energischen Aufnahme des Luftminengroßeinsatzes hin im Hinblick auf die jetzt noch zu erwartende starke Wirksamkeit der neuen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 181
26.9.40	Fab III-Zündung. Führer stimmt der Auffassung der Skl. zu.	<p>-----</p> <p>L a g e 26.9. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>England:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Erfassung von Geleitzugbewegungen durch englische Flugzeugmeldungen.</p> <p>----</p> <p><u>Mittl atlantik:</u></p> <p>Englische Einheiten werden nach italienischer Ortung 60 sm westlich Gibraltar festgestellt. In Gibraltar am 25.9. nur ein Zerstörer.</p> <p>----</p> <p><u>Süd atlantik:</u></p> <p>Im Westafrika-Bereich weiterhin dringende Befehlsgebung von Seiten der Admiralität. Die englischen und de Gaulle-Streitkräfte haben sich von Dakar nach Süden zurückgezogen. Augenblicklicher Standort unbekannt. Verband ist wahrscheinlich nach Freetown gegangen, da ein Dampfer die Weisung erhält, daß die Ausschiffung der an Bord befindlichen Munition in Freetown vorgenommen würde.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.9.40	<p align="center"><u>N o r d s e e</u></p> <p>Englische Überwachungstätigkeit an der SO-Küste im üblichen Rahmen. In der Themsemündung stärkeres Hervortreten der Flotteneinheiten. Nach Funkortung wurden im Laufe des Nachmittags vom 26.9. mehrere engl. Flotteneinheiten östlich des Minensperrgebietes festgestellt. (siehe B-Meldung 1720).</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtet am Vormittag 50 sm ostwärts Scarborough 2 Zerstörer der Afridi-Klasse mit West- und Südkurs. Im Gebiet zwischen Kinnaird Head und Firth of Forth ein großer Geleitzug von mittleren Dampfern, weitere Geleitzüge teilweise von Kreuzern und Zerstörern gesichert zwischen Tyne und Wash und bei Aberdeen.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>J m K a n a l :</u></p> <p>Fortsetzung der feindlichen Luftangriffstätigkeit. Vor der Küste bei Boulogne am 26. früh feindliche Einheiten, möglicherweise bei Durchführung Minenverseuchung!</p> <p>Vor der <u>franz. Westküste</u> sichtigte die Luftaufklärung feindliche U-Boote, westlich Penmarch, 240 sm westlich Nantes und in der Nähe des eigenen Tankdampfers (Thorn!) im Quadrat 4664. Der verstärkte Ansatz der U-Boote vor der Atlantikküste zeigt, daß der Gegner die ihm aus diesem Raum drohenden Gefahren und die sich ihm selbst dort ergebenden Angriffsmöglichkeiten erkannt hat!</p> <p align="center">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h</u></p> <p>Zu den Vorgängen in Dakar wird ergänzend gemeldet,</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 182
26.9.40	<p>daß am 25.9. U-Boot "Bévèziers" 4 Torpedos auf "Resolution" geschossen und einen Treffer erzielt hat. "Barham" wurde in Achterschiff durch eine 38 cm Granate des "Richelieu" beschädigt.</p>	<p>Kreuzer "Primauguet" wird von engl. Kreuzern "Cornwall" und "Delhi" geleitet, die ihn am 26.9. verlassen, nachdem sie die Versicherung erhalten haben, daß "Primauguet" unmittelbar nach Casablanca geht. Vorfall zeigt, daß die Engländer bestrebt sind, außerhalb der eigentlichen Dakar-Operation Zusammenstöße mit den Franzosen zu vermeiden.</p>
	<p>4 weitere U-Boote werden aus Toulon und Gran für die Verteidigung Westafrikas herangezogen.</p>	
	<p>Am 25.9. erneute sehr wirksame Vergeltungsbombenangriffe der Franzosen gegen Gibraltar. Abwurf von etwa 400 Bomben (siehe Meldung der K.O. Spanien 0800).</p>	
	<p>Franz. Admiralität überträgt dem Admiral de Laborde, der als eine der hervorragendsten Persönlichkeiten der franz. Marine gilt, das Kommando der Hochseestreitkräfte in Toulon auf "Strassburg".</p>	
	<p>Der Admiral "Muselier", Befehlshaber der "freien Franz. Streitkräfte" de Gaulles, versucht durch einen Bluff-Funkspruch den Aviso "Dumont d'Urville" auf die Seite de Gaulles zu ziehen und erhält hierbei eine bemerkenswerte Abfuhr (siehe B-Meldung 2040<sup>n</sup>).</p>	
	<p>Im übrigen siehe auch B-Meldung 1035 und Meldung 0830.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.9.40		<p align="center">Eigene Lage 26.9. =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Meldungen.</p> <p>Aus der Funkaufklärung geht hervor, daß der kanadische Hilfskreuzer "Prince Robert" ( 6892 t) am 24.9. Befehl erhalten hat, die Patrouillentätigkeit vor Manzanillo so lange fortzusetzen, wie es der Brennstoffvorrat erlaubt und anschließend Brennstoff in der Chatham Bay (Kokosinseln) aus Tanker "Bishopsdale" zu ergänzen. Einsatz des Hilfskreuzers vor Manzanillo läßt erkennen, daß die englische Admiralität Kenntnis hat von dem beabsichtigten Auslaufen des V-Schiffes "Weser" aus Manzanillo.</p> <p>Auf Grund dieser Meldung wird mit größter Beschleunigung das bereits angeordnete Auslaufen des zur Versorgung von Schiff 56 vorgesehenen Motorschiffes "Weser" durch Kabel- und Funktelegramm <u>abgestoppt</u>: (siehe Ft. 1814).</p> <p>Unterrichtung der Hilfskreuzer über die Lage siehe Ft. 1928.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Raum Norwegen:</u></p> <p>Fernaufklärung Do 26 von Drontheim aus wegen Wetterlage nur nördlich Jsland, nicht Dänemarkstraße. Unter isländischer Nordküste vereinzelte Schlepper und Trawler, sonst keine Feindsichtungen.</p> <p>Im nordnorwegischen Raum verschiedene Truppentransporte ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Schiff 4 auf dem Marsch Kiel - Drontheim.</p> <p>Admiral Harwegen meldet Batterien "Mosjoen" (Aakvik) und "Flekheroe" ( 3 - 10,5 cm) schießbereit.</p> <p align="center">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">183</span>
<p>26.9.40</p> <p>(109)</p>		<p><u>Handelskrieg gegen Petsamo-Verkehr.</u></p> <p>Nachdem der schwedische Export via Petsamo durch das deutsch-finnische Petsamo-Abkommen vorläufig verbaut ist, ist voraussichtlich mit schwedischen Versuchen zu rechnen, den Export über <u>russische</u> Nordmeerhäfen zu organisieren. Admiral Norwegen und Gruppe Nord werden fernschriftlich von dieser Möglichkeit unterrichtet unter gleichzeitigem Hinweis auf den kürzlich abgeschlossenen Handelsvertrag Schweden - UdSSR.</p> <p>In Ergänzung des für den Handelskrieg im Norden erlassenen Befehls erhält Admiral Norwegen Weisung, eine Ausdehnung des Operationsgebietes nach <u>Osten</u> mit Rücksicht auf Vermeidung von Zwischenfällen mit Rußland <u>zunächst nicht</u> vorzunehmen. Nach Norden wird Ausdehnung Handelskrieg freigestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse außer Angriffen der Luftwaffe gegen Geleitzüge an der Ostküste Englands. Minensuchttätigkeit in der Nordsee planmäßig. - Bei Feindeinfällen in der Nacht zum 26.9. über der südl. Nordsee Minenverdacht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 26.9. Vorstoß 1.S-Flottille gegen Plymouth. Außer Sichtung von Bewachern bei Start Point keine besonderen Ergebnisse. Einsatz 2.S-Flottille zum Mineneinsatz östlich Harwich fällt aus wegen Wetterlage. Bei nächstlichen Luftangriffen des Gegners gegen Ca-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.9.40		<p>lais ein Prahu und 3 Motorboote versenkt, übrige Bombenabwürfe ohne Schaden.</p> <p>Westlich Boulogne werden 26. früh zwei feindliche Einheiten geortet, die mit hoher Fahrt die Küste anlaufen. Gegner dreht nach Beschuß durch Küstenbatterien ab. (schießt dabei gültiges deutsches E.S)</p> <p><u>Tankerverlegungen:</u> "Brehme" in Cherbourg, "Belchen" auf planmäßigem Marsch nach St. Nazaire. Weitermarsch muß festgestellte feindliche U-Bootspositionen umgehen. Tanker "Thorn" an Westgrenze Biskaya auf Weitermarsch nach Westen.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Organisatorische Fragen:</u> Betr. Vereinfachung Organisation Geleitedienst siehe Anordnung Seebefehlshaber West Ft. 2110.</p> <p>Auf Anforderung Seebef. West werden aufgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Der 2.F.d.M. Niederlande/Belgien in den Haag</li> <li>b) Der 2.F.d.M. Nordfrankreich in Boulogne</li> <li>c) Der 2.F.d.M. Westfrankreich in Lorient</li> </ul> <p>Unterstellung der 2.F.d.M. unter F.d.M. West.</p> <p>Aufgabe: Taktischer Ansatz der dem F.d.M. West truppendienstlich unterstellten Einheiten gem. veränderlicher Zuteilung in folgenden Seegebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(a) von Den Helder bis einschl. Ostende</li> <li>(b) von ausschl. Ostende bis ausschl. St. Malo</li> <li>(c) von St. Malo bis zur spanischen Grenze.</li> </ul> <p align="center">-----</p> <p><u>Skagerrak/Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p> <p>Nächtliche Feindeinflüge ergeben Minenverdacht in Kieler und Lübecker Bucht. In der Seelage keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p align="center">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 184
26.9.40		<p style="text-align: center;">U - Boots-lage 26.9. =====</p>
(II)		<p>Erlaß des Ob.d.M. an die U-Bootswaffe zum Tage ihres fünfjährigen Bestehens und Veröffentlichung der bisherigen Kriegserfolge der U-Böote siehe Kr.Tagebuch Teil B Heft V Blatt 171.</p> <p>Im Würdigung der besonderen Verdienste um den Aufbau der U-Bootswaffe, ihren Einsatz und ihre Führung im Kriege befördert der Führer auf Vorschlag des Ob.d.M. den BdU Konteradmiral Dönitz zum Vizeadmiral.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(III)		<p>Am 26.9. im Operationsgebiet U 43, 31, 137, 60 32. <u>Auf dem Amarsch:</u> 123, 103, 46, 37, 61, 38 Verteilung der Boote auf die Operationsgebiete durch BdU siehe Ft.112 und 1315.</p> <p>U 29 erhält westlich Irland Fühlung an stark gesicherten Geleitzug mit nördlichem Geleitzug (Quadrat 9813 A L) BdU setzt Boote auf den Geleitzug an.</p> <p><u>Erfolge:</u></p> <p>U 137 meldet in vergangener Nacht Torpedierung von 4 Dampfern aus Geleitzug, davon 2 gesunken, 1 in Brand, insgesamt 25 000 t. Standort Quadrat 5782. Boot tritt Rückmarsch an. Funkaufklärung erfaßt Torpedierung brit.D. "Corrientes" 6863 t in 53°0 N, 2718 W, brit.D.</p> <p>"Ashantian" (4917 t) in 5510 N 1100 W (erbittet Schlepperhilfe), brit. D. "Verboraxilla" (3275 t) in 5450 N 1040 W (erhält Hilfeleistung durch Hilfsfahrzeug).</p> <p>Torpedierung D. "Eurymedon" schwimmt noch und soll eingeschleppt werden.</p> <p>U 32 meldet Versenkung von 4 Dampfern mit 23 739 t. Standort Quadrat 7225.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
26.9.40		<p style="text-align: center;"><u>Luftlage.</u> =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Erfolgreiche Angriffe auf London in der Nacht zum 26.9. mit 220 Flugzeugen. Starke Brände und Explosionen in Gaswerken, Albert Docks, West India-Docks und Bahnhöfen. Weitere teilweise sehr wirksame Angriffe gegen Liverpool, Cardiff, Swansea und Häfen der Südküste. Im Laufe des 26.9. Tagangriffe geringen Ausmaßes gegen London erfolgreich gegen Motorenwerke, Flugzeugwerke und Hafenanlagen Südenglands und Liverpools.</p> <p>Im Kampfeinsatz gegen einen Geleitzug an der Ostküste wird 7 000 t Dampfer in Brand geworfen, zwei weitere beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>Siehe Lage Mittelmeer.</p> <p>Italienische Luftaufklärung stellt am 25.9. im Hafen von Alexandria 5 Schlachtschiffe, 2 Flugzeugträger, 8 Kreuzer und zahlreiche Zerstörer fest. Im Küstenvorfeld leichte Vorpostenverbände. -</p> <p>4 franz. Torpedoboote passierten 25.9. nach kurzer Gefechtsberührung mit englischen Bewachungstreitkräften Gibraltar auf Marsch Casablanca - Oran. Wiederauslaufen heute vorgesehen.</p> <p>Italiener konzentrieren sich weiterhin auf Sicherung ihrer Geleitzüge nach Libyen. Schlachtschiffe und Kreuzer Schießübungen. - Weitere U-Boote für die Atlantikverwendung werden aus dem Mittelmeer in Marsch gesetzt. Die im Op.-Gebiet Atlantik stehenden Boote ( 6 ) beginnen mit dem Rückmarsch nach Bordeaux.</p>

<b>Datum und Uhrzeit</b>	<b>Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.</b>	<b>Vorkommnisse</b> 185
----------------------------------	--	-------------------------

26.9.40

Antwort der Skl. auf Anforderung italienischer Wehr-  
machtführung betr. Zurverfügungstellung des in italienisch-  
Ostafrika liegenden Motorschiffs "Tannenfels" für Einsatz in  
italienischem Zufuhrverkehr von Japan siehe Schrbn. 1500.

-----

C/Skl.  
*[Handwritten signature]*

1/Skl.  
*[Handwritten signature]* Ia

Aster II  
*[Handwritten signature]* 275

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">186</span>
-------------------	---	---

27.9.40

Besondere politische Nachrichten.

Deutschland:

(112)

1a 12.326

Abschluß des Dreimächtepaktes zwischen Deutschland, Italien und Japan in Berlin mit dem Zweck der Abwehr der Einmischung dritter Staaten in die in Europa und Ostasien geführten Kämpfe der vertragschließenden Mächte. Der Pakt kennzeichnet sich als Militärbündnis. Er soll den Führungsanspruch Deutschlands und Italiens in Europa und Japans in Ostasien bei der sich aus der jetzigen Kriegführung ergebenden politischen Neuordnung dieser Erdteile stabilisieren. Der Vertrag stellt gleichzeitig eine Aufforderung an alle Staaten dar, sich zu der künftigen Neuordnung zu bekennen. Er richtet sich in erster Linie gegen die immer weiter betriebene Unterstützung der englischen Kriegführung durch die USA und erstrebt eine Schutzgemeinschaft der kriegführenden Vertragsstaaten gegen kriegsausweitende Folgen der Haltung Roosevelts.

Norwegen:

Auf die Erklärung<sup>en</sup> des Reichskommissars Terboven zur politischen Neuordnung in Norwegen folgen nunmehr Erklärungen des ehemaligen norwegischen Königs Haakon und des Ministerpräsidenten Nygaardsvold, die ihren Willen bekunden, den Kampf an der Seite Englands fortzusetzen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>27.9.40</p> <p>(113)</p>	<p><u>Frankreich:</u></p> <p>General de Gaulle unternimmt auf Grund des kläglichen Ausgangs des Dakar-Unternehmens einen Rechtfertigungsversuch indem er behauptet, das Unternehmen gegen Dakar hätte niemals eine militärische Operation darstellen sollen. Er habe sich lediglich auf die Nachricht vom Eintreffen deutscher Behörden in Dakar veranlaßt gesehen, sei e französische Landsleute zu bewegen, sich nicht den Deutschen anzuschließen. (siehe auch politische Übersicht Nr.227). In Zusammenhang mit dem Dakarunternehmen ist die Meldung eines V-Mannes bemerkenswert, nach der Roosevelt versuchen will nunmehr einen Vorwand zu finden, um amerikanische Soldaten auch in Übersee einzusetzen, was bisher nach amerikanischen Gesetzen noch nicht möglich ist. In der amerikanischen Propaganda wird Dakar als das Sprungbrett für eine deutsche Invasion nach Südamerika bezeichnet und die Notwendigkeit der Inbesitznahme zum Schutze Südamerikas damit begründet.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>Britisches Außenministerium legt bei der finnischen Regierung scharfen Protest ein wegen angeblichen Neutralitätsbruchs Finnlands durch Zulassung deutscher Truppentransporte durch Finnland nach Nordnorwegen.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 187
-------------------	---	------------------

27.9.40

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

(114)

1.) Chef Skl. gibt Überblick über die Ergebnisse der gestrigen Führerbesprechung, die die grundsätzliche Übereinstimmung der Auffassung der Skl. mit der der politischen Führung ergeben hat. (siehe Niederschrift).

(115)

2.) Chef Skl. ordnet an, daß ein Umbau der Linienschiffe "Schlesien" und "Schleswig Holstein" nicht stattfinden <sup>solle</sup>.

Fertigstellung "Leipzig": Kreuzer "Leipzig" kann nicht vor dem 20.11. fertiggestellt werden. Schiff wird dann eine Höchstgeschwindigkeit mit Turbinen von 20 sm, mit Motoren von 16 sm, mit Turbinen + Motoren von 21 - 22 sm erreichen. Höchste Dauerfahrt 19 sm.

(116)

3.) Vortrag M Wa Wi über die Neuordnung der Dringlichkeitseinstufung der Fertigungsprogramme (siehe Kr. Tagebuch Teil B Heft V, Blatt 162 c). Die vom GKW nach Entscheidung des Führers festgelegten Dringlichkeitseinstufung ~~soll~~ nunmehr dem Vorschlag der Kriegsmarine entsprechend aufgestellt werden. Sämtliche Dienststellen erhalten Weisung, diese Dringlichkeitseinstufung zur Aufrechterhaltung eines planmäßigen Ablaufs der Fertigung genauestens einzuhalten und andererseits alle sich aus den Anordnungen des Führers ergebenden Möglichkeiten zur fristgemäßen Durchführung der Rüstungsaufgaben der Kriegsmarine voll auszunutzen.

(117)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.9.46		<p align="center">L a g e 27. 9. =====</p> <p><u>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n :</u></p> <p align="center"><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u>  Englische Flugzeugmeldungen geben Einblick in Ge-  leitzuglage westlich Irland. Sonst keine besonderen Nach-  richten.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Mittelatlantik:</u>  Italienische Luftaufklärung stellt in Gibraltar zwei  Zerstörer und 2 Dampfer fest. Aus Funkverkehr wird ge-  schlossen, daß Chef Kampfgruppe H ("Renown") im Mittel-  meer steht.</p> <p>Überwachung Gibraltar -Straße nach Meldung K.O.  Spanien geändert. Z.Zt. keine Zerstörer eingesetzt,  dafür westlich Gibraltar 4 U-Boote, tags getaucht, nachts  aufgetaucht.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Südatlantik:</u>  Krz. "Enterprise" in Rio eingelaufen.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>N o r d s e e / K a n a l :</u>  Nach Funkaufklärung britischer Marine - Trawler  "Loch Invar" 22.9. im Harwich-Gebiet gesunken.</p> <p>Überwachungstätigkeit an der Südostküste planmäßig.  Im Funkdienst werden 7 Flotteneinheiten, 17 Minensucher,  6 U-Bootsjäger und 37 sonstige Bewachungsfahrzeuge fest-  gestellt.</p> <p align="center">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 188
27.9.40	<p><u>Im Kanalgebiet:</u></p> <p>Fortsetzung der Luftangriffstätigkeit gegen die Kanäle.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>V-Mann meldet Alarmzustand in Casablanca. Casablanca sei zur Verteidigung gegen einen feindlichen Angriff nur bereit, wenn das Dakarunternehmen für Frankreich weiter gut verläuft!</p> <p>Nach franz. Angaben befinden sich in Dakar 5 000 Mann Truppen, 60 Bombenflugzeuge und eine geringe Anzahl Jäger. Franzosen klagen über geringen Bombenvorrat. Gleicher Mangel auch in Casablanca.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>England will Genehmigung erteilen, daß franz. D. "Jle de France", der sich in britischen Händen befindet, eine Division Freier (de Gaulle) französischer Senegal-Truppen sofort nach Indochina transportiert. "at-süchliche Durchführung dieser Absicht scheint fraglich.</p> <p>Tätigkeit der gegnerischen Verbände in der Woche bis zum 22. September siehe B-Bericht Nr.38/40. Hinweis auf Angaben über englischen Geleitzugverkehr.</p> <p>-----</p>	
(118)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
7.9.40		<p style="text-align: center;">E i g e n e   L a g e . =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>    Gestrige Funkwarnung an das Motorschiff "Weser" in Manzanillo vor britischem Hilfskreuzer "Prince Robert" ist bedauerlicherweise um 12 Stunden zu spät gekommen. Schiff war bereits am 25.9. ausgelaufen und wurde am 26. früh durch Hilfskreuzer "Prince Robert" vor dem Hafen aufgebracht und nach Pressemeldung nach Esquimalt in Britisch-Columbia eingebracht. Aus der Meldung ist nicht ersichtlich, ob "Weser" die Möglichkeit hatte, sich rechtzeitig selbst zu versenken. Für Schiff 36 kommt nach Ausfall "Weser" zunächst das erste in Japan bereitgestellte Versorgungsschiff "Regensburg" zur Versorgung in Frage. Schiff läuft heute aus Yokohama aus und hat Befehl am 7.10. auf U-Platz Ailinglap einzu-treffen.</p> <p>    <u>Schiff 21:</u> Eingang Meldung, daß Brennstoffübernahme am 21.9. in Qu. Dora Richard 71 beendet ist. Demnach ist das Zusammentreffen des Hilfskreuzers mit Tankschiff "Rekum" p'annäßig erfolgt.</p> <p>    Nach Pressemeldung ist Besatzung britischen Tankers "Cymbeline" (5 317 BRT) in Baranquilla (Columbien) gelandet worden. Schiff soll durch deutschen Hilfskreuzer "Emil Richmers" versenkt worden sein.</p> <p>    Möglichkeit Erfolg von Schiff 21.</p> <p>    Unterrichtung der Hilfskreuzer über Feindlage siehe Ft.1215 über Erfahrungen Prise "Tiranna" siehe Ft.0652.</p> <p>    Aus der mündlichen Berichterstattung des Priseno-offiziers der Prise "Tiranna" geht hervor, daß das Schiff vom Hilfskreuzer einen falschen Funkbefehl erhalten hatte und daher keine Funkanweisung der Skl. erhalten hat.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">189</span>
27.9.40		<p>Auch die von der Prise abgegebenen Funksprüche sind bei der Skl. nicht eingegangen. Die falsche Anordnung von Seiten des Hilfskreuzers muß als schwerer Versager angesehen werden. Die Führung der Prise auf dem Marsch zur franz. Atlantikküste war sehr gut. Der Verlust der "Tiranna" ist außer auf die Nichtaufnahme der gegebenen Anordnungen der Skl. auf eine falsche Anweisung zurückzuführen, die das Schiff nach Erreichen der franz. Küste in Arcachon erhalten hat!!</p> <p>Skl. hält trotz des Rückschlages durch Verlust der beiden Frisen "Tropic Sea" und "Tiranna" weiterhin an der Entsendung der Frisen nach Westfrankreich fest. Sie legt großen Wert auf jeden Blockadebrecher, der die Wirtschaftslage Deutschlands verbessern hilft. Die Einbringung der Frisen "Kertosono" und "Krossfon", Verlegung von 3 Schiffen von Nordspanien und des Schleuderschiffs "Outmark" von Las Palmas nach Bordeaux und auch das Erreichen der Küste durch "Tiranna" beweisen, daß der Durchbruch zur Atlantikküste durchaus möglich ist. Eine Verbesserung dieser Lage ist nach Stärkung der Küstenvorfeldwirkung durch Verlegung von Vorfeldstreitkräften und Flugzeugen nach der Biskaya-Küste und später besonders durch die beabsichtigte Verlegung von Flottenstreitkräften nach der Atlantikküste zu erwarten. Als z.Zt. günstigster Einlaufhafen wird St. Nazaire angesehen. Hilfskreuzer werden hierüber und über die Ansteuerung der Küste erneut unterrichtet. (Siehe Ft. 0652).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Kreuzer "Hipper" läuft 1730<sup>h</sup> mit Torpedobootsicherung befehlsgemäß von Kristiansand zur Atlantikope-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.9.40		<p>ration aus. Torpedoboote nach Entlassung von "Hipper" mit Einbruch Dunkelheit Aufstellung im Vp.-Streifen östlich Skagerrak-Warngebiet zur Überwachung gegen ausbrechende Dampfer.</p> <p>Truppentransporte nach Nordnorwegen laufen bisher ohne Zwischenfälle , hierfür 11 Dampfer eingesetzt. Bisher 12 620 Mann 1 100 Pferde, über 1 000 Kraftwagen, Gerät und Material nach Nordnorwegen verschifft.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Ausfall Geleite und Minensuchtätigkeit infolge Wetterlage.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>In der Nacht zum 27.9. Fortsetzung der gegnerischen Luftangriffe auf Le Havre , Boulogne, Calais, Dünkirchen, Ostende und andere Häfen der Kanalküste. Außer einigen Schäden auf Torpedoboot "Jltis" und in U-Bootswerft Le Havre sind keine besonderen Ausfälle eingetreten.</p> <p>Nachmittags Beschießung von Dampfern im Hafen von Dover durch Batterie "Großer Kurfürst".</p> <p>Der von Holländern besetzte Seenotverband ist in holländische Rettungsgesellschaft umgewandelt worden. Die 26 Schiff diese Verbandes dürfen nicht mehr als Lazarettsschiffe, sondern nur noch als holländische Seerettungsdienstboote bezeichnet werden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">190</span>
27.9.40	<p align="center"><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p> <p align="center">Keine besonderen Ereignisse.</p> <p align="center">-----</p> <p align="center">U - Boots-lage . =====</p> <p>In Operationsgebiet keine Änderungen. U 29 tritt nach Verenkung von 2 Frachtern Rückmarsch an. U 37 mit Maschinenschaden gleichfalls auf Rückmarsch nach Loriant. Im übrigen keine besonderen Ereignisse.</p> <p>BdU gibt Kurbericht über Angriff der Boote U 47, 65, 99, 46, 100 am 20. - 22.9. im Nordatlantik.</p> <p>Die Kampfhandlungen zeigen, daß die Friedensschulung der deutschen U-Boote in der gemeinsamen Geleitzugbekämpfung richtig gewesen ist, daß auf Grund rechtzeitigen Erfassens des Gegners und unter voller Ausnutzung der F.T. durch den Führungshalter in weitem Raum verstreut stehende Boote auf den Gegner <u>zusammen</u> und erfolgreich arbeiten können. Das Zusammenarbeiten der Boote als Führungshalter und im Angriff war vorzüglich.</p> <p align="center">(Siehe Kriegstagebuch Teil B, IV).</p> <p align="center">-----</p> <p align="center">Luftlage . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Fortsetzung der Angriffe gegen London in der Nacht zum 27. und im Laufe des 27.9. Starke Jagd- und Flakabwehr wurden gemeldet. Verbände stoßen auf einen</p>	

(119)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.9.40	sich bemerkenswert zäh und energisch verteidigenden Gegner. Flakwaffe wird als sehr gut bezeichnet. Einem Abschuß von 91 Feindflugzeugen stehen 30 eigene gegenüber.	<p>-----</p> <p>Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>Siehe Tage Mittelmeer. Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p>c/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>1/Skl. <i>iq.</i> <i>[Signature]</i> Ia</p> <p><i>Asto II</i> <i>h 29</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 192
-------------------	---	------------------

(120)

28.9.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

Zum Dreimächtepakt:

Allgemein ist festzustellen, daß sowohl in England als auch in USA zunächst mit einer Beurteilung des Paktes zurückgehalten wird. Es wird betont, daß man die Stellungnahme Roosevelts abwarten wolle.

Nach Reuters lehnt allerdings Roosevelt eine Erklärung zum Pakt ab. Er habe den englischen Botschafter und die amerikanischen Verteidigungschefs empfangen und anschließend Kabinettssitzung abgehalten.

Staatssekretär Hull erklärte, daß der Pakt die bereits bestehenden Zustände nach außen hin offen zum Ausdruck bringe, und daß der Pakt keine Überraschung für USA bedeute.

Die englische Propaganda hebt hervor, daß Deutschland und Italien bei diesem Abkommen die Vorteile einheimen, während Japan die Hauptlast zu tragen habe. Deutschland hoffe, daß die in dem Pakt liegende Drohung doch noch die Vereinigten Staaten vom Kriege abhalten könne.

(siehe auch Politische Übersicht und Auslandspresse).

-----

U S A :

Im Zusammenhang mit Dreimächtepakt beschäftigen sich amerikanische Veröffentlichungen mit den amerikanischen Wirtschaftsinteressen im Indischen Raum und betonen, daß die USA verpflichtet seien, ihre Interessen tatkräftig wahrzunehmen. Besprechungen Hull's mit Eng-

(121)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.9.40		<p>land und Australien über Benutzung von Flottenstützpunkten im Pazifisch-Indischen Raum würden dadurch zweifellos zu einem reineren Ergebnis gelangen. Presse nimmt eine ausgesprochen antijapanische, drohende Haltung ein. Regierung wird zu wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen aufgefordert, sobald eine Hinderung der amerikanischen Zufuhr von Gummi und Zinn durch die Japaner eintreten sollte. Es wird von einer völligen Handelssperre (Öl) gegenüber Japan gesprochen.</p> <p>-----</p> <p><u>R u s s l a n d / F i n n l a n d .</u></p> <p>Unser Gesandter in Helsinki berichtet, daß man in Moskau nach Ansicht eines höheren russischen Diplomaten der Meinung sei, daß die Zulassung der deutschen Truppentransporte durch Finnland einen Verstoß gegen die neutrale Haltung Finnlands bedeute.</p> <p>Dies ist bisher das erste Anzeichen von einer Reaktion der Russen auf die deutschen Maßnahmen.</p> <p>-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Die aus England vorliegenden Nachrichten sowie die engl. Rundfunkbekanntgaben deuten daraufhin, daß die Invasion Gefahr noch nicht als vorüber angesehen wird sondern daß die fortlaufende Unruhe vor einer deutschen Landungsunternehmung nach wie vor besteht. Nach den Feststellungen der britischen Luftwaffe sei die Anzahl der in den Kanalküsten bereitliegenden deutschen Flachboote trotz der starken Auswirkung der engl. Luftangriffe außerordentlich groß. Das Signal zur Durchführung der Landung könne jederzeit erteilt werden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		<p data-bbox="444 258 849 324"><u>Ingebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p data-bbox="242 377 526 401"><u>Besonderes:</u></p> <p data-bbox="245 420 955 509">Vortrag über den Aufbau der artilleristischen Verteidigung in der Ostsee und im Skagerrak unter besonderer Berücksichtigung der <u>schweren</u> Geschütze.</p> <p data-bbox="245 517 972 828">Die 1.Skl. vertritt die Auffassung, daß die Aufstellung der schweren Batterien in der Ostsee möglichst weit nach Osten vorgeschoben werden müssen, um den aus diesem Raum operierenden eigenen Streitkräften den nötigen Rückhalt zu bieten und jede Operationsmöglichkeit eines Gegners gegen die deutsche Ostküste und die Danziger Bucht auszuschließen. Zur Abschreckung des Gegners und Schutzgewinnung für eigene Streitkräfte ist ferner die Aufstellung einer schweren Batterie auf Bornholm erwünscht.</p> <p data-bbox="248 840 974 1213">Innerhalb der Ostsee-Eingänge genügen die vorhandenen Sperrbatterien in Verbindung mit den sonstigen Sperrmöglichkeiten zur Abriegelung der Gewässer abgesehen davon, daß mit dem Eindringen von stärkeren Kampfkräften in Kattegat u. Ostsee-Eingänge nach Auffassung der Skl. keineswegs gerechnet zu werden braucht. Eine schwere Batterie ist in den Ostsee-Eingängen fehl am Platze. Dagegen erscheint es notwendig eine schwere Batterie in Nord-Jütland zur Aufstellung zu bringen, um die abstoßende Wirkung des Skagerrak-Einganges zu erhöhen und eigenen Streitkräften die erforderlichen Schutzmöglichkeiten unter der Küste zu bieten.</p> <p data-bbox="317 1224 923 1248">Chef Skl. entscheidet auf Vorschlag der 1.Skl.:</p> <p data-bbox="256 1256 976 1313">Vorbereitung der Aufstellung von schweren Batterien (3-40cm) auf <u>Hela</u>, einer schweren Batterie (4-38 cm)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K) <u>28.9.40</u>	bei <u>Hanstholm</u> . Vorbereitung von Dettonen für schwere Geschütze auf <u>Boxholm</u> . Beibehaltung 28cm-Batterie in <u>Pillau</u> .	L a g e 28.9. ----- <u>Besondere Feindnachrichten:</u>  <u>E n g l a n d :</u>  <u>N o r d a t l a n t i k :</u>  Englische Flugzeugmeldungen und eigene Luftaufklärung geben Überblick über Geleitzugtätigkeit. Im Westausgang des Kanals wird kein Schiffsverkehr festgestellt. Es werden jedoch auffallend viele Fischerboote erfaßt. 240 am nordwestlich Irland meldet die Luftaufklärung ein englisches U-Boot mit Westkurs.  ----- <u>M i t t e l a t l a n t i k :</u>  In Gibraltar am 27.9. 3 Zerstörer, in der Bucht zahlreiche Dampfer. Bei den Kanadischen Inseln werden 3 feindliche U-Boote gemeldet. Im Gebiet der Kleinen Antillen operieren Kreuzer "Caradoc" und das holländische Kanonenboot "van Kinsbergen". Die Operationen dieser Schiffe stehen offenbar mit franz. Einheiten in Fort de France in Zusammenhang. Sie erhalten am 27.9. vom Chef der A.W.J.-Station Befehl darauf vorbereitet zu sein, daß die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
28.9.40		<p>franz. Schiffe versuchen würden sich selbst zu versenken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>An der Ost- und Südostküste Englands stellt die Luftaufklärung verschiedene Geleitzüge fest, An der schottischen Ostküste einen Halifax-Geleitzug aus etwa 15 tiefbeladenen mittleren Handelsschiffen auf Kurs 150°. Die Aufklärung im Seeraum zwischen Pentland Firth und Firth of North brachte kein besonderes Erg. bnis.</p> <p>Im Kanal werden die Feindeinflüge in das Küstengebiet mit Bombenangriffen fortgesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>W.St.K. teilt mit, daß der Befehlshaber der See-streitkräfte in Dakar die sofortige Auslegung aller in Dakar verfügbaren Minen befohlen hat.</p> <p>Zur Lage in Indo-China, die infolge örtlicher Zusammenstöße mit japanischen Truppen, trotz des abgeschlossenen Vertrages noch nicht völlig geklärt ist, siehe B-Meldung 1145 und 124C.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Eigene Lage.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Nachrichten. Hinsichtlich des Tankschiffs "Rekum" nimmt die Skl. an, daß "Rekum" nach erfolgter Versorgung von Schiff 21 auf dem Prisenweg <sup>nach</sup> von Westfrankreich entlassen ist und der Tanker "Eurofeld"</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(A) 28.9.40		die Aufgabe von "Rekun" übernommen hat. "Rekun" kann frühestens am 6.10. in Westfrankreich erwartet werden.
(123)		<u>Schiff 16</u> : Der vom Prisenoffizier der Prise "Tiranna" bei der Skl. erstattete Bericht, <del>ist</del> einen guten Überblick über die bisherigen Erfahrungen Schiff 16 und den Verlauf seiner Operationen bis zur Entsendung von "Tiranna" (siehe Niederschrift "Tiranna" in Kr.Tagebuch Teil C Heft I). Aus dem Bericht geht hervor, daß sich Schiff 16 in fast allen seinen Einrichtungen, besonders hinsichtlich der Maschinenanlage (Motorenantrieb) sehr gut bewährt hat und sich die Gesamtausrüstung des Schiffes als zweckmäßig erwiesen hat. Gesundheitszustand der Besatzung und Stimmung an Bord sind gut, ebenso die disziplinarischen Verhältnisse. Der Hilfskreuzer hat in seinem jetzigen Zustand eine Seerausdauer bis etwa Februar 1941. Falls es dem Schiff gelingt, seine Maschinenanlage in Stand zu halten und Nachschub zu erbeuten (Öl und Proviant), erscheint eine weitere wesentliche Steigerung der Seerausdauer durchaus möglich, sofern nicht ein Munitionsmangel seine Rückkehr in die Heimat erforderlich macht.
(124)		
(125)		Übermittlung der Feindlage an die Hilfskreuzer siehe Ft. 1515.
		-----
		<u>Raum Norwegen:</u>
		Kreuzer "Hipper" meldet am 28. früh durch Kurzsignal schweren Maschinenschaden. Standort im Großquadrat westlich Stavanger. Schiff läuft morgens im Kors-Fjord ein und geht nach Bergen. Gruppe Nord hat erforderliche Sicherungsmaßnahmen, Entsendung von Sicherungs- u. Jagdverbänden, Ansatz von Luftaufklärung, Verlegung von Luftkampf-treitkräften, auf Grund der ersten Havarie-Meldung



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.9.40	<p>modernen Einheiten zu den bedauerlichsten Einschränkungen ihrer Operationsmöglichkeiten geführt haben.</p> <p>Von der für "Hipper" vorgesehenen Torpedobootsstöcherung fallen die Torpedoböote T 12 und T 10 gleichfalls wegen Maschinenschaden aus und müssen Stavanger bzw. Kristiansand anlaufen !!</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e</u></p> <p>Meine besonderen Ereignisse. U-Bootsjagd bei Texel ohne Ergebnis, Minensucharbeiten ausgefallen wegen Wetterlage.</p> <p>Luftwaffe führt erfolgreiche Angriffe gegen britischen Geleitzugverkehr an der Ostküste durch.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>PdZ-Verband mit 7 Zerstörern führt in der Nacht zum 29.9. von Brest aus Minenunternehmung im Westausgang Kanal durch.</p> <p>S-Boote kein Einsatz wegen Wetterlage. Minenschiff "Skagerrak" und Torpedoboot "Jaguar" von Le Havre nach Brest verlegt.</p> <p>Gegner setzt seine Bombenangriffe gegen die Kanalhäfen fort. In Le Havre Explosion eines Munitionsdepots durch Bombentreffer, in übrigen Häfen kein militärischer Schaden.</p> <p>-----</p> <p><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Starker feindlicher Luftangriff auf Lorient in der Nacht zum 28.9. Ziel des Gegners Vernichtung der dort liegenden U-Boote und Zerstörung der Werftanlagen wird nicht erreicht. Außer zahlreichen Bränden in der Stadt</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 196
28.9.40	und Personalverlusten traten keine militärischen Ausfälle ein.	
		-----
		<u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee :</u>
		Verstärkte Luftaufklärung und Überwachung durch Vp.-Streitkräfte im Skagerrak führt nicht zur Aufbringung des gesuchten und wahrscheinlich ausbrechenden finnischen Dampfers "Rainier". Nachprüfung in schwedischen Häfen ist eingeleitet. Ein Dampfer hat nach Sichtmeldung offenbar die deutsche Überwachung durchbrochen.
		Transportdurchführung nach Norwegen und Minenkontrolle laufen planmäßig.
		-----
		U - Boots-lage . =====
		Im Operationsgebiet U 31, 32, 43, 60, 61, 37, 123. Auf dem Anmarsch von Süden kommend U 38, von Norden kommend U 103. Auf dem Rückmarsch U 29, 137, 46 (geht wegen Sperrung Lorient nach St.Nazaire).
		Wiederholte U-Bootwarnmeldungen im Seegebiet westlich Nordirland und Flugzeugmeldungen deuten auf die Tätigkeit unserer Boote. Aus Geleitzügen werden nach Funkaufklärung torpediert: englischer Hilfskreuzer "Empire Gcelot" in 5437 Nord 2130 West; brit.Dampfer "Stratford", Dampfer "Eurymedon" inzwischen gesunken; noch treibend werden festgestellt brit.D. "Corrientes" und "Ashantian".
(127)		Kurzbericht der von Unternehmung eingelaufenen Boote U 29, 46, 65, 100 siehe Kr.Tagebuch Teil B, Heft <u>IV</u> .



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 197
-------------------	---	------------------

25.9.40

Mittelmeerkriegführung.

=====

Siehe Tage Mittelmeer. Keine besonderen Ereignisse.

-----

C/Skl.

*Handwritten signature*

1/Skl.

*Handwritten signature* Ia

Astro II

*Handwritten signature*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">198</span>
-------------------	---	---

29.9.40  
Sonntag

Politische Lage.  
=====

Atlantikkstreitkräfte erhalten folgende Unterrichtung:

Italienische Offensive gegen Ägypten wird erfolgreich beurteilt und notfalls infolge überragender Bedeutung für Gesamtkrieg deutscherseits unterstützt. Erfolgsaussichten italienischer Politik über italienfreundlichen König Faruk, Friedenszustand mit Ägypten zu erhalten, damit Ägyptenarmee auszuschalten, nicht zu übersehen. Bei starken englischen und USA-Interesse an Westafrika und eigener Erkenntnis vielleicht ausschlaggebender Wichtigkeit dieses Raumes besteht Möglichkeit, daß Dakar-Ereignisse zur Regelung deutsch-franz. Verhältnisses und Annäherung Vichy-Berlin führen, sofern Deutschland bereit, Frankreich bezgl. Kolonialreich gewisse Zusicherungen zu geben. Große politische Front Berlin - Rom - Tokio könnte in gewissem Grad durch Vichy ergänzt werden. Franz. Imperium steht bisher mit Ausnahme Neu-Kaledonien, Neue Hebriden, Tschad-Kolonie, Teilen Äquatorial-Afrikas, Kamerun zu Pétain. Spanien bereit, sich noch stärker auf Achse einzustellen. Kriegseintritt trotz stärkster wirtschaftlicher Hemmungen in absehbarer Zeit nicht unmöglich.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
29.9.40		<p data-bbox="526 269 707 300">T a g e 29.9. =====</p> <p data-bbox="489 346 835 377"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p data-bbox="335 392 526 423"><u>E n g l a n d :</u></p> <p data-bbox="271 438 489 469"><u>A t l a n t i k :</u></p> <p data-bbox="271 477 994 639">Funkaufklärung stellt unbekannte Einheiten westlich der Shetlands, im Gebiet der Hebriden, nördlich Irland und 300 sm westlich Irlands fest. 80 - 100 sm nördlich und westlich Irlands werden Geleitzüge erfaßt. Sicherung bei 9 - 11 Handelsschiffen nur durch 2 Geleitfahrzeuge.</p> <p data-bbox="271 654 1005 900">Schlachtschiff "Renown" mit Zerstörersicherung lief 28.9. nachmittags von Westen kommend in Gibraltar ein und verläßt Gibraltar 29. früh, nachdem um 0745<sup>h</sup> ein franz. Flottillenführer und ein Zerstörer die Straße von Gibraltar mit Westkurve und höchster Fahrt passiert hatten. Abwicklung des Funkverkehrs und Sonderwettermeldungen von Gibraltar lassen auf eine Operation der Kampfgruppe schließen.</p> <p data-bbox="271 908 973 962">Nachrichten aus Lissabon bestätigen den Fortgang lebhaften Zufuhrverkehrs von Lissabon nach England.</p> <p data-bbox="569 985 675 1008">-----</p> <p data-bbox="271 1047 473 1078"><u>N o r d s e e :</u></p> <p data-bbox="271 1085 1042 1301">In der Nacht vom 28. zum 29. besonders sorgfältige Überwachungstätigkeit an der engl. Südostküste, vor allem südl. der Breite von Yarmouth; insgesamt 7 Flotteneinheiten, 18 Minensucher, 4 U-Bootsjäger und 48 Bewacher durch Funkaufklärung erfaßt, davon allein 43 Bewacher im Bereich Yarmouth-Harwich. Im ganzen Eindruck gesteigerter Aufmerksamkeit mit Schwerpunkt Dover.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.9.40

Luftaufklärung sichtet 60 sm Terschelling feindliches U-Boot.

An der Ostküste reger Geleitzugverkehr. In Harwich werden 12 Zerstörer, ostwärts Harwich 6 Zerstörer gesichtet. Nordöstlich Southend ein Geleitzug von 50 mittleren Handelsschiffen und leichten Seestreikräften mit hoher Fahrt in die Themse einlaufend.

Im Kanalgebiet wiederum lebhaftere Angriffstätigkeit englischer Flugzeuge.

-----

E i g e n e L a g e .

=====

Außerheimische Gewässer.

(129) Politische und ~~feindliche~~ Unterrichtung der Hilfskreuzer siehe Pt. 1021 und 1658.

(130) Bericht des Kapitäns über die Überführung des Katalpulschiffes "Ostmark" von Las Palmas nach der franz. Atlantikküste siehe Kr. Tagebuch Teil B Heft VII.

-----

R a u m N o r w e g e n :

Dampfergeleite unter der Küste planmäßig. U-Bootsjagd an der südnorwegischen Küste ohne Ergebnis.

Schiff 7 in Drontheim eingetroffen. Tanker "Adria" auf dem Rückmarsch aus dem Nordmeer.

-----

N o r d s e e :

Minensuchdienst eingeschränkt wegen Wetterlage. U-Bootsjagd ohne Erfolg.

Angriffe von Torpedoflugzeugen gegen Dampferverkehr

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.9.40	im Pentland Firth und an der Ostküste ohne Ergebnis.	<p align="center">-----</p>
		<p><u>K a n a l :</u></p>
		<p>Minenunternehmung des FdZ vor der Südwestecke von England. In der Nacht zum 29. planmäßig durchgeführt. Anmarsch und Durchführung durch Wetterlage sehr erschwert. Im Wurfgebiet zahlreiche Bewacher, die nicht alle ungesehen umgangen werden konnten, besonders vor Falmouth und bei Eddystone angetroffen. Sperrstücke planmäßig gelegt. im Westteil bis auf wenige 100 m unter Land. Auf Rückmarsch Fehlschuß Zerstörer "Steinbrink" auf abgeblendeten Dampfer. Zusammentreffen mit Feind-U-Boot; anscheinend Zweifel vorhanden, ob eigenes Boot, was nicht verständlich wäre, da Zerstörer über eigene U-Bootlage unterrichtet sein müssen. Boot wurde nach ES- Austausch von "Steinbrink" erfolglos mit Artillerie beschossen.)siehe auch Kurzbericht 2320).</p>
		<p>In der Nacht zum 29.9. wiederum feindliche Bombenangriffe im Kanalgebiet ohne wesentliche Wirkung. Bombenabwürfe auf Batterie "Siegfried", keine besonderen Schäden.</p>
		<p>Minenschiff "Stralsund" von Le Havre nach Brest verlegt. Tanker "Belchen" und "Brehme" in St.Nazaire eingelaufen.</p>
		<p>2.S-Flottille läuft abends zu Minenunternehmung von Ostende aus, soll anschließend mit 3.S-Flottille gegen Themse-Geleitzugweg operieren.</p> <p align="center">-----</p>
		<p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p>
		<p>Rückmarsch "Hipper" ohne weitere Zwischenfälle. Kurzbericht "Hipper" über die aufgetretenen Störungen in der Maschinenanlage siehe Meldung 1515. Hauptstörung ist durch Riß eines starken Turbinenölrohres hervorge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	200
29.9.40		<p>rufen, wobei das Öl in starkem Strahl gegen die heißen Rohrleitungen spritzte und sich entzündete, Brandbekämpfung einwandfrei funktioniert. Öldruck so stark gefallen und Ölverlust so groß, daß Weiterfahren mit der Anlage ohne ihre stärkste Gefährdung nicht möglich war. Bemerkenswert ist, daß das Schiff durch die Art seiner technischen Anlage gezwungen war, längere Zeit die gesamte Maschine still zu legen und alle drei Wellen zu stoppen!</p> <p>"Häpper" läuft z.Zt. durch das Kattegat zum Großen Belt unter Grundminengeleit und Torpedobootssicherung. In der Transportdurchführung nach Norwegen, Wegekontrollen und Luftaufklärung keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>U - B o o t s l a g e .</p> <p>=====</p> <p>Im Operationsgebiet keine Änderungen.</p> <p>U 137 in Lorient, U 46 in St.Nazaire dingelaufen.</p> <p>U 60 meldet bisher keinen Erfolg, verstärkte Abwehr im Operationsgebiet, Quadrat 525C und 526C nördlich Irland offenbar minengefährdet. Boot tritt Rückmarsch nach Bergen an.</p> <p>Der am 26.9. torpedierte brit.Dampfer "Ashantian" steht 29.9. mittags im Schlepp an der Nordwestecke Irlands.</p> <p>U 47 (Frieden) meldet Versenkung von 6 Dampfer mit 40 263 BRT, ein weiterer 4 000 t - Dampfer beschädigt. (Kurzbericht siehe Kr.Tagebuch Teil B Heft IV).</p> <p>B.d.U. beantragt für Ein- und Auslaufen seiner U-Boote in Biskaya-Mäfen Luftsicherung.Gruppe West</p>	

(131)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(132) 29.9.40		<p>beantragt hierfür und für sonstige Geleit- und Sicherungsaufgaben</p> <p>a) Ausbau Flugzeugstützpunkte See im Raum Lorient und St. Nazaire.</p> <p>b) Verlegung einer Staffel He 59, He 60, He 114 oder AR 196 in diese Stützpunkte.</p> <p>Der Ausbau eines Stützpunktes - See in St.Nazaire wird in Angriff genommen, für Lorient ist Ausbau nicht erforderlich, da Lorient nur 10 Flugminuten von Brest entfernt</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>In der Nacht zum 29.9. 249 Kampfflugzeuge über dem Zielraum London. Trefferlage durch starken Dunst und künstlichen Nebel nur schwer auszumachen. Weitere Angriffe richten sich gegen Liverpool und Häfen der Südküste und im Bristol-Kanal.</p> <p>Tageseinsatz am 29. leidet unter der sehr schnell und stark wechselnden Bewölkung über London, daher nur einzelne Störangriffe gegen London und verschiedene Zielobjekte in Südengland.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

202

29.9.40

Mittelmeerkriegführung.  
=====

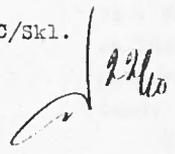
Keine besonderen Kampfergebnisse.

Am 29. Früh sichtet die Luftaufklärung nördlich Sidi el Barani Feindverbände bestehend aus 4 Schlecht-schiffen, einem schweren, 5 kleinen Kreuzern und 10 Zerstörern.

Italienische Flottenstreitkräfte liegen in kurzfristiger Bereitschaft.

-----

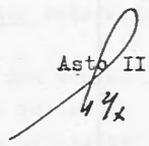
C/Skl.



1./Skl.



Asto II



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">203</span>
30.9.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Eine Äußerung des von jeher über die englischen Verhältnisse sehr gut unterrichteten Alfons XIII von Spanien über die Lage in England besagt, daß der durch Luftangriffe angerichtete Schaden sehr bedeutend sei. Arbeiterschaft reichlich müde und wenig kriegsfreudig. Auch in Finanzkreisen zunehmende Kriegsmüdigkeit. Politisch maßgebende Persönlichkeiten jedoch zum Durchhalten fest entschlossen. Hoffnung auf Eingreifen Amerikas und Auseinanderfallen französischen Kolonialreiches.</p> <p>Lloyd George in der Presse über Luftkrieg: Entscheidende Wirkung <u>nicht</u> zu erzielen, daher unabsehbare Fortdauer des Luftkrieges zu erwarten. Zerstörungen in England bedeuten keinen Gewinn für deutsches Invasionsunternehmen, für deren Abwehr britische <u>Flotte</u> entscheidend. Moral der Bevölkerung ungebrochen.</p> <p>Über Dakaroperation: Vorfall gehöre zu den vielen unglücklichen Fiaskos, die England bisher zu verzeichnen habe. Zwischenfall kennzeichnet Schwäche britischer Taktik ähnlich wie bei Norwegen-Unternehmung. Dakar bedeute Episode unter dem Motto "zu spät und mit zu geringen Mitteln"!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Französische Regierung hat auf Veranlassung Gouverneur von Westafrika Bitte ausgesprochen, daß deutsche Studienkommission bis zur endgültigen Klärung der Lage</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.9.40	<p>in Westafrika</p>	<p>sich <u>nicht</u> nach Dakar begibt und daher auch von Entsendung von Kommissionen nach Marokko vorläufig Abstand genommen wird, da z.Zt. unheilvolle Wirkung davon in den Kolonien erwartet wird.</p> <p>Kommission ist vom A.A. angewiesen, vorerst nach Wiesbaden zurückzukehren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(133)		<p><u>U S A :</u></p> <p>Nach Bericht Militärattaché beginnt sich die hemmungslos Propaganda Roosevelts zu überschlagen. Roosevelt versucht, mit Hilfe Propagandalügen, Wirtschaftsrepressalien und ungeheurer Aufrüstung seine Ziele zunächst durch Einschüchterung anderer Völker zu erreichen. Drohungen z.Zt. besonders stark <u>Japan</u> gegenüber.</p> <p>Innenpolitisch weiterhin sehr geschickte Aufrechterhaltung der Fiktion, daß die USA nicht aktiv in einen Krieg eintreten würden.</p>
(134)		<p>Britischer Angriff auf Dakar sei mit auf Veranlassung Roosevelts erfolgt!!</p> <p>(siehe auch politische Übersicht Nr.129)</p> <p>Zum Dreimächtepakt zunächst keine Stellungnahme amerikanischer Regierung erfolgt. Jnoffizielle Nachricht spricht von Bestürzung in Regierungskreisen. Paktabschluß wird als Niederlage amerikanischer Außenpolitik gewertet!!</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">204</span>
30.9.40		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Vortrag</u> Leiter Marineabordnung in W.St.K. Kapt.z.S. Wever:</p> <p style="padding-left: 40px;">Frankreich wünscht baldigen Kriegsschluß und endgültige Friedensregelung mit Deutschland.-- Bevölkerung wacht langsam auf, Stimmung gegen uns wird schlechter.-- Sehr große Verstimmung über deutsche und italienische Kommissionen, über Beschlagnahmen und starke Belastung der Industrie.-- Anlehnungsversuch Frankreichs kommt bei verschiedenen Besprechungen der W.St.K. und in Noten zum Ausdruck. Franzosen wollen hören, wie wir uns die weitere Entwicklung denken und möchten eine Garantie ihrer Kolonien haben.-- In den französischen Kolonien offensichtlich keine Sympathien für de Gaulle, aber wirtschaftliche Zwangslage. Engländer garantieren den Kolonien bei Abfall von Frankreich Sicherstellung der lebensnotwendigen Versorgung.</p> <p style="padding-left: 40px;">Regierung Pétain will keineswegs irgendeine Einigung mit de Gaulle.</p> <p style="padding-left: 40px;">Bei Dakar-Unternehmung haben Engländer geglaubt, daß es nur eines geringen Anstoßes bedarf um Westafrika zum Abfall zu bringen. Schwerer Irrtum. Engländer haben sich im übrigen aber an allen anderen Orten (z.B.Gibraltar) völlig zurückgehalten und wollen es anscheinend unter allen Umständen vermeiden, daß Frankreich noch auf Seite Deutschlands tritt. W.St.K. hält Zeitpunkt für sehr günstig, um mit Frankreich zu einer endgültigen Einigung und Annäherung zu kommen und spricht sich, wenn sich politisch hierzu die Möglichkeit bietet, für</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.9.40		<p>ein Zusammengehen mit Frankreich aus.</p> <p>Zusammenarbeit deutscher W.St.K. mit italienischer W.St.K. ist wenig erfreulich. Italiener versuchen mit zahlreichen unnötigen kleinen Schikanen die Franzosen zu demütigen, es besteht der Eindruck, daß die Italiener beabsichtigten die franz. Wehrmacht im Mittelmeer zu zerschlagen, um in Hinblick darauf, daß sie bisher noch keins ihrer Ziele im Mittelmeer erreicht haben, in einem "Fait accompli" Korsika und Tunis in Besitz zu nehmen .</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 30. 9. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Englische Flugzeugmeldungen geben nach wie vor Einblick in die Geleitzugbewegungen im Gebiet Nordkanal. - Etwa 300 sm westlich Irland melden 2 englische Dampfer Angriffe durch deutsche Flugzeuge. Ein Dampfer gibt Schadensmeldung.</p> <p>Die ersten vier von USA gelieferten Zerstörer sind nach Pressemeldung in England eingetroffen.</p> <p>KC Spanien meldet Sichtung von 3 englischen Vorpostenbooten mit Nordkurs etwa 15 sm querab Finistere !!</p> <p>Die Beobachtung zeigt erneut, daß sich dicht unter der spanischen Küste Feindbewegungen mit Handelsschiffen und Sicherungstreitkräften vollziehen, die ein möglichst</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 205
30.9.40	<p>baldiges planmäßiges Vorgehen dagegen von unserer Seite erforderlich machen. Der Gegner beabsichtigt möglicherweise die Zusammenfassung des iberischen Zufuhrverkehrs zu Geleitzügen.</p> <p>Der englische Zufuhrverkehr aus dem spanischen und portugiesischen Raum wird von der Skl. als besonders lohnendes Angriffsobjekt für unsere an der Atlantik-Küste eingesetzten <u>Zerstörer</u> angesehen. Darüberhinaus besteht bei der Skl. kein Zweifel darüber, daß sich nach Gewinn der französischen Atlantikküste der Schwerpunkt der operativen Kriegführung sowohl mit U-Booten als mit Überwasserstreitkräften mehr und mehr nach der Biskaya und dem Ostatlantik verschieben muß mit dem Ziel des Anpackens der gegnerischen Geleitzugwege im Atlantik, sowie der allgemeinen Sicherung des Vorfeldraumes vor der Westküste zwecks Aufbau eigener Überseeverbindungs-möglichkeiten für Blockadebrecher, Prisen und französische Zufuhrschiffe.</p>	
	<p>-----</p> <p><u>N o r d s e e / K a n a l :</u></p>	
	<p>An der engl. SO-Küste herrecht weiterhin lebhaftere Tätigkeit leichter Seestreitkräfte und Bewacher. Im Harwich-Bereich wurden 12 Flotteneinheiten, im Themsevorfeld etwa 19 Flotteneinheiten und zahlreiche Bewacher festgestellt.</p>	
	<p>Ein engl. Minensuchboot des Firth of Forth-Gebietes meldet in der Nacht zum 30.9., daß es sich im sinkenden Zustande befindet! (Möglichkeit Auswirkung Luftmineneinsatz).</p>	
	<p>Luftaufklärung meldet Geleitzüge im Ostausgang</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.9.40		<p>Pentland Firth, bei Kinnaird Head, nördlich Aberdeen, bei Lowestoft und Southwold.</p> <p><u>Im Kanal:</u> 30.9. früh Beschießung von Calais mit 15 Schuß 38 cm, vermutlich von einem Monitor!</p> <p>29.9. abends wurde bei Marcouf südöstl. von Cherbourg vom Meer ein aufgelaufenes feindliches Schnellboot gemeldet. Sofort entsandte Schnell- und VP-Boote stellen das norweg. Schnellboot Nr.6 fest! Bergung eingeleitet. Besatzung bisher nicht aufgefunden. -</p> <p>Luftaufklärung sichtet in Milford Haven etwa 19 große und mittlere Handelsschiffe von anscheinend eingelaufenem Geleitzug. In der Bucht von Milford Haven wird ein Schlachtschiff und ein Kreuzer festgestellt. 180 km westlich Brest auffallend viele Fischerboote!</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Franz. Dampfer mit Geleitschutz passierten am 28. und 29.9. ungestört die Straße von Gibraltar nach Osten. 2 Torpedoboote wurden am 29.9. von Oran nach Casablanca verlegt. Auf Anfrage der W.St.K. teilten die Franzosen mit, daß eine Gruppe T-Boote auf Marsch von Casablanca nach Oran in der Morgendämmerung des 25.9. mit engl. T-Boot kurzes Artl.Gefecht hatten. "Epée" hat Torpedo geschossen. Fühlung ging wegen schlechter Sicht schnell verloren.</p> <p>Die Wiederaufnahme des Transportes von Senegalesen von Casablanca nach Dakar steht bevor. U-Boot "Sibylle" trifft 1.10. in Dakar ein.</p> <p>Im Gebiet St.Malo bis Bordeaux wird nach Mitteilung der Franzosen in der ersten Oktoberhälfte das Eintreffen der franz. Neufundland-Fischer erwartet!</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">206</span>
30.9.40		<p style="text-align: center;">E i g e n e   L a g e   30.9. =====</p> <p>Chef der Operationsabteilung Konteradmiral Fricke führte vom 26. - 30.9. in Begleitung Io und I L Informationsreise an die franz. Kanalküste durch, anschließend Besprechungen bei Gruppe West in Paris. Reise galt in erster Linie der Unterrichtung über die Lage an der Kanalküste unter besonderer Berücksichtigung der in den einzelnen Häfen im Rahmen der Operation "Seelöwe" getroffenen Vorbereitungsmaßnahmen sowie der Beurteilungsmöglichkeit ihrer Überführung in eine länger dauernde Abwartungsperiode bei Aufschub "Seelöwe". Es wurden folgende Häfen besucht: Ostende, Dünkirchen, Calais, Boulogne, Le Touquet, Abbeville, Fécamp, Dieppe, Le Havre, Trouville.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Schiff 36 und 45 erhalten Mitteilung vom Auslaufen Versorgungsschiff "Regensburg" 27.9. aus Japan. Da "Weser" vom Gegner "aufgebracht" gemeldet ist und keine Bestätigung über evtl., Selbstversenkung bzw. Vernichtung des an "Weser" gegebenen Fahrbefehls vorliegt, besteht geringe Möglichkeit, daß Gegner Hinweis über Standorte Schiff 36 erhalten hat. Skl. hält daher ein längeres Liegen auf bisher vorgesehenem U-Platz für unangebracht. Schiff 36 erhält Befehl, Ergänzung am U-Platz Ailinglap beschleunigt durchzuführen und "Regensburg" darauf sofort nach Japan zu entlassen. Anschließend soll Schiff 36 den westlichen U-Platz d.h. Lamutrik (Karolinen) anlaufen, wohin auch das zweite Versorgungsschiff aus der Etappe Japan entsandt werden wird. Vorgesehenes Zusammentreffen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.9.40	mit Schiff 45 soll gleichfalls <u>dort</u> erfolgen(siehe Ft. 1517).	----- Tanker "Rekun" erhält Anweisung für Ansteuerung im Einlaufhafen St.Nazaire.
		Gruppe West mit der weiteren Führung der Ein- bringung "Rekun" beauftragt. Schiff ist für die Skl. auch aus dem Grunde von besonderer Bedeutung, als es Kriegstagebücher und Erfahrungsberichte von Schiff 10 und 21 an Bord hat.
		(siehe Ft. 0243). -----
		Politische Unterrichtung der Hilfskreuzer im Anschluß an Dreimächtepakt und Übermittlung besonderer Fragen, die durch Prisenoffizier "Tiranna" angeschnitten worden sind, siehe Ft. 0901 und 1713. -----
		<u>R a u m N o r w e g e n :</u>
		Keine besonderen Ereignisse. -----
		<u>N o r d s e e :</u>
		U-Bootsjagd, Durchführung Geleitaufgaben von Tank- leichtern, Brzdampfern und Sperrbrechern ohne Zwischen- fälle. Wegeablaufen und Kontrollfahrten auf den Wegen nach N und W, sowie Minensuchtätigkeit planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">207</span>
<p>0.9.40 30.9.40</p>		<p><u>K a n a l :</u></p> <p>Einsatz der 2. und 3.S-Flottille muß wegen Wetterlage ausfallen. Bei Beschießung von Calais durch 38 cm (eines Monitors ?) Treffer im Hafen, 1 Schlepper gesunken, 1 Prahm, 2 Schlepper beschädigt.</p> <p>Tanker "Thorn" abends auf Rückmarsch aus Ostatlantik 100sm westlich St.Nazaire.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Standorte eigener Streitkräfte im Westraum siehe Meldung Gruppe West 0015.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Verstärkte Überwachung des Skagerraks durch BSO-Verbände gegen Blockadebrecher aus schwedischen Häfen bisher erfolglos. Verdächtiger finnischer Dampfer "Rainer" noch in Gotenburg festgestellt.</p> <p>Kreuzer "Hipper" passiert Gr.Belt mit Sperrbrechergeleit und Torpedobootssicherung und läuft abends in Kiel ein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>U - B o o t s l a g e :</u></p> <p>Im Operationsgebiet keine Änderungen. 8 Boote auf Position, 1 Boot Anmarsch, 1 Boot Rückmarsch, 12 Boote in Orient.</p> <p>U 38 und 31 erhalten Fühlung an auslaufende Geleitzüge etwa 200 sm westlich Irland. U 103 meldet Auslegung von Wetterbojen im Quadrat A M 19. - 2 Zerstörer wurden westlich Irland zur U-Bootsjagd angesetzt. BdU warnt Boote</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.9.40	(135)	<p>vor Feind-U-Booten, die westlich Schottland im Geleitdienst beobachtet wurden. Brit.Dampfer "Blairatholl" wird in 5429 N 2633 W erfolglos von U-Boot angegriffen.</p> <p><u>Erfolge:</u> Auf Anfrage melden U 32 (Oblt.z.S.Jenisch) Versenkung von 6 Dampfern mit 34760 BRT, U 31 bisher 1 Dampfer, U 138 (Oblt.z.S.Lüth) Kurzbericht (siehe Kr.Tagebuch B IV) meldet 2 Dampfer mit 15 000 BRT versenkt, 2 Dampfer mit 14 000 BRT schwer beschädigt, Sinken wahrscheinlich.</p>
		<p>-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p>
		<p style="text-align: center;">Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 30.9. 246 Kampfflugzeuge über Zielraum London. Abwürfe in meisten Fällen nach Koppelnavigation. Bei Angriffen auf Liverpool Treffer in Hafenanlagen und Brände in der Stadt. Weitere Störangriffe gegen verschiedene Häfen der Süd- und Ostküste. Im Verlauf der Tagangriffe wirksame Trefferlage auf Kraftwerke und Industrieanlagen. Bei Angriffen gegen Seeziele ein 10 000 t Dampfer westlich Glasgow versenkt, ein 4 000 t Dampfer bei Harwich beschädigt.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>Im Hinblick auf die im Westraum zu lösenden dringenden Aufklärungsaufgaben werden von der Skl., die der Gruppe Nord im Hinblick auf Operation "Hipper" zugeführten Fernaufklärer Do 26 mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres wieder der <u>Gruppe West</u> unterstellt. Verlegung nach Brest wird befohlen. Rückverlegung für Vorbereitung Aus-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">208</span>
30.9.40		<p>laufen "Scheer" und "Troßschiff" ist von Skl. in Aussicht genommen.</p> <p>Gruppe Nord weist darauf hin, daß in diesem Fall die vom BdU gewünschte Aufklärung des Seegebietes westlich der Hebriden und nördlich <math>56^{\circ} 30'</math> <u>nicht</u> durchgeführt werden könne.</p> <p>Mit Rücksicht auf die aus Wettergründen bisher noch nicht ausreichende Aufklärung der noch ungeklärten Feindverhältnisse im Seeraum Faroer - Jsland - Grönland und Grönlandstraße, die zu einem späteren Zeitpunkt wegen langer Nächte nicht mehr durchführbar, bittet Gruppe Nord um Belassung einer Do 26. (siehe Ft. 2039).</p> <p>Die getroffene Entscheidung muß von Skl. aufrecht erhalten werden. Die Aufklärung des BdU kann mit Kräften der Gruppe Nord ( Do 18 mit Katapultstart und He 115 C als Fernaufklärer) erfolversprechender gelöst werden, da Flugzeugzahlen laufenden Einsatz ermöglichen.</p> <p>Die Notwendigkeit laufender Einsichtnahme in den Seeraum Grönland - Jsland - Faroer auch ohne unmittelbare Verbindung mit Seeoperationen wird zwar von Skl. durchaus anerkannt. Der augenblickliche Krätemangel zwingt jedoch z.Zt. zur Schwerpunktbildung im Operationsgebiet der Gruppe <u>West</u>. Bei Anlaufen eigener Operationen erhält Gruppe Nord Do 26 wieder zugeführt.</p> <p>Als Grenze der Seeaufklärung im Atlantik zwischen Gruppe Nord und Gruppe West wird bis auf Weiteres der Breitengrad <math>57^{\circ}</math> Nord festgesetzt.</p> <p>(Entsprechende Weisung geht am 1.10. an Gruppen, BdU und FdLuft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, See ang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.9.40		<p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>Siehe Lage Mittelmeer.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer festgestellte Feindgruppen des Alexandrien-Geschwaders werden im Laufe des 29.9. vom italienischen Bomben- und Torpedoflugzeugen angegriffen. Offenbar ein Torpedotreffer auf Schlachtschiff. Italienische Streitkräfte ( 5 Schlachtschiffe, 7 schwere, 4 leichte Kreuzer, 22 Zerstörer) seit 29.9. in See, Kreuzer zwischen 37° und 38° Nord , Ein britisches U-Boot vor der libyschen Küste versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <div style="border: 1px solid black; width: 150px; height: 100px; margin: 20px auto; padding: 5px;"> <p style="text-align: right; margin: 0;">RTY</p> </div> <p>C/Skl. 1/16</p> <p>1/Skl. C</p> <p style="margin-left: 150px;">Ia</p> <p style="text-align: right;">Anto II h. 4/18</p> <p style="margin-left: 100px;">! <i>Popf...</i></p> <p style="margin-left: 100px;">Ia Skl</p>

## Anmerkungen

- (1) Unter "Prüf-Nr.1" handschriftlicher Vermerk: 1. Zeile: "gel.(esen) (Paraphe) 23/11.40"; 2. Zeile: "nochmals ge(sehen)(?) (Paraphe) 19/02.43"; 3. Zeile: "ausgewertet (Paraphe) 27/02.43". Paraphen und Bedeutung der Dataumsangaben ließen sich nicht nachweisen.
- (2) Unter dem maschinenschriftlichen Datum (1.9.40) handschriftlich: "Samstag".
- (3) BA-MA RM 7/92: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen Allgemeinen Inhalts zum Teil A, (Bd 2) Dezember 1939 - September 1940 mit Handakte "Weserübung" und Handakte "Waffenstillstand Frankreich".
- (4) Wie Anm. (3).
- (5) BA-MA RM 7/839: 1. Skl KTB Teil B IV, Übersicht U-Bootskrieg. Wöchentlicher Lageüberblick mit Anlagen und Kurzberichten, (Bd 1) 15.8.1939 - 31.12.1940.
- (6) Zur Luftlage siehe BA-MA RM 7/295: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 2) 1.8.1940 - 30.6.1941. Die weiteren Bezugnahmen auf die "Luftlage" in diesem Band beziehen sich ausnahmslos auf den zitierten Aktenbestand, auf den im folgenden daher nicht mehr verwiesen wird.
- (7) Zur Mittelmeerkriegführung siehe BA-MA RM 7/303: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Aegäis, Schwarzes Meer, (Bd 1) 12.6.1940 - 31.7.1941. Die weiteren Bezugnahmen auf die "Mittelmeerkriegführung" in diesem Band beziehen sich ausnahmslos auf den zitierten Aktenbestand, auf den im folgenden daher nicht mehr verwiesen wird.
- (8) Der vorliegende Band des KTB wurde täglich vom Chef des Stabes der Skl, Admiral (befördert am 1.9.1940) Otto Schniewind (rot), vom 1. Skl/Gruppenleiter Ia, Kapitän zur See Gerhard Wagner, und vom Asto 2, Korvettenkapitän Heinz Aßmann, abgezeichnet. Der Chef der 1. Abteilung Skl, Konteradmiral Kurt Fricke (blau), zeichnete das KTB vom 1. - 17.9. einschließlich täglich ab. Vom 18. - 30.9. paraphierte für ihn - in Vertretung - Kapitän zur See G. Wagner. Der Ob.d.M., Großadmiral Dr.h.c. Erich Raeder (grün), unterschrieb das KTB vom 1. - 7.9. einschließlich täglich. Sein in der Faksimile-Wiedergabe meist nicht erkennbarer Namenszug findet sich in der Regel links unter der Paraphe des C/Skl oder 1/Skl. Am 30.9. unterschrieb Großadmiral Raeder das KTB (vgl. S. 406) mit dem handschriftlichen Zusatz: "Gesehen! Chef Skl". Im folgenden wird auf die Abzeichnung des KTB nicht mehr eingegangen.

- (9) BA-MA RM 7/666: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 6) 1.8. - 30.9.1940 (Nr. 178 - 229).
- (10) Handschriftlicher Hinweis: "(siehe Handakte Seelöwe Vfg. Nr. 47)"; direkt dazu BA-MA RM 7/895: Handakte "Seelöwe" (Asto 2), 9.7.1940 - 16.4.1941.
- (11) BA-MA RM 7/172: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 1) 3.9.1939 - 21.1.1941 mit Studie (Frühjahr 1939) "Die Mine als Mittel der Blockade in einem Seekrieg England-Deutschland".
- (12) Handschriftlich korrigiert in: "hat".
- (13) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 10).
- (14) BA-MA RM 7/222: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 1) August 1939 - Dezember 1941.
- (15) Handschriftlich ergänzt: "in sich schließt".
- (16) S. 37 und S. 38 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (17) BA-MA RM 7/666 (s.o. Anm. 9).
- (18) BA-MA RM 7/731: 1. Skl KTB Teil D 8 d (3. Skl B), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 4) 12.7. - 4.10.1940 (Nr. 27/40 - 39/40 und 1 Sonder-B-Bericht).
- (19) Handschriftlich ergänzt: "Gr./uppe/ West".
- (20) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 10).
- (21) S. 49 und S. 50 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (22) BA-MA RM 7/666 (s.o. Anm. 9).
- (23) BA-MA RM 6/73: Ob.d.M (Großadmiral Raeder), Persönlich, (Bd 3) 1.8.1940 - 31.1.1941; einen Aktenbestand "Sonderanlage Kr. Tagebuch Teil C" für "Denkschriften" gibt es nicht. Es handelt sich vielmehr um Anlagen zu den Lagevorträgen. Die obige Denkschrift ist publiziert in: Lagevorträge, S. 138-141.
- (24) BA-MA RM 7/884: Seekrieg 1939 Heft 2a-1, Weisungen und Berichte der Gruppe Ost, später Gruppe Nord, 25.9.1939 - 12.7.1942.
- (25) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (26) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).

- (27) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 5).
- (28) BA-MA RM 7/177: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Seekriegsleitung und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 1) 3.9.1939 - 27.12.1940; vgl. zum Vortrag am 6.9.1940 auch Lagevorträge, S. 134-141.
- (29) Handschriftlich ergänzt: "der sehr".
- (30) BA-MA RM 7/v. 3009 (hier: PG 32682): Oberkommando der Kriegsmarine, Fremde Presse (Marinenachrichten) Nr. 206-230, 2. - 30. September 1940.
- (31) BA-MA RM 7/430: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresse, (Bd 18) 6.9. - 30.9.1940.
- (32) BA-MA RM 7/111: 1. Skl KTB Teil B VIII, Völkerrecht, Politik, Propaganda (Wochenübersichten), (Bd 1) September 1939 - Dezember 1940.
- (33) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (34) BA-MA RM 7/168: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 1) 20.9.1939 - 19.12.1940.
- (35) S. 93 und S. 94 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (36) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (37) Handschriftlich korrigiert in: "Masseneinsatzes".
- (38) BA-MA RM 7/761: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Fremde Handelsschiffahrt, (Bd 4) 6.9. - 27.12.1940 (Nr. 17/40 - 26/40).
- (39) Handschriftlich ergänzt: "bei nüchterner Betrachtung nach allen einer Berechnung zugänglichen Unterlagen festzustellen".
- (40) BA-MA RM 7/109: 1. Skl KTB Teil B VII, Handelsschiffahrt, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1941.
- (41) Handschriftlich ergänzt: "hinsichtlich Garantien für Rumänien".
- (42) BA-MA RM 7/666 (s.o. Anm. 9).
- (43) Zu den unter dem Kennwort "Herbstreise" im holländischen und norwegischen Bereich vorgesehenen Täuschungsmaßnahmen gegen Großbritannien siehe BA-MA RM 7/925: "Seelöwe" I, 10, Schriftwechsel Heer, (Bd 1) 11.7.1940 - 17.2.1941.

- (44) Siehe dazu KTB/OKW, Bd 1, S. 71, Eintragung vom 10.9.1940. Der dort publizierte Text des Schreibens ist mit der Fassung im KTB nicht identisch.
- (45) BA-MA RM 7/168 (s.o. Anm. 34).
- (46) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 5).
- (47) BA-MA RM 7/228: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 1) August 1939 - Dezember 1941.
- (48) Handschriftlich korrigiert in: "Jagdüberlegenheit".
- (49) BA-MA RM 7/731 (s.o. Anm. 18).
- (50) Handschriftlich korrigiert in: "westafrikanischen" (rot).
- (51) BA-MA RM 7/222 (s.o. Anm. 14).
- (52) Handschriftlich korrigiert in: "Flak-Jäger".
- (53) BA-MA RM 7/172 (s.o. Anm. 11).
- (54) Handschriftlich korrigiert in: "verschiedene".
- (55) Handschriftlich ergänzt: "In Nacht zum 11.9.".
- (56) Siehe dazu: KTB/OKW, Bd 1, S. 74, Eintragung vom 11.9.1940.
- (57) Handschriftlich korrigiert in: "Lw" (Luftwaffe).
- (58) Handschriftlich korrigiert in: "Seekriegsaufgaben".
- (59) BA-MA RM 7/v. 3009 (s.o. Anm. 30).
- (60) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (61) Handschriftlich ergänzt: "daß".
- (62) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 5).
- (63) BA-MA RM 7/177 (s.o. Anm. 28). Die Stichworte ließen sich weder hier noch in einem anderen in Frage kommenden Band nachweisen: BA-MA RM 7/178: 1. Skl KTB Teil C VII, (Bd 1) 3.9.1939 - 27.12.1940. Inhaltlich ist dieser "Durchschlag" von RM 7/177 mit dem Original nicht völlig identisch. In BA-MA RM 6/73 (s.o. Anm. 23) konnten die "Stichworte" gleichfalls nicht aufgefunden werden.
- (64) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).

- (65) BA-MA RM 7/202: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 2) Dezember 1939 - Dezember 1940; die Handakte "Waffenstillstand Frankreich" ist enthalten in: BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (66) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 10); gilt auch für Bezugnahme unter Punkt 3.
- (67) BA-MA RM 7/761 (s.o. Anm. 38).
- (68) S. 179 und S. 180 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (69) Handschriftlich korrigiert in: "Charingcross" (rot).
- (70) BA-MA RM 7/168 (s.o. Anm. 34).
- (71) BA-MA RM 7/177 (s.o. Anm. 28); siehe zum Vortrag am 14.9.1940 auch Lagevorträge, S. 142-146.
- (72) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 10).
- (73) BA-MA RM 7/232: 1. Skl KTB Teil C XII, Wirtschaftskriegführung, März 1939 - November 1943.
- (74) BA-MA RM 7/111 (s.o. Anm. 32).
- (75) Handschriftliche Anmerkungen: 1. Zeile: "Wo 'Kap Malias' (SO Peloponnes)"; 2. Zeile: "'Malia' Bucht (N Küste Kreta)"; 3. Zeile: "'Kap Malecha' liegt in Suda Bucht auf Kreta."
- (76) Handschriftlich korrigiert in: "fest".
- (77) Handschriftlich korrigiert in: "abzureiten".
- (78) S. 219 und S. 220 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (79) Handschriftlicher Hinweis: "Siehe Kriegstagebuch Teil C Heft VIII", das ist BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 65).
- (80) S. 235 und S. 236 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (81) Handschriftlich ergänzt: "sind".
- (82) BA-MA RM 7/v. 3009 (s.o. Anm. 30), hier: Nr. 220.
- (83) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (84) BA-MA RM 7/666 (s.o. Anm. 9).

- (85) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 10).
- (86) BA-MA RM 7/731 (s.o. Anm. 18).
- (87) BA-MA RM 7/666 (s.o. Anm. 9).
- (88) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 5).
- (89) BA-MA RM 7/844: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 1) August 1939 - November 1940.
- (90) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 5).
- (91) Zum Besuch Ribbentrops in Rom (19. - 22.9.1940) vgl.: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 3: Gerhard Schreiber, Bernd Stegemann und Detlef Vogel, Der Mittelmeerraum und Südosteuropa. Von der "non belligeranza" Italiens bis zum Kriegseintritt der Vereinigten Staaten, Stuttgart 1984, S. 368-371 (Schreiber).
- (92) Von Admiral Schniewind vorgenommene Randbemerkung (mit Paraphe): "Wozu gibt es eigentlich einen Flottenchef?".
- (93) BA-MA RM 7/232 (s.o. Anm. 73).
- (94) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 5).
- (95) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (96) Handschriftlich korrigiert in: "von".
- (97) Handschriftlich ergänzt: "als".
- (98) Handschriftlich korrigiert: "aufgeschoben".
- (99) S. 301 und S. 302 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (100) Handschriftlich ergänzt: "sie".
- (101) Zur Entsendung der deutschen Militärmission nach Rumänien vgl.: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 4: Horst Boog, Jürgen Förster, Joachim Hoffmann, Ernst Klink, Rolf-Dieter Müller und Gerd R. Ueberschär, Der Angriff auf die Sowjetunion, Stuttgart 1983, S. 333-338 (Förster).
- (102) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 5).
- (103) Zur historischen Einordnung der Ausführungen Punkt 2-4 vgl.: Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944,

Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20), S. 278-300.

- (104) Handschriftlich korrigiert in: "teils".
- (105) Handschriftlich geändert in: "seitens Japans der".
- (106) BA-MA RM 7/430 (s.o. Anm. 31).
- (107) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (108) BA-MA RM 7/177 (s.o. Anm. 28); vgl. zum Vortrag am 26.9.1940 auch Lagevorträge, S. 143 - 146.
- (109) Handschriftlich korrigiert in: "via".
- (110) BA-MA RM 7/93: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen Allgemeinen Inhalts zum Teil A, (Bd 3) Februar 1940 - September 1942 (= Dezember 1940) mit Anlagenheft "Englische Angriffsaktionen gegen Dakar, September 1940" und Akte "Befehle für die Führung des Handelskrieges".
- (111) Handschriftlich korrigiert in: "Kurs".
- (112) Handschriftliche Randnotiz: "s.a. S. 375".
- (113) BA-MA RM 7/666 (s.o. Anm. 9).
- (114) BA-MA RM 7/177 (s.o. Anm. 28); vgl. zum Vortrag am 26.9.1940 auch Lagevorträge, S. 143-146.
- (115) Handschriftlich korrigiert in: "soll".
- (116) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (117) Handschriftlich korrigiert in: "ist".
- (118) BA-MA RM 7/731 (s.o. Anm. 18).
- (119) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 5); handschriftliche Korrektur: "Zusammenarbeiten".
- (120) S. 373 und S. 374 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (121) BA-MA RM 7/666 (s.o. Anm. 9); und BA-MA RM 7/430 (s.o. Anm. 31).
- (122) Handschriftlich korrigiert in: "nach".
- (123) Handschriftlich korrigiert in: "gibt".

- (124) BA-MA RM 7/119: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 2) August 1939 - Dezember 1940.
- (125) Handschriftlich korrigiert in: "Nachschub".
- (126) Handschriftlich korrigiert in: "zurückzuziehen".
- (127) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 5).
- (128) BA-MA RM 7/222 (s.o. Anm. 14).
- (129) Handschriftlich korrigiert in: "Feindlage".
- (130) BA-MA RM 7/109 (s.o. Anm. 40).
- (131) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 5).
- (132) Zwischen den Seiten 391 und 392 wurde in das KTB ein zusätzliches - nicht gezähltes - Blatt eingefügt, das folgenden Text trägt: "Infolge Ausfall 'Hipperoperation' und Aufschub 'Herbstreise' beabsichtigt Skl. zur Übernahme Sicherungs- und Geleitaufgaben im Vorfeld Atlantikküste die Verlegung der He 115 Staffeln 1/106 und 1/906 aus dem Bereich der Gruppe Nord nach Westen. Als Einsatzhäfen werden Brest und Hourtin in Aussicht genommen. Entsprechender Vorbereitungsbehl geht an Gruppen, BdU, FdLuft und Gen.d.Lw.b.Ob.d.M.".
- (133) Hinter "Fiktion" von Admiral Schniewind (rot) die Hochzahl "1)" eingefügt. Zu dieser findet sich unterhalb des maschinenschriftlichen Textes der Seite der Zusatz (rot): "1) Ist es wirklich nur eine 'Fiktion'?"
- (134) BA-MA RM 7/666 (s.o. Anm. 9); vermutlich bezieht sich der Hinweis auf die "Politische Übersicht Nr. 229". Die Nr. 129 findet sich in BA-MA RM 7/665: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 5) 1.6. - 31.7.1940 (Nr. 125 - 177).
- (135) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 5).

Es folgen Abschriften von einigen Originalseiten, siehe dazu in diesem Band die Hinweise zur Edition.

Abschrift der Seite 380

28.9.40

die Aufgabe von "Rekum" übernommen hat. "Rekum" kann frühestens am 5.10. in Westfrankreich erwartet werden.

Schiff 16: Der vom Prisenoffizier der Prise "Tirranna" bei der Skl. erstattete Bericht gibt einen guten Einblick über die bisherigen Erfahrungen Schiff 16 und den Verlauf seiner Operationen bis zur Entsendung von "Tirranna" (siehe Niederschrift "Tirranna" in Kr.Tagebuch Teil C Heft I). Aus dem Bericht geht hervor, daß sich Schiff 16 in fast allen seinen Einrichtungen, besonders hinsichtlich der Maschinenanlage (Motorenantrieb) sehr gut bewährt hat und sich die Gesamtausrüstung des Schiffes als zweckmäßig erwiesen hat. Gesundheitszustand der Besatzung und Stimmung an Bord sind gut, ebenso die disziplinarischen Verhältnisse. Der Hilfskreuzer hat in seinem jetzigen Zustand eine Seeausdauer bis etwa Februar 1941. Falls es dem Schiff gelingt, seine Maschinenanlage in Stand zu halten und Nachschub zu erbeuten (Öl und Proviant), erscheint eine weitere wesentliche Steigerung der Seeausdauer durchaus möglich, sofern nicht ein Munitionsmangel seine Rückkehr in die Heimat erforderlich macht.

Übermittlung der Feindlage an die Hilfskreuzer siehe Ft. 1515.

-----

R a u m N o r w e g e n :

Kreuzer "Hipper" meldet am 28. früh durch Kurzsignal schweren Maschinenschaden. Standort Großquadrat westlich Stavanger. Schiff läuft morgens im Kors-Fjord ein und geht nach Bergen. Gruppe Nord hat erforderliche Sicherungsmaßnahmen, Entsendung von Sicherungs-U-Jagdverbänden, Ansatz von Luftaufklärung, Verlegung von Luftkampf-streitkräften, auf Grund der ersten Havarie-Meldung